Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 11—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Nächste erscheinende Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter den Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

76. Jahrgang.

№ 91. Sonnabend den 1. April 1882.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 2. April,
Vormittags nur bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem das königliche Ministerium des Innern zu den nachstehenden, von uns unter Zustimmung der Stadtverordneten aufgestellten Bestimmungen, den Zeitpunct der Ingebrauchnahme von Neubauten in der Stadt Leipzig betreffend, seine Genehmigung ertheilt hat, werden diese Bestimmungen hiermit nachrichtlich zur Nachachtung bekannt gemacht.

Leipzig, am 2. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Richter.

Bestimmungen,
den Zeitpunct der Ingebrauchnahme von Neubauten in der Stadt Leipzig betreffend.

§. 1. Alle zum Bewohnen bestimmten Räume (Schlafräume eingeschlossen), wie alle Räume, in denen Personen sich dauernd aufhalten (Fabrikräume, Werkstätten, Schreibstuben, Schankräume u. s. w.) in neuen Gebäuden oder neuen Stockwerken, soweit nicht unter die Bestimmung im §. 2, Absatz 1 fallend, dürfen wenn sie in der Zeit

zwischen dem 1. Januar und 30. Juni

im Mauerwerk und Putz fertig werden, nicht früher als

den 1. October desselben Jahres,

wenn ihre Vollendung in der Zeit

zwischen dem 1. Juli und 30. September

erfolgt, nicht früher als

den 1. April nächstfolgenden Jahres,

und wenn dieselbe in dem Zeitraum

zwischen dem 1. October und 31. December

fällt, nicht früher als

den 1. Juli nächsten Jahres

in Gebrauch genommen werden.

§. 2. Alle zum Bewohnen oder zu dauerndem Aufenthalte für Personen bestimmten Souterrains, sowie die nach Norden gelegenen Wohnungen in Seiten- und Hintergebäuden dürfen nicht früher als ein volles Jahr, nachdem der Putz vollendet ist, in Gebrauch genommen werden.

Auf Hintergebäude, welche Fensteröffnungen an der Rückseite haben, und auf Nebenbaue, welche mit dem Vordergebäude in unmittelbarer Verbindung stehen, leidet diese Vorschrift keine Anwendung. Vielmehr sind hier die Bestimmungen des §. 1 maßgebend.

§. 3. Der Zeitpunct der Vollendung eines Neubaues im Mauerwerk und Putz wird auf schriftliche Anzeige des Bauenden durch die Polizeibehörde an Ort und Stelle constatirt.

§. 4. Nach erfolgter Vollendung des Mauerwerks und des Putzes dürfen in der Zeit vom 1. April bis 30. September vor Ablauf von 6 Monaten und in der Zeit vom 1. October bis 31. März vor Ablauf von vier Monaten Fenster und Thüren des Neubaues nicht eingesetzt werden. Es ist jedoch gestattet, die nicht zu dicht aneinander gefügte Bretter den Innenraum des Hauses vor Regen und Schnee zu schützen.

§. 5. Die ausnahmsweise frühere Ingebrauchnahme eines Neubaues kann auf Antrag dann gestattet werden, wenn nach Ausspruch des Stadtbezirksarztes die Räume genügend ausgetrocknet sind.

§. 6. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen sind an dem Hausbesitzer mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder verhältnißmäßiger Haft zu strafen, und außerdem müssen Räume, welche diesen Bestimmungen entgegen vorzeitig in Gebrauch genommen worden sind, auf Anordnung der Baupolizeibehörde alsbald wieder leer gestellt werden. Für die Kosten und für den durch Leerstellung und einstweilige Unterbringung der Bewohner dem Rath in Leipzig etwa erwachsenden Aufwand haftet der Besitzer des zu frühzeitig bezogenen Grundstücks.

§. 7. Gegenwärtige Vorschriften finden für alle Bauten Anwendung, welche nach Ausgang dieser Vorschriften begonnen werden.

Leipzig, am 14. November 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
L. S. Dr. Sudlin.

Die Stadtverordneten.
L. S. Dr. Schill. Richter.

Vorstehende von dem Rath und den Stadtverordneten zu Leipzig getroffene Bestimmungen, den Zeitpunkt der Ingebrauchnahme von Neubauten in der Stadt Leipzig betreffend, werden hierdurch bestätigt und ist hierüber gegenwärtiges

Erlaß

ausgefertigt worden.

Dresden, am 13. März 1882.

Ministerium des Innern.
L. S. v. Nostitz-Wallwitz. Münkner.

Versteigerung auf den Abbruch.

Das auf dem Turnplatze der Gärtnischen Turnhalle stehende **hölzerne Steigehaus** soll

Mittwoch, 12. April cr.
Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, in welchen das zu versteigernde Gebäude näher beschrieben ist, liegen in unserem **Bauamte** (Rathhaus, Flurwerk, Zimmer Nr. 1) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 29. März 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Eichorius.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstreviere Burgau können durch den Revierverwalter Herrn Rathsförster Dietze im Forsthause Burgau (Post Möbliß-Ehrenberg bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Nachnahme und gegen vorherige Anmeldung abgegeben werden, nämlich:

1000 St. 5jähr. Eichen 2—2½ Mtr. hoch	à St.	— ℳ	— ₰
	à Hundert	7 „	50 „
500 Stück Linden ca. 3 Meter hoch	à Stück	— „	80 „
	à Hundert	75 „	— „
2000 „ Birken ca. 3 Meter hoch	à Stück	— „	50 „
	à Hundert	35 „	— „
1000 „ „ „ 2 „ „	à Stück	— „	30 „
	à Hundert	20 „	— „
1000 „ „ „ 1 „ „	à Stück	— „	20 „
	à Hundert	10 „	— „
600 St. eschenblätt. Ahorn (Acer Negundo) 4—4½ Meter hoch	à Stück	1 ℳ	— ₰
	à Hundert	90 ℳ	— ₰
2000 St. eschenblätt. Ahorn (Acer Negundo) ca. 3 Meter hoch	à Stück	— ℳ	60 ₰
	à Hundert	50 ℳ	— ₰
2000 St. eschenblätt. Ahorn (Acer Negundo) ca. 2 Meter hoch	à Stück	— ℳ	30 ₰
	à Hundert	18 ℳ	— ₰
1000 St. californ. Ahorn (Acer californ.) ca. 2—2½ Meter hoch	à Stück	— ℳ	60 ₰
	à Hundert	50 ℳ	— ₰
10,000 St. einjährige Rothbuchensaat	à Hundert	1 ℳ	— ₰
500 „ „ Ahornsaat	à Hundert	— „	50 „
25,000 „ „ Eichensaat	„	— „	50 „
10,000 „ zweijährige „	„	— „	75 „
5000 St. Fichten m. Ball. ca. 1—1½ Mt. h.	à St.	— „	50 „
	à Hundert	40 „	— „
1000 St. Fichten m. Ballen ca. 1½ Mt. h.	à Stück	— „	60 „
	à Hundert	50 „	— „
1000 St. Fichten m. Ball. ca. 2—2½ Mt. h.	à St.	1 „	— „
	à Hundert	90 „	— „
1000 St. Fichten m. Ball. ca. 3—4 Mt. h.	à Stück	1 „	50 „
	à Hundert	120 „	— „

Leipzig, am 20. Februar 1882.

Des Raths Forst-Deputation.

Königl. Sächs. Standesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten bleiben die Expeditionen des Standesamtes

Freitag, den 31. März

und

Sonnabend, den 1. April d. J.

von Mittags 12 Uhr an geschlossen und es werden in diesen Vormittagsstunden hauptsächlich die Anmeldungen von Sterbefällen und die angesetzten Eheschließungen expedirt.

Leipzig, den 29. März 1882.

Der Standesbeamte.
Dir. Julius Burckhardt.

Bekanntmachung.

Im Besitze einer in Lindenau wohnhaften Frauensperson ist ein großes braun- und weißcarrirtes Frauen-Umschlagetuch gefunden worden, welches dem Vermuthen nach in Leipzig gestohlen worden ist.

Wir fordern die Eigenthümerin auf, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.

Leipzig, den 29. März 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Richter. Dr. T.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat **Christiane Gottliebe Simon** am 18. d. Mts. ihr vom Stadtrath zu Meerane, den 9. September 1873 ausgestelltes Dienstbuch in hiesiger Stadt verloren. Wir bitten, dasselbe im Auffindungsfalle an uns abzuliefern.

Leipzig, am 29. März 1882.

Das Polizei-Amt daselbst.
Richter. Wagler, Mdr.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat das Dienstmädchen **Pauline Kleine** aus Wolmirsleben (Kr. Calbe) ihr unterm 8. August 1879 allhier ausgestelltes Dienstbuch am 15. August vor. Js. auf dem Wege von Plagwitz nach dem hiesigen Eilenburger Bahnhof verloren.

Wir bitten, das Buch im Auffindungsfalle anher abzuliefern.

Leipzig, am 28. März 1882.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Richter. Mdr. Feldig.

Nichtamtlicher Theil.

Der Geburtstag des Reichskanzlers.

Gleich dem 22. März, dem Geburtstage unseres Kaisers, ist der 1. April für alle Zeit zu einem bedeutungsvollen Gedächtnißtage für uns Deutsche geworden. Beide Tage werden in der dankbaren Erinnerung der deutschen Nation stets eng verbunden sein, ebenso wie die beiden Männer, deren Eintritt in die Welt diese Tage bezeichnen, in ihrer Bedeutung für unser Vaterland nicht getrennt gedacht werden können.

Der heutige Geburtstag unseres großen Kanzlers hat deshalb noch eine besondere Bedeutung, weil in diesem Jahre zwei Decennien sich vollenden, seit Bismarck in das preußische Ministerium eintrat und damit jene großartige patriotische Wirksamkeit begann, wie sie vor ihm noch kein Staatsmann entfaltet hat.

Zwanzig Jahre arbeitet der Kanzler zusammen mit seinem kaiserlichen Herrn an der äußeren und inneren Erneuerung der von Vielen schon aufgegebenen deutschen Nation. An dem Monarchen wie an seinem Minister hat sich das Bibelwort erfüllt: „Welchen König der Herr segnen will, dem giebt er einen guten Kanzler!“

Nur die glühende Vaterlandsliebe, der unbeugsame, eisenfreudige Muth und die eiserne Energie eines Bismarck machten Kaiser Wilhelm die Durchführung jener großen Reformen möglich, die vorausgehen mußten, um die nationale Aufgabe zu einer glücklichen Lösung zu führen. Unerschütterlich und fest stand der treue Mann vor seinem königlichen Herrn, seine Brust den Geschossen des Hasses bietend, die seine Feinde entsandten. Aber er fand Trost und eine feste Stütze bei allen Unbilden, bei all den aufreibenden Kämpfen in der Dankbarkeit und der Freundschaft des hochsinnigen Monarchen.

Wer ehrlich das Lebensbild dieses Mannes ins Auge faßt, wie es sich bei eingehender Betrachtung, nicht nur der öffentlichen Wirksamkeit, sondern auch des privaten Lebens und besonders der Gemüthsäußerungen, darstellt, wird darin eine ebenso groß angelegte wie harmonisch entwickelte Natur erkennen. Es ist eine erquickliche Erscheinung, einen Mann zu sehen, der in der höchsten Stellung und bei einer weltbeherrschenden Bedeutung die Wärme des Gemüths und jene echte Humanität bewahrt hat, die sich in der vollen menschlichen Theilnahme auch gegenüber dem Geringsten bekunden. Dieses warme menschliche Mitgefühl, das keinen Rang- und Standesunterschied kennt, war es, was dem Kanzler einst sein Leben einsetzen ließ, um einen mit dem Tode ringenden Soldaten aus den Fluthen zu erretten. Aus diesem Gemüthszuge ebenso wie aus seinem staatsmännischen Weitblick sind jene Bestrebungen des Kanzlers entsprungen, die auf die soziale Besserstellung unserer arbeitenden Classen gerichtet sind.

Jeder Zug an diesem Manne trägt den Stempel der Geradheit und Wahrhaftigkeit. Die menschlichen Eitelkeiten sind ihm fremd und er macht kein Hehl daraus, wie durchaus nichtig und schaal ihm die Anmaßungen eingebildeter Größen erscheinen, wo immer sie ihr Wesen treiben. Diesem Umstande verdankt er nicht wenige Feindschaften, weil nichts so unverzeihlich ist, wie die verletzte Eitelkeit selbstgefälliger Menschen.

Wie eingehend wir auch das Privatleben und die öffentliche Thätigkeit des Kanzlers betrachten, immer zeigt sich uns als ein hervorragender Zug seines Charakters: die Verachtung der eitlen Güte menschlichen Ehrgeizes, die völlige Abwesenheit jedes selbstsüchtigen Strebens.

Nicht die Ruhmsucht und der Durst nach Einfluß und Gewalt waren es, was ihn von Stufe zu Stufe zu seiner hohen Stellung geführt, sondern das einfache, aber stolze Pflichtgefühl. In der Stellung eines Gesandten sehnt er sich zurück in den Wirkungskreis des Landedelmanns und seine vertrauten Briefe aus jener Zeit sprechen wiederholt den Wunsch und die Hoffnung aus, den Staatsdienst verlassen und wieder zu dem einfachen Landleben und einer Herz und Geist befriedigenden Thätigkeit zurückkehren zu können.

Die Ansicht, die Regierung übernehmen zu müssen, erfüllt ihn mit banger Sorge und er weiß Denen Dank, die gegen seine Berufung Ränke schmiedeten. Aber er folgt dem Rufe seines Königs, sobald ihn dieser auffordert, an die Spitze des Ministeriums zu treten; denn jeder andern Erwägung und jeder persönlichen Neigung voran steht ihm die Pflicht. Das ist sein höchstes und alleiniges Streben, daß er seinem Könige und seinem Vaterlande diene. Und er harrt aus in diesem Dienste, wie er auch bedrängt wird von Feinden auf allen Seiten. Den ihren Pfeilen fehlt an seiner persönlichen Ehre verletzt, mehr als einmal durch heftige Gemüthsbewegung auf das Krankenlager geworfen, steht dieser Mann fest im Kampfe, weil ihn die Liebe zum Vaterlande die ganze Seele erfüllt und jenen hohen Muth verleiht, der die Bewunderung der ganzen Welt herausforderte. Mit hellsehendem Geiste erkennt er die Gefahren, die unsere Nation mit völligem Untergang bedrohen, und das Ziel seines Lebens ist es fortan, diese Gefahren abzuwenden.

Seine Feinde und Neider sagen: er habe nicht gleich von Anbeginn seiner staatsmännischen Laufbahn einen festen Plan gehabt, auf welchem Wege und mit welchen Mitteln er Deutschland aus Zerrissenheit und Ohnmacht zur Einheit und Macht führen werde, und er habe sich bei allen seinen Schritten zu diesem Ziel erst durch die Umstände und die gegebenen Gelegenheiten bestimmen lassen.

Was hier als Vorwurf gemeint ist, darin wird jeder Verständige nur jenes Merkmal erkennen, durch welches sich ein weiser und patriotischer Staatsmann von einem Staatskünstler der alten Schule unterscheidet.

Aber mögen immerhin unbillige Beurtheiler die weise Benützung der Umstände und Gelegenheiten Inconsequenz heißen und das Verdienst des Kanzlers an dem großen Werk der nationalen Wiedergeburt verkleinern; in Einem müssen sie ihm doch ein festes Ziel und eine eiserne Consequenz zugestehen: in dem unverrückbaren Bestreben, Deutschland zur Größe zu führen und alle Zwischenfälle und Verwicklungen zu dessen Besten zu wenden.

Während seiner ganzen staatsmännischen Laufbahn giebt es wohl keine einzige der von ihm im nationalen Interesse entworfenen Maßnahmen, um derentwillen ihm seine Feinde nicht angeklagt und deren Durchführung sie nicht zu hindern gesucht hätten. Aber das hat diesen Patrioten nicht abzuhalten vermocht von der Verfolgung seines hohen, mit Zähigkeit erstrebten Zieles: der Wiedergeburt des Vaterlandes. Keine Schwierigkeiten konnten ihm dieses Ziel verrücken, konnten seine Hingebung für die nationale Sache schwächen. Um dieses Zieles willen war er stets bereit, seine persönlichen Gefühle zu unterdrücken, die stärksten Kränkungen zu vergessen, wenn er einen einstigen Widersacher zur Mitarbeit am patriotischen Werk gewinnen konnte.

Wir fragen heute: Wird Deutschland seine Weltstellung behaupten oder wird es seine Einheit und Stärke wieder verlieren, wie es sie ehedem verloren hat? Die Geschichte aller Jahrhunderte zeigt, daß kein Gemeinwesen inneren Halt und Bestand haben kann, in welchem das Volk seine großen Wohlthäter mit Undank lohnt, dagegen den schlauen Spekulanten anhängt, die ihre Berechnungen auf die niedrigen Seiten der Menschennatur gestellt haben.

Hoffen wir, daß unser Geschlecht diese Berechnungen seiner Gegner zu Schanden mache, daß aus unserer Jugend dem Volke Führer erstehen, die den nationalen Sinn, die Vaterlandsliebe fernerhin zu wahren verstehen.

Wird sich diese Hoffnung nicht erfüllen, so kann unser Vaterland jene große unabwendbare Generalprobe nicht bestehen, für welche der höchste Patriotismus, die selbstloseste Hingebung aller seiner Söhne erfordert werden, und Deutschland wird wieder sinken — tiefer vielleicht, als es schon einmal durch Vaterlandslosigkeit und Selbstsucht gesunken war.

Der 1. April aber wird dereinst in unserer Geschichte stehen als einer der Ausgangspuncte unserer wieder gewonnenen Größe oder — als ein Merktag des Undanks, der unheilbaren Thorheit der Deutschen. Deshalb können wir dieses Tages, an dem uns der Schicksalsmann Bismarck geschenkt ward, nicht gedenken, ohne den Blick auf die Zukunft zu richten und unserer Nation die Mahnung zuzurufen, das Werk seiner Hände zu fördern heut und immerdar.

Leipzig, 1. April 1882.

Wie der „Nat.-Z.“ berichtet wird, sind durch Schreiben des Reichskanzlers die bundesstaatlichen Minister eingeladen worden, am 15. April zu den Berathungen des Bundesrathes gemäß den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Bundesrathes sich in Berlin einzufinden. Man bestätigt, daß der Reichskanzler wenigstens für die erste Zeit der Berathungen an denselben nicht Theil nehmen wird. Mit der Berathung des Tabaksteuerpreis wird begonnen werden.

So unglaublich es klingt, so wird der „Nat.-Ztg.“ doch versichert, es könne als gewiß angenommen werden, daß dem Reichstage in seiner nächsten Session die Vorlage über die zweijährigen Budgetperioden und vierjährigen Legislaturperioden wieder zugehen werde; der Reichskanzler habe in letzter Zeit wiederholt geäußert, daß dem Zusammentagen des Reichstags mit den Volksvertretungen der Einzelstaaten nur durch die bezeichnete Vorlage abgeholfen werden könne. Angesichts der Thatsache, daß die Regierung die Berufung des erst vor zwei Monaten geschlossenen Reichstags zu einer neuen Session kaum erwarten kann, ist es schwer, über die vorstehende Ankündigung keine Satire zu schreiben.

Bei der Specialdebatte über den Etat des Cultusministeriums in der bairischen Abgeordnetenkammer brachte am Donnerstag der Abgeordnete Schels bei der Position „Allgemeiner Ministerial-Etat“ den Antrag ein, dieselbe gänzlich zu streichen, den Referendar um die betreffenden Beträge zu erhöhen und die Kreuze um Aufhebung des Cultusministeriums zu bitten. Die Abgeordneten Hörmann (Linke), Kopp (Rechte) und der Referent Ritter bekämpften den Antrag als verfassungswidrig. Derselbe wurde abgelehnt und diese Etats-Position in namentlicher Abstimmung mit 144 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Dispositionsfonds des Cultusministers wurde abgelehnt. Schels hatte erklärt, da die Opposition nicht mehr wirksam sei, nunmehr daher stimmen zu wollen.

In gewissen aristokratischen Wiener Salons will man mit Bestimmtheit wissen, daß der jüngste Aufenthalt des Großfürsten Wladimir in Oesterreichs Hauptstadt mit einer politischen Mission in Verbindung gestanden. Man will sogar wissen, der Großfürst sei ermächtigt gewesen, dem österreichischen Hofe gewisse Vorschläge und Anerbietungen zu machen, falls Oesterreich von dem Bündnisse mit Deutschland zurücktreten und ein solches mit Rußland abschließen wolle. Mit einem Worte, die russische Diplomatie habe gegenwärtig unzweifelhaft ein Ziel im Auge: die Isolirung Deutschlands. Bezeichnend ist auch, daß diese angeblichen russischen Intriguen in Wien vom österreichischen Hofadel zustimmend aufgenommen wurden, wobei man freilich nicht vergessen darf, daß letzterer niemals zu den besten Freunden Deutschlands gezählt.

In Wien ist seit Mittwoch die Nachricht verbreitet, Graf Taaffe gedenke noch in dieser Reichsrathssession eine große politisch-soziale Action einzuleiten. Zunächst soll ein Gesetz gegen die staatsgefährlichen socialdemokratischen Umtriebe nach deutschem Muster erlassen werden. In Verbindung damit soll eine völlig neue Fabrikordnung, ein Alters- und Unfallversicherungsgesetz für die Arbeiter in Wirksamkeit treten, die zu Beitragsleistungen herangezogen werden sollen. Andererseits wird behauptet, der Reichsrath dürfte schon im Mai geschlossen werden und die Aufgaben desselben für die nächste Session würde in besonders feierlicher Weise die Thronrede enthalten. Auch im Herrenhause ward der Wunsch ausgesprochen, daß der Reichsrath durch eine Thronrede geschlossen werden möge.

Der Brünner deutsche Verein hat eine Versammlung einberufen, welche unter dem Vorsitze des Abgeordneten Prowder wegen der Erbauung eines deutschen Vereinshauses den Beschluß faßte, sich sofort als Vorcomité für Zwecke dieses Baues zu constituiren und eine große, aus allen Kreisen der Bevölkerung bestehende Volksversammlung einzuberufen. Diese Idee findet in der Bevölkerung großen Anklang.

In Wien und Oesterreich überhaupt übt der abermalige Zusammentritt der Delegationen behufs Bewilligung eines Nachtragscredites zur Unterdrückung des südslavischen Aufstandes einen peinlichen Eindruck. Es mehren sich täglich die Stimmen, welche entschieden gegen die Occupation der türkischen Provinzen sich aussprechen, die der unbedürftigen Oesterreich bedenkliche Erschütterungen bereiten und dem Staatsschatze schwere Opfer kosten. — Was die Posten des Nachtragscredits betrifft, so heißt es, daß darüber das Kriegsministerium noch nicht schlüssig geworden sei. Doch wird die Feststellung der Summe schon in den nächsten Tagen geschehen und die Vorlage selbst noch vor Ostern im den ad hoc zusammentretenden gemeinsamen Ministerrathe eingebracht werden.

Eine von Trnowo entsendete österreichische Streifcolonne trat am 25. März bei Mocrica mit einer von Foca aus operirenden Colonne, welche bei Stric Han eine kleine Schaar Insurgenten vertrieben hatte, in Verbindung. Im weiteren Verlaufe des Streifzuges wurden keine Insurgenten gesehen. Die meisten Ortschaften wurden von Männern verlassen gefunden. Am 27. März wurde ein Vorposten bei Hercvice nächst Cajnica von etwa 200 Insurgenten angegriffen. Letztere wurden nach einem dreistündigen Gefechte zurückgeworfen. Auf Seiten der Truppen 1 Offizier todt, 2 Mann verwundet. Die Insurgenten hatten einen Verlust von 7 Todten und 15 Verwundeten.

Die ungarische Regierungswirthschaft wird gegenwärtig im kroatischen Landtag zu Agram ganz eigenthümlich und drastisch illustrirt. In der jüngsten Sitzung erklärte der Abgeordnete Starischewitsch, der gegenwärtige Zustand Kroatiens sei unter der magyarischen Willkürherrschaft noch ungesetzlicher als jener Ungarns unter Bach. Er, Starischewitsch, könne nur schwer glauben, daß Pejatschewitsch als kroatischer Magnat und Würdenträger vor den Ungarn in so ehrlosester Weise sich erniedrigen könne. Die Italiener hätten dafür einen zutreffenden Ausdruck: bandistenhaft! — Starischewitsch ward zwar zur Ordnung gerufen, aber er bemerkte lächelnd, daß ihn dieser Ruf völlig kalt lasse. — Die Dinge stehen in Agram für die Ungarn so bedenklich, daß sie eine ganze Weile geheimer Polizeiagenten mobil gemacht haben.

In Wien vergeht gegenwärtig kaum ein Tag, an dem nicht Journale polizeilich beschlagnahmt werden. Dieses Schicksal traf wieder die jüngste Nummer der „Morgenpost“ und zwar wegen Veröffentlichung der zwischen Skobeleff und dem montenegrinischen Staatspräsidenten Vojo Petrowitsch ausgetauschten Telegramme.

In jüngster Zeit war in den Journalen von einem Rundschreiben Montenegros an die europäischen Mächte

die Rede, welches Schreiben sich auf die lange Dauer des süddalmatisch-herzegowinischen Aufstandes und auf die peinliche internationale Lage Montenegros dem Aufstande gegenüber bezogen haben soll. Officiöse Wiener und Pragor Organe beeilten sich sofort, jenes Rundschreiben in Abrede zu stellen. Nun wird aber aus Cettinje von zuverlässiger Seite gemeldet, daß jenes Schreiben an die Cabinete von Petersburg, Berlin, London, Paris und Rom wirklich abgegangen sei. Das Schreiben hebt unter Anderm hervor, daß das Ende des Aufstandes noch lange nicht abzusehen sei und Oesterreich die Bevölkerung der occupirten Provinzen für die Dauer kaum gewinnen könne, was für Montenegro eine lange Reihe Conflicte und bedeutende finanzielle Opfer in Aussicht stelle.

Bezüglich der Donaufrage soll die Annahme des Vorschlages Barrère's seitens der rumänischen Regierung gesichert sein. Es bedarf nur noch einer entsprechenden Fassung des Paragraphen, der die Befugnisse des Delegirten der europäischen Donaucommission betrifft, was man nicht als schwierig betrachtet.

Die Wiener „Polit. Corresp." meldet vom Donnerstag: Aus Cettinje: Der russische Ministerresident, Staatsrath Jonin, erhielt einen längeren Urlaub, den er zu einer Reise nach Italien benutzen wird. In diplomatischen Kreisen gilt seine Versetzung auf einen anderen Posten für wahrscheinlich. — Aus Athen: Das der Kammer pro 1882 vorgelegte Budget beziffert die Einnahmen auf 66 Millionen, wovon 8 Mill. auf die neuen Provinzen entfallen, und die Ausgaben auf 77 Millionen. — Aus Sofia: Der russische Generalconsul Hitrowo hat den Mitgliedern der russischen Colonie bei einer Versammlung derselben erklärt, daß der Kaiser absolut nicht wünsche, daß von seinen Unterthanen zu Gunsten der Aufständischen in Bosnien und in der Herzegowina irgend etwas, sei es in Worten oder Thaten, unternommen werde. — Nach einer aus Gravosa eingegangenen Meldung ist in dem Garten des Bürgermeisters von Ragusa, Luka Pawlowics, das Gewehr eines der am Sylvesterabend ermordeten Gendarmen aufgefunden worden; auf dem Gewehrlaufe waren die Worte eingeätzt: „Luka Pawlowics für die Freiheit". Luka Pawlowics ist auf dem Schiffe „Pellur" zur Aburtheilung nach Kattaro transportirt worden.

Aus Belgrad wird über die Verhaftung der Verwaltungsräthe der früher bestandenen „Serbischen serbischen Bank" noch gemeldet: „Unter den Verhafteten befinden sich, wie bereits erwähnt, Karakiberewitsch, Bürgermeister in Belgrad, G. Simitsch, Sectionschef im Auswärtigen Amte, Hadschi Toma, der Schwiegervater Ristitsch' und mehrere angesehene Kaufleute. Die Beschuldigungen müssen sehr ernster Natur sein, weil die Regierung sich nicht gescheut, so angesehene Personen verhaften zu lassen. Eine Schwester des verhafteten Sectionschefs Simitsch ist erste Hofdame der Königin Natalie."

Aus Palermo berichtet man, daß dort zur Gedenkfeier der sicilianischen Vesper zahlreiche radicale Elemente zusammenströmen werden. Die Regierung hat bereits die nothwendigen Vorsichts- und Sicherheitsmaßregeln getroffen, um allen Ruhestörungsversuchen vorzubeugen und dieselben sofort im Keime ersticken zu können. Die Truppen auf der Insel Sicilien wurden bedeutend verstärkt und auch einige Kriegsschiffe werden sich bei dieser Gelegenheit nach Palermo begeben.

Die Stellung des Cabinets Gladstone erscheint verschiedenen Mittheilungen aus London zufolge thatsächlich gefährdet zu sein. Die Entscheidung dürfte jedoch schwerlich vor Monat Mai eintreten; die Abstimmungen über die Closurebill und über die Frage wegen Verlängerung der Zwangsgesetze für Irland werden nach der neuesten Berechnung die Regierungspartei in der Minderheit lassen. Man glaubt, daß die Dinge dann einen ähnlichen Verlauf nehmen werden wie im April 1873, wo das Cabinet Gladstone nach der Verwerfung seiner irischen Universitätsbill der Königin seine Entlassung einreichte, Disraeli die Aufforderung zur Bildung eines neuen Cabinets ablehnte, und die liberale Regierung nunmehr die Geschäfte fortführte, bis im Frühjahr 1874 die Auflösung des Parlaments erfolgte.

Die Fenier halten die englische Polizei unausgesetzt in Athem. Neuerdings hat sie Mittheilungen von neuen Anschlägen erhalten, die darauf abzielen sollen, den Eisenbahntunnel unter der Themse mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Es sind deshalb sowohl in den Docks wie in den Arsenalen von Woolwich außerordentliche Sicherheits-Vorkehrungen getroffen.

Mr. Errington, der geheime diplomatische Agent Englands beim Vatican, dessen Mission nach Rom so viel Aufsehen erregte und Anlaß zu lebhafter Discussion im Parlament und Presse gab, ist plötzlich nach London zurückberufen worden. Wie es heißt, würde er demnächst zur Fortsetzung der Unterhandlungen mit der Curie nach Rom zurückkehren. Sein Auftrag behufs nach allgemeiner Ansicht vornehmlich darin, mit dem Vatican über die Besetzung von Bischofssitzen in Britisch-Indien eine Verständigung herbeizuführen.

Die Frage, wie die russische Kriegsentschädigung, welche die Türkei zu zahlen verpflichtet ist, garantirt und allmälig abgezahlt werden soll, bildet immer noch ein ungelöstes Problem, zumal die Staatsgläubiger der Pforte, in erster Reihe die Bankiers und die Vertreter der auswärtigen Bondsinhaber, mit denen endlich nach langen Verhandlungen vor Kurzem ein Arrangement zu Stande gekommen ist, ein Wort dabei mitzureden und ein berechtigtes Interesse daran haben, durch die Abmachungen des Sultans mit Rußland in ihrer Sicherheit nicht beeinträchtigt zu werden. — Der Großherr wünscht seinerseits, sobald wie möglich von den russischen Beschlagnahmen befreit zu werden und ebendrum möglichst viele Bedingungen in dem Zahlungsmodus zu erlangen und hat sich in günstiger Absicht persönlich an den Unterhandlungen mit Rußland betheiligt, obwohl das Ministerium bereits nahe daran war, mit der russischen Regierung einen Garantievertrag zum Abschluß zu bringen. Diese persönliche Einmischung, die den Minister des Auswärtigen Kleßzuschellen drohte, da der Sultan von den Russen größere Zugeständnisse erwirkt hatte als seine Minister, hat den zunächst betheiligten Minister des Aeußeren, Said Pascha, bestimmt, seine Demission zu verlangen, die ihm jedoch nicht sogleich bewilligt worden ist. In Folge des persönlichen Eingreifens des Sultans in die Regierung soll eine heftige Spannung zwischen der Pforte und dem Großherrn entstanden sein, die auch auf die Volksstimmung zurückwirkt und eine große Gereiztheit gegen den Sultan erzeugt. Inzwischen hat jedoch die Regierung der russischen Entschädigungsfrage keine Fortschritte gemacht. Niemand weiß, welches von den beiden Projecten: das zwischen dem Sultan und der russischen Regierung vorbereitete oder das zwischen dem Ministerium und der letzteren zu Stande gebrachte, zur Annahme gelangen wird. Nachdem die russische Regierung bereits vor 14 Tagen auf die Pforte einen neuen Druck hatte üben lassen, der jedoch ohne Wirkung geblieben ist, hat nunmehr der russische Botschafter von Neuem gemahnt — diesmal aber in so bestimmter Form, daß die Fortsetzung des Temporisirens wohl nicht mehr gewagt werden wird. Die russische Regierung überläßt es der Pforte, welches von beiden Projecten sie acceptiren will, weigert sich jedoch, in irgend welche neuen Unterhandlungen einzutreten. Man kann nun gespannt sein, was aus diesem Wirrsal schließlich herauskommen wird.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 30. März. Im Abgeordnetenhause begann heute die zweite Berathung der kirchenpolitischen Vorlage. Der Artikel 1 will bekanntlich die am 1. Januar d. J. außer Kraft getretenen Art. 2, 3 und 4 des Gesetzes vom 14. Juli 1880 wieder in Geltung setzen. Die Conservativen beantragten, die wieder aufgenommenen Artikel bis zum 1. April 1883 in Geltung zu lassen. Gegen den Artikel meldeten sich mehr als zwanzig liberale und freiconservative Redner; für denselben nur die Abgg. Windthorst und v. Hammerstein.

Als erster Redner der Liberalen führte Abg. von Cuny aus, daß die eigentliche Entscheidung in dieser Angelegenheit nicht bei den Conservativen und dem Centrum, sondern bei den polnischen Abgeordneten liege, denn nur mit ihrer Zustimmung konnten die Anträge der Conservativen die Mehrheit erlangen. Die Regierung sollte sich doch überlegen, ob sie aus diesen Händen die Vorlage annehmen will. (Beifall links und bei den Freiconservativen.) Die Annahme des Bischofsparagraphen in irgend einer Form würde die Vorlage für die Nationalliberalen unannehmbar machen, denn die Rücksicht eines abgesetzten Bischofes auf seinen Sitz schädige die Autorität des Staates. Diese politischen Gründe müßten zur Ablehnung des Bischofsparagraphen führen. Das Gesetz, welches heute berathen werde, würde den Frieden nicht bringen; ein dauernder Friede mit der katholischen Kirche sei überhaupt nicht denkbar. Der modus vivendi sei auf dem Wege zu erreichen, den der Papst in dem Schreiben an Melchers betreten. (Abg. Bachem erklärt die Bezeichnung des „Erzbischofs" Melchers kurzweg mit seinem Eigennamen für „unanständig"; auf die Interpellation des Redners an den Präsidenten bezeichnet der Letztere diesen Ausdruck als unparlamentarisch.) Redner fuhr dann in seinen Auseinandersetzungen fort. In dem Schreiben an Melchers habe der Papst ausdrücklich erklärt, daß die Anzeigepflicht gestattet werden könne; man könne also die Behauptung, daß dieselbe gegen das Gewissen verstoße, nicht mehr aufrecht erhalten.

Abg. Windthorst führt aus, eine Verletzung der Autorität des Staates liege in dem Bischofsparagraphen nicht, sonst hätte doch der König kaum denselben vorlegen lassen. Es handele sich nur darum, einen Zweifel über die Gnadenrechte des Königs zu beseitigen; er, Redner, fasse es so auf, daß der König die Bischöfe ohne Weiteres zurückführen könne; er sei aber bereit, ein, wenn auch nur eingebildetes Hinderniß zu beseitigen. Es sei zu loben, daß die Conservativen endlich den Bischofsparagraphen, den sie 1880 den Liberalen zu Gefallen abgelehnt, annehmen wollten. Die Conservativen seien dem Compromiß lediglich deswegen beigetreten, weil sie für die evangelische Kirche etwas Kostbares erwerben, die Beseitigung des Culturexamens. (Große Heiterkeit.) Redner erklärte, daß das Centrum alle Anträge der Conservativen annehmen werde, wenn in denselben auch ein Stück discretionairer Gewalt liege (hört! links); das Centrum gebe damit seine principielle Stellung den Maigesetzen gegenüber nicht auf.

Abg. Göttling: Die nationalliberale Partei habe keine Veranlassung, an einzelnen Stellen der Maigesetzgebung zu ändern; Rom sei seit dem Erlaß des Julizesetzes von 1880 nicht entgegengekommen; auch das Centrum nehme nur, ohne zu geben. Cultus-Minister von Goßler: Der Staat könne nicht auf eine do-ut-des-Politik eingehen; er könne immer nur den Vortheil des Staats und das Wohl der katholischen Unterthanen im Auge behalten und müsse sich nur davor hüten, in der Friedensliebe und im Friedenstaumel über die Grenze hinauszugehen und das kalte Blut zu verlieren. Das Gesetz von 1880 habe die Wirkung gehabt, daß die Stellung der Regierung zur katholischen Bevölkerung eine bessere geworden sei. Die discretionairen Gewalten sollen keinen Erfolg mehr haben; jedenfalls werden sie auch keinen Schaden stiften. Der Minister bezeichnete die von den Conservativen beantragte Beschränkung der Geltungsfrist als zu kurz bemessen; er bat um deren Verlängerung. Abg. von Hammerstein: Die conservative Partei habe stets consequent jeden Vorschlag gebilligt, der zum Frieden führen könnte. Die discretionairen Gewalten führten nicht zum dauernden Frieden, sie sollen ihn nur thatsächlich vorbereiten. Das Centrum habe sich 1880 ganz ablehnend verhalten, deshalb mußten die Conservativen mit den Nationalliberalen zusammengehen und manche ihnen angenehme Bestimmung opfern. Diesmal waren nicht die Nationalliberalen, aber wohl das Centrum bereit; mit ihm war das Mittel zu erreichen. Eine Combination, durch welche Artikel 4 und 5 ebenfalls zu Stande kommen konnte, sei nicht zu finden gewesen.

Abg. von Zedlitz erklärte, die freiconservative Partei wolle die Autorität des Staates wahren. Ein dauernder Frieden mit der Curie sei nicht möglich; die Freiconservativen wollten nicht nach Canossa gehen. Abg. v. Rauchhaupt wies dem Vorredner gegenüber auf den Standpunct des Abg. v. Kardorff im Culturkampfe hin; die Freiconservativen seien nur Kardorff's Epigonen. Das Verhalten der Freiconservativen scheine Wahltactik zu sein, aber sie täuschten sich über die Stimmung des Volkes. Abg. von Ennern meinte, die Verhandlungen mit Rom kämen nicht vom Fleck, aber das Centrum werde immer begehrlicher. Der heutige Tag sei der Beginn einer Gegenreformation, das Centrum könne wohl triumphiren. Redner schloß mit den Worten Bismarck's: Wir wollen die deutsche Geistesfreiheit gegen den römischen Jesuitenorden und den Papst vertheidigen. (Lebhafter Beifall links. Lachen rechts und im Centrum.) Minister v. Puttkamer erklärte, daß er sich damals gegen eine Vorlage, die den Bischofs-Paragraphen allein enthielte, ausgesprochen. Darauf wurde Artikel 1 mit dem Antrage Rauchhaupt angenommen. Dagegen die liberalen Parteien und die Freiconservativen.

Beim Art. 2, dem Bischofsartikel, ergriff Abg. Virchow das Wort, um zu constatiren, daß das diplomatische Schweigen über die Verhandlungen mit Rom nur bezwecke, daß man nichts zu sagen habe. Nachdem Abg. v. Stablewski den Antrag der Conservativen, der Cultusminister die Vorlage empfohlen, wird der Antrag Rauchhaupt mit 212 gegen 169 Stimmen angenommen. Für denselben stimmen geschlossen das Centrum, die Conservativen und Polen, gegen denselben geschlossen die liberalen Parteien, die Freiconservativen und die Minister v. Kamele und v. Puttkamer. Zum § 2, welcher nach der Regierungsvorlage den Dispens vom Culturexamen schaffen wollte, der nach dem conservativen Antrag aber eine gänzliche Beseitigung dieses Examens enthält, lagen mehrere Anträge der Freiconservativen vor. Das Haus nahm jedoch dieselben nicht auf, ja gestattete kaum eine ausreichende Discussion über die Vorlage, so daß der Abgeordnete Richter als Entgegnung an den vorzeitigen Schluß die namentliche Abstimmung über diesen Artikel beantragte. Dieselbe ergab die Annahme des Artikel 3 nach dem conservativen Vorschlage mit 228 gegen 142 Stimmen.

Nächste Sitzung Freitag: Dritte Lesung des Kirchengesetzes.

Die conservativ-klerikale Verständigung über das Kirchengesetz

hat am Donnerstag im preußischen Abgeordnetenhause ihre Bestätigung empfangen. Mit einer Majorität von etwa vierzig Stimmen ist der Bischofsparagraph von Conservativen, Centrum, Polen angenommen worden, die andern Paragraphen mit theilweise noch größerer Mehrheit. Conservative, Centrum und Polen werden am Freitag auch in der Schlußabstimmung das ganze Gesetz nach dem vorher abgeschlossenen Compromiß annehmen.

Wie das Compromiß überraschend schnell zum Abschluß gekommen ist, so hat man es auch in größter Ueberstürzung in Sicherheit gebracht, als ob man fürchtete, eine Verzögerung könnte dem Werke Gefahr bringen. Noch ist vieles bei dem Hergang dieser Verständigung in Dunkel gehüllt. Wenn man sich des entrüsteten Protestes erinnert, den das Centrum gegen das System der discretionären Vollmachten erhoben, wird man nur von Befremden gewahren können, mit welcher Leichtigkeit die Partei jetzt auf diesen Boden tritt. Der ganze Verlauf der neuesten kirchenpolitischen Action war offenbar bis in die letzten Tage hinein ein derartiger gewesen, daß an irgend ein positives Resultat bei dieser gänzlich verfahrenen und hoffnungslosen Gesetzesvorlage auf keiner Seite mehr gedacht werden konnte. Konnte man es doch sogar mit gutem Grund als unwahrscheinlich bezeichnen, daß das Gesetz überhaupt zur zweiten Lesung gelangen werde.

Welche Beweggründe schließlich den Ausschlag gegeben haben bei Auffindung einer Form, über die unter Billigung der Regierung Conservative und Centrum sich zu verständigen vermochten, ist für weitere Kreise undurchsichtig. War es eine Wendung in den Verhandlungen mit Rom? Waren es Zusicherungen bezüglich einer weiteren „organischen" Revision der Maigesetze? Oder war es die naheliegende Besorgniß, durch schroffe Zurückweisung der neuesten Anerbietungen von seiten Friedensversuchen abzuschrecken und die Regierung wieder in culturkämpferische Bahnen und zur Annäherung an den Liberalismus zu drängen, was das Centrum vermochte, im letzten Augenblick einer Verständigung zuzustimmen? Das sind Fragen, auf die eine sichere Antwort noch nicht möglich ist. Und noch zweifelhafter ist die Frage, was das Centrum seinerseits zu bieten und zu leisten sich bereit erklärt hat, damit Alles aus dem Gesetze entfernt wird, was bei den Ultramontanen Anstoß erregte.

Die kleinen Liebesdienste beim Steuererlaß und dergleichen können dem Reichskanzler doch unmöglich als vollwerthiger Preis für immer neue Zugeständnisse ohne sichtbare Gegenleistung erscheinen. Vielleicht daß uns die nächste Reichstagssession mit Tabakmonopol und socialpolitischen Entwürfen die Antwort gegeben wird. Vielleicht aber auch — und das dünkt uns wahrscheinlich — wird es sich zeigen, daß die ganze Rechnung, für Zugeständnisse auf kirchlichem Gebiet Gegenleistungen des Centrums auf andern politischen Gebieten einzuheimsen, ein Loch hat. „In necessariis unitas, in dubiis libertas", hat neulich der Abg. Windthorst als Grundsatz proclamirt, als es wieder einmal galt, einen klaffenden Riß durch seine Partei zu verhüllen. Zum Nothwendigen gehört aber bei den Ultramontanen nur das Interesse der römischen Kirche, zum Zweifelhaften alles Uebrige, und darum wird sich bei Tabakmonopol und Socialreform das Centrum ebenso sicher spalten, wie es jüngst bei der Eisenbahnverstaatlichung und in fast allen großen Fragen gethan.

Die Maigesetze zu zertrümmern, wird auf dem jetzt eingeschlagenen Wege sicher gelingen. Im Uebrigen wollen wir es abwarten, ob auch nur eine der conservativ-governementalen Berechnungen dem Centrum ratifizirt wird.

* * *

Zur Vorgeschichte des kirchenpolitischen Compromisses wird uns von eingeweihter Seite nach Folgendes geschrieben: „Der Eifer, mit welchem man officiöserseits bestrebt ist, das zwischen Conservativen und Ultramontanen abgeschlossene Compromiß über die Kirchenvorlage als eine Nachgiebigkeit, als eine Niederlage des Centrums darzustellen, muß überall auffällig berühren. In der That kann auch nichts falscher sein als jene Behauptung. Die Wahrheit ist, daß Herr Windthorst und seine Freunde bis zum Anfange der laufenden Woche gar nicht an die Wiederaufnahme von Compromißverhandlungen dachten, sondern sich auf einen schweren Kampf am Mittwoch vorbereiteten, wo man einmal ernstlich mit den Conservativen ins Gericht gehen wollte, wenn sie sich, wie doch wahrscheinlich war, gegen die Freigebung des Messelesens erklären sollten. Am Montag änderte sich aber die ganze Sachlage. Durch das Hauptblatt der Ultramontanen, durch die „Germania", erfuhr man zuerst, daß am Sonntag der Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses im Gebäude des letzteren eine Conferenz des Staatsministeriums abgehalten worden sei, welche sich mit der kirchenpolitischen Vorlage und der Stellung der Regierung zu derselben beschäftigt habe. Wie uns glaubwürdig berichtet wird, brachte in dieser Conferenz der Vicepräsident des Staatsministeriums, Herr von Puttkamer, den üblen Eindruck zur Sprache, welchen das anscheinende totale Scheitern des Friedenswerkes, als welches die Kirchenvorlage sich darstelle, an allerhöchster Stelle hervorgebracht habe. Es sei unbedingt nothwendig, daß wenigstens etwas gerettet werde, ut aliquid fecisse videatur. Eine andere Combination, als die der Conservativen und Ultramontanen, bot sich nicht dar. Herr von Hammerstein, der Chefredacteur der „Kreuzztg.", wurde mit Unterhandlungen beauftragt, aber es gelang ihm nicht, das Centrum zu Concessionen zu bewegen. Sie bestanden auf ihrem Schein, d. h. den Beschlüssen der ersten Lesung in der Commission, und auf dieser Grundlage ist denn heute das Gesetz zu Stande gebracht."

Vermischtes.

— Münster, 29. März. Gestern Abend gegen 5 Uhr hat hinter der Loddenhaide ein Duell stattgefunden. Die Duellanten waren die Referendarien Heitmann aus Beckum und Brüning aus Sendenhorst. Letzterer, angeblich als Vicefeldwebel zu einer sechswöchentlichen Uebung einberufen, hat seinen Gegner mitten vor der Stirn in den Kopf getroffen. Der Unglückliche ist sofort zum Clemenshospital geschafft und daselbst nach wenigen Augenblicken verschieden.

— Zur Affaire an der Invalidenkaserne hört die „N. A. Z.", daß die kriegsgerichtliche Untersuchung, welche infolge der Tödtung, resp. Verwundung von Knaben in Folge des Gebrauchs der Schußwaffe seitens der Schildwache am 5. Februar d. J. bei dem Berliner Gouvernementsgericht geführt worden, nunmehr dadurch zum Abschluß gelangt ist, daß der Füsilier Werner der 9. Compagnie des Garde-Füsilier-Regiments von dem berufenen Kriegsgericht einstimmig von jeder Schuld freigesprochen und dieses freisprechende Erkenntniß rechtskräftig geworden und publicirt ist.

— Die Eröffnung der St. Gotthard-Eisenbahn wird in überaus glänzender Weise stattfinden und es werden ihnen jetzt großartige Vorbereitungen dazu getroffen. Der erste von Mailand abgehende Zug wird König Humbert von Italien, dessen Minister und Deputationen beider Häuser tragen. Die Notabilitäten der Cantone Tessin und Uri werden in Bellinzona und Altorf den Zug besteigen, welcher in Luzern durch die ersten Behörden des Bundes, sowie die Vertreter des deutschen Reiches empfangen werden wird. Die ganze Gesellschaft wird dann dem Könige von Italien das Geleite zurück nach Mailand geben, wo die städtischen Behörden einen glänzenden Empfang bereiten werden.

— Das „Diritto" berichtet: Professor Mommsen, welcher sich in den Marken befindet, um die römischen Inschriften im Piceno zu sammeln, hat das Haus Leopardi's besucht, an der Treppe die bekannte griechische Inschrift gepriesen, welche fälschlich dem Dichter zugeschrieben ist, und ihre Authenticität erkannt. Er machte dann der Familie Leopardi den Vorschlag, in einem an die Bibliothek anstoßenden Saal die Autographen Giacomo Leopardi's, alle auf denselben bezüglichen Schriften und alle Ausgaben seiner Werke zusammenzustellen. Sein Vorschlag wurde als sachgemäß anerkannt und sofort in Ausführung gebracht. Um sich über alle italienischen und ausländischen Publicationen, und auch die Zeitungsartikel, welche sich auf Leopardi beziehen, auf dem Laufenden zu erhalten, wendet sich nun der Repräsentant der Familie an die Herausgeber und Verfasser mit der Bitte, ihm von solchen Nachricht zu geben. Wer Schriften dieser Art gütigerweise als Geschenk anbietet, werde dafür als Zeichen der Dankbarkeit ein Ricordo di Leopardi (Andenken an Leopardi) erhalten. Um Verwechslungen mit der neuen Leopardi-Bibliothek der Stadt Recanati zu vermeiden, sind die erbetenen Zusendungen an „Giacomo Leopardi in Recanati" zu adressiren.

— Die Resultate der französischen Volkszählung liegen nun vor. Die Gesammtbevölkerung Frankreichs beträgt 37,321,186 gegen 36,005,788 in 1876, die Zunahme also 415,398, welche ausschließlich auf die Städte zu rechnen ist, während die Landdistricte in Gegentheile Bevölkerungsabnahme aufweisen.

— Die Kunst des Florettirens gewinnt in Paris jetzt selbst unter den Damen der großen Welt zahlreiche Anhängerinnen; hatten schon seit lange Zeit alle Boulevardblätter täglich eine vollständige „chronique drôle", so brachten sie neulich sogar die Notiz, daß die junge Comtesse de G... an den berühmten sicilianischen Fechter, den Baron de San Malato, eine Forderung in aller Form gerichtet habe, die demnächst zum Austrag gebracht werden solle. Hoffentlich wird sich die Frau Gräfin durch die Sticheleien ihres Gegners nicht ernstlich verletzt fühlen.

— Der schwerste Mensch der Welt ist jüngst in Pittsburg gestorben David Navary, genannt der „fette Bub'". Er wog 750 Pfund. Der Sohn eines armen zu Rochelle in Nord-Illinois, wurde er schon im zweiten Knabenalter überaus stark und daher von Barnum und anderen Unternehmern als Merkwürdigkeit angestellt. Seit 6 Monaten befand er sich zu demselben Zwecke in Pittsburg. Dort faßte ein junges Mädchen Zuneigung zu ihm und hätte ihn gern geheirathet, aber die beiderseitigen Eltern wollten nichts davon wissen. Es konnte nicht fehlen, daß die unglückliche Liebe in dortigen Zeitungen ruchbar wurde. Der dicke Bub' nahm sich das sehr zu Herzen. Da fielen vor ungefähr vierzehn Tagen die Pocken und mit Mühe wurde er ins „Pesthaus" zu Pittsburg geschafft, wo er jetzt gestorben ist.

— Dem ersten Satz der jungen Hasen ist die Witterung bisher sehr günstig gewesen, sodaß die Thiere schon sehr stark sind und einzelne (vielleicht die ältesten) von Weitem von den alten Hasen kaum unterschieden werden können. Ob die Vermehrung des Geschlechtes bis jetzt in zahlreicher Weise erfolgt ist, läßt sich nun stellen, da im Ganzen nicht gerade sehr viel Hasen gefangen werden.

Berichtigung.

Unter dem Politischen Tagesbericht der gestrigen Nummer muß es im 4. Absatz Z. 13 v. o. statt „mit gewaltiger Hilfe die Opposition von Sachsen und Württemberg durchgesetzt" heißen: „mit Hilfe der Opposition von Sachsen und Württemberg durchgesetzt" und unter der Rubrik Preußischer Landtag muß es Z. 10 v. o. statt „Ehelosigkeit der Geistlichen" heißen: „Heiligkeit der Geistlichen."

Local-Veränderung.

Mein Zithermusikalien-Verlag und Instrument nebst Lager von Zithern, Saiten und Zitherregalien befindet sich jetzt

Neumarkt Nr. 34 2 Stage.

Zithern, Saiten ꝛc., bestes Wiener Fabrikat, verkaufe zu Original-Fabrikpreisen, Musikalien gewähre den höchsten Rabatt.

A. Rebatek.

Zu Confirmationsgeschenken

empfehle ich mein auf das Reichste mir Lager von

Gebet-, Erbauungs- u. Gesangbüchern, Anthologien, Clavikern

in Prachtausgaben und einfacher Ausstattung

zu billigsten Preisen.

Die empfehlenswerthesten Bücher der Art sind in meinen neuen Geschäftslocalitäten zu einer lde

Ausstellung

zusammengestellt u. ich habe zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Alfred Lorentz, Buchhandlung,
Augustusplatz 2, Ecke des Grimmischen Steinwegs, an der Promenade.

Sämmtliche Schulbücher,

wie dieselben in den hiesigen öffentlichen Schulen und Privat-Lehr-Anstalten gebraucht werden, halte ich in **guten soliden** Einbänden zu den billigsten Preisen

neu und antiquarisch

vorräthig.
Um rechtzeitige Lieferung zu erzielen, empfehle ich, die Bestellungen vor Beginn der Schule aufzugeben.
Gebrauchte Bücher kaufe ich zu guten Preisen.

Gustav Fock,
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,
Neumarkt 41, Grassmuseum.

Bernhard Berend,
6. Katharinenstraße 6,
empfiehlt außerordentlich preiswerth

Weisse Gardinen.

Manilla-Gardinen, Meter von 5 ₰ 20 ₰ an.
Möbelstoff, Mct. 1½—8 Mk.
Rouleaux, weiß, gestreift und bunt, Stück von 90 ₰ an.
Teppiche, Schlafdecken,
3/4—100 ₰, 2—30 ₰,
Sophadecken Bettdecken,
1—10 ₰, 2—10 ₰.
Tischtücher, eine große Partie, Meter 60 Pf.
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Partielager
Brühl 78, II. G. Goldstein, Brühl 78, II.

Gardinen,
einfach gewebt bis feinste Tapestry-Zwirne.

Cachmirs,
doppelt breit, reine Wolle unterlegt von 1 ₰ 55 ₰ an.
Handtücher, Bettdrillich, Bettzeuge ꝛc.

Buckskins,
prima Qualität, unter Garantie reine Wolle u. Haltbarkeit, große Auswahl, pr. Mtr. von 3 ₰ an, französische Kammgarne ₰ 8.50, Schwarz, Satin, Croisé, Lustrine, Futterzeuge ꝛc. ꝛc.

Mein Teppich-, Decken-, Ledertuch- u. Wachstuch-
Geschäft befindet sich von jetzt an
Hainstraße Nr. 25.
Heinrich Muhle, früher Reichsstr. 44.

Dr. L. Aumann's
Conservirte Gewürze
für Küche, Bäckerei und Bowlen
(prämiirt auf 50 Ausstellungen m. erst. Preisen)
(siehe auch Allein's Kochbuch).
Alleiniges Dépôt: Universitätsstrasse 19
Gustav Markendorf.

Heinr. Petzs,

Grimmatsche Straße 19, gegenüber français,
hält sein Lager von

Wiener Schuhwaaren jeder Art

in nur gediegener Waare zum Fabrikpreis
angelegentlichst empfohlen.

Engl. Anchovy Paste

(Ersatz für Sardellen)
empfiehlt **Gustav Markendorf,** Universitätsstr. 19.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphenanstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5. 5. K. Postamt (Mühlgasse). 6. K. Postamt (Weststraße).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz). 7. K. Postamt 7 (Naschkasten Steinweg).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 8. K. Postamt 8 (Wend. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.). 9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hanna's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Weitergabe an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Dienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 7 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Uhr;

c. **an den Feiertagen** sind Postämter 1 und 3 für Telegraphendienststunden übereinstimmend, nur wird Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 12½ geöffnet und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Rathhausgebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thorshaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Bureaustunden ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Bis zum 17. April incl. d. J. finden chirurgische, medicinische, die Ohren- und Kehlkopfkliniken und die **Markttagen** geöffnet, für Halskranke nur am **Donnerstag.**

Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klostergasse 11.) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Gemeindestiftung) Schützenstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expedition: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Assignationen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Sortirgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Pfeifer, Wiedmarktsstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Currirgasse. Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expedition: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandverlag und Herausnahme vom Hainstraße, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen Pfänder, deren Einlösung oder Prolongation vom 27. Juni bis 2. Juli 1881 verlegten Pfänder, deren Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitbeachtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expedition: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung (Mühlgasse Nr. 7, Parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagessen 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Lohgerbergasse 10, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhofstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Termine der directen Impfung und der Lymph-Abnahme vom Kalbe: 12., 19. und 26. April; alsdann jede Mittwoch.

Neues Theater. Beköstigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. In welchen beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaische Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Schäfers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rath. (rechts vis à vis Börse).
2. „ „ Hospitalstr. 2.
3. „ „ Leipzer Thorhs.
4. „ „ Wiesenstraße 9.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schützenstraße 15 (b. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 46.
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankf. Straße 47.
4. „ „ Leipzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
7. „ „ Tauch. Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Str.
9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße)
• der Gasanstalt.
• dem Neuen Johannishospital.
• d. Wettiner 29 (Blüthner's Fabr.)
• der Jergestraße Nr. 6c.
• der Thomasmühle.
• dem Dresdner Thorhause.
• • Maschinenhause des Wasserwerks.
• • Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
• • Thomasthurm.
In den neuen Militärbaracken.

C. A. KLEMM
Dresden, Leipzig, Chemnitz,
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung.
Leihanstalt für Musik.
Pianoforte-Magazin
(Verkauf und Vermiethung).
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos** und **Harmoniums** aus den anerkannt besten Fabriken Deutschlands.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und **Bedarfsartikel** für **Maschinenbetrieb** bei
Gustav Krieg.
18 Schützenstrasse.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Verkauf und **Einkauf** von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen,** sowie **Alterthümern,** darunter **feines altes Porzellan, seltene Krüge, Gläser** und **Inaugurgegenstände** etc. etc. bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Pumpen aller Art, Automatische Wasserelevatoren, Flaschenzüge, Ventilatoren, Feldschmieden, Roots Gebläse bei
Hecht & Koeppe. Rosplatz No. 6.

Robert Freygang's
eisenhaltige Genussmittel, Liqueure und Essenzen.
Robert Freygang. Hallesche Str. No. 1.

Neues Theater.

87. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.

Donna Diana, oder: Stolz und Liebe.

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Personen:

Don Diego, fourbeirter Graf von Barcelona	Hr. Stürmer.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Fr. Hildebrand-v. d. Osten, a. G.
Donna Laura, Donna Fenisa, seine Nichten	Frl. Jüngens, Frl. Butze.
Don Cäsar, Prinz von Vegel	Hr. Senger.
Don Louis, Prinz von Bearne	Hr. Ellmenreich.
Don Gaston, Graf von Foix	Hr. Cuibert.
Perin, Secretair und Vertrauter der Prinzessin	Hr. Stöckel.
Florette, Kammermädchen der Prinzessin	Frl. Tullinger.

Hofbedienste.

Der Schauplatz ist in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gelp. Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Proceniums-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proceniumsbalcon 3 ℳ, Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelloge, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 2. April. (88. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.) **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um ½9 Uhr Vormittags geöffnet.

Gesammtabonnementsbücher, 20 Billets enthaltend, werden an der Tageskasse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

Repertoire. Sonnabend, 1. April, **geschlossen.**
Sonntag, 2. April. 2 Uhr Nachmittags: In ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Der Veilchenfresser.** Lustspiel in 4 Acten von G. von Moser. — 7 Uhr Abends: **Donna Diana, oder: Stolz und Liebe.** Lustspiel in 5 Acten nach dem Spanischen des Moreto von West.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonnabend, den 1. April 1882:

Benefiz für Frl. Martha Köttschau:

Boccaccio.

Komische Operette in 3 Acten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.

Regie: Herr **Hanns.** Dirigent: Herr Capellmeister **Hartenstein.** Boccaccio: Frl. Sanderson. Pietro: Herr Richter. Scalza: Herr Wunder. Beatrice: Frl. Lauber. Lostenaight: Herr Haskerl. Fiabella: Frl. Bielsky. Lambertuccio: Herr Hanns. Peronella: Frl. Geuger. Fiametta: Frl. Köttschau ꝛc.

Nach dem 1. und 2. Act 10 Minuten Pause.

Cassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 2. April 1882:
Zum 12. Male:

Der lustige Krieg.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 Z. — *9. 10 Z. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12. N. — *9 Z.
B. Nach Herbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 Z. — *9. 10 Z. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *8. 50 Z. — 7. 10 Z. (bis Halle). — *11 Z. — 11. 10. Z. (bis Halle). — 12. 30 N. — 2. N. — 3. N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 55 fr. — *6. 25 Z. — 9. 10 Z. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 55 N. — 10. 55 N. (nur bis Hof).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 Z. (bis Geithain). — 11. 20 Z. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 9. 10 Z. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N.
D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *6. 25 Z. — 9. 10 Z. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 Z. — *9. 10 Z. — 11. 25 Z. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Tübeln-Dresden: 7. 20 Z. — 11. 45 Z. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 Z. — 9. 55 Z. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 N. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Rußland, Kolfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 Z. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 Z. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Plagwitzer Bahnhof: A) Nach Geithain: 9. 50 Z. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 Z. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 Z. — *11. 49 Z. — 5. 19 N. — *5. 55 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 Z. — 10. 12 Z. — 2. 30 N. — *5. 55 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 53 früh (von Halle). — *8. 30 Z. — 10. 20 Z. (von Halle). — 11. Z. — 2. 8. N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 58 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 26 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 Z. — *8. 26 Z. — 10. 3 Z. (von Hof). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 Z. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 8. 12 Z. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 Z. — 10. 44 Z. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 Z. (von Nossen). — 11. 58 Z. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 25 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 Z. (von Naumburg). — 10. 55 Z. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 6 Z. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kolfurt, Rußland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *8. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Geithain: 8. 50 Z. — 4. 47 N.
Eichicht-Gera-B. Von Zeitz: 7. 47 Z. — 10. 49 Z. — 4. 16 N. — 9. 2 N.

Das * bedeutet die Einlage.

III. Aufführung
des
Dilettanten-Orchester-Vereins
heute Sonnabend, den 1. April 1882,
Abends halb 8 Uhr
in der
Buchhändler-Börse
unter gütiger Mitwirkung
von Fräulein Hoppe aus Dresden und Fräulein Duhmberg aus Basel (Violine).

Programm.

Ouverture (A moll) für großes Orchester von **Leo Grill.**
Arie aus der Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" von **Herm. Götz.**
Concert (G moll) für Pianoforte mit Orchester von **Mendelssohn.**
Lieder von **Ed. Kretschmer Her. Riedel** und **J. Raff.**
Solostücke für Pianoforte: **Novellette** (E dur) von **Schumann, Nocturne** (G dur) von **Chopin** und **Gigue** (G dur) von **D. Scarlatti.**
Sinfonie (C dur) von **Franz Schubert.**

Anfang präcis halb 8 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Oeffentliche Versteigerung

im Zwangsverfahren.

Mittwoch, den 5. April d. J., von Vormittags 9 Uhr an sollen in den Räumen der hiesigen **Baumann'schen Fabrik** folgende Gegenstände, als:
1 große, eiserne Drehbank, 1 eiserne Stanze, 1 Bohrmaschine, 6 eiserne Schraubstöcke, 1 große Hobelbank zum Aufreißen von Rohreisen, circa 6 Ctr. Bandeisen (zu Hohleisen), 12 Tlm. Eisenblech, 1 Hobelbank, 1 Decimalwaage mit Gewichten ꝛc. öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung durch mich versteigert werden.

Schkeuditz, den 31. März 1882.
Zacher, Gerichtsvollzieher.

Guts-Versteigerung.

Veränderungshalber soll das in **Gruna** bei **Gaschwitz** gelegene sehr nette Gütchen Nr. 23, Geb. ganz neu, massiv, **Schieferdach,** und circa 16 Ack. sehr gute Felder und Wiesen nahe am Gute in einem Plan,
Dienstag, d. 4. April d. J., Mittags 12 Uhr an Ort und Stelle, unter den vor Beginn des Termins bekannt gemachten Bedingungen, im Ganzen, sowie im Einzelnen versteigert werden.
Auch kann ein Abschluß vor dem Termin stattfinden.

Der Besitzer.

Auction.

Sonnabend, den 1. April, von früh 10 an sollen wegen Aufgabe des Geschäfts 2 Ambulancen mit Patentachsen, 1 Rollwagen, 1 Stanzenpresse, 2 Hobelbänke nebst Hobel, 2 Paar neue Kutschwagenleitern mit Zubehör, 1 Kreissäge, 1 Partie Jalousien-Bretter, 50 Kohlenkasten u. Kohlenkörbe, 2 4sitzige Kutschwagen, 1 Leiterwagen, 2 Handwagen u. verschied. and. Gegenstände meistbietend versteigert werden Wangerplatz, an der eisernen Brücke.

J. F. Pohle, Auctionator.

Holz-Auction.

Von den auf dem **Wermsdorfer Forstreviere** aufbereiteten Hölzern sollen
I. Mittwoch, den 12. April d. J., von Vormittag 9 Uhr an
auf den **Schlägen** an den **Alleen** N. O. und ½ **Schneise**

13 Stück	eichene Klötzer	von 30—105 cm	Ober- bez. Mittenstärke,	
45 „	rothbuchene „	„ 15— 54 „	„ „	„
19 „	weißbuchene „	„ 15— 25 „	„ „	„
421 „	birkene „	„ 14— 32 „	„ „	„
4 „	aspene „	„ 17— 32 „	„ „	„
283 „	harte Derbstangen v.	8— 13 „	Oberstärke,	
3 Rm	eichene Nutzscheite			

und

II. Donnerstag, den 13. April d. J., von Vormittag 9 Uhr an
im **Gasthofe „zum Hirsch"** in **Wermsdorf**

24,00	Hdrt. fichtene Stangen von 3 cm Unterstärke,		von Durchforstungen an den Alleen N. u. ½ P. u. 7, M. u. 9, O. „ 9, F. „ 9 und S. u. ½
95,00	„ „ „ „ 4—7 cm „		
1,00	„ „ „ „ 8—12 „ „		
11,00	„ „ „ „ 13 u. 14 „ „		
16 Rm	eichene Brennscheite,		
7 „	weiche „		
7 „	harte Brennknüppel,		
19 „	weiche „		
2 „	eichene Zacken,		
30 Longhaufen	hartes Brennreisig,		
306 „	weiches „		

an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Geldeinnahme am 1. Tage in Born's Restauration in Wermsdorf.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Revierverwaltung Wermsdorf zu Hubertusburg, den 1. April 1882.
Bachmann. **von Brandenstein.**

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Graditzer Gestütpferden soll
Donnerstag, den 13. April, von Mittags 12 Uhr ab
auf dem Königlichen Gestüthofe zu Graditz bei Torgau stattfinden und zwar werden **ca. 50 vierjährige und ältere Hengste, Wallache** und **Stuten** incl. mehrere junger, zu Kreuzzwecken geeigneter **Vollblut-Pferde,** sowie einige **Fohlen** zum Verkauf kommen.
Sämmtliche vierjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren und wird das Nähere über Abstammung u. s. w. bezüglich aus den, vom **20. März ab im Königlichen Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten zu Berlin, im Union-Club und Tattersall zu Berlin und hier in Graditz in der Gestüts-Expedition** zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein.
Am Auctionstage werden bei Ankunft des Zuges von Leipzig resp. Halle Vormittags 10 Uhr und von Cottbus resp. Berlin Vormittags 10 Uhr 57 Minuten am Bahnhof Zichackau Wagen zur Abholung bereit stehen.

Der Königliche Landstallmeister.
Graf **Lehndorff.**

Verlag von **O. Gracklauer** in **Leipzig,** durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wagner, Bibliothek der Hausfrau.

Buch der Mehlspeisen	ℳ 1.50	Buch der Fleischspeisen	ℳ 1.50
Buch von der Brüt	„ 1.—	Zubereitung der Gemüse	„ 1.50
Der Fisch wie er gekocht wird	„ 1.—	Wildpretküche	„ 1.50
Fremdwörterbuch für Hausfrauen	„ 1.—	Geflügelküche	„ 1.50
Pastetenbäckerin	„ 1.—		
Gartenbuch d. Hausfrau, 2 Bde.	„ 2.—		
Hauscondite	„ 1.—		
Die weibliche Schönheit und die Mittel, sie zu erhalten	„ 1.—		

In Halb-Leinenband 30 Pfg. mehr, in Ganz-Leinenband 60 Pfg. mehr.

Jedes Bändchen einzeln zu haben.

Wein-Auction.

Am **Sonnabend,** den 1. April, von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 3 Uhr kommen **Königsplatz 11** die Restbestände ca. **1000 Flaschen** vorzügl. **Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine** meistbietend zur Versteigerung.
NB. Es findet nur noch diese einzige Auction statt. **G. Fischer,** Auctionator.

Heute Vormittag von 9 Uhr an Fortsetzung der Nachlaßauction Klostergasse Nr. 15, 2. Etage.

Nachlaß-Auction.

Montag Nachmittag von 3 Uhr an sollen, aus einem Nachlaße herstammend, eine Partie noch sehr gut erhaltene Möbel, als: **2 Sopha, 1 Schreibsecretair, 1 Spiegel mit Schrank, Waschtisch, Stühle, Commode, Küchenschrank, 1 Gebett Betten, Bettstellen** u. dgl. m. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Hospitalstraße,** Restaurant zum **Johannisthal.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Biographisches Taschen-Lexikon.

Die Berühmtheiten der Welt.

Architekten, Astronomen, Bildhauer, Botaniker ꝛc. ꝛc. (4486 Biographien), geh. 1 ℳ, geb. 1 ℳ 50 ₰. Auf 6 Exemplare 1 Freiexempl.
Verlag von **Hans Ellissen** in Leipzig, Gartenstraße 10, part. rechts.
Durch jede Buchhandlung od. direct zu beziehen.

J. F. Goldberg's

beliebte, leichte Tänze für das Pianoforte:
Brauteisteichen. Polka. Op. 10. — 80 ₰.
Zigeunerleben. Czardas-Polka. Op. 12. 1 ℳ
Von Herzen zu Herzen. Walzer. Op. 14. 1 ℳ
Zwei Seelen u. ein Gedanke. Polka. Op. 17 I. 1 ℳ
Zwei Herzen u. ein Schlag. Galopp. Op. 17 II. 1 ℳ
sind durch alle Musikalienhandl. zu beziehen.
Verlag von C. F. KAHNT in Leipzig.
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Soolbad Kösen.

Wilhelms-Bad.

Die **„Verwaltung des Wilhelms-Bades in Kösen"** empfiehlt diese gänzlich renovirte, allen Bedürfnissen der Neuzeit entsprechende **Badeanstalt** sowohl, als auch die dazu gehörigen, sehr angenehm gelegenen **Wohnräume** dem badebedürftigen Publikum für die bevorstehende Saison angelegentlichst und ist gern bereit, etwaige Anfragen prompt und kostenfrei zu erledigen.

Cur- und Wasserheilanstalt Dietenmühle zu Wiesbaden

ununterbrochen das ganze Jahr hindurch geöffnet. **Kaltwassercur, römisch-irische, Kiefernnadel-, Dampf- und warme Bäder, Elektrotherapie, Massage u. pneumatische Apparate** in höchster technischer Vollendung.
Dirigirender Arzt: **Dr. Marc.**

Diätetische Kur-Bäder
nach der neu entdeckten Methode des **prakt. Arztes Dr. Zacharias, Berlin,** Kurfürstenstr. 9, zur Heilung **chronischer Krankheiten** und **Steinleiden. Ueberraschende Erfolge.** Kur überall jederzeit ausführbar. **Prospecte gratis** durch **F. Hollmann,** Kurfürstenstr. 25.

Dr. med. Max Zimmermann
wohnt jetzt
Roßplatz Nr. 16, 3. Etage.

Localveränderung.
Pfeifer & Händel, Architekten.
Jetzt: Passage Ledig, Treppe C, II.
Früher: Passage Ledig, Treppe B, III.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bayerische Straße Nr. 19, 1. Et.**
Chr. Anders,
Zimmermeister.

Meine Wohnung und mein Geschäftslocal habe ich von der Katharinenstraße 14 nach der
Petersstraße 19, 2. Etage,
(Petrinum)
verlegt. **Richard Berger,**
Rechtsanwalt und Notar.

Bandwurm mit Kopf,

Spulwürmer, Madenwürmer.

Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme** und **Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahrlos** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungercur** binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von

Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Verwachsenwerden **Abgang** radel- oder kettenähnlicher Glieder oder einzelner Glieder. **Wahrscheinliche Kennzeichen** sind: Wasser, gedunsenes Aussehen, fahle, oft blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, Lust, delicate Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach genossenen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig ꝛc., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, träges Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magenbrennen, Leibbeschwerden und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lebenden Masse, feuer stechende, bohrende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Oberlaß, bräunlicher Urin und **Menstruationsstörungen.** Das Mittel bedarf **nicht** des **Gusses. Granatwurzel, Tanacetin** und **Cascarilla,** ist **sehr leicht** zu nehmen und kann bei Kindern von 2 Jahren unbemerkbar eingewendet.

Zu sprechen bin ich Montag und Dienstag, den 3. und 4. April, von früh 9—4 Uhr Nachmittags (ohne Mittagspause)
in Leipzig im Hôtel z. Norddeutschen Hof
(Theatergasse). Zimmer 4, 1. Etage.

Für Erfolg Garantie!

Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Leipzig u. Umgegend**) liegen zur Einsicht. Das Mittel ist **gütlichst** und **kann verschwiegen** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.** Die Cur kann von Jedem in seiner Wohnung vorgenommen werden ohne Verhinderung.

NB. **Briefliche Anfragen ꝛc. bitte ich unter Angabe des Alters nach Freiberg in Sachsen zu senden.**

Buchführung

Correspondenz, Wechselkunde, kfm. Rechnen lehrt
F. Chapison, Kurprinzstr. Nr. 11.

Schön- und Schnell-Schreib-Unterricht

für Erwachsene von
F. Chapison,
Kurprinzstraße Nr. 11.

Schönschreibunterricht ertheilt eine Dame unter billigen Bedingungen. Erdmannstr. 12, III.

Engl. erth. grdl. einfach. Grimm. Str. 11, IV.

Eine j. D. wünscht Kindern u. Anfängern **Unterricht** in der **französischen Sprache** zu ertheilen. Adressen unter D. Z. 55. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 2 Herren, die italienische u. böhmische Uebersetzungen übernehmen können Thomaskirchhof 11, II., Fritsche.

Einer der ersten **Pianofortelehrer** ertheilt zu mäß. Preise Unterricht. Adr. unt. **K. S. 1013** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zithespiel lehrt gründlich **F. Kindler,** Zithelehrer Burgstr. 25, 3. Et.

Turnlehrer-Schule.

Heute **Sonnabend,** den **1. April,** Nachmittags von 5 Uhr an Ankunft neuer Schüler im **Turnsaale** des Herrn Dr. Schildbach, **Zeitzer Straße Nr. 43.** Kinder vom 7. Jahre an finden Aufnahme.

Louis Brehme,
Turnlehrer
an der orthopäd. Heilanstalt.

Antonie Kober-Stein'scher
Waldschneckensaft.
Bewährtes Hausmittel, ärztlich geprüft u. gegen Brustleiden empfohlen.
Zu beziehen in Leipzig durch das Ges.-Depot: die **Joh. Apotheke in Reudnitz.**

Eine Partie
zurückgesetzte **Damenstiefeln,** à Paar 5 ℳ, sind zu verkaufen, sowie alle anderen
Schuhwaaren
wegen Räumung des Locals spottbill. Brühl 58.

35. **3 Rosen. Petersstrasse 3 Rosen.** 35.

August Simmer,

Detailgeschäft der Weingrosshandlung Hub. Willaumz Nachf.

Inhaber beider Firmen:

E. W. Zimmermann

empfiehlt sein reichhaltiges Lager gut gepflegter **Weine,** sowie **Champagner, Liqueure, Spirituosen** und **Essenzen** zu billigsten Preisen und seine neu renovirten

Weinstuben mit altdeutscher Trinkstube.

Preiswerthe reine Weine. — Kalte und warme Speisen. — Tägl. frische Maitrank.

Fabrik-Marke: H. W. Schöttler.

Ernst Landschreiber,

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Handlung.

Hauptlager der Cigarren-Fabrikate **„El Comercio del Mundo“.**

Prämiirt: Sydney, Brüssel, Melbourne.

Probe-Sortimentskisten:

von 100 Stück	mit	je 20 Stück	der	5 Habana-Sorten à 100—150 Mark	. . . .	12½	Mark
- 250 -	-	je 25 -	-	10 milden Qualitäten à 60—120 Mark	. . . .	22½	-
- 200 -	-	je 50 -	-	4 kräftigen Qualitäten à 50—100 Mark	. . .	16	-
- 250 -	-	je 25 -	-	Export-Specialitäten	. . . . .	24	-

Original-Preiscourante pro 1882 über alle Sorten dieser Fabrik à 50—150 Mark pro Mille stehen frei zu Diensten.

Möbel-Handlung

von

Herrm. Jul. Krieger.

Stylgerechte Möbel.

Complette Ausstattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Uebernahme sämmtlicher Decorations-Arbeiten.

Holzstab-Rollschutzwände von Davids & Co., Hannover.

Special-Tapeten-Geschäft

Carl Winkelmann

Das Neueste in **Tapeten-Decorationen** billigst.

Rester und ältere Muster unter Fabrikpreisen.

35. **3 Rosen. Petersstrasse 3 Rosen.** 35.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 91. Sonnabend den 1. April 1882. 76. Jahrgang.

Neues Theater.

Leipzig, den 31. März. Das einactige Schauspiel „Dolkuroff" von Gustav Wacht ging gestern Abend hier zum ersten Male in Scene und fand eine freundliche Aufnahme.

Der Held des Stückes ist ein Pole, den wir als Maler im Salon einer russischen Fürstin erblicken. Beide lieben sich: der Pole hat eine Vorgeschichte, die er der Fürstin erzählt. Einen russischen Fürsten, der seine Schwester verführte, hat er anfangs zum Duell gefordert, wurde dafür nach Sibirien geschleppt, entkam indeß, suchte seinen Gegner auf und tödtete ihn im Zweikampf. Deshalb gilt er für den Mörder desselben und wird von der Polizei verfolgt. Der Getödtete war der Bruder des Polizeiministers, der seine Spur aufgefunden hat. Auch dieser liebt die Fürstin. So ist Alles zur Katastrophe vorbereitet, die sich dann vor unsern Augen mit überraschender Schnelligkeit abspielt. Dolkuroff bekennt sich dem Polizeiminister gegenüber schuldig, den Bruder desselben getödtet zu haben, doch in ehrlichem Zweikampf. Der Minister schenkt ihm Glauben, doch seine Pflicht verlangt, daß er gegen ihn einschreitet. Die Fürstin sucht ihn zu retten, indem sie dem Lenker der Polizei ihre Hand anbietet, wenn er Dolkuroff freiläßt und ihm seine confiscirten Güter zurückgiebt; doch der Minister sieht, daß nicht er, sondern Dolkuroff geliebt wird; großmüthig verzichtet er auf das Opfer der Gräfin und verspricht, durch Fürsprache beim Kaiser die Begnadigung des Flüchtlings anzuwirken.

Die Erzählungen des einactigen Schauspiels sind lebendig, der Dialog von würdiger und kräftiger Haltung; der Schluß spannend; nur sind hier tiefgreifende tragische Conflicte fast zu sehr in lakonischer Quintessenz verwerthet.

Frau von der Osten-Hildebrandt spielte die Fürstin Variatischeff mit Anstand, feiner Salonteournure und mit Leidenschaft in den Schlußscenen; der Graf Petrei wurde von Herrn Johannes als nobler russischer Aristokrat gut dargestellt, Dolkuroff von Herrn Senger mit Kraft und Feuer, Frl. Bayer (Minnschka) als russisches Kammerkätzchen und Herr Sommerstorff als Polizeisoget Iwan füllten die Zwischenpausen der Haupthandlung lebendig aus.

Das Grillparzer'sche Fragment „Esther" gilt mit Recht für eine Perle unter den Dichtungen des österreichischen Dramatikers; diese beiden ersten Acte, ein schöner Torso, waren so formvollendet, daß eine Steigerung des Eindrucks kaum noch möglich erschien; jedenfalls durchweht diese Acte, die ja eine Art von Abschluß haben, ein poetischer Hauch; die letzte Scene ist dramatisch gegliedert und geschürzt und zahlreiche Aussprüche sinnveller Weisheit erfreuen im Verlauf der Handlung. Für die schöne Esther eignete sich die vielversprechende Frl. Jürgens vortrefflich; in ihrer Darstellung waren viele Einzelheiten anmuthend, besonders mit bezeichnendem Gebärdenspiel ausgeführt; dem weicheren Gefühlsausdruck stören einzelne Schärfen des Organs, die noch nicht ganz abgeschliffen sind. Herr Senger gab dem König einen düstern Zug; wir hätten dem ersten Monologe noch mehr weichen elegischen Ton gewünscht. Die Schlußscene mit Esther spielte der Darsteller sehr wirksam. Der Mardochai des Herrn Pohl hatte einen gewissen Wolmenschwung; den schwächlichen Haman spielte Herr Hans Förster durchaus charakteristisch. Die Zares der Frau Senger, der Bigthan des Herrn Pettera, der Aridai des Herrn Johannes, der Nedmal des Herrn Conrad, der Theres des Herrn Ellmenreich bildeten einen gut nüancirten Hofstaat und Herr Sommerstorff gab der Bewunderung des Hauptmanns für die Schönheit der Esther feurigen Ausdruck.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Symphonie-Concert der Jahrow'schen Capelle.

(Musikcorps des königl. sächs. 10. Regiments, Nr. 134.)

Leipzig, 31. März. Als vor einigen Monaten die Jahrow'sche Capelle im Concertsaale von Benoreuud mit einem recht wohlgelungenen Symphonie-Concerte debutirte, errang sich dieselbe soviel Applaus, daß gewiß Viele gewünscht hätten, bald wieder ein derartiges Concert zu hören. Es trat aber eine längere Pause ein. Gestern endlich folgte das zweite Symphonie-Concert, das jenes erste noch vielfach übertraf und einen so enthusiastischen Beifall fand, wie man solchen sonst nur manchmal im Gewandhause oder bei den Euterpe-Concerten zu hören pflegt. — Gleich mit den ersten beiden Vorträgen: „Meerestille und glückliche Fahrt", Ouverture von Mendelssohn, und „Nocturno" für Violine (Solo des Herrn Concertmeisters Friedemann) von Chopin, hat sich die beifällige Stimmung des Publicums in wärmster Weise geäußert. Leider war ich verhindert, dem Concerte von Anfang an beizuwohnen, aber es ist mir von competenter Seite versichert worden, daß sowohl die Ausführung der schönen Mendelssohn'schen Ouverture als auch das Solospiel des Herrn Concertmeisters Friedemann den reich gespendeten Beifall durchaus verdient hätten. Ich hörte noch den Schluß des Nocturno und kann demnach bestätigen, daß der junge Violinvirtuose einen schönen Ton und ein sehr reizvolles Piano entfaltete. Lebhaftes Interesse war alsdann einigen Novitäten zugewendet, nämlich „Till Eulenspiegel" und „Der Rattenfänger von Hameln", symphonische Dichtungen von einem talentreichen einheimischen Componisten, Herrn Geisler, und „Melodie", Concertstück von E. Kretschmer. Von den beiden Geisler'schen Compositionen hat schon der „Rattenfänger" in verschiedenen Concerten die vollste Gunst der Hörer errungen und fröhlte auch gestern seinen jüngeren Bruder, den Till Eulenspiegel, etwas in den Schatten, obwohl beide mit gleicher Sorgfalt von den Vortragenden behandelt wurden. Alle reizvoll sind alle charakteristischen Momente der Rattenfänger-Dichtung gestaltet: Das keck Auftreten des dämonischen Verführers zu Anfang, die verlockend süße Art seines Spiels, die wickelnde originelle Darstellung der Rattenvertreibung, endlich die muntere Weise mit Flöten, Pfeifen und Castagnetten, die vermuthlich die Verlockung der Kinder andeutet; dazwischen immer sehr wirkungsvolle düstere Stellen, die das Wesen des unheimlichen Mannes malen. Nur sehr selten wird man in einem kürzeren Tonstücke einen so großen Reichthum an trefflich erfundenen Motiven, an farbenreicher Instrumentation und an anmuthsvollen Tonweisen finden wie hier; das Ganze hinterläßt trotz der bunten Abwechslung einen einheitlichen Eindruck. An dem Vortrage dieser symphonischen Dichtung wüßte ich nicht das Geringste auszusetzen, denn es gelang Alles aufs Beste. Auch der „Till Eulenspiegel" verräth in seiner prägnanten Gestaltung und der Melodie-Erfindung den vorzüglich begabten Componisten, der einen musikalischen Inhalt in künstlerisch edle Form zu gießen versteht und stets ein bestimmtes Gepräge giebt, allein bezüglich der Reichhaltigkeit bleibt das Stück hinter dem „Rattenfänger" zurück, auch muß die zu häufige Hervorkehrung der Hauptmelodie, so anziehend auch diese klingt, etwas ermüden. Das folgende Concertstück von Kretschmer enthält eine sehr gefällige Melodie, die auch durchaus effectvoll ist, im Uebrigen aber vermißt man Originalität und hervorragende Erfindung. Das Orchester hat sein Möglichstes gethan, die Wirkung des Tonstückes zu sichern, zumal in dem großen Crescendo und in dem süßen Ausklange am Schluß; bei den Holzblasern ging es nicht ganz ohne Detonation ab.

Der zweite Theil bestand in der an Schönheit der Empfindung und Grazie der Formung, sowie an lebensvoller Musterkeit der Stimmung außerordentlich reichen D-dur-Symphonie von Beethoven. Die höchste Bravour entwickelte die Capelle im Larghetto. Alles, was der genialle Tonmeister hineingezaubert hat, kam voll zur Geltung; man fühlte sich aus der träumerischen Wehmuth auf Tonschwingen emporgehoben zu den freudigeren Gefühlen, zu stillem Behagen, dann auch zu heller Munterkeit, die hier mit echter künstlerischer Grazie hervortritt. In dem vorhergehenden Allegro con brio, das ebenfalls vollkommen gelang und auch stets exact durchgeführt wurde, wollten mir einzelne Trompetenstöße doch etwas zu grell erscheinen. Die Durchführung der ganzen Symphonie, die an die Leistungsfähigkeit eines Orchesters gewiß die vielseitigsten und größten Ansprüche macht, fand mit Recht großen, lang andauernden Applaus. Man ehrte damit nicht nur die überaus tüchtige Capelle, sondern belohnte auch den vom edelsten Streben erfüllten Dirigenten, Herrn Capellmeister Jahrow, der seiner Kunst mit großer Hingabe dient. Einen schönen Beweis seines hohen Strebens und der künstlerischen Ausbildung seiner Capelle lieferte später noch die bis aufs Einzelne und Kleinste gelungene Wiedergabe der unvergleichlichen Leonoren-Ouverture (Nr. 3) von Beethoven. Alles klang wie aus Einem Guß und man fühlte heraus, wie sich jeder Einzelne bemühte, der hohen Aufgabe würdig zu sein. Abgesehen von kleinen Intonationsschwankungen war auch nirgends eine Lockerung des Volumens; geradezu meisterlich wurden das Piano und Pianissimo, das Presto und Prestissimo, kurz alle die schwierigen Nuancen des Werkes herausgearbeitet. — Mit einem sehr eindrucksvollen Stücke aus Rich. Wagner's Musikdrama: „Die Walküre", „Wotan's Abschied von Brünnhilde" und „Feuerzauber", erreichte das Concert den denkbar glänzendsten Abschluß, wobei sich nochmals alle Kräfte zu einer ganz bedeutenden Gesammtleistung vereinten. Stürmischer Beifall, der sich sogar zu lautem Hervorruf des Dirigenten steigerte, war der gerechte Lohn für so viel Schönes und Gutes, was an diesem Abend dargeboten wurden. Bernhard Sonderlich.

n. Leipzig, 30. März. Da es dem Referenten über die Musikprüfungen des Musik-Instituts von O. Prager nicht möglich war, alle fünf Tage zuzuhören, so hat er leider einen Vortrag (der allerdings auch auf dem Programm nicht als Gesang aufgeführt war) versäumt. Fräulein Capelle, Mitglied eines der bedeutendsten Gesangvereine Leipzigs, sang am ersten Prüfungstage drei Lieder aus „Frauenliebe und Leben" von Schumann. Wie uns von competenter Seite versichert wird, hat die mit einer klangreichen, sympathischen Stimme begabte Sängerin ihre Aufgabe recht gut durchgeführt und ihrem Lehrer Ehre gemacht. Wir bringen diese Ergänzung zu unserm Berichte mit Vergnügen.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 25. bis mit 29. März 1882:

Peters, Carl Rob. Emil, Handarbeiter, mit Heilbrunn, Amande Selma Hedwig, hier. — Teichmann, Paul Oscar, Scheitscher, mit Schulze, Aug. Olga, hier. — Ackermann, Gottl. Ernst, Tischler, mit Weiß, Emma Lina, hier. — Böttger, Rob. Moritz Wilh., Handlungs-Reisender, mit Boutra, Emma, hier. — Engelmann, Joh. Gottlieb, Handarbeiter, mit Weber, Marie, hier. — Fahrendruch, Friedrich Aug. Rich., Tischler, mit Böttcher, Anna Pauline, hier. — Henze, August, herrschaftl. Diener, mit Schumann, Emma Therese, hier. — Scheibe, Carl Ehregott, Lohnkutscher, mit Kirsten, Anna Marie, hier. — Stiller, Wilhelm Ernst, Schlosser hier, mit Krippner, Marie Louise, in Delitzsch. — Sitte, Ernst, Tischler, mit Sitte, Anna Bertha, hier. — Wagner, Christian Heinrich, Schuhmacher, mit Baumgart, Caroline Christiane, hier. — Heilmann, Friedrich Wilh., Amtsdiener in Zschortau, mit Schott, Anna Emmelise, hier. — Winkler, Carl Hermann, Zimmerer, mit Scharfig, Emilie Wilh., hier. — Schott, Arthur Wilh., Procurist, mit Sander, Louise Helene, hier. — Poch, Herm. Rob., Schuhmacher, mit Prätorius, Louise Marg., hier. — Müller, Friedrich Franz, Seidenwarenhändler, mit Harnisch, Johanne Friedrike, hier. — Schneider, Franz, Tischler, mit Schreiner, Bertha Therese, hier. — Altwein, Georg Friedrich Magn., Mechaniker hier, mit Thiele, Selma Augusta, in Neustadt. — Baader, Maxim. Leo, Kaufmann, mit Schwerinmann, Marie Anna, hier. — Krah, Carl Aug., Schuhmacher, mit Hoyer, Anna, hier. — Böhme, Franz Albert, Stellmacher, mit Reichpeter, Friederike Emilie, hier. — Fritsche, Friedrich Wilh. Otto, Musiker hier, mit Brösdorf, Aug. Bertha, in Eythra. — Buk, Siegmund Salomon, Chemiker und Fabrikant, Dr. phil. in Berlin, mit Buk, Klara (Clara), hier. — Clauß, Friedrich Rob. Moritz, Zimmerer, mit Mühlberg, Emilie Marie, hier. — Sander, Christian Otto Theodor, Mühlenbauer, mit Wunderlich, Barbara, hier. — Brünzel, Arthur Paul, Diener am physiologischen Institut, mit Schindler, Marie Auguste, hier. — Altstädt, Joh. Carl Friedrich, Handlungs-Commis, mit Brinkmann, Aug. Henriette Ernestine, hier. — Hahn, Emil, cand. Lehrer, mit Böhme, Marie Helene, hier. — Schopper, Rob. Louis, Mechaniker hier, mit Jehring, Anna Lina, in Plauen i. V. — Jinßmann, Ottomar Georg, Dr. med., mit Geier, Joh. Maria Elisabeth, hier. — Haupt, Oscar Alexander, Architekt, mit Naumann, Marie Elise, hier. — Otto, Carl Richard, Unteroffizier vom 106. Regiment, in Mücern, mit Voigt, Clara Agnes, hier. — Gröschler, Ernst Wilh. Gust., Cigarrenfabrikant, mit verw. Schwarz geb. Ullrich, Sophie Friedrike Aug., hier. — Fitzan, Arthur Alfred, Bahnarbeiter hier, mit Albrecht, Pauline Amalie, in Geisenhöhlitz bei Querfurt. — Jasper, Carl Otto, Kaufmann in Reinsdorf, mit Teichmann, Anna Maria, hier. — Schmuel, Franz, Schuhmacher, mit Hollweg, Eva Katharina, hier. — Winkler, Bruno Richard, Referendar, Dr. jur., mit Friedrich, Louise Pauline Selma, hier. — Bauersachs, Friedrich Gustav, Metallpräger, mit Trinius, Christiane Sophie Emilie, hier. — Brock, Carl Anton, Kaufmann, mit Kellner, Joh. Friedrike Auguste, hier. — Nitzsche, Hermann Albert, Tischler, mit Goecker, Emma Marie, hier. — Hoffmann, Joh. Carl Eduard, Privatmann, mit verw. Weckert geb. Cron, Louise Auguste Elise, hier. — Bremer, Salig, Kaufmann in Wien, mit Franke, Rosetta, hier.

Eheschließungen in der Zeit vom 24. bis mit 30. März 1882:

Eckstein, Max, Kaufmann in Berlin, mit Rothschild, Mathilde, hier. — Bessiger, Carl Friedrich Heinrich Felix, Marktheifer, mit Nagel, Auguste Marie, hier. — Weber, Albert Eugen, approb. Arzt Dr. med., mit Golomatschewski, Barbara, hier. — Plotenhauer, Oscar Hermann, Musterzeichner, mit Schäfer, Anna Maria, hier. — Wagner, Aug. Alfred, Hilfsexpedient bei der Stadtstraßen-Einnahme, mit Teuchert, Clara Adelheid, hier. — Loll, Albert Hugo, Schriftsetzer, in Reudnitz, mit Aderhold, Clara Marie, hier. — Dietze, Ernst Wilh. Heinrich, Stellmacher, mit Henne, Wilh. Bertha, hier. — Fricke, Heinrich Friedrich Wilh., Buchbinder, mit Schnabel, Clara Franziska Selma, hier. — Krzesky, Johann, Bergolder, mit Lange, Amalie Auguste Marie, hier. — Klaua, Friedrich Ernst, Gasenbauer in Berlin, mit Reif, Ida Helene, hier. — Gottschling, Otto, Postassistent in Frankenberg in Sachsen, mit Quaas, Marie, hier. — Beyer, Jul. Otto, Cigarrenfabrikant in Thonberg, mit verw. Müller geb. Udem, Frieder. Marie Christiane, hier. — Thierbach, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit verw. Schrer geb. Schulze, Johanne Caroline Hedwig, hier. — Zieger, Franz Oskar, Schlosser, mit Hauschild, Johanna Emilie Anna, hier. — Müller, Gottlieb Wilhelm, Schieferdecker, mit Hesse, Marie Wilhelmine, hier. — Nußner, Ernst Adolph, Handarbeiter in Reudnitz, mit Kirmß, Frieder. Bertha, hier. — Lehmann, Friedrich Hugo, Kaufmann in Nordhausen, mit Prätorius, Ida Antonie, hier. — Kurth, Friedrich Hermann, Marktheifer hier, mit Birl, Emma Therese Mathilde, in Paußnitz. — Schubert, Wilhelm Eduard Alfred, Uhrmacher hier, mit Teubert, Emilie, in Zschortau. — Hofmann, Louis Ottomar Theodor, Kaufmann, mit Seydlitz, Minna Selma, hier. — Friedrich, Oskar Rob. Bruno, Kupferschmied, mit Meinhold, Ernestine Pauline, hier. — Heinich, Friedrich Arno, Handlungscommis, mit Franke, Marie Emma, hier. — Pappe, Carl Friedrich Ludwig, Bäcker, mit Köppe, Amalie Auguste, hier. — Bobert, Otto Wilhelm, Telegraphist hier, mit Burghard, Emma Clara, in Dresden. — Giesner, Friedrich Albrecht Theodor, Schankwirth, mit Städter, Anna Auguste, hier. — Zimmermann, Edmund Adalbert, Gastwirth, mit Grun, Linda Selma, hier. — Luhn, Johannes, Schuhmacher, mit Winkler, Clara Auguste, hier. — Mattert, Bernh. Wilh., Schriftsetzer, mit Schöfel, Ernestine Emilie, hier. — Thol, Alex. Matthias Oscar Joachim, Kaufmann, mit Müller, Aug. Pauline, hier. — Pagnó, Emil Ferdinand, Schriftsetzer, mit Steinel, Bertha Anna Maria Louise, hier. — Hohmann, Carl, Kellner, mit Eisenmann, Maria, hier. — Blochwitz, Friedrich Wilhelm, Steinsetzer, mit Franke, Christiane Friederike, hier. — Großmann, Carl Paul, Tischler, mit Großmann, Henriette Marie, hier. — Heyde, Friedrich Wilhelm, cand. Lehrer, in Lindenau, mit verw. Lübisch geb. Jawein, Wilh., hier. — Harz, Carl Aug. Conrad, Bäcker, mit Schmidt, Olga Minna, hier. — Weber, Carl Georg, Schneider, mit Heller, Emma Pauline Agnes, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 24. bis mit 30. März 1882 angezeigt:

Wahls, Heinrich Johann Ludwig, Musikdirectors S. — Besickner, Johann, Buffetiers T. — Hanus, Carl Adolph, Marktheifers S. — Pierel, Friedrich August, Tischlermeisters T. — Diabac, Wenzl, Schuhmachers T. — Kaiser, Johann Andreas August, Tischlers S. — Gendl, Otto Theodor, Buchbinders T. — Eck, Oskar Gustav Johann, Drechslers T. — Junge, Emil Julius, Tischlers T. — Seydel, Friedrich Hermann Oswald, Kaufmanns T. — Jahn, Louis Richard, Handarbeiters T. — Hoffmann, Adolf, Kaufmanns T. — Nand, Johann Gottlieb, Schneiders T. — Heydenreich, Ernst Rudolph Heinrich Anton, Landgerichtsraths T. — Höhne, Friedrich Wilhelm, Hilfsbremsers an der Staatsbahn S. — Wagner, Hans Julius Rudolph, Schlossers S. — Henne, Franz Richard Hermann, Architekten und Maurermeisters S. — Hameder, Franz, Lohnkellners S. — Zöllner, Friedrich Max, Kaufmanns S. — Langguth, Georg Peter, Lohnkutschers S. — Brüggemann, Friedrich Wilhelm Gottfried, Photographens S. — Erler, Carl Eduard, Schuhmachermeisters T. — Schirmer, Heinrich Otto, Glasers T. — Bilek, Josef, Oberkellners S. — Nennger, Carl Otto, Lehrers T. — Ritter, Ludwig, Tischlers S. — Keilig, Johannes Hermann Otto, Schuhmachers S. — Kirschbaum, Friedrich Wilhelm Max, Kaufmanns T. — Hopf, Georg, Expedientens an der Staatsbahn S. — Steinbach, Carl August Otto, Handarbeiters T. — Sturm, Louis Bruno Otto Andreas, Marktheifers Zwillings-Söhne. — Reißhauer, Georg Hugo, Sattlers T. — Streubel, Carl Hermann, Schneiders S. — Stephan, Franz Eduard, Bäckers T. — Kappsilber, Wilhelm Carl, Schankwirths T. — Kind, Friedrich Carl Eduard, Kaufmanns T. — Dörschmann, Carl Gottlieb, Handarbeiters T. — Hunger, Friedrich Wilhelm, Ober-Lazarethgehilfens T. — Thärigen, Franz Heinrich, Handarbeiters T. — Müller, Carl Traugott, Kaufmanns S. — Reusch, Eduard Bernhard Hermann Franz Heinrich, Buchhalters S. — Biertel, Robert Louis, Marktheifers T. — Dienelt, Franz Ernst, Stations-Assistenten an der Staatsbahn S. — Borggold, Paul Eduard, Buchhalters S. — Rudolph, Wilhelm Friedrich Carl, Cigarrenarbeiters S. — Dietz, Friedrich Herm., Schlossers S. — Herzog, Friedrich Carl, Maurers T. — Kriegel, Carl Gottfried Heinr., Handarbeiters T. — Meßler, Gustav Ernst, Locomotivführers an der Staatsbahn S. — Barthel, Christian Friedrich, Schankwirths S. — Treitzsch, Friedrich Richard, Bäckermeisters S. — Reichthaler, Simon, Handelsmanns T. — Müller, Joh. Eduard, Schneiders T. — Henkel, Alwin Richard, Telegraphisten S. — Reinicke, Heinrich Wilhelm Herm. Emanuel, Procurators Zwillings-Söhne. — Holzmann, Eduard Richard, Cigarrenhändlers S. — Linnekogel, Carl Heinrich Ludwig Rudolph, Buchhändlers T. — Gasper, Martin Ludwig Gottfried Bernh., Schankwirths T. — Leisebein, Robert Emil Theodor, Buchhalters S. — Meu, Franz August, Schneiders S. — Kampe, Emil Max Philipp, Gärtners T. — Petermann, Carl Ernst Gustav, Schornsteinfegers S. — Schmidt, Moritz Robert Bruno, Schlossermeisters T. — Kamper, Otto, Kaufmanns S. — Siegel, Carl Hebert, Lackierers T. — Schreiber, Carl Herm., Schuhmachers T. — Reißhauer, Carl Franz, Schriftsetzers T. — Hänsel, Ernst Ferd., Tischlers T. — Kull, Carl August, Buchbinders S. — Zeeh, Rudolph Oscar Albert, Friseurs S. — Petrich, Carl Louis, Kaufmanns T. — Dubois, Julius Paul, Diakons † posth. S. — Gläser, Friedr. Moritz, Literaturmaler-Aufsetzers S. — Erne, Johannes, Schneiders S. — Hannemann, Bernhard Wilhelm, Schlossers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 24. bis mit 30. März 1882
8 unehelich Kinder,
6 „ Mädchen,
davon 7 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 88.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Palmarum predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Herr Dr. Valentiner, Confirmation der Mädchen, 8 Uhr keine Beichte, Abends 6 Uhr Herr Hilfsgeistlicher von Zeilitzsch.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Confirmation der Knaben, Confirm.-Rede: Herr Dr. Lampadius, Abends 6 Uhr Herr Dr. Binder.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Confirmation der Mädchen, Rede: Herr Diakonus Pechock, nach der Confirmation Beichte und Communion, Abends 6 Uhr Herr Lic. Merbach.

St. Petri: Früh 9 Uhr Confirmation, Confirmations-Rede: Herr D. Fricke, nach der Confirmation Beichte und Communion bei demselben, Abends 6 Uhr Herr Diakonus Schuch, ½6 Uhr Beichte: Herr Diak. Dr. Krömer, nach der Predigt Communion.

St. Paulli: früh 9 Uhr Herr D. theol. Luthardt, Abends 6 Uhr Herr Cand. Nöthchen v. Pred.-C.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. König, Confirmation der Mädchen, Abends 6 Uhr Herr Pastor Dr. König, feierlicher Abendmahls-Gottesdienst.

St. Georg: Früh 9 Uhr Herr Lic. Dr. Schneidermann.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr Pfarrer Dr. Michaelis.

Marienkirche (Reudnitz, 29): Abends 6 Uhr öffentlicher Gottesdienst.

kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse, ½9 Uhr Palmenweihe, Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachmittags 4 Uhr Festpredigt und Segensandacht.

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Confirm. der Mädchen durch Herrn D. Dreydorff, Collecte für den Kirchenbaufonds.

deutschk. Gem.: Früh 9¼ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Confirmation u. Abendmahlsfeier, Predigt durch Herrn Dr. Hofer.

Apostolische Gem. (Eisenbahnstr. Nr. 11b): Oeffentliche Evangelisten-Predigt Abends ½7 Uhr.

in Connewitz: Früh 8 Uhr Confirmation der Knaben, Nachm. 2 Uhr Confirmation der Mädchen.

in Lindenau: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Schütz, Confirmation der Knaben.

in Reudnitz: Früh 9 Uhr Herr Pastor Rausch, Confirmation der Mädchen, Nachm. 3 Uhr Confirmation der Katechumenen der Realschule.

in Schönefeld: Früh ½9 Uhr Herr Pastor Schmidt, Confirmation der Knaben.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Confirmation der Katechumenen durch Herrn P. Seriegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Confirmation der Katechumenen durch Herrn P. Dr. Seydel.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Roonstrasse 9, Court. Sunday School at 3.45 P. M.

Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.

Culte français réformé.

Reformirte Kirche.

à 4 h.: E. Bonnet, cand. theol.

Kinder-Gottesdienst

von 11 bis 12 Uhr.

1) Bereinshaus (Roßstraße 9): Herr Pastor Hacker.
2) Marienhof (Arndtstraße 29): Herr Cand. Sell.
3) Kinderbewahranstalt (Gellertstraße): Herr Dr. Ewald.
4) „ (Reudnitz): Herr Dr. König.

Thomaskirche.

Wochen-Confirmation: Montag früh 11 Uhr Herr Dr. von Criegern. Dienstag früh 10 Uhr Herr Dr. Sintzer. Mittwoch früh 10 Uhr Herr Dr. Valentiner.

Nicolaikirche.

Dienstag früh 9 Uhr Wochen-Confirmation des Herrn D. Geß. Mittwoch früh 9 Uhr Wochen-Confirmation des Herrn Dr. Binder.

St. Matthäi.

Sonnabend, den 1. April, früh 9 Uhr Wochen-Confirmation der Knaben, Montag, den 3. April, früh 9 Uhr Wochen-Confirmation der Mädchen, } Herr D. theol. Ebert.

Peterskirche.

Montag früh 9 Uhr Privat-Confirmation, Confirmations-Rede: Herr Diakonus Dr. Krömer, nach der Confirmation Beichte und Communion, Beichtrede: Herr Archidiakonus Dr. Hartung.
Dienstag früh 9 Uhr Privat-Confirmation, Confirmations-Rede: Herr D. Fricke, nach der Confirmation Beichte und Communion bei demselben.

Montag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Montag: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Dienstag: Thomaskirche früh keine Beichtstunde,
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Herr Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Herr Dr. Lampadius.
Matthäikirche: Herr Lic. Merbach.
Peterskirche: für Taufen: Herr Diakonus Schuch, „ Trauungen: Herr Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachm. 2 Uhr Beichtstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Tenebrae factae sunt, componirt von Michael Hayden.
a) Wer Gottes Marter zu Ehren hat, b) O hilf, Christe — Chöre aus der Passion von Heinrich Schütz.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen Nachmittag ¾4 Uhr in der Thomaskirche:
Gethsemane und Golgatha — Passions-Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Friedrich Schneider.

Liste der Getrauten. Vom 24. bis mit 30. März.

Thomaskirche.

A. A. Wagner, Hilfsexpedient bei der Stadt-Steuer-Einnahme hier, mit C. A. geb. Teuchert aus Weißenborn bei Freiberg. — F. E. Klaua, Gasenbauer in Berlin, mit J. H. geb. Reif von hier. — F. H. Thierbach, Handarbeiter hier, mit J. C. H. verw. Schrer, geb. Schulze aus Dresden. — W. E. A. Schubert, Uhrmacher hier, mit C. geb. Teubert aus Löbschütz bei Zwenkau. — F. H. Kurth, Marktheifer hier, mit E. Th. M. geb. Birl aus Paußnitz bei Stötzsch. — O. W. Müller, Schieferdecker hier, mit M. W. geb. Hesse von hier. — J. A. Stumpf, Schneider hier, mit M. verw. Geyer, geb. Mainer aus Schierding in Oberbayern. — E. F. L. Poppe, Bäcker hier, mit A. A. geb. Köppe aus Belgern. — J. Luhn, Schuhmacher hier, mit M. A. geb. Winkler aus Zandersdorf bei Dresden. — F. W. Heyde, confirm. Lehrer in Lindenau, mit W. verw. Lübisch, geb. Jawein aus Frankenheim. — R. A. C. Harz, Bäcker hier, mit O. M. geb. Schmidt aus Colditz. — A. M. O. J. Thol, Kaufmann hier, mit A. P. geb. Müller aus Döbeln.

Nicolaikirche.

J. O. Beyer, Cigarrenfabrikant zu Thonberg, mit F. M. C. verw. geb. Müller, geb. Udem hier. — A. H. Loll, Schriftsetzer in Reudnitz, mit E. M. geb. Aderhold hier. — F. A. T. Giesner, Schankwirth hier, mit A. A. geb. Städter hier. — E. F. Pagnó, Schriftsetzer hier, mit B. A. M. L. geb. Steinel hier. — R. P. Großmann, Tischler hier, mit H. M. geb. Goßmann hier.

Matthäikirche.

H. F. W. Fricke, Buchbinder hier, mit C. F. S. geb. Schnabel hier. — O. H. Plotenhauer, Musterzeichner hier, mit A. M. geb. Schäfer hier. — J. Krzesky, Bergolder hier, mit A. A. M. geb. Lange hier. — C. A. Nußner, Handarbeiter zu Reudnitz, mit F. B. geb. Kirmß hier. — F. O. Zieger, Schlosser hier, mit J. C. A. geb. Hauschild hier. — F. H. Lehmann, Kaufmann zu Nordhausen, mit J. A. geb. Prätorius hier. — L. O. Th. Hofmann, Kaufmann hier, mit M. S. geb. Seydlitz hier. — E. A. Zimmermann, Gastwirth hier, mit L. S. geb. Grun hier.

Peterskirche.

C. W. H. Dietze, Stellmacher hier, mit W. B. geb. Hohne hier. — R. F. H. F. Bessiger, Marktheifer hier, mit A. M. geb. Nagel aus Rossen. — O. Gottschling, Postassistent in Frankenberg in Sachsen, mit M. geb. Quaas aus Altenburg. — F. A. Heinich, Handlungs-Commis hier, mit M. C. geb. Fra aus Lucka in Altenburg. — O. A. B. Friedrich, Kupferschmied hier, mit E. P. geb. Meinhold aus Dresden. — J. W. Bobwitz, Steinsetzer hier, mit Ch. F. geb. Franke aus Crostewitz bei Schkeuditz. — C. G. Weber, Schneider hier, mit E. P. A. Heller von hier. — J. A. A. Böhme, Handarbeiter hier, mit A. L. geb. Krumm aus Cölleda.

Reformirte Kirche.

C. Hohmann, Kellner, mit M. geb. Eisenmann.

Liste der Getauften. Vom 24. bis mit 30. März.

Thomaskirche.

F. W. Brade's, Steinmetzes S. — J. Th. A. Hübner's, Kellners T. — A. F. Oertel's, Lohnkutschers T. — C. R. Bands, Handlungscommis T. — F. Friebel's, Glasers S. — F. W. Roche's, Schneids T. — C. H. Dietrichs, Versicherungsbeamtens S. — F. R. Bannicke's, Instrumentenmachers T. — C. A. Bräusche's, Tapezierers S. — J. H. Rüberg's, Malers S.

Nicolaikirche.

C. R. Lunze's, Handelsmanns T. — J. L. T. Thatmanns, Barbiers T. — C. A. Hanbolds, Zimmermanns S. — C. F. Geißlers, Postillons T. — J. F. Bäcke's, Maurers T. — F. E. Stephans, Bäckers T. — C. H. Streubels, Schneiders S. — Sechs Kinder im Hebammen-Institut.

Matthäikirche.

R. A. H. Steinmanns, Lehrers T. — B. O. Ziebler's, Kaufmanns S. — E. J. Hecht's, Klempnermeisters S. — O. Heber's, Productenhändlers S. — F. C. Janke's, Ober-Telegraphen-Assistenten S. — F. L. Kreisler's, Maurers T. — C. E. Lemmer's, Handarbeiters S. — C. F. H. Rißels, Maurers S. — D. R. Schäfer's, Commis T. — G. H. Weide's, Dr. phil. und Chemikers S.

Peterskirche.

R. E. R. Immelmanns, Portefeuillers T. — F. B. E. Kühne's, Stellmachers S. — F. A. Böhme's, Handarbeiters S. — J. G. Tröpgens, Handarbeiters S. — J. G. Dathe's, Lohnkutschers S. — J. W. Jerde's, Böttchers S. — J. Th. O. Teilthaale's, Tapezierers T. — F. Lufferts, weil. Kellners Tochter und Sohn. — C. F. A. Günthers, Schuhmanns S. — G. W. A. Fische's, Strumpfwirkers T. — H. E. Rinnebergs, Weichenstellers T. — J. G. C. Stock's, Restaurateurs T. — J. F. Rothe's, Zimmerers T. — E. G. Engelmanns, weil. Expedienten T. — E. Eichhorns, Kellners T.

Reformirte Kirche.

C. G. P. Schefferts, Kaufmanns S. — D. C. A. Nölte's, Schneidermeisters T. — W. C. Blaß', Dr. med. u. prakt. Arztes S.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstermine an werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt folgende Dividenden, bez. Zinsen

A. der Actien

der Bank für Süddeutschland, Darmstadt, Div.-Sch. Nr. 10 mit Mk. 15.75 (vom 1.—30. April),
" Coburg-Gothaischen Credit-Ges., Div.-Sch. Nr. 25 mit Mk. 13.50,
" Süddeutschen Bodencreditbank, München, Div.-Sch. Nr. 11 mit Mk. 35.70,
" Mechanischen Kratzenfabrik Mittweida, Div.-Sch. Nr. 10 mit Mk. 21,
" Societäts-Brauerei „Waldschlößchen", Div.-Sch. Nr. 44 B mit Mk. 6.—.

B. der Anleihe-Obligationen

der Böhmischen Nordbahn à fl. 7.50 } zum jeweilig festgesetzten
" Buschtiehrader Eisenbahn à fl. 3.75 } Silbercours,
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (vom 1.—20. April),
* " Oberschlesischen Eisenbahn (vom 1.—30. April),
* " Ostrau-Friedländer Eisenbahn pr. Stück Mk. 12.72,
" Pilsen-Priesener Eisenbahn-Gesellschaft, Coupon Nr. 19 und 20 mit je fl. 2.25 österr. Währung,
" Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft,
" Russisch-Englischen Anleihen,
" Societäts-Brauerei „Waldschlößchen" zu Dresden,
" Stadt Apolda,
" Stadt Halle,
* " Südösterr.-Lombard. und Central-Ital. Eisenbahn (3% Prior. Ser. X) pr. Stück Mk. 5.20,
" Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn Emission 1872 à fl. 7.50, zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
" Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn-Anleihe 1875 mit Mk. 10,
* " Süddeutschen Bodencreditbank München,
*des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 30. März 1882.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

* Hiervon auch die gelooften Stücke.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Bilanz per ultimo December 1881.

Activa.			Passiva.		
		ℳ ₰			ℳ ₰
An Wolle-Conto		1,996,588 12	Per Actien-Capital-Conto		2,250,000 —
An Wollspinn-Conto		75,883 58	Per Reserve-Fond-Conto		90,000 —
An Casse-Conto		82,745 50	Per Darlehen-Conto		630,976 60
An Wechsel-Conto		642,905 46	Per Conto-Corrent-Conto		96,651 00
An Grundstück-Conto		13,800 98	Per Unterstützungs-Conto		92,511 10
An Atelier-Conto		691 48	Per Dividenden-Conto		1,440 —
An Bau- und Reparatur-Conto		380 61	Per Gewinn- und Verlust-Conto		
An Unfall-Conto		1,912 20	Gewinn		484,546 57
An Brennmaterialien-Conto		1,981 37	welcher wie folgt zu vertheilen ist:		
An Wollett-Conto		4,162 50	den Actionairen 4% p. a. ord. Dividende	ℳ 90,000. —.	
An Assecuranz-Prämien-Conto		4,041 63	10% mit ℳ 18,000.—. dem Aufsichtsrath,		
An Gas-Apparat-Conto		5,126 36	" 21,454.65. dem Unterstützungs-Conto	" 39,454. 65.	
An Utensilien-Conto		388,904 73	10% für den Vorstand und die Beamten	" 39,454. 65.	
An Maschinen-Conto			den Actionairen 9½% p. a.		
An Conto-Corrent-Conto			außerordentliche Dividende	" 210,000. —.	
Debitoren	ℳ 456,526. —.		Abschreibung auf Maschinen-Conto	" 105,637. 27.	
5% Abschreibung Va p. 1. Jan. 1882	" 22,826. 30.	433,699 70		ℳ 484,546. 57.	
		3,652,125 36			3,652,125 36

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.			Credit.		
		ℳ ₰			ℳ ₰
An Bau- und Reparatur-Conto		2,634 30	Per Wollspinn-Conto		644,216 89
An Assecuranz-Prämien-Conto		8,534 65	Per Wollett-Conto		27,131 44
An Brennmaterialien-Conto		41,742 06	Per Miethe-Conto		387 50
An Beleuchtungs-Conto		2,959 71			
An Conto der zweifelhaften Debitoren		23,763 28			
An Atelier-Conto		16,210 50			
An Zinsen-Conto		22,826 30			
An Handlungs-Unkosten-Conto		65,191 54			
An Unfall-Conto		3,327 52			
An Reingewinn		484,546 57			
		671,735 83			671,735 83

Statutengemäß machen wir hiermit bekannt, daß in der heute abgehaltenen Generalversammlung die vorstehende Bilanz und Gewinnvertheilung genehmigt wurde, und daß die für 1881 auf

13⅓ Procent oder 40 Mark

für die Actie festgesetzte Dividende gegen Dividendenschein Nr. 2 sofort bei der **Leipziger Bank** hier und an unserer Casse gezahlt wird.

Leipzig, 28. März 1882.

Der Aufsichtsrath. Wilhelm Keibe, Vors. **Der Vorstand.** C. Walther. pp. Bretschneider.

Geraer Handels- und Credit-Bank.

Bilanz am 31. December 1881.

Activa.			Passiva.		
		ℳ ₰			ℳ ₰
Cassa-Conto: Baarbestand	ℳ	93,644 20	Actiencapital-Conto, Grundcapital	ℳ	2,400,000 —
Coupons- und Sorten-Conto	"	5,436 90	Conto-Corrent-Conto, Creditoren	"	250,726 20
Warenwechsel-Conto: Bestand an Wechseln in deutscher Währung	"	691,373 50	**Accept-Conto:** Unsere in Circulation befindlichen Accepte	"	1,015,929 95
Devisen-Conto: Bestand an Wechseln auf das Ausland	"	81,411 80	**Depositen-Conto**	"	84,830 —
Effecten-Conto: Bestand an eigenen Effecten	"	70,719 50	**Conto a nuovo:** Unser den 31. December 1881 hinaus berechneter Wechsel-Discont ℳ 5,686. 35; Rückständige Depositen-Zinsen " 765. 45	"	6,451 80
Conto-Corrent-Conto, Debitoren	"	2,906,899 30	**Dividenden-Conto pro 1880:** Unerhobene Dividende	"	1,850 —
Immobilien-Conto: Haus in Berlin u. Gera, abzügl. Hypothekenantheil bei dem Berliner Hausgrundstück	"	188,981 25	**Reservefond-Conto**	"	112,926 75
Inventar-Conto	"	4,000 —	**Special-Reservefond-Conto**	"	8,000 —
Conto a nuovo: Nicht fällige Effectenzinsen	"	3,915 —	**Gewinn- und Verlust-Conto**	"	165,685 25
		4,046,381 45			4,046,381 45

Gera, den 4. März 1882.

Direction der Geraer Handels- und Credit-Bank.
Rossbach. Zetzsche.

Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft.

Bilanz am 31. December 1881.

Activa.			Passiva.		
		ℳ ₰			ℳ ₰
An diverse Debitoren		17,882 50	Per diverse Creditoren		3,902 16
" Ziegelei-Areal-Conto, Bestand: 14 R., 164 □R.		17,700 —	" Capital-Conto 794 Stamm- und 207 Prioritäts-Stamm-Actien		200,300 —
" Bau-Areal-Conto, Bestand: 786,684 □°		98,335 50	" Cautions-Conto		6,000 —
" Stamm-Antheil-Conto, bei dem Landwirthschaftlichen Creditverein, Dresden		1,194 45	" Reservefond-Conto		1,441 20
" Park-Areal-Conto, Bestand: 12 R., 235.4 □R.		18,469 11	" Hypotheken-Haben-Conto		118,073 —
" Oekonomie-Areal-Conto, Bestand: 57,127 □R.		70,113 89			
" Strassen-Areal-Conto, Bestand: 219,821,176 □°		27,477 74			
" Strassenbau-Conto ⅓ Abschreibung		17,000 —			
" Cassa-Conto, baarer Cassenbestand		1,366 29			
" Comptoir-Utensilien-Conto ⅓ Abschreibung		135 —			
" Park-Anlage-Conto		100 —			
" Ziegelei-Inventar-Conto, Bestand ⅓ Abschreibung		3,600 —			
" Ziegelei-Anlage-Conto, Bestand ⅓ Abschreibung		50,000 —			
" Einquartierungs-Conto, Bestand an Utensilien		10 —			
" Feldwirthschafts-Conto, dem Pächter übergebene Vorräthe		2,643 31			
" Hypotheken-Soll-Conto		17,986 85			
" Häuser-Conto, Bestand ⅓ Abschreibung		68,800 —			
" Ziegelfabrikations-Conto, Bestand an Mauersteinen		6,330 —			
" Gewinn- und Verlust-Conto, Unterbilanz		10,814 72			
		429,716 36			429,716 36

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.			Credit.		
		ℳ ₰			ℳ ₰
An Saldo-Vortrag		30,015 31	Per Bau-Areal-Conto Gewinn		7,151 17
" Hypotheken-Soll-Conto Abschreibung		42 12	" Pachtzins-Conto Pachtertrag		7,453 12
" J. C. Wilhelm sen., Borsdorf "		597 36	" Miethertrags-Conto Miethertrag		1,823 70
" R. Haber, Borsdorf "		40 83	" Feldwirthschafts-Conto		— 84
" Bär, Engelsdorf "		23 —	" Capital-Conto Gewinn		26,000 —
" Sachse, Borsdorf "		2 50	" Ziegelfabrikations-Conto		6,485 67
" Anton Lattermann, Borsdorf "		108 75	" Landwirthschafts-Conto		1,250 12
" Ziegelei-Anlage-Reparatur-Conto "		598 74	" Conto-Dubioso Eingegangen		10 —
" Contor-Utensilien-Conto "		15 —	" Saldo Unterbilanz		10,814 72
" Zinsen-Conto "		5,043 43			
" Spesen-Conto "		1,389 58			
" Ziegelei-Inventar-Conto "		823 70			
" Ziegelei-Anlage-Conto "		6,326 45			
" Steuern- und Abgaben-Conto "		1,902 94			
" Häuser-Conto "		10,015 79			
" Gehalt-Conto "		1,750 —			
" Strassenbau-Conto "		1,008 80			
" Häuser-Reparatur-Conto "		1,085 58			
" Strassen-Reparatur-Conto "		184 35			
" Ziegelei-Inventar-Reparatur-Conto "		15 10			
" Wehner, Hirschfeld "		— 01			
		60,989 34			60,989 34

Borsdorf, den 31. December 1881.

Der Aufsichtsrath. Gustav Platzer, Vorsitzender. **Der Bücher-Revisor.** Georg Schreiber. **Der Vorstand.** Hermann Wittner, J. C. Wilhelm sen.

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt

Hamburg-New-York,

regelmäßig zwei Mal wöchentlich,
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg.

Silesia 2. April, Gellert 5. April, Rhenania 9. April, Suevia 12. April, Frisia 16. April, Wieland 19. April, Bohemia 23. April, Westphalia 26. April, Vandalia 28. April

von Havre jeden Sonnabend, resp. jeden Dienstag.

Hamburg-Westindien,

am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabanilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg-Hayti-Mexico,

am 27. jeden Monats von Hamburg
nach Cap Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg,**
Admiralitätstraße Nr. 33/34 (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg),
sowie der General-Agent in Leipzig: **E. Kohlmann,** Brühl 85, Drei Schwäne.

Die Direction.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos" in Leipzig.

Amortisation von Policen.

Nachdem uns gemeldet worden, daß die von dem früh. Begräbnißverein „Atropos" und der jetzigen Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos" zu Leipzig ausgestellten Versicherungsscheine Nr. 3000 des Herrn **Carl Bernhard Großmann** über **100 Thlr.,** Nr. 6630 des Herrn **Ernst Wilhelm Heinrich Heinze** über **500 Thlr.,** Nr. 8540 des Herrn **Karl August Heinrich Müller** über **50 Thlr.,** sämmtlich aus Leipzig, Nr. 12,192 der Frau **Christiane Marie Lein** geb. **Bauch** über **50 Thlr.,** Nr. 12,493 des Herrn **Heinrich August Pause** über **50 Thlr.,** Nr. 12,494 der Frau **Emilie Wilhelmine Pause** geb. **Witzschel** über **50 Thlr.,** Nr. 17,851 der Frau **Henriette Emilie Martin** geb. **Gadsch** über **30 Thlr.,** sämmtlich aus **Reichwein,** und Nr. 21,433 der Frau **Emma Auguste Heutschel** geb. **Häcker** aus **Zittau** über **50 Thlr.** verloren gegangen seien, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist, oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran innerhalb drei Monaten und spätestens **bis zum 1. Juli 1882** bei dem unterzeichneten Directorium auf dessen Bureau, **Windmühlengasse Nr. 15** in **Leipzig,** anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt dieselbe der vorgenannten 8 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum 1. Juli 1882 nicht, so sind sie nach §§. 75, 76 unserer Statuten als ungültig und nichtig anzusehen und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgefertigt, beziehentlich, sofern die Versicherten bereits gestorben und die sonstigen statutarischen Bedingungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.

Leipzig, den 2. März 1882.

Das Directorium.
Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt, d. Z. Vors.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Curci, P., Das neue Italien und die alten Zelosten. Deutsche Ausgabe von Dr. F. Bosch-Arkossy. I. Bd. 3 ℳ
Verlag von O. Gracklauer in Leipzig.

Zur Ziehung der 7.

Dresdner Pferde-Verloosung
empfiehlt Loose à 3 ℳ
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Verbandstoffe für Haus- u. Krankenpflege u. Chemie. Fabrik Leipzig

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und **Brasilien**
regelmäßig am **4.** und **18.** jeden Monats,
via Lissabon,
nach **Bahia, Rio de Janeiro** und **Santos**
in Durchfracht via Rio de Janeiro nach Paranagua, Santa Catharina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre.

Zwischen **Hamburg** und dem **La Plata**
regelmäßig am **1.** und **15.** jeden Monats,
eventuell via Lissabon

direct nach **Montevideo** und **Buenos-Aires**
in Durchfracht via Buenos-Aires nach San Nicolas und Rosario.
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
in Hamburg, Admiralitätstraße Nr. 33/34,
sowie der General-Agent in Leipzig: E. Kohlmann, Brühl 85, „Drei Schwäne".

Die Direction.

Carl Riesel's Reisecomptoir
Leipzig, Grimmaische Straße 17, Café français.
Am 1. Osterfeiertag früh 6 Uhr (Berlin Anhalter Bahn)
Extrazug nach Berlin.

Geraer Handels- und Credit-Bank.

Die von der heutigen Generalversammlung unserer Actionaire für das Geschäftsjahr 1881 auf

5¼%

festgesetzte Dividende kann gegen **Einlieferung des Dividendenscheines No. 1 der neuen Actien** mit

Mark 15.75 vom 1. April d. J. ab

an unserer Casse hier,
bei den Herren Moritz Loewe & Co. in Berlin,
" " " Becker & Co. in Leipzig,
" " " Eduard Rocksch Nachfolger in Dresden

erhoben werden.

Gera, den 30. März 1882.

Direction der Geraer Handels- und Credit-Bank.
Rossbach. Zetzsche.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Nachdem die **Generalversammlung** die beiden Jahre ausscheidenden Mitglieder, die Herren Stadtrath **Moritz Pohlentz** und **C. T. Schall** wiedergewählt hat, besteht der Aufsichtsrath aus folgenden Mitgliedern:

Herrn **Ernst Ayrer**,
" **Wilhelm Kelbe**,
" Stadtrath **Pohlentz**,
" Justizrath **Oehme**,
Herrn **Georg Rödiger**,
" **C. T. Schall**,
" **A. Herm. Wapler**,
" **Florentin Wehner**,

und ist der Unterzeichnete zum Vorsitzenden, Herr **A. Herm. Wapler** zu dessen Stellvertreter gewählt worden, was laut §. 13 der Statuten hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, den 1. April 1882.

Der Aufsichtsrath.
Wilhelm Kelbe, Vorsitzender.

Die Agentur des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen

bei Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt 11, I.,

nimmt Mitgliedschaftsanmeldungen (1880) 7 Proc. Dividende für die Stammantheile) und Einlagen für die Sparcasse des Vereins entgegen; giebt Pfand- und Creditbriefe „spesenfrei" zum Tagescours ab; löst **fällige Coupons** kostenfrei ein und vermittelt vom Vereine **Darlehne** gegen 1. Hypothek **auf Landgüter** (4 Proc. Zinsen), **sowie Darlehne an Gemeinden.**

In der am **25. März a. c.** stattgefundenen **General-Versammlung** wurde das ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied Herr **Gustav Platzer, Leipzig,** wiedergewählt und besteht derzeit unser Aufsichtsrath aus

Herrn **Gustav Platzer, Leipzig,** als Vorsitzender,
" **W. F. Wenck, Leipzig,** als stellvertr. Vorsitzender,
" **J. M. Bon, Leipzig,**
" **Alphons Jacobson, Leipzig,**
" **Jacques Fraenkel, Leipzig;**

der Vorstand aus

Herrn **Hermann Wittner, Leipzig,**
" **J. C. Wilhelm sr., Borsdorf.**

Borsdorf, den 30. März 1882.

Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.
Gustav Platzer, Vorsitzender. Hermann Wittner, J. C. Wilhelm sr.

An unserer Casse werden **spesenfrei** eingelöst die **Dividendenscheine** der

Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft pro 1881 à Mk. 13.50,
Geraer Bank pro 1881 à Mk. 36,

sowie die p. **1. April** d. J. **fälligen Coupons** der

Oelsnitzer Bergbaugesellschaft,
Chemischen Fabrik Heinrichshall.

Leipzig, 1. April 1882.

Filiale der Geraer Bank.

Zur Einlösung aller am 1. April a. c. zahlbaren

Coupons und ausgeloosten Effecten

erbietet sich

Ludwig Gumpel,
Hainstraße 32 (Weber's Hof), 1. Etage.

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in **Braunschweig.**
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien
in farbigen Wandtafeln mit erläuterndem Text
im Anschluss an die „Ausländischen Culturpflanzen".
Von **Hermann Zippel** und **Carl Bollmann.**

Erste Abtheilung: Kryptogamen. Mit einem Atlas, enthaltend 12 Tafeln mit 59 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. Royal-8. geh. Preis 14 Mark.

Zweite Abtheilung: Phanerogamen.
Erste Lieferung. Mit einem Atlas, enthaltend 12 Tafeln mit 33 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. Royal-8. geh. Preis 14 Mark.
Zweite Lieferung. Mit einem Atlas, enthaltend 12 Tafeln mit 32 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. Royal-8. geh. Preis 14 Mark.

Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung,**
Leipzig, Grimmaische Strasse 16 (Hauptladen).

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1882.

Einundsiebzigster Jahrgang.
Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien
in Leinen gebunden mit Stadtplan: 9 Mark.

Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler.
Grimmaische Strasse 3 (Wolfner's Hof).

Im Verlage von Hoffmann & Ohnstein in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mutter und Kind.

Rathgeber
für die Wochen- und Kinderstube
von
Helene Löffler.

15 Bogen 8°, brochirt ℳ 2.20. Eleg. geb. ℳ 3.—

Das Buch „Mutter und Kind" ist mit gediegenster Sachkenntniss geschrieben und muss vor Allem an ihn gerthut werden, dass es zwei wesentlichen, ja den Kernpunkten der Säuglingserziehung, nämlich der Nährweise und den Krankheiten der Neugeborenen bis zum Erscheinen und Eingreifen des Arztes vollständig Rechnung trägt.

A. Fleischnacker's Erziehungsanstalt,

Jacobstrasse No. 3.

empfiehlt sich solchen Eltern, die neben sorgfältiger Erziehung grossenhafte Beaufsichtigung, sachkundigen Unterstützung bei Anfertigung der Schularbeiten wünschen. Eigengebl. Knaben werden durch vorzügl. Einzelunterr. rasch gefördert, event. zu allen Prüfungen vorbereitet. 80 % der bisherigen Zöglinge sind Söhne Leipziger Bürger. — Näheres durch Prospect und Referenzenliste.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Institut Garnier

Lehr- und Erziehungs-Anstalt
mit Berechtigung für den einjähr.-freiwill. Militairdienst, ohne Latein,
in Friedrichsdorf bei Frankfurt a. M.

Gründliche Vorbildung für Kaufleute, Industrielle, Gewerbetreibende, Techniker &c., 14 eigene Lehrer. Sommersemester-Anfang 20. April a. c. Referenzen, Prospectus und Unterrichtsplan franco auf Verlangen durch den Besitzer: Garnier.

Möbel

empfiehlt

Herrm. Jul. Krieger,
Petersstraße 35, I., 3 Rosen.

Feuer- u. Lebensvers.-Anstalten der Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank.

Wir haben unser Bureau von heute ab nach der

Königsstraße Nr. 26 parterre

verlegt. — Leipzig, den 1. April 1882.

Die General-Agentur.
Franz Wesser.

Local-Veränderung.

Mein seit 3 Jahren **Goethestraße Nr. 7** innegehabtes

Vermessungs-Bureau

habe ich mit dem heutigen Tage nach der

Grimmaischen Straße Nr. 23, II., Ecke der Ritterstraße,

verlegt.

Leipzig, am 1. April 1882.

Alex. Beyer,
geprüft. u. verpfl. Geometer.

Local-Veränderung.

Meine Lithogr. Anstalt u. Steindruckerei verlegte ich von der Glockenstraße Nr. 7 nach der **Königsstrasse No. 12.**

Leipzig, den 1. April 1882.

E. A. Funke.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft habe unter heutigem Tage von Petersstraße Nr. 30 nach

Katharinenstrasse No. 13, III.,
Ecke vom Brühl,

verlegt, bittend, mir das seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner angedeihen zu lassen.

Leipzig, den 1. April 1882.

Florenz Ruppe.

JUDLIN sche

Berlin. Färberei. — Berlin. Druckerei.

Reinigungs-Anstalt
für Garderobestücke jeder Art, Meubles, Teppiche, Gardinen etc.
Annahme bei:

Leipzig. **August Förster,** Markt 5.

Original-Fabrikpreise.

Dépôts in **Leipzig**

Bronzed mit 6 Medaillen.
Crème-Fleur-Bitter-Wein
Original-Liqueur aus der Jagdflaschenpapierei von Lefeldt
J. Borchard, Sursaden, Engadin – Schweiz.

General-Dépôt: **Wilhelm Schulz,** Darmstadt.

bei: **Gustav Markendorf,** Universitätsstr., **J. D. Kirmse,** Petersstr., **Louise Kaltschmidt,** Nürnberger Str., **Joh. Jac. Huth,** Universitätsstr., **Gräfe & Sohn,** Sternwartenstrasse, **A. Tlingerthal,** Brühl, Plauenscher Hof, **Leopold Lyssow,** Steckner-Passage, **M. D. Schwennicke's Wwe.,** Salzgäßchen.

Auszug aus k. k. Hofrath Dr. Löschner's Schrift:

Das

Saidschitzer Bitterwasser

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgenschweren Reihe von Krankheiten — bei hingewirkten Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie und Hysterie, gichtischen Ablagerungen, Skropheln, Würmkrankheiten etc. — und hat den Vorzug, zufolge seiner keinesweges stürmischen Einwirkung, auch den zartesten Organismen die treffl. Behufs Dienste zu leisten.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

H. NESTLE'S KINDERMEHL.

Grosses Ehren-Diplom. — Goldene Medaille Paris 1878.

Goldene Medaillen von verschiedenen grossen **Ausstellungen.**

Fabrik-Marke.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen **Autoritäten.**

Vollständiges Nahrungsmittel für Kinder im ersten Alter.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

☞ Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

General-Dépôt: **R. H. Paulcke,** Engel-Apotheke, **Leipzig.**

Elektrische Klingel- und Telephon-Anlagen

sowie Reparaturen derselben.

Sämmtl. Material zur Hausteleographie
empfiehlt billigst

H. O. Günther,
Große Windmühlenstraße 8.

Das Gustav Bachmann'sche Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenlager
An der Pleiße 6
wird zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

Der Concursverwalter.
R. Anw. Richard Berger.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Hôtel Stadt Berlin

mit heutigem Tage an Herrn **Heinrich Krenkel** käuflich abgetreten habe. Ich lege einem hiesigen, sowie fremden geehrten Publikum für das mir seit 27 Jahren geschenkte Vertrauen meinen herzlichen Dank und bitte, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Leipzig, den 1. April 1882. Hochachtungsvoll

David Baade.

Unter Bezieht. auf Vorstehendes beehre ich mich mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage die Bewirthschaftung des

Hôtel Stadt Berlin

von Herrn **David Baade** übernommen habe. Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich außer den bisher geführten **vorzüglichen echt Pilsener Bier** auch dem **Bürgerlichen Brauhaus** von heute ab **Nürnberger Bier aus der renommirten Brauerei** von **Reh. Henninger** verzapfe. Das dem bisherigen Herrn Besitzer so viele Jahre geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen und werde ich bestrebt sein, den Ansprüchen meiner werthen Gäste und den mein Hotel besuchenden Fremden nach Möglichkeit zu entsprechen.

Leipzig, den 1. April 1882. Hochachtungsvoll

Heinrich Krenkel.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen

empfiehlt

J. Müller,
Nr. 30, Petersstraße Nr. 30.
Große Auswahl. Billige Preise.
NB. Großes Lager von Confirmandenhüten.

Zu den

Oster-Feiertagen

empfehle ich

für Knaben und Mädchen

Kinder-Garderobe

für das Alter

bis zu 16 Jahren

in anerkannt **größter** und **reichster Auswahl,** wie allerneuesten und elegantesten Façons von nur guten bewährten Stoffen zu **billigen,** aber streng festen Preisen.

Auswahlsendungen nachhaltigst werden bereitwilligst gemacht.

J. Piorkowsky,
48 Petersstrasse 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

Ausverkauf

aller Sorten Schuhwaaren

Am Markt, Eingang: Salzgäßchen 8, 1 Treppe. **Gustav Scheffler.**

Geschäfts-Uebergabe.

Mit heutigem Tage habe das von mir seit 19 Jahren in Leipzig, **Plauen'sche Straße 4,** geführte **Bäckereigeschäft** meinem Sohne, dem Bäcker-Innungsmeister **Richard Fritzsche,** übergeben, welches Derselbe unmehr auf seine eigene Rechnung in bisheriger Weise fortführen wird.

Für das mir erwiesene Vertrauen herzlich dankend, bitte dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Ergebenst
Leipzig, den 1. April 1882. **August Fritzsche,** Bäckermeister.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen der geehrten Bewohnerschaft Leipzigs und Umgegend mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und verspreche, die mich beehrenden Abnehmer auf das Reellste und Beste zu bedienen.

Leipzig, den 1. April 1882. ***Richard Fritzsche,***
Bäcker-Innungsmeister.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die von mir betriebene Bäckerei Zimmerstraße Nr. 1 an Herrn **Conrad Harz** verkauft habe.

Ich sage für das mir bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank und bitte, solch auch auf meinen Nachfolger freundlichst zu übertragen.

Hochachtungsvoll
Louis Schulpig.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich das geehrte Publikum um geneigtes Wohlwollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit **feiner Kuchen- und Weißbäckerei,** sowie reinem, kräftigen Roggenbrod zu dienen.

Hochachtungsvoll
Conrad Harz,
früher Werkmeister in der Bäckerei von Herrn Strauss.

Aromatisch-lösliche CACAO MASSE Deutsches R. Patent No 14531.
Nach Analyse Echt lösliches CACAO-PULVER in vorzüglicher QUALITÄT
DRESDEN in Blechdosen
CARANTIRT REINE CHOCOLADEN
mit MARKE des VERBANDES
DEUTSCHER CHOCO- LADE-FABRIKANTEN
OTTO RÜGER
FABRIK, LOCKWITZERGRUND bei DRESDEN
IN DRESDEN SEESTRASSE 9.

Dampf-Centrifugen-Molkerei Gestewitz bei Borna.

Der Verkauf der **Butter, die sich durch größte Reinheit** und **Haltbarkeit auszeichnet,** findet jetzt bei:

Frau Wittwe Schwennicke, Salzgäßchen,
Herrn Louis Metzner, Gr. Windmühlenstr.,
Frau Schimmel, Güldengossaer Milchhalle, Baverische Straße,
Frl. Rechenberg, Milchgesch., Hospitalstr., und Güldengossaer Milchhalle, Ledig-Passage, Petersstraße,

statt.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage errichteten wir unter der Firma

Köhler & Kracht,

Petersstrasse No. 32 parterre,

ein Geschäft in

Seiden-Band, Tüll, Spitzen, Weißwaaren und Gardinen.

In diesen Artikeln mit allen Neuheiten in reichem Maasse ausgestattet, halten wir unser Unternehmen einem geneigten Wohlwollen angelegentlichst empfohlen und geben die Zusicherung einer aufmerksamen und reellen Bedienung.

Mit aller Hochachtung

Paul Köhler,
Stephan Kracht.

Leipzig, den 1. April 1882.

Wir empfingen wieder eine Sendung **direct importirter** **1881er Havana-Cigarren**

in vorzüglich schöner, milder Qualität und tadellosem Brand.

Wundram & Künzel *in* ***Leipzig,*** *Hainstrasse No. 1, 1. Etage (Markt-Ecke).*

Einige Lagerreste renommirter Marken verkaufen wir zu äußerst billigen Preisen.

Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchh. — Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchh.

Wilhelm Sabor

Special-Etablissement für

Putzartikel u. Weisswaaren.

Strohhüte in den neuesten Formen für Damen und Kinder von 50 Pf. an.
Modernste Garnirstoffe für Damenhüte in allen Farben zu billigsten Preisen.
Große Auswahl von Blumen, Federn und Agraffen, sowie sämmtliche Putzartikel.

Annahme von **Strohhüten** zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Grosses Lager elegant garnirter Hüte.

Bei Abnahme der Zuthaten werden Hüte in jeder beliebigen Form gratis garnirt.

Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchh. — **Specialität: Gardinen** — Klostergasse Nr. 17, Ecke Thomaskirchh.

½ Zwirn-Gardinen in nur gut. Qual. Stück von 10 Mk an.
½ engl. Tüll-Gardinen Fenster v. 6 Mtr. v. 4.50 Pf. an.
Gestickte Mull- u. Tüll-Gardinen zu billigsten Preisen.

Marmor-Waaren-Fabrik und Bildhauerei

Gustav Schulze, Riesa a/Elbe.

Anfertigung von Waschtischaufsätzen, Büfets, Tischen, Console, Nachttisch-, Billard- und Fußbodenplatten. Waagschalen, Gerberplatten, Kegelbahnbelege, Badewannen und Kamine in sämmtlichen Sorten Marmor. Lieferung von Ladentafeln und Zahlständern, sowie ganzer Laden- und Schaufenster-Einrichtungen von Marmor für Fleischer, Conditoreien 2c.
Großes Lager von completen Grabdenkmälern, Kreuzen, Postamenten, Kissensteinen, Grabplatten mit und ohne Inschrift in Marmor, Thenit und Sandstein.
Prompte und solide Bedienung bei ermäßigten Preisen.

Hutagraffen
Kleiderknöpfe
Mantelschlösser
Schmelz, Perlen
Stahl-, Gold-, Silber- u.
Perlmutterschnallen
empfiehlt in großer Auswahl
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Das Commissions-Lager Oesterreich. Schuh-Industrie

Petersteinweg Nr. 11
empf. große Auswahl von **Schuhwaaren** in durch. eleg. Ausführ. zu staunend bill. Preisen.

Grosse Rest-Posten von
Tapeten, Rouleaux, Möbelstoffen, Cretonnes
und
weissen Gardinen
stelle ich zu ganz wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

F. A. Schütz.

Gleichzeitig empfehle ich das **Neueste** obiger Artikel.

Gardinen.

Sächs., engl. u. Schweizer Gardinen, Herren, Damen- und Kinderwäsche, Negligéstoffe, Stickereien, Nähte, Tülle, Spitzen, Näschen, Corsets, Damenkragen und Manschetten und noch vieles Andere empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. W. Morgner,
Barfußgäßchen Nr. 2.

NB. Oberhemden nach Maß werden sehr schnell u. gut angefertigt. D. O.

Jaquets, Umhänge, Mantelettes, Regenmäntel, Brunnenmäntel,
Cachemir 2c., d. Ersparn. d. Localmiethe 25 %, bill. als im Laden, **Emilienstr. 11 pt.**

DER ABZAHLUNGS-BAZAR
von
S. Sachs

10. Universitätsstrasse 10, 1. Etage,
liefert in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
auf Credit
mit geringen wöchentlichen oder monatlichen
Abzahlungen
Manufactur- und Modewaaren jeder Art,
Herren- und Knaben-Garderobe, fertig und nach Maass,
Confirmanden-Anzüge in reichster Auswahl, Damen-Confection,
Regenmäntel, Paletots, Jaquets, Umhänge.
Fertige Betten u. Möbel etc.
Filialen in Hamburg, Altona, Bremen, Breslau, Dresden, Chemnitz.

N. Herz,

45 Reichsstrasse 45 empfiehlt
für die jetzige Frühjahrs-Saison
eine besonders reichhaltige Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten
für Herren, Damen, Mädchen und Knaben jeden Alters
wie auch für Confirmanden.
Bei der anerkannt dauerhaftesten und solidesten Arbeit werden wie immer die bekannt
allerbilligsten Preise gestellt.

Herren-Schaft-Stiefel und Stiefeletten	von ℳ 8 an.
Damen-Leder-Stiefel mit und ohne Lack	von ℳ 6 an.
Damen-Zeug-Stiefel mit und ohne Lack	von ℳ 5 an.
Confirmanden-Stiefel für Knaben	von ℳ 6 an.
Confirmanden-Stiefel für Mädchen	von ℳ 5 an.
Knaben-Stulpen-Stiefel	von ℳ 5 an.
Kinder-Stiefel	von 75 ₰ an.

Die Dampfkesselschmiede
der
Maschinenfabrik Germania,
vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn,**
CHEMNITZ,

empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.
Umänderungen bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparniss.

Referenzen: Herren C. F. Solbrig Söhne, Altchemnitz. Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau bei Chemnitz. Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel bei Chemnitz. Herr Fried. Ehreg. Woller, Stollberg. Herr Arthur Gehlert, Dittersdorf bei Chemnitz. Herr Adolph Ihle, Wittgensdorf bei Chemnitz etc. etc.

Trauer-Costumes,

Specialität meiner Fabrik, sind in großer Auswahl zu billigsten Preisen stets vorräthig.
N. Peril, Reichsstr. 48.

Sohlen-Cement,

großartig in seiner Wirkung, macht das Sohlenleder fast unverwüstlich u. genügt 1 Fl. für 60 ₰, um mindestens 10 ℳ zu ersparen. Depots: **C. Berndt & Co.,** Grimm. Straße 26, **Rud. Hilgenberg,** Gerberstraße 28/29, **Herm. Wilhelm,** Randstr. Steinweg 18, **Paulus Heydenreich,** Weststr. 19, **J. G. Wagner,** Zeuger Straße 29, **Ew. Spaarmann,** Windmühlenstraße 13, **Otto B. M. Cramer Nachf.,** Tauchaer Straße 6b, **Gust. Glänzel Nachf.,** Dresdner Straße 38.

Der seit 1870 k. k. a. pr.

Wiener Nuss-Extract

zum Färben grauer Haare in **blond, braun** oder **schwarz**
erfunden von
A. MACZUSKI, Parfumeur,
Wien, Kärtnerstrasse 26.

Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel ist aus der grünen Nussschale bereitet, die einfachste, beste und garantirt unschädlichste Haarfarbe, welche in 15 Minuten das Haar **blond, braun** oder **schwarz** wieder herstellt, ohne dass die Farbe beim Waschen herabgeht.

1 Flacon **Nuss-Extract,** flüssig, ℳ 6.—
1 **Probe-Flacon** für jede Farbe - 1.50
1 Etui mit **6 Probe-Flaschen** - 7.50
1 Flacon **Nuss-Milch,** Haarwiederbersteller . . . . . 6.—
1 Tiegel **Nuss-Pomade** zum Ueberschatten der Haare . - 4.—
1 Flacon **Nuss-Oel** dito dito . - 2.—

empfiehlt
C. Berndt & Co., Parfümeriehandlung, Grimmaische Strasse 26.
C. Hausteln, Hof-Friseur.

Warnung. Die allgemeine Beliebtheit des **Wiener Nuss-Extractes** bot Veranlassung zu Nachahmungen; um sich solcherweise vor Uebervortheilung zu schützen, achte man genau auf den Namen des Erfinders, und verlange ausdrücklich nur den allein echten **A. Maczuski'schen Wiener Nuss-Extract.**

Bergmann's
Sommersprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empf. à Stück 60 Pfennig
C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

Toilette-Abfall-Seife p. Pfd. 60 ₰
Glycerin-Abfall-Seife p. Pfd. 70 ₰
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26.

Prof. Dr. Hebra's
Kali-Creme,

vorzüglich bewährt gegen unreine Haut, Flechten, Finnen, Mitesser 2c. 2c. Gesetzlich durch Marke geschützt.
General-Depot für Leipzig und Umgegend bei **Otto Meissner & Co., Leipzig,** Nicolaistraße Nr. 52.

Binde-Weiden für Gärtner,
feste **Gelbweide,** empfiehlt billigst
C. Ernst Heyne, Schützenstraße Nr. 5.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 91. Sonnabend den 1. April 1882. 76. Jahrgang.

Stuben tapez., Möbel polstern billig. G. Holt, Tapez., Windmühlenstr. 15, H. II.

Sophas und Matratzen reinigt billig J. Klöppig, Heinstr. 10, Hotel de Pologne.

Möbelpolieren sol. gel. Gartenstr. 19, Sout.

Herrenkleider werden, mod. u. reper. Blendinger, Burgstr. 9.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Stotterer finden sichere Heilung in der Anstalt von **Rudolf Denhardt, Burgsteinfurt.** Prospect gratis. Honorar nach d. Heilung. Methode wissenschaftlich d. Orden etc. staatlich anerkannt. Gartenlaube Jahrg. 1878 No. 13 u. 30, 1879 No. 5.

Dr. med. Hermsdorf, Special-Arzt für Haut-, Unterleibs- und Geschlechtskrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Haut-, Harn- u. Geschlechtskr. consultirt täglich von 10—3 Uhr Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt discr. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen grundlichst Neukirchhof 25, III.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, II. Et. v. 9—3 u. 6—9 Uhr, auch Eingang Töpferstr. 3.

Belehrende Berathungen, in jeder Krankheit sichere u. gründl. Heilung zu erzielen, ertheilt H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstr. 15, I., Sprechst. 7-9, 12-4.

Sicheres Heilverfahren geg. Diphtheritis. Das einzig sichere, während langjähriger Praxis bewährte Verfahren, worüber zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben besitze, gegen Einl. von ℳ 2 nur direct zu erfahren von Frau Director W. Leopold in Lanzig bei Zislawe i. Pommern.

Auf Sprechstunde werden Rheumatismus, Gicht, Kopfgicht, Halsleiden, Zahnschmerz, Magenschmerz, Epilepsie, Rote, Warzen, Gewächse, Ohrenreißen, Bandwurm, Blut, Schmerzen 2c. versprochen u. geheilt. Sprechstunden von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr Sternwartenstraße 26, parterre rechts.

Kranken jeder Art sichere Heilung durch meine nach 50jähriger Erfahrung ausgeübte neue Heilkunde, Alles, die in Badeorten, Operationen und überall nicht und durch nichts geheilt werden konnten. Auch alle Frauenleiden, Mängel, Störungen, Bleichsucht, jeden Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Katarrh, Tuberculose, alle Lungenleiden, Durchfälle, Ausdehnungen, Gicht, Migräne, Rheumatismus, Lähmungen, Geschwülste, alt und jeden Schmerz. Heilberichte zur Einsicht.

Senftleben, Burgstr. 25, II., 8—8 Uhr.

Wegen Räumung zweier Gewächshäuser stehen billig zum Verkauf: 50 Stück Stand-Camellien, meist alba pl., 1000 Stück Camellien Campbel, 1000 Myrthen, gefüllt, diverse andere Artikel. Preis nach Uebereinkunft.

Otto Blumhoff, Berliner Straße 91.

Gespaltene **Brennhölzer** empfiehlt zu bekannten Sommerpreisen! Dampf-Holzspalterei **Theodor Noeske,** Plagwitz Alleestr. 44 und Leipzig, Marktl 17.

Zerbster Bitterbier unter Garantie für Echt- und Reinheit von O. Vollbach in Zerbst, 1/2 Liter-Flaschen 3 ℳ frei Haus. Niederlage Reichshof 14. Leop. Vogel.

CACAO-VERO, entölter, leicht löslicher Cacao. Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguß kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffbaren Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen. Preis per 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 in Pfd.-Dosen. 850 500 250 90 Pfennige. **HARTWIG & VOGEL Dresden.**

Filiale Grimmaische Strasse 30. Neuerlage bei Fr. Müller, Frankfurter Str. 30. Ferner vorräthig in den meisten Colonial-, Delicatess- und Drogengeschäften.

Thür. Blüthen-Honig (für Wiederverkäufer billig). Pflaumenmus, à Pfd. 25 ₰, bei 10 Pfd. 20 ₰. Apfelsinen, Dutzend von 1 ℳ an, Kral-Caviar, à Pfd. 3 ℳ. Katharinenstr. 9, Peter Richter's Hof.

Schweizerhonig ist wieder angekommen bei Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.

Feine Mecklenburger Butter versendet in Kübchen von 4 1/2 Kilo in feinster Qual. pro 12.50 ℳ franco unter Nachnahme Sternberg, Mekl. F. A. W. Maass.

Südplatz Nr. 3. Von heute an führe ich neben meinem Buttergeschäft „Milch" vom Rittergut Stötteritz. A. Schauer verm. C. Queck.

Leipzig, den 1. April 1882.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und der Umgegend hierdurch zur gef. Kenntnißnahme, daß das von mir in Leipzig, Hohmann's Hof, Gewölbe 31, seither betriebene

Nähmaschinen-Geschäft

unter heutigem Tage auf Herrn Carl Winkler übergegangen ist. Indem ich für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen herzlichsten Dank ausspreche, verbinde ich zugleich die Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Zugleich rufe ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten bei der Abreise nach meiner Vaterstadt Hamburg ein herzliches Lebewohl zu.

Hochachtungsvoll

Adolph Kröger.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend und gestützt auf langjährige Thätigkeit im Nähmaschinenfache, werde ich bemüht sein, das Herrn Ad. Kröger geschenkte Vertrauen durch Führung derselben vorzüglichen Fabrikate bei streng reeller und solidester Bedienung mir zu erhalten suchen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Winkler, in Firma „Ad. Kröger's Nachfolger".

Federleichte Filz-Hüte

24 Petersstr. 24.

Der Ausverkauf des Leinenwaaren-Lagers, Petersstraße 6, 1. Etage, wird bei weiter ermäßigten Preisen noch kurze Zeit fortgesetzt.

Möbel-Magazin

Ed. Benndorf Nachf.

Universitätsstrasse No. 16.

Grosses Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren vom Einfachsten bis zum Elegantesten in allen Holzarten zu billigen Preisen unter Garantie.

Für Auswanderer!

Allen Denen, welche den heimathlichen Boden verlassen, um in Amerika ihr Glück zu versuchen, empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten Stiefeln, Stiefeletten, Schuhe und Pantoffeln für Männer, Frauen und Kinder in der solidesten Arbeit zu billigsten Preisen. Denn wer Bedarf hat, komme zu Staerk und kaufe ein Paar tüchtige Auswanderer-Stiefeln, damit er drüben gleich festen Fuß fassen kann. Das Glück winkt — also frisch gewagt!

Friedrich Staerk, Schuh- und Stiefel-Fabrik, 15 Grimmaischer Steinweg 15.

Grössere Posten eichene, birkene, erlene, weißbuchene und rothbuchene **Bohlen und Bretter,** sowie kr. Schnittmaterial liefert frei Leipzig zu den billigsten Preisen **die Dampfsägemühle zu Kempen** (Reg.-Bez. Posen).

Deutsches Weinlager, Adolf Mouha

Reichsstraße 14.

Naturweine en gros & en détail, als vorzüglich bekannt, à Flasche von 70 ₰ bis 8 ℳ. Niederlagen zu Originalpreisen in Leipzig bei den Herren:
Theodor Kühl, Colonnadenstraße 18;
Friedr. Sennewald, Frankfurter Straße 40 b;
Graefe & Sohn, Sternwartenstraße 2;
Hermann Knoblauch, Kurprinzstraße 16;
Otto Franz, Frankfurter Str. 33 u. Canalstr.-Ecke;
Hermann Glaser, Nordstraße 60;
Julius Kiessling, Südplatz 5;
Weiss & Cie., Zeitzer Straße 48;
Hugo Geest, Elisenstraße 17;
M. Mühlner, Berliner Straße 109 b;
Weitere Niederlagen werden stets gern vergeben.
Bei Weineinnahme in Gebinden von 25 Liter an bedeutende Preisermäßigung, Preiscourante gratis.

Leisniger Schankbier!

Die Brauerei von F. Simon in Leisnig hat mir den Verlag ihres Schankbieres übergeben und verkaufe dasselbe in Gebinden zu Brauereipreisen, in Flaschen 36 2 3 Mark, frei ins Haus, à Liter 1.5 Pfg.

A. R. Nägler, Katharinenstraße Nr. 16.

ff. Bischof aus frischen, grünen Orangen, à Flasche 75 ₰ bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

Feinste Dresdner Margarinbutter, **Eier** ganz frisch, zum bekannt billigen Preise 16, Katharinenstraße 16, Hof links 16. Mittags von 1—3 Uhr geschlossen.

Eier, Eier, ganz wenig gebraucht, Mandel 65 ₰, für Bäcker und Restaurateure zu Speckkuchen besonders empfohlen. Albert Wohlrizeck, Katharinenstr. 9, im Hofe.

Frische **Franz. Poularden,** Truthähne und Truthühner, junge grosse Vierländer Hühner, junge Tauben und starke Capaunen, **frische Holstein. Austern, lebende Hummer, Seezungen,** Schellfische und Seedorsch, Aalen, Bohnen, Gurken, Kopfsalat, Romaine-Salat und Artischoken empf. **M. D. Schwennicke Wwe.**

Heute Abend frische Sendung **Stopfgänse,** כשר bekannt vorzügliche Waare, empfiehlt Katharinenstraße Nr. 9, im Hofe.

כשר Heute Abend 7 Uhr große Send. Gänse, Tauben, Hühner, Gänsekn., -Th., -Leber, Junge Ritterstraße 26.

Rennthier in Rücken und Keule à Pfund 75 ₰. Lemser, Heynemann & Co., Kleine Fleischergasse 6.

Grosse gepökelte **Ochsenzungen** ohne Schland 3 ℳ, mit „ 3 „ 25 ₰, empfing frische Sendung Haenbler, Ganstr. (Thomasins) 6.

Conovers colossal. Amerikanische Riesenspargelpflanzen. Feste, kräftige 2—3jährige Pflanzen, 1000 Stück 20 ℳ gegen Nachnahme. Verpackung billigst. Adressen Spargelplantage Göhnitz i. T.

Waldmeister stets frisch, Kopfsalat, Brunnenkresse, Radischen, junge Dresdner u. italienische Rettige, frische Morcheln, neue Kartoffeln u. frischgeschnittenen Scheibenkonig, Alles frisch eingekommen, empf. S. Rolle Nachfolger, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Offerire hiermit Pa. rothe u. weiße Speisekartoffeln ℳ 2.00 bis ℳ 3.00 ab meinem Lager Brühl 7; bei größeren Posten entsprechende Preisreduction. Max F. Teicher, 7 Brühl 7.

See- und Flussfische. Seltene Auswahl in Rheinlachs, Lachsforelle, Steinbutt, Seezunge, Rothzunge, Tarbutt, Schellfisch, Schelle, Zander, Hecht. Gebhardt & Schmidt, Theaterplatz 1.

Hecht, Seezunge, Dorsch u. Rothzungen, Capaunen und Rochhühner vorzüglich bei Wittwe Koekel, Ritterstraße Nr. 20.

Weichsel-Neunaugen offerirt billig große 5,00 ₰, kleine 3,00 ₰ incl. Faß gegen Nachnahme H. Hause in Mewe (Westpr.).

Grüne Heringe extra frisch, neue Bratheringe in 1/2 u. 1/4 Wallfischen, holst. Preißelbeeren Ctr. von 12 ℳ ab, **Valparaiso-Honig** in Kübeln u. ausgewogen, Gemüse-Conserven alle Sorten, neuen Caviar Pfd. von 3 ℳ ab, weiße Aepfelschnitten, ital. Brüncellen, ff. süße Kochäpfel in Kisten und ausgewogen, vollfett. Emmenth. Schweizerkäse in Laiben und Ausschnitt, empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Verkäufe.

Bau-Areal in Plagwitz, am Bahngleis und fertigen Straßen gelegen, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub A. Z. 109 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Der an der Humboldt- und Lührstraße gelegene hintere Theil von Reil's Garten ist im Ganzen oder in einzelnen Bau-Parzellen durch uns zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau zur Einsicht aus. Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Gartenliebhaber können einen großen, schön gelegenen Garten mit allen praktischen Einrichtungen sogleich übernehmen. Näh. Schuhmachers. 7, II.

Ein schöner Garten mit allem Comfort, auf Südvorst., Scherbersleb am Walde, n. d. Kettenfab. für Familie mit Kindern oder Reconvalescenten, preiswerth zu verkaufen bei Carl Abel, Zeitzer Straße 16.

Eine in einer industriellen Kreisstadt von 20,000 Einwohnern gelegene, sehr gut rentirende größere **Ziegelei** mit 3 Oefen soll veränderungshalber verkauft werden. Adr. unt. G. K. 2348 befördern J. Barck & Co., Annoncen-Expedition in Halle a. S.

Eine Mühle in Thüringen, im flotten Betriebe, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres beim Kaufmann Apitzsch, Zeitzer Straße Nr. 16.

Ein schönes Rittergut in der Provinz Posen, etwas über 2000 Mrg. groß, mit gutem Boden und Gebäuden, unmittelbar an Bahn u. Chaussee gelegen, sehr geeignet zur Anlage landwirthschaftlich-technischer Gewerbe, ist bei einer Anzahlung von 30,000 Thlr. für 85 Thlr. pr. Morgen zu verkaufen. Reflectanten ersuche um Adresse unter Chiffre M. 1882. durch die Exp. d. Bl.

Ein Rittergut m. 500 Morg. I. Bodenkl., Nähe Leipzigs, ist sofort zu verkaufen durch A. Stenzel, Schlettererstraße 4.

Ein Landgut bei Leipzig, mit 22 Acker Areal u. 500 Steuer-Einh., Preis 11,000 Thlr., ist zu verkaufen. Näheres durch A. W. Scheffler, Academ. Heinrichstr. 1.

Eine Villa, im besten baulichen Zustande, mit 3 Stuben, Kammern und Küche im Erdgeschoß, 2 Stuben und 3 Kammern in der Etage, großem, trockenen und sehr geräumigen Keller, Hofraum, großem Wohnhaus und Stallung, mit von prächtigen Linden beschattener Einfahrt, in einem herrschaftlich angelegten Garten von 37 Ar mit tragbaren Bäumen feinsten Obstes aller Art, und daran stoßendem Weinberg von 63 Ar Größe, in bester Lage des Städtchens Freyburg a. d. Unstrut, ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vertauschen.

Freyburg, reizend gelegen, hat täglich dreimalige Postverbindung vom und zum nur 1/2 Meile entfernten Bahnhof Naumburg a/S., Bahnverbindung von da nach Naumburg in nächster Aussicht.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft unter K. F. postlagernd Freyburg a. d. U., Thüring.

Eine **Villa in Plagwitz** angenehmster Lage, zunächst der Stadt, ist zu verkaufen durch Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber.

Fabrikgrundstücke, in und um Leipzig gelegen, hat im Auftrag zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Häuser und Villen in Leipzig und Umgegend habe unter günstigen Zahlungsbed. zu verk. im Auftrag. Auch werden kleinere Objecte in Zahlung angenommen. Off. sub L. an Hrn. Julius Weydling, Barfußg. 4.

Häuser in Kurprinz- und Härtelstrasse zu fast jed. Geschäft passend, habe mit Angabl. von 3—15,000 Thlr., im Preise von 19,000 bis 60,000 Thlr., zu verk. A. Rosenbaum, Brüderstr., Ecke der Kurprinzstr., im Geschäft.

In der Nordvorstadt sind mehrere herrschaftlich eingerichtete Häuser mit Garten preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Haus mit großem Garten, nahe an der Pferdebahn gelegen, habe bei Anzahlung von 1000 Thlr. zu verkaufen. H. Eichbaum, Frankfurter Straße 53.

Ein feines Haus mit gr. Garten, innere Vorstadt sehr bill. zu verk. Näh. b. Kaufm. Apitzsch, Zeitz. Str. 16.

In der Nähe des Bayerschen Bahnhofes ist ein Hausgrundstück mit Vorder- und Hintergebäude, Einfahrt und Hof, billig zu verk. Näh. unt. R. T. ‖ 6 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ein Haus mit 3 Geschäftsladen mit geringer Anzahlung, auch wird ein kleines Tauschobject mit angenommen. Näh. unter A. A. 11. durch den „Invalidendank", Leipzig, Nicolaistraße 1, 1. Et.

Ein größeres Wirthshaus in Leipzig soll auf ein Gut, Villa oder dergl. vertauscht werden. Off. unter P. B. ‖ 7. an die Exped. d. Bl.

Ein neugebautes Haus in Leipzig, 6 Logis mit Garten, ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Theater-Passage, Schleiferei Schwarzer.

Für Steinhauer. In Schleudnitz, nahe am Bahnhofe, ist ein sehr solid gebautes Hausgrundstück, in welchem längere Jahre Steinhauerei vortheilhaft betrieben worden ist, in Subhastation preiswerth zu erwerben. Näheres durch Zimmermeister Zschornitz am Bahnhofe.

In einer größ. Stadt Anhalts n. d. Markt gel. gut verzinsl. Haus, worin seit 43 J. ein Tapeterie-, Polstr.- u. Wollw.-Geschäft betrieben, soll Erbtheil halber verk. werden. Gef. Off. sub M. ‖ 88 d. d. Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück „Zur Erholung" in Kahla, Thüringen, mit geräumigem Wohnhaus, schattigem Lust- und großem Gemüsegarten, schöner Aussichtspunct der vielbesuchten Gegend, beabsichtige zu verkaufen. Wegen vorzüglicher Lage besonders geeignet — als Monier-Landtag, zur Einrichtung eines Bades, Pensionats, als auch durchaus passend zum Betrieb einer Gärtnerei, Gastwirthschaft oder kleineren Fabrik. Mäßige Steuern und billige Arbeitskräfte, Zahlungsbedingungen günstig. — Unterhändler ausgeschlossen. Kahla, Station der Saalbahn. verw. Helene Ludwig.

Restaurant-Verkauf. Ein flott betriebenes Restaurant mit Gesellschaftssaal, sammt Zubehör, in einer gegen 100,000 Seelen zählenden Stadt, ist Veränderung halber preiswerth zu verkaufen. Hypotheken fest. Pacht und Miethertrag jährlich 4713 ℳ. Anzahlung 12,000 bis 15,000 ℳ. Näheres auf Anfragen unter Adresse J. M. No. 5 „Invalidendank", Chemnitz.

Ein Colonialwaaren- u. Spiritusen-Geschäft in guter Lage, ist bei 3000 ℳ Anzahl. sof. zu verkaufen. Adr. unter R. R. ‖ 12 Filiale, Katharinenstr. 18.

Ein Prod.-Gesch. m. Schank u. Schlächterei ist zu verk. Petersteinweg 50, Seifengeschäft.

Restaurations-Verkauf. Eine flotte Restauration in Naumburg a/S., nahe am Markt gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar (auch neuem Billard) wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Adressen unter R. Y. 100 befördert die Kreisblatt-Expedition zu Naumburg a/S.

Zu verkaufen! Ein Hemden-, Weißwaaren-, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft, welches seit 12 Jahren in einer der besuchtesten süddeutschen Universitätsstädte mit zahlreichen großen Hotels und Pensionen mit nachweisbarem Erfolge betrieben wurde. Der Verkauf geschieht in Folge Kränklichkeit des derzeitigen Besitzers und soll die Uebergabe Ende August stattfinden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Notarielle Sicherheit für den nicht bezahlten Theil des Lagers auf das übernommene Lager. Angebote unter A. 6836 an Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

Modes.

Eines der feinsten Putz- u. Modewaaren-Geschäfte von Chemnitz ist krankheitshalber unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. — Offerten sub M. B. 29 in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf. Manufactur- u. Damen-Confections-Geschäft, durchschnittlich 12 Mille Mark Umsatz erzielt, bei billiger Miethe mit Lager und Einrichtung sofort zu verkaufen und übergeben. Anzahlung 7000 ℳ. Offerten ungehend sub X. N. 52 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein seit 5 Jahren bestehendes Tapisserie-, Posamenten-, Woll-, Weiß- u. Schnittwaaren-Geschäft in einem Vorort Leipzigs ist Familienverhältn. halb. sof. u. auch später zu verkaufen. Umsatz i. letzten Jahre 14,600 ℳ Zahlungsf. Käufer bel. ihre Adressen unter X. Y. Z. 3. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Glück! Ein geschütztes Unternehmen, welches jährlich 9000 Mark und mehr Reingewinn abwirft, ist erbtheilungshalber sofort zu verkaufen bei 3300 ℳ Anzahlung. Adr. unter H. 4. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein alles renommirtes **Schuhmacher-Geschäft** in Berlin, mit der besten Kundschaft, ist Umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20—30,000 ℳ erforderlich. Adressen sub J. F. 3073 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gesucht ein Sattler od. Täschner, welcher sich etabl. will. Adr. F. 100 Fil. d. Bl., Königsp. 17.

Ein kleines, rentables Geschäft ist zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 25, part.

Eine Schlosserei mit vollständigem Inventar, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen Schreberstraße Nr. 15.

Zur Erreichung eines größeren Bankgeschäfts in Leipzig wird ein thätiger, im Bankgeschäft bewanderter **Socius** mit Vermögen gesucht. Gefl. Adressen mit voller Angabe und Referenzen unter O. Z. 817. Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Theilhaber-Gesuch. Für ein gut eingeführtes Papier-Engros-Geschäft wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit einem Capital von 30—40,000 Einlage gesucht. Reflectanten bel. werthe Adr. unter X. 1000 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Als Compagnon kann ein Buchhändler mit mäßigem Capital u. dem Trieb seines Verlages in eine seit Jahren bestehende Buchdruckerei eintreten. Offerten unt. X. O. 68 Exped. d. Bl.

1/2 erste Rang-Loge ist abzugeben Lindenau, Heinichstraße Nr. 27, 1. Etage.

1 Leipziger Adreßbuch v. 1880 u. 81, 1 Reudnitzer, Lindenau-Plagwitz sind billig zu verkaufen bei Hartwig & Vogel, Grimm. Straße 30.

L. Worch, Neumarkt Nr. 41, Gr. Feuerkugel, empfiehlt seine nach den solidesten u. besten Systemen gebauten kreuzs. Pianinos. Selbige zeichnen sich besonders aus durch vollen, edlen Ton, angenehme präcise Spielart, ganzen eisernen Rahmen u. Metallstimmstock. In Anbetracht der Solidität möglichst billigste Preise. Garantie für langjährige Dauer u. Güte. NB. Besonders preiswürdig eine größ. Anzahl gebr. Pianinos v. 300 ℳ an.

Central-Pianoforte-Magazin Otto Schrickel, Markt 9. Flügel | Pianinos | Pianoforte 250—1500 ℳ 300—1000 ℳ 100—250 ℳ. Miethinstrumente monatl. 5—15 ℳ.

Stutz-Flügel, kreuz., v. Königl. Sächs. Hofl. Hagspiel & Co., wie neu, mit prachtvoll. Ton, äußerst billig, **gebrauchte Pianinos** zu 300, 400, 450 ℳ, gebrauchte Pianos zu 50 u. 150 ℳ, mehrere Flügel v. Irmler, Wenkel & Temmler zu 200, 300, 450 ℳ, sowie neue Pianinos u. Flügel verkaufe gegen baar mit Rabatt od. Abzahlung zu billigen Fabrikpreisen. R. Bachrodt, Petersstraße 32, I.

(H. B. 631.) **Pianinos** kreuz., fein u. geschmackv., pf. u. Gar. geg. Cass. f. bill. E. Wange, Erdmannstr. 14 gegr. 1839, auch gr. Auswahl billig zu verm.

Ein gutes, elegantes Pianino ist wegzugshalber zu verkaufen Reudnitzer Steinweg 19, 2. Etage.

SLUB Wir führen Wissen.

Pianinos! Pianinos!

Wegen Platzmangel und Räumung des Locals sollen noch vor der Messe die vorhandenen

prachtvollen Pianinos!

zu auffallend billigen Cassapreisen, ganz bedeutend unter Fabrikpreis abgegeben werden. Die Instrumente sind brillant im Ton, höchst elegant ausgestattet, mit ganzem Eisenrahmen, aus renommirter Fabrik und werden nur unter Garantie verkauft.

Agenturgeschäft von E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

Aus einer Concursmasse ist ein feines

Pianino

sehr billig zu verkaufen
Floßplatz Nr. 31, F. Stichel.

Pianinos, neue u. gebr., stehen in Auswahl zu verk. bei G. Löhner, Petersstr. 41, Mg. II.

Ein gebrauchtes **Pianino** verk. im Auftrage billig **Felix Stoll**, Neumarkt 19, parterre.

Verkaufe, verm. billigst gute **Pianinos** u. **Flügel**. G. Gehre, Erdmannsstraße 2, I.

1 Piano sehr bill. u. 1 Tisch Frankf. Str. 40b, IV.

1 Pianino, 165 Thlr. z. vk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Pianino, gebr., n. neuere. Fabr., b. Lößigstr. 8 Wi.

Ein **Clavier** billig Antonstr. 10, III. links.

Zithern bill. zu verk. **Burgstr. 25, III. l.**

Nähmasch. (alte Hoffmann) 15 M., Stulenmasch. f. Schuhmacher, 55 M. zu verk. Nordstr. 66, I.

Neue u. getrag.

Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe, alle **Damen-Garderobe**, sowie **Goldwaaren** verkauft E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Hosen, Anzüge, Röcke u. s. w. verkauft billig Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Hosen, sowie and. Herrenkleider verkauft bill. Lippmann, Nicolaistr. 20, II.

3 Geb. Meßbetten fof. b. z. v. Bücherstr. 13, IV.

Familienbetten bill. z. verk. Sternwstr. 17, II.

1 Geb. Betten zu verk. Georgenstr. 19, Hof I. 1 Tr.

2 Gb. Federbett. b. z. verk. Eberhardtstr. 12, II. l.

2 saubere **Betten** sehr billig Brühl 83, 2 Tr.

!!!! **Grosser** !!!!

Möbelausverkauf.

1 **echt Mahag. od. Nußb. 2thür. Kleiderschr.** 30 M., 1 do. **Wäscheschrank** 25 M., **Sopha** 30 M., **Sophatisch** 15 M., **Commod.** 16 M., **Spiegel** 4 M., **Spiegeltisch** 4 M., 1thür. **Kleiderschr.** 22 M., **Bettst.** mit **Matratz.**, **Büffets, Schreibsecr., Verticows** ic. ic. ic.

14 Königsplatz 14

im Hause des Königl. Standesamtes.

Möbel-Magazin,

Weststr. 70, I. Mühlus, Weststr. 70, empfiehlt **Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren** in großer Auswahl, solider Arbeit u. **billigen Preisen.**

Alle Sorten Möbel

verk. bill., auch auf Theilzahlung u. Miethe

Möbelfabrik: Friedrich Lorenz, Naundörfchen Nr. 12.

Nußb.- und Mahagoni- Möbel, Spiegel und Polsterw. aller Art billigst, auch Theilzahlung. W. Krause, Katharinenstr. 16, Hof I.

Möbel, Polsterwaaren, Federbetten

zu bekannt billigen **Preisen** und **reeller Bedienung,** auch auf **Abzahlung**

Windmühlenstr. 25c. R. Kornblum.

Verschied. **Wirthschaftssachen u. Möbel** zu verk. Lortzingstr. 17, hinterhs. II. rechts.

Zu verk. sofort noch einige Möbel und 2 kleine Oefen Emilienstraße 33b, 2. Etage.

Zu verkauf. gebr. Möbel: gr. Küchenbuffet, Ledersopha, alt. Kleiderschr., Kastentische, eis. Gartentisch Lehmann's Gart. 28 p. l. ab 10 Uhr.

Zu verk. 1 **Mahag.-Schreib-Secretair,** gut gehalt. Poniatowskistr. 11, 4. Et. rechts.

1 Schreibsecr., Mahag., u. verschied. Möbel, 1 Nähmasch. umzugsh. z. vk. Erdmannstr. 3, I. l.

Zu verk. Schreib- u. Kleiderschr., Sopha, Bettst., Matr., Küchen- u. Kleiderschr., Bett. Burgstr. 5, I.

Abreiseh. zu verk. 1 dunkler und 1 brauner **Kleiderschr.**, St. 7 Thlr., 1 Wäsch.-Schreibsecr., 10 Thlr., 2 Sopha, St. 7 Thlr., 1 Dtzd. g. Stühle, Waschtr., 1 Zinkbadew., 1 gut. Kinderschwag. Verch. Bauer, Straße 4, part. rechts.

Zu verk. 2 neue Mahag.-Kleiderschr., Bettstellen sehr bill. Sternwartenstr. 45, b. Tischler.

Zu vk. Kleiderschr., Kleider- u. Küchenschr., Sopha, Tische, Stühle, Comm., Waschtr., Bettst., gr. Spiegel Zeitzer Straße 34, Hof part.

Abreise wegen ein fast noch neuer 2thür. **Wäscheschrank** billig zu verkaufen
Reudnitz, Augustenstraße 14, 2 Tr. r.

Wegen Aufgabe

meines

Laden-Geschäftes

verkaufe **Sophas, Causeusen, Fauteuils, Chaiselongues, lack. u. polirte Bettstellen, Matratzen,** Sessel, Lehnstühle ic. **sehr billig.** Da sämmtliche Sachen von nur gutem Material gefertigt sind, so garantire ich für jedes Stück.
G. Scheffler, **Tapezierer, Nordstr. 57.**

Sophas v. 8 Thlr. an, Schreib- u. Kleidersecr. v. 8 Thlr. an, Comm. v. 3 Thlr. an, sowie alle Arten neue Möbel, f. u. ger., viele Spieg., Bettst., Matr., Betten ic. billigst Sternwartenstr. 17.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen, reell u. dauerhaft verk. bill. **F. Müller jr.,** Sattler u. Tapezierer, Brüderstraße 8, 1. Et.

1 **Sopha, Kleidersecr., Bettst. m. Matr., Tisch, 4 Stühle, Schreibtisch, Spiegel, 2 Teppiche, 1 gr. Nußb.-Buffet billig zu verk. Königsplatz 14, 2. Et. links.**

Sopha, neue und gebrauchte **Möbel** in großer Auswahl verkauft billig
Ernst Zimmermann, Salzgäßchen 1, I.

Wegzugsh. Eutritz. Str. 2, 3. Et. Caus., 4 Faut., Tische, Salonsp., ord. Spiegel sofort zu verk.

Sopha, Ottomanen, Causeusen, 20 St. Matr., Bettst. verk. b. Brunst, Hainstr. 27, II.

Ein neues Sopha, gut gepolstert, verk. billig Humboldtstraße 6, II. r.

1 Sopha f. 4 Thlr. zu verk. sof. Weststr. 11, II. l.

Zu verk. **Sopha u. Comm.** Gerberstr. 16, H. p.

1 gebr. **Sopha,** 1 Tisch bill. Teichstr. 3, Cout.

1 **Cassaschrank,** neu, Kästner Nr. 3, zu verk. Off. B. 31 Fil. Katharinenstr. 18, erb.

---

2 herrschaftliche Betten,

ff. französische mit Doppel-Matratzen.

1 Salon-Garnitur,

rother Plüsch, verkauft sehr billig
G. Scheffler, Tapezierer, Nordstraße 57.

● 2 französ. echte Bettstellen ●

mit u. ohne Sprungf. u. Roßhaarm., auf Bestell. gearb., verk. f. bill. Wiedemann, Eberhardtstr. 5.

Bettstellen mit Matratzen,

verschied. andere Möbel, Wäsche, Betten ic., welche nicht eingelöst wurden, billig zu verk. w. A. d. Pfandleihgeschäfts
Gr. Fleischergasse 21, Tr. E. 3. Et.

Sof. b. z. verk. 2 Betten, Matr. Bücherstr. 33, H. II. l.

Cassaschränke!

Contor- und Geschäftsmöbels und

Möbel-Handlung

J. Barth, Neukirchhof 32, neben der Kirche.

1 Geldschr., doppelte und einfache Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Kastenregale, Fachregale, Briefschränke, Sessel zu verk. An der Pleiße 3a, Place de repos rechts parterre.

1 **Geldschr.**, einige **Möbels** u. 1 **Kinderwagen** Gr. Nicolaistraße Nr. 20, part.

1 „Cassaschrank" Gr. Brühl 1b J. F. Pohle.

Zu verkaufen
eine **vollständige Laden-Einrichtung** für **Conditorei** Neumarkt Nr. 15.

Regale und **Comptoir-Möbel** stehen zum Verkauf Cohn & Pinn, Brühl 9.

Ein ganz neuer **Waarenschrank** sehr billig zu verkaufen Jacobstraße 6 parterre.

Auslegegestell in ein Schaufenster, noch ganz neu, ist zu verkaufen
O. Schlag, Petersteinweg 11.

1 Nähmaschine, 1 Golometer, 1 Eingermaschine, 5 Gasspar-Apparate, 1 Waschmaschine Windmühlengasse 11. Wilke.

Billig zu verkaufen:
1 Comptoir auf Schwellen (transportabel), auch als Gartenhaus zu brauchen,
1 hölz. Thor, 3,5 br., 2 m. hoch, 1 großer Schleifstein, 1 Bandsäge,
2 gr. Flaschenzüge ic.
Reudnitz, Rathhausstraße 22, I. links.

Bierapparate, Luftkessel, Standhähne, Tafeln, Tische, Sophas, Rohr-, Holz- u. Polsterbänke, Secretaire, Uhren, Commoden, Bureaux, Pulte ic. Windmühlengasse 11. Wilke.

Zimmer-Douche,

fast neu, **billig zu verkaufen**
Kl. Fleischergasse Nr. 1, Klempnergeschäft.

1 **gr. Badewanne** mit Heizung, Reichs-Patent, billig zu verk. Eberhardtstr. 2, 3 Tr.

Gondeln.

4 Stück gebrauchte, im guten Zustande befindliche Gondeln sind preiswerth zu verkaufen Rannst. Steinweg 28, oder Dufourstraße 14, vor dem Hause zu erfragen
Fischermeister Krah.

Eine Partie gute **Leinwandkisten** mit **Deckel und Beschlag** werden verkauft durch **Wilhelm Röder senior.**

Stacket 24 Meter **verkauft** Waldstraße Nr. 12.

½ Dtzd. **Gartenstühle** billig zu verkaufen im Handstand Katharinenstraße Nr. 16.

Eine **Gartenschaukel** ist billig zu verkaufen. Näheres Auerbachs Hof 73.

1 **Garten-Glaskugel** und 3 **Oleander** sind zu verkaufen Roßstraße 4, 2. Et.

Gr. Posten ff. **Bierfl.** zu verk. Hôtel **Hauffe**.

1000 Meter feiner, grüner **Buchsbaum,** z. Verpflanzen, z. verk. i. Weißen Schwan, Leipzig.

Billiger Verkauf von **Nutzhölzern,** als: Rund- u. geschnitt. Hölzern in Pfosten und Bretern, Dielenschaalung, verschiedenes Werkzeug ic. Reudnitz, Rathhausstr. 22, I. links.

100,000 gut gebrannte

Mauer-Steine

sind sofort zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich unter G. S. 38 in der Expedition dieses Blattes melden.

Wagenverkauf,

Federwagen, passend für Fleischer und Bäcker Pfaffendorfer Str. 18, Restaurant W. Lenz.

Zu verkaufen
sind b. 1 v. Fensterwagen, 2 ½ Lowry-, 1 Roll- und Handwagen Leipzig, Sidonienstraße 12.

Eleg., wenig gebr. Landauer, Halbchaisen, ff. Naturholz u. Pony-Geschirr verk. Nordstr. 9.

Kutschwagenverk. v. allen Arten, außerdem **2 leichte Halbchaisen z. Selbstfahren. F. Göhring, Carolinenstraße Nr. 20 b.**

Kutschwagen u. Geschirre, gr. Auswahl, fortwährend billig zu verkaufen
Windmühlengasse 10, C. Krause.

Eine elegante, leichte **Halb-Chaise** billig zu verkaufen bei
C. La Roche, Albertstraße 9.

Auswahl hochel. Wagen, als Glas- u. Lederlandauer, Landaulets, **2- u. 4sitz. Halbchaisen,** Coupés empf. A. Zachau, Wagenb., Alexanderstr. 35

Ein **Zweispänn.-Federrollwagen** u. ein 2räder. Handwagen f. zu verk. Lößniger Str. 4b.

Ein neuer Flaschenbierwag., 1 Bäckerwag., 1 n. Halbchaise, n. u. gebr. Break, 2 gebr. Landauer, neue Federrollwagen, n. Steckkarren stehen zu verkaufen Berliner Straße 107.

Ein Federwagen, passend für Buchhändler, Fleischer, Bäcker, Bierhändler, für die Hälfte des Preises zu verk. Windmühleng. 11, Wilke.

Zu verk. **1 Handrollwagen, 1 Blechbiegmaschine, 1 Blechschere**
Gerberstraße 38, bei C. H. Schmidt.

2räder. **Handwagen** Gr. Windmühlenstr. 48.

Einen eleg. **Kinderwagen** verkauft billig Aeußere Auenstraße 16, 1½ Treppe.

Billig zu verk. ein sehr gut erhaltener zweisitziger **Kindersitzwagen** Lange Straße Nr. 1 part.

Ein gebrauchter **Kindersitzwagen** ist zu verkaufen Hohe Str. 8 b, Restaurant.

Zwei Paar große **hochelegante, total fehlerfreie,** gut eingefahrene, **direct aus Ungarn** angekommene **edle ungar. Gestütpferde** (eigne Zucht), von Farbe Goldfuchs und braun, stehen höchst preiswerth zum Verkauf: **Hôtel Stadt Dresden in Leipzig.**

Zu verkaufen 1 fast neuer **Kinderwagen** Sophienstraße 13c, part.

Verkäuflich in Dessau

eine in Mecklenburg gezüchtete **Fuchsstute** mit Blesse und 4 weißen Beinen, 6 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, für mittleres Gewicht, garantirt fehlerfrei, complet geritten, militairfromm, auch Damenpferd. **Näheres durch**

Hof-Roßarzt Honigmann.

Ein schöner Pony (Schotte),

sowie ein

Doppel-Pony

nebst **Geschirr u. Wagen** (für Herrschaften passend), sind zu verkaufen
Gohlis, Eisenbahnstraße 24. K. Beyer.

Sieben Meilen von Leipzig steht eine **Goldfuchsstute,** 7½ Jahre alt, 10 Zoll groß, mit eminenten Gängen angeritten und stem einspännig, für 780 Thlr. zum Verkauf. Näheres unter „Agathe" lagernd Postamt Nr. 57 Berlin.

Ein **brauner Wallach,** 4 Jahre alt (unter zweien die Wahl), für jeden Zug passend, steht als überzählig zum Verkauf im Gute Nr. 57 in **Taucha.**

Ein älteres, hübsches **Reitpferd** billig zu verkaufen Dufourstraße Nr. 5.

Donnerstag, den 30. März, traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler,
auch **Zuläufer** bei Akten an der Elbe.

Freitag, den 31. März, früh ½11 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. Albert Hertling,
Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß.**

Freitag, 31. März, Vorm. 11 Uhr traf ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 38, Zangenberg's Gut.
F. Heyn, Viehhändler.

---

30 fette Ochsen,

schwere Waare, und **300 starke Hammel** stehen zum Verkauf auf
Dominium Buckow bei Züllichau, an d. Märk.-Pos. Bahn.

---

150 Stück

hochfette **Hammel** stehen auf dem Rittergute **Zschernitz** bei Brehna zum Verkauf.

Ein junger, sehr großer **Cochinchina-Zuchthahn** für nur 6 M zu verkaufen
Bachofstraße Nr. 1, 1. Etage.

Hühnerhaus und **Taubenhöh.** billig zu verkaufen Poniatowskistraße 4, parterre.

Große Auswahl **Vögel, Affen, Goldfische, Muscheln.** Bode, Königsplatz 14.

Steppen-Lerchen 3 M, **Schneezeisige** M 1.50, **Steppenfinken** M 1.50, brachte aus Rußland, singen schön
Emil Goupel, Connewitz.

Canarienhähne, ausgezeich. z. Zucht u. im Schlag, verk. billig Th. Wilke, Frankf. Str. 32.

Zur Zucht gute Canarien-Weibchen und 4 gute reine Hähne, auch ein gr. Heckbauer spottbillig zu verk. Dorotheenstraße 6, I. l.

Kaufgesuche.

In der Umgegend Leipzigs wird ein Landgut zu kaufen gesucht, welches sich zum Sommeraufenthalt für eine Familie eignet. Offerten unter R. G. II 12. an die Exped. d. Bl.

Ein in g. Meßlage gel. **Haus** im Preise bis 30,000 Thlr. wird mit 6000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter „Auswärts" in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Wohnhaus** mit Garten wird in Plagwitz oder Connewitz **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten wolle man bei Herrn Architekt **Zeh,** Plagwitz, Nonnenstraße 32a niederlegen.

Ein i. in Preußen geprüfter **Feldmesser** wünscht sich mit einem tüchtigen Feldmesser zu associiren (Vermessungsbureau) oder in ein ähnliches technisches Geschäft einzutreten. Gef. Offerten unter H. K. II 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für die **Sonntage** ein Abonnementsplatz im N. Theater, Parquet, Balconloge, Amphitheater oder 1. Rang. Off. sub L. L. 46 an die Fil., Universitätsstraße 21.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie einzelne **Werke.**
S. Glogau & Co., 10. Neumarkt 19.

Briefmarken kauft Paberth, Dufourstr. 1.

Altes Gold und Silber

wird stets gekauft Sternwartenstr. 11, 2 Tr.

Die höchsten Preise für Gold, Silber und getragene Kleidungsstücke zahlt und kauft stets M. Meyerheim, Neumarkt 36, 2. Et.

Bitte

gefälligst zu beachten.

Den geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur ich die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher von 10—22 Mark, Fracks von 10—20 Mark, Hosen von 4—7 Mark. Ganz besonders habe große Lieferungen für Damenkleider und Kindersachen. Für Militairgarderoben von Officieren und Freiwilligen zahle ich den allerhöchsten Preis und Niemand kann nach meinem Gebot kaufen!

Da ich drei grosse Lieferungen nach Rußland, Posen und Westpreußen habe, bitte mir die Bestellung durch Karte oder mündlich wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

Samuel Schmerel,

Ritterstrasse 10, 3. Et. links.

Bitte!

gefälligst zu beachten.

Da ich eine große Lieferung nach Rußland habe, suche ich **viele getragene Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damen- und Kindersachen, Militair-Uniformen u. Tressen. Für alte Winterüberzieher** zahle ich 5—18 M, **Beinkleider** von 2—6 M, **Leibröcke** von 5—15 M. Ich mache daher die geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend darauf aufmerksam, auf meine lang renommirte Firma zu achten, da ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können. Um werthe Bestellungen bittet höflichst

Adolf Hirschfeld aus Berlin,

Ritterstraße Nr. 43, 3. Et.

Bitte

gefälligst zu beachten.

Für **grössere** Lieferungen suche ich viel getragene **Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damenkleider u. Kindersachen, Militair-Uniformen** u. Tressen. Damen auf Kleidungsstücke, ohne sie vorher gesehen zu haben, **doch unmöglich Gebote machen kann, wie dies von Concurrenten geschieht, welche für Hosen 4 bis 7 M u. für Ueberzieher 10—22 M bieten u. schließlich, wenn sie zum Ankauf bestellt werden, ihr Gebot auf den 4. Theil reduciren, so enthalte ich mich derartiger Preisverlockungen und bemerke, daß nur ich allein in der Lage bin, einen wirklich reellen Preis zahlen zu können.** Um werthe Bestellungen bittet höflichst

Julius Schmerel aus Berlin,

Ritterstraße 12, Hof 1. Et.

Heinr. Gröger aus Prag

z. höchste Preise f. **getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniformen, Wäsche,** ganze **Nachlässe** z. kommt nach **jed. Gegend** auf Best. i. H. Adr. **H. Gröger,** Blücherstr. 26, H. I.

Aug. Laudel aus Annaberg

kauft **getr. Herrenkleider** zu wirkl. hoh. Preis. Komme a. Bestell. i. Haus Colonnadenstr. 2, H. p.

Bitte.

gefälligst zu beachten.

Für grössere Lieferungen suche ich viel getragene Winter-Paletots, Anzüge, Beinkleider, Damenkleider, Wäsche und Kindersachen, Militair-Uniformen u. Tressen und ganze Nachlässe.
Versichere den geehrten Publicum wirklich **reelle hohe Preise** zu zahlen. Erbitte werthe **Bestellungen** per Post oder mündlich zum Abholen der **Kleider.**

L. Lachmann, Eberhardtstr. Nr. 11, II.

R. Abraham a. Hamburg

kauft noch getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell. ins Haus.

Getr. Herrenkleider

Militairkleider u. Nachlässe kauft zu höchsten Preisen und kommt auf Bestellung sofort ins Haus **Brühl Nr. 82, II.** Lippmann.

Getr. Herrenkleider

kauft stets z. höchst. reellen Preisen. Gef. Bestellungen erb. Kl. Fleischerg. 7, II. Kösser.

Getrag. Herrenkleider

Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kauft zu höchsten Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getragene Herren- u. Damenkleider gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 20.

Meubles kauft stets Place de repos, Tr. G, 1. Etage.

Contor-Pulte-Gesuch!

Gef. ein gebr. Doppelpult, sowie eins. und Stehr. Off. sub R. Z. 3 Exped. d. Bl.

Ladentafeln und Regale zu kaufen gesucht. Adr. F. A. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte **Setzerregale, Schriftkästen, Formenreg. u. Formbreter** Fr. Tittel Nachf., Dresden, P. Dn. Str. 27.

Eine gute gebrauchte **Sichelbohrmaschine** wird zu kaufen gesucht.
Ed. Perlitz, Erdmannsstraße 19.

Zu kaufen oder zu leihen gesucht **große, billige Kisten** Emilienstraße 33b, 2. Et.

Für Capitalisten.

Von einem unverheir. aut. lucrativen Fabrikant in Gera wird wegen nöthiger Vergrößerung des flott gehenden Geschäfts ein Capital von 24,000 M per 15. April gegen 1. Hypoth. gesucht. Gef. Offerten unt. B. 1411 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

12,000 bis 15,000 M, 5000 M, 4000 M und **3000 M** suche ich zu 5% gegen ganz sichere 2. Hypotheken.
C. H. Simon, R.-A., Ritterstr. 14.

Ein j. H. festgest. Mann sucht ein Darlehn von 40 M z. Bez. d. Miethe gen. Sicherh. u. Zinsen. Adr. B. S. 90 Exped. d. Bl. erb.

Ein j. anst. Mädchen bittet edeld. Herzen um ein Darlehn von 30 M gegen pünktl. Abzahlung. Gef. Off. M. S. 101. Exp. d. Bl.

Eine gebild. Dame bittet Edeldenkende um ein fl. Darlehn auf k. Zeit. Adr. erb. unter M. K. 120. postlagernd.

Accept-Credit auf Gegenseitigkeit.

Ein kleines solides **Engros-** und **Fabrikgeschäft** in **Frankfurt a M.** sucht mit einem guten Handlungshause in **Leipzig** behufs Austausch der Accepte und Tratten in nähere Verbindung zu treten. — Offert. unt. **Z. 6834** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a M.**

Geld a. Sparcassenb., Werthpap., Pianinos, Möbel, Gold, silb. Uhren, Cigarren Betr. Katharinenstr. 5, II. Hanisch.

150,000 Mark à 4¼%

haben wir gegen **vorzügliche** 1. Hypotheken auf Land- und Hausgrundstücke **sofort** event. auch später auszuleihen

Lindner & Co.,

Reichsstraße 46, 1. Et.

Geld auf Hypothek

zu 4—4½%, in j. Posten u. bei **hoher** Beleihung, auch **Amortisationsgelder** zu 4½%, welche sich in ca. 50 Jahren selbst abzahlen, weist nach E. Uhlrich in **Grimma.**

60,000 Mk., ganz oder getheilt und längere Zeit unkündbar, habe ich gegen mündelmäßige Hypothek zu 4½%, vom 1. April cr. ab **auszuleihen.**
C. H. Simon, R.-A., Ritterstr. 14.

Geld auf gute Pfänder Grimmaische Str. 24, II.
C. F. Krumpe.

Geld auf Waaren u. Werthsachen **Westplatz 76, I.**

Damen finden **monatelang** discreten **Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden gute u. freundl. Aufnahme bei **Auguste Kanroff,** Hebamme, Eutritzsch bei Leipzig, Leipziger Straße Nr. 201.

Damen in discr. Verhältn. finden **Monate** zuvor freundl. Aufn. **Pauline Hartmann,** Heb., Eutritzsch b. L. Curstr. 264 b.

Für ein kleines Mädchen, ¾ Jahr alt, wird eine gute **Ziehmutter** gesucht
Kochstraße 11, part. links.

Damenkleider werden geschmackvoll, schnell u. billig gefertigt Leipzig, Kurze Straße 2, 4 Tr.

Putz wird geschmackvoll u. billig gefertigt. Garnirte Hüte vorräthig Burgstr. 26, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten in und außer dem Hause Gerberstr. 1, I., b. Hausmann Meyer.

Eine geübte **Plätterin** sucht außer d. Hause Beschäftigung. Adr. Universitätsstraße 20, I. III.

Eine geübte **Plätterin** sucht in u. a. H. Besch., auch bei Lohnwäscherin. Gerberstraße 7, H. III. l.

G. Herrsch. empf. f. e. geübte Plätterin Brühl 67, I.

Wäsche z. wasch., plätt., in u. außer dem H. nimmt an Fr. Mittag, Sidonienstr. 46, H. r. II.

Offene Stellen.

Eine **anständige**

Concert-Gesellschaft

wird für die Messe gesucht **Königsplatz 13.**

Ein Schwimmlehrer

für dauernde Stellung ges. **Friedrichsbad.**

Vertreter gesucht!

Eine leistungsfähige **Kornbranntwein-Brennerei** in Nordhausen sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen, soliden Vertreter gegen gute Provision. Gef. Off. sub **W. C. 1145** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

Ein westfälisches Drahtwerk

sucht einen bei Eisenwaarenhandlungen, Drahtwebereien und Maschinenfabriken gut eingeführten soliden und thätigen **Vertreter.** Anerbietungen mit Referenzen u. L. No. 280 an die Expedition dieses Blattes.

Für Ostermesse sucht eine **Sparterie-Hutfabrik** durch Commissionaire Kundenzuführung gegen hohe Provision. Musterlager steht zu Diensten. Geeignete Vermittler belieben Adressen mit Referenzen unt. G. G. 514 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** einzureichen.

Ein durchaus routinirter

Reisender

wird von einem bedeutenden Gardinen-Fabrikations- und Engrosgeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Fachkenntniß erforderlich.
Gef. Offerten unter S. B. 864 an die Hrn. Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Einen gewandten Reisenden

für die Branche **Maschinenöl** u. dgl. sucht ein **eingeführtes** Geschäftshaus per 1. Mai, c. in dauernde und sehr gut salarirte Stellung. Derjenige Bewerber, welcher in dieser Branche schon mit Erfolg gereist, erhält den Vorzug. Ausführliche Offerte mit Zeugniß-Abschrift wird unter R. P. 785 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Provisions-Reisende auf Privatkundschaft für ein Kaffee-Versandt-Geschäft. Adressen erbeten unter Chiffre **H. c. 01646** an **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Ein j. **Mann,** welcher die Geschäfte mit Comptoir-Artikeln besucht, wird z. provisionsw. Verkauf eines solchen gewünscht. Zu erfr. im Geschäft des Herrn Gustav Kietz, Petersstr. 40.

Ein gewandter Kaufmann

wird in einem Flanell-Fabrikgeschäft als **Disponent** fürs Comptoir gesucht. Doppelte Buchführung fern verlangt, französische Correspondenz nöthig, überhaupt hat derselbe die selbstständige kaufmännische Leitung zu übernehmen. Honorar würde je nach Tüchtigkeit 2400—3000 M pro anno betragen.
Gef. Offerten sub **S. 5117** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine **Kammgarnspinnerei** sucht einen tüchtigen, zuverlässigen, jungen Mann für **Buchführung** und **Correspondenz** zum baldigen Antritt.
Offerten werden unter B. S. 857 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein gewandter junger Mann, der 100 M Caution stellen kann, wird als

Cassirer und Geschäftsführer

für eine Concert-Tournée ab 7. April unter günstigen Bedingungen fest engagirt.
Adressen sub S. K. 872 **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Commis-Gesuch.

Gesucht für Comptoir ein junger Mann mit mäßigen Ansprüchen, Kenntniß der engl. u. französ. Sprache sowie der Stenographie erwünscht. — Adr. unter F. M. II 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem Manne mit 1000 Thaler Capital wird dauerhafte, selbstständige **Stellung als Cassirer** und **Aufsichtsbeamter** sofort angewiesen. Adressen unter H. V. 40. durch die Expedition dieses Blattes.

Die General-Agentur einer **Transp.-Unfall-Vers.-Ges.** sucht einen mit den **Bureau-Arbeiten** vertrauten jungen Mann. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit und **Gehaltsansprüche** erbeten unter V. II 619. durch die Expedition dieses Blattes.

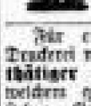
Ein Schreiber,
von 15 Jahren, welcher etwa 1 Jahr auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird für ein Assecuranzbureau gesucht.
Adressen sub S. L. 873 **Haasenstein & Vogler** hier.

Copisten von **Zeichnungen** in **Wasserfarben** per **sofort gesucht** von

Oskar Prietsch,

Fabrik orientalischer Teppiche,

Cottbus.

(R. B. 776.)  **Gesucht** zu bald. Antritt ein tücht. gut empfohl. **Mühlenverwalter,** der die Branche genau kennt. Off. N. 63. Kl. Fleischergasse 3, R. Brannes.

Für eine lithographische Anstalt und Druckerei wird zur selbständigen Leitung **ein thätiger und umsichtiger Mann** gesucht, welchem genügende Erfahrungen zur Seite stehen. Genaue Kenntniß der Papierbranche erforderlich. **Nur wirklich befähigte Kräfte** wollen sich an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Magdeburg,** sub **No. 602.** wenden.

Ein **Maurerpolier,** welcher wenigstens zwei Jahre die Bauschule besucht hat und auch schon eine solche Stelle vertreten hat, wird gesucht. Zu erfragen im Seilgeschäft von A. Nitzsche, 1. Durchgang d. Burgkellers.

Wir suchen zum baldigen Antritt und bei hohem Salair einen in allen Zweigen der Chromolithographie gründlich erfahrenen Mann als Oberlithographen. Reflectirt wird nur auf eine besonders tüchtige Kraft.

Otto Schäfer & Scheibe,

Luxuspapierfabrik,

Berlin S., Ritterstr. 111.

Ein vorzüglich und selbstständig arbeitender

Chromolithograph

für **Punctirmanier,** welcher bei Befähigung **Oberlithograph** werden soll und ein durchaus selbstständiger

Maschinenmeister für Chromo,

mit System **Faber & Schleicher** gut vertraut, welcher bei Befähigung **Obermaschinenmeister** werden kann, finden dauernde, angenehme und gut honorirte Stellung in der **Ersten österr. Fabrik für Chromos, Joh. Ed. Pick & Co., Prag-Smichow.**
Muster und Ansprüche erbeten.

1 **Umdrucker** sucht Ed. Knobbe, Gellertstr. 3.

Ein Buchbindergehülfe, welcher marmoriren kann und auf Sortimentarbeit eingeübt ist, findet dauernde Condition bei
Gebrüder Petmecky, Wiesbaden.

Einen Buchbindergesellen, nur guten Sortimentsarbeiter, sucht Th. Fritzsche, Gohlis.

Ein tüchtiger **Conditor** der sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht
Halle, Bärenburger Straße Nr. 1.

Ueberpolirer und Spinner

gesucht in der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz, Weststraße 33.

Tischler oder **Stuhlbauer** Liebigstraße 5.

1 **Tischler** gesucht Löhrstraße 21.

Einen **Böttchergesellen** sucht sofort
Carl Seidler in **Lindenau,**
Bernhardstraße 14.

Einen tüchtigen **Gürtlergehülfen** auf Bauarbeit sucht F. Fischer, Sternwstr. 45.

Metalldreher und **Drücker,** welche auf feinere Arbeit geübt, finden sofort angenehme Stellung. C. Voigt, Gohlis, Stiftstraße 6.

Ein Schlosser
auf Gitterarbeiten, der zugleich etwas vom Brückenwagenbau versteht, wird sofort in Arbeit genommen. Lohn 15—18 M. Off. sub 9090 befördert **Rud. Mosse, Erfurt.**

Ein accurater Schlossergeselle gesucht C. A. Nagel, Windmühlenstr. 9.

Gesucht wird ein **Schlosser,** accurater Arbeiter. Brandvorwerkstraße 82.

2 tüchtige Schlosser
sucht R. Thümmel, Lehrstraße 11.

Tüchtige Maschinenschlosser gesucht Lindenau, Lützener Straße 43.

Ein Zuschläger sofort gesucht
Schlosserei Eberhardtstraße 12.

Ein **Lackierergehülfe** für Blech u. Möbel gesucht **Reudnitz,** Gemeindestr. 36, J. Kühert.

Gesucht
Malergehülfen u. gute **Oelfarbenstreicher** zum sofortigen Antritt **A. W. Kellner,** Ranstädter Steinweg Nr. 62, 1 Treppe.

Malergehülfen und Lehrlinge

sucht **Eduard Grüner,** Lange Straße 41.

Malergehilfen stellt an **H. Bez, An d. Pleiße 7.** Früh 7—8, Nachmittag 1½—2½ Uhr.

Malergehülfen werden gesucht **O. Schäfer,** Maler, Inselstraße 8, 4. Etage.

Malern. gesucht Georgenstraße 25, part. Zu m. früh 7—8 Uhr.

1 **Malergehülfe** gesucht Weststraße 14, IV.

Tapezierer, tüchtige Polsterer, suchen **Klambt & Eriehson,** Petersstr. 35.

Tücht. Tapezierer werd. ges. Hohe Str. 42, p.

Sattler-Gesuch.

Für eine Wagenfabrik wird ein zuverlässiger tüchtiger Sattler gesucht. Derselbe muß selbstständig arbeiten können und gute Empfehlungen haben, auch zeitweise mit lackiren können. Selbiger kann auch verheirathet sein. Antritt nach Uebereinkunft. Gesuche mit Zeugniß- und Lohnangaben sind unter F. O. 641 an den „Invalidendank", Leipzig, zu senden.

Ein Tapezierergehülfe, guter Polsterarbeiter, findet sofort dauernde Beschäftigung bei O. Bierbach, Tapezierer, Weimar, Windischengasse Nr. 4.

Ein Tapezierergehilfe gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 14.

Ein perfecter Schneider auf elegante Costumes gesucht bei dauernder Beschäftigung Aug. Pohlleh.

Gesucht wird 1 Schneidergehilfe auf Woche bei Fr. Lehmann, Neust. Steinweg 8, Tr. B.

1 tücht. Schneidergeh. ges. auf Woche bei hohem Lohn Colonnadenstr. 10, 2. Etage v.

Zuschneider-Gesuch.

Für eine auswärtige Schuhfabrik wird ein im Zuschneiden tüchtiger und mit den Nähmaschinen vertrauter Meister gesucht bei gutem Lohn und dauernder Stellung. Offerten: Nähmaschinen-Fabrik Leipzig, Turnerstraße Nr. 4 parterre.

Ein Lehrling

für ein hiesiges Engros- u. Commissions-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. H. 100 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Für meine Papierhandlung en gros suche für jetzt einen Lehrling aus anständiger Familie. Persönlich zu melden bei Hilmar Bennewitz, Brühl 51.

Wir suchen einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen für unser Tuch-Engros-Geschäft. Gebrüder Alexander, Hainstraße 23.

Lehrling in ein Fabrikgeschäft gesucht. Adr. sub R. 1. Expedition dieses Blattes.

☞ Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Turnerstraße Nr. 18 parterre.

Ein Knabe, welcher Lust hat Fleischer zu werden, findet Stelle Plagwitz, Schulstraße Nr. 9.

Uhrmacher-Lehrling sucht Julius Gehrke, Barfußgäßchen 10.

Tischlerlehrling ges. d. Ostern Gohlis, Möckernsche Str. 30b.

☞ Mechaniker-Lehrling sucht G. Pittschaft, Königstraße 21.

Einen Malerlehrling sucht L. Fanlwetter, Reudnitzer Str. 10.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage. Carl Beyer.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei C. Hartmann, Naschmarkt 1.

Ein Bursche gesucht, der Lust hat Etwas zu lernen. Adr. u. W. P. 11 Exped. d. Bl.

Vacanzen für die Herren Kellner! Einen Rechnungskellner sofort u. Zimmer- u. Saalkellner, 200 Mann, für Bäder sucht Schlimpf, Scheerbergstraße 13, rechts 3. Et.

Ein Kellner, 16—18 Jahre, kann sofort antreten Brüderstr. 26b, p., W. Catterfeld.

Ein ehrlicher Kellner wird sofort gesucht Königsplatz Nr. 13.

Ein tüchtiger Markthelfer wird gesucht und kann sich melden heute früh zwischen 7 bis 8 Uhr Lößig Platz 1, Sgb. 1, 1. Et.

Tüchtiger Markthelfer kann sich melden im Tabakgeschäft Reichsstraße 45 zwischen ½12 bis 1 Uhr.

Gesucht event. sofort ein durchaus zuverlässiger Kutscher in gesetzten Jahren für Biergeschäft. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit sub F. S. 60. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu baldigem Antritte wird ein geschulter Krankenwärter mit guten Zeugnissen gesucht. Sich zu melden bei der Inspection des hiesigen städtischen Krankenhauses.

Ein tüchtiger Buffetbursche, welcher mit Apparat gut Bescheid weiß, wird gesucht Restaurant am Kanz.

Gesucht wird ein Kellnerbursche von 17 bis 18 Jahren Turnerstraße Nr. 11.

10 Kellnerburschen sof. m. g. Zeugn. g. d. Fr. Jähring, Goldhahng. 5.

Kellnerb. u. Hausbursch ges. Magazing. 13, II.

Kellnerburschen sucht Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 17 Jahren an für Handarbeit und Messerputzen Johannesgasse Nr. 5.

Einen zuverlässigen Laufburschen, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht Gerh. Harders, Dorotheenstr. 6, I. Zu melden früh von 8 Uhr.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche. Zu melden von 9 Uhr ab Neumarkt 11, Glashandlung.

Laufbursche gesucht, nicht unter 16 Jahren, Zeugnisse mitbringen Brühl 54, Papierhandlung, früh 8—9 Uhr.

Ein Laufbursche von 15—16 Jahren für halben oder ganzen Tag gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 37, im Laden.

Ein j. Laufbursche für ein Verlagsgeschäft gesucht Thalstraße 6, Hintergeb. Thür Nr. 1.

☞ Gesucht 1 Laufbursche sofort Brandvorwerkstraße 22. P. Sander.

Junge hübsche Sängerin oder Clavier-Virtuosin, die geneigt ist, sich an einer Concert-Tournée zu betheiligen, wird gebeten, Adresse unter S. K. 872 bei Haasenstein & Vogler, Leipzig, niederzulegen.

Für die Vormittagsstunden der Wochentage, im Sommer und Winter von 10 bis 1 Uhr wird eine **tüchtige Schwimmlehrerin** unter günstigen Bedingungen für Hamburg gesucht. Adressen und Zeugnisse unter H. T. 484 an Rudolf Mosse, Hamburg, einzusenden.

Confectioneuse nach ausw., sow. Hatte Verkäuf. f. Putzgeschäfte ges. Sidonienstr. 41, I. r.

Ein größeres Herren-Wäsche-Fabrik-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt eine tüchtige Directrice. Adr. erb. sub N. O. ‖ 12 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Für ein feines Galanterie-, Kurz- und Lederwaarengeschäft wird eine flotte

Verkäuferin

gesucht. Nur Solche, welche bereits in der Branche thätig waren, werden ersucht, Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit im „Invalidendank" zu Chemnitz sub F. B. 533 einzusenden.

Verkäuferin-Gesuch. Für meine Conditorei und Café suche ich zum 15. April eine in jeder Beziehung zuverlässige, tüchtige Verkäuferin. Zeugnißabschriften u. Photographie an W. Müller's Conditorei und Café in Bautzen.

Für ein Detail-Geschäft der Schuhmacher-Artikel-Branche wird ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht. Bevorzugt Solche, deren Eltern hier ihren Wohnsitz haben. Adr. unter D. A. 250 an die Expedition d. Bl.

Ein Ladenmädchen in Bäckerei gesucht, welches in der Wirthschaft erfahren, gesetzten Alters und nur gut empfohlen wird. Adr. unter Beifügung ihres seitherigen Wirkungskreises unter B. 82 Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäuferin, Posam. Weißw. gesucht n. Halle freie Station 300 M mit Photogr. u. Zeugn. Humboldtstr. 29, II. r. Fr. Dresen.

Für ein hiesiges Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft wird ein freundliches, gewandtes Mädchen, das sich zur Verkäuferin ausbilden möchte, als Lernende gesucht. Bewerberinnen können sich vorstellen Sonntag den 2. April, Vormittags 11 bis 12 Uhr, Salzgäßchen 8, 1. Etage links.

Modes.

Eine tüchtige erste Arbeiterin wird zum baldig. Antritt gesucht, sowie eine Verkäuferin, welche im Putz- und Weißwaarenfach bewandert ist, findet baldigst Stellung. Adr. erbitten mit Beifügung von Zeugn. u. Photographie, persönl. Vorstellung erwünscht. A. Huth & Comp., Halle a/S.

Putzmacherinnen nach ausw. i. dauernde vorzügl. Stelle sof. ges. Sidonienstr. 41, I. r.

Blumen-Branche.

Geübte Stipperinnen sucht sofort bei hohem Gehalt A. Müller, Universitätsstraße 1, II. Leipzig.

Blumen-Arbeiterinnen und Kröserinnen suchen bei hohem Lohn Müller & Grosse.

Tüchtige Rosen- und Knospen-Arbeiterin sowie Lernende sofort gesucht Katharinenstraße 14.

Tüchtige Taillenarbeiterin Hohe Straße 21. Lotz.

Tüchtige Schneiderin gesucht Georgenstraße Nr. 5, 1 Tr. links.

Schneiderinn ges. Hainstr. 1, III. W. Hahn.

Schneiderin a. Hof. Eberhdtstr. 2, IV. Hofmann.

Mädchen, tüchtig, auch Lernende zu Damenmäntelnähen ges. Waldstraße 39, Souterrain.

Geübte Pelznäherin ges. Frankf. Str. 34, Mt. r.

Pelz-Näherin gesucht Reichsstr. 8—9, 1 Tr.

Ein Mädchen von 16—17 J., das Nähen und Stricken kann, wird sof. ges. Neumarkt 11, 2. Et.

Gesucht junge Mädchen zum Steppdeckennähen Neukirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Eine Knopfloch-Näherin sucht Gerh. Harders, Dorotheenstr. 6, I.

Punctirerin und Anlegerin werden gesucht Thalstraße Nr. 3.

Wirthschafterin für größeren städtischen Haushalt gesucht nach auswärts. Hohes Gehalt. Frau Dresen, Humboldtstr. 29, II. r.

Tücht. Hotelwirthschafterin, Kochmamsells, Mamsells f. kalten Aufschnitt, Büffetmamsells, j. h. Kellnerin, Zimmer-, Küchen- u. Aufwaschmädch. f. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ein tücht. j. Mädchen, w. kochen versteht u. durchaus zuverlässig ist, wird sofort für Restaurant bei alleinsteh. Herrn als Wirthschafterin gesucht. Off. unter Chiffre X. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. April gegen guten Lohn eine Köchin, die in der feinen Küche vollk. bewandert ist. Nur Solche, die in besseren Häusern gewesen und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden von 10 Uhr Vormittags an bei Frau Prof. Binding, Creditanstalt, Brühl Nr. 45, II.

Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für K. u. H. sucht Frau Herrmann, Bayerische Straße 12, 3. Etage links.

Gesucht sofort 1 jüngere Kochmamsell resp. Köchin in gute Stellung. Meldungen erbittet Frau Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein Mädchen, w. die feine Küche gründl. gelernt, wird in ein feines Haus gesucht Frau Wühle, Berliner Str. 3, H. 4 Tr.

Mädchen mit guten Zeugn., welche kochen können, werden zum sofort. Eintritt gesucht. Frau Wühle, Berliner Straße 3, H. 4 Tr.

Kochlehrfräuleins in Hotel und Restaurants sucht Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Junge Mädchen können das Kochen erlernen Brüderstraße Nr. 26b, p., W. Catterfeld.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, im Kochen erfahrenes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit wegen Krankheit des jetzigen Mädchens sofort gesucht. Melden von 4 Uhr an Albertstraße Nr. 34, 1. Etage. Frau von Mücke.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit Connewitz, Leipziger Straße Nr. 6 (Villa).

Ges. sof. bei gutem Lohn 1 anst. gut attest. Mädchen, in Kochen u. Hausarb. tüchtig, Blücherstraße 22, Parterrewohnung.

Gesucht 1 kräftiges, fleiß., ehrl. Mädchen für Küche u. Haus zum 11. od. 15. April. Mit Buch zu melden Markt 13, II., Tr. A.

Ein fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort für Küche und Haus gesucht Dufourstraße 19, parterre links.

1 ord. Mädch. m. gut. Zeugn. w. z. 15. April od. 1. Mai f. K. u. H. gesucht Kl. Fleischerg. 7, 2. Et.

Ges. Hotelzimmermdch., tücht. Aufwaschmdch. 60 Thlr., Kindermdch., 2 Mdch. z. 22. Hf. Str. 12, II.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Verhältnisse halber sofort Dörrienstraße 2—3. Zu erfragen 3. Etage.

Gesucht ein reinliches Mädchen für Hausarbeit sofort Brüderstraße Nr. 32, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit sofort oder 15. April Weststraße 72, part.

Ein nicht zu junges, erfahrenes Dienstmädchen gesucht. Zu melden mit Buch Eberhardtstraße 7b, 1. Etage rechts.

Dienstmädchen f. Privat u. Restaurat. gesucht Johannesg. 12 b. Fr. Modes.

Gesucht bis 15. April ein gewandtes, anst., nettes Mädchen zu einer Familie mit einem 7jähr. Kinde. Dasselbe muß in allen Arbeiten bewandert sein u. nur langjähr., gute Atteste besitzen. Zu melden Gohlis, Blumenstr. 4, 2. Et.

Mädchen mit gut. Zeugn. erh. sofort od. später Stelle bei feinen Herrschaften Petersstrinweg 13, Frau Reilbing.

Ein junges anständ. Mädchen sofort gesucht Reudnitz, Augustenstraße 1, 1 Tr. rechts.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten bei guter Beh. Neukirchhof 7, Laden.

Gesucht sofort ein Mädchen, 15—16 J., womögl. von auswärts Universitätsstraße 3.

Ges. sof. verhältnißh. 1 kräft. Mdch. f. einz. Leute Reichsstr. 52, Durchg., Seifeng. u. Kießling.

☞ 1 gut attest. Mädchen bei hoh. Lohn gesucht. Zu erfr. Ritterstr. 42, 2. Et. ☜

Gesucht eine ältere Frauensperson Reudnitz, Feldstraße 19, 2. Et.

Ein junges Mädchen für Alles wird sofort gesucht Weststraße 21, 1. Etage.

Kräft. Mädchen f. t. sof. ges. Kupfergäßchen 4, II.

Mamsell f. f. Aufschnitt ges. Poststraße 15.

☞ 2 j. tücht. Kellnerinnen m. g. Garder. sof. in gute St. ges. Ritterstr. 42, 2. Et. ☜

Kellnerinnen sof. ges. Universitätsstr. 12, I.

Für einen größeren Hausstand werden zwei ordnungsliebende Mädchen gesucht, eines derselben als Küchen- u. Hausmädchen, das and. als Stubenmädch., welches auch feine Wäsche plätten kann Leibnizstraße 26, 1. Et.

Gesucht sogleich ein Kindermädchen, welches Hausarbeit versteht, waschen und plätten kann, Elsterstraße 39, 3. Etage.

Gesucht ein kräftiges, solides, nicht zu junges Mädchen zu Kinder und Hausarbeit Gartenstraße 12, 3. Et. l.

Ein anst., sauberes Mädchen zu Kindern für Nachmittags ges. Blücherstr. 12, 2. Et. links.

Ein solides Kindermädchen wird sofort gesucht Burgstraße 7, parterre.

Gesunde, kräftige und unverheirathete Frauenspersonen, im Alter von 21 bis 35 Jahren, mit genügenden Kenntnissen im Schreiben u. Rechnen, werden für den Krankenwartedienst durch die Inspection des hiesigen städtischen Krankenhauses gesucht.

Ein Mädchen v. 15—16 Jahren wird zur Aufwartung gesucht Albertstr. 50, 2. Et. lks.

Stellgesuche.

Vertretungen-Gesuch

für Berlin leistungsf. Fabrikanten in gewirkten u. gewebten Wollen-Waaren von einem Agenten mit pr. Refer., der seit Jahren bei der Engros-Kundschaft bestens eingeführt ist. Offerten M. L. 903 Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Vertretung gesucht.

Ein Kaufmann, welcher lange Jahre das östliche Deutschland in Putzartikel bereist hat, sich jetzt in Danzig als Agent niederlassen will, sucht noch einige lohnende Vertretungen, am liebsten in der Putzbranche. Prima Referenzen zur Seite. Offerten sub J. K. 3077 befördert Rud. Mosse, Berlin SW.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, mit einigen Sprachkenntnissen, selbstständiger Arbeiter, welcher im Waaren- und Bankfache thätig war, mit besten Referenzen, sucht Placement als Buchhalter, Cassirer oder Correspondent in einem Bankgeschäfte, Fabrik, Brauerei, Holz- oder Productenhandlung. Gefällige Offerten sub S. D. 866 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein bestens empfohl. jung. Kaufmann (Ver u. verheir.), der viel gereist hat, sucht eine

Reise- oder Disponenten-Stelle,

um convenirend sich spät. mit 15—20,000 M betheiligen zu können. Franco-Offerten nehmen unter L. G. 257 Haasenstein & Vogler in Halle a/S. entgegen.

Als Reisender sucht ein intellig. j. Mann, militairfr. und von angenehm. Aeußeren, welcher bisher in der Eisenbranche thätig war, per sof. Stellung. Gefl. Off. sub L. H. 150 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Vertrauensposten gesucht.

Ein Kaufmann, 34 Jahre alt, Norddeutscher, mit Sprachkenntnissen, tüchtig und zuverlässig in allen Arbeiten, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, jetzt oder später Engagement. Derselbe sieht nicht auf hohen Gehalt, wohl aber auf eine dauernde Stellung in einem achtbaren Hause, und werden gef. Offerten sub R. H. 154 an den „Invalidendank" in Leipzig erbeten.

Für einen angeh. **Commis** wird unter bescheid. Ansprüchen Stelle a. d. Comptoir eines Fabrik- oder Engros-Gesch. gesucht. Gef. Off. unt. N. T. 788 an Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, seit 1½ Jahren bei einem Gerichtsbeamten als Schreiber thätig, sucht dergl. Stellung bei einem Rechtsanwalt oder in irgend welchem Bureau bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Adressen unter G. P. in die Expedition dieses Blattes erbeten. Auch zu erfragen Gartenstraße 19, II. lks.

Ein gewandter Markthelfer, 16 Jahre alt, sucht zum 15. April Stellung. Werthe Adr. unter H. 81 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch.

Ein junger Mann von angenehm. Aeußern (längere Jahre selbst etablirt), mit guter Handschrift, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Branche. Pers. Vorstellung kann sofort erfolgen. Adr. bitte unter X. X. 539 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 40, niederzul.

Für meinen Sohn, 16½ Jahre alt, der jetzt das einjährige Militairzeugniß erhalten hat, suche ich eine Stelle als Lehrling in einem größeren Waarengeschäft. Erwünscht wäre es mir, wenn derselbe im Hause des Principals Wohnung und Beköstigung erhalten würde. August Petzold in Cöthen, Anhalt.

Für einen jungen Mann v. 16 J., körperlich u. geistig gut ausgeb. (Freiw.-Zeugn.) Lehrlingsst. gesucht in achtb. Firma einer nicht zu gr. Industriest., wo neben tücht. kaufm. Ausbild. Pens. im Hause des Princip. kostenfrei gew. wird. Off. sub „Leipzig 82" erb. d. d. Ann.-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig.

Ein Oberkellner (ledig), 30 Jahre alt, von angen. Aeußern, besitzt Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse von Hotels I. R., sucht Jahresstelle. Gef. Off. an J. Barck & Co. in Halle a/S. sub O. P. 2360.

Ein Bursche, 20 Jahre alt, welcher zuletzt 3 Jahre in einem größeren Restaurant als Büffetbursche thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, jetzt oder zum 15. April ähnliche Stelle. Gef. Adressen bitte niederzulegen Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Kochlehrling. In einem Hotel oder größeren Restaurant wird für einen jungen Menschen, welcher Lust hat Koch zu werden, Stellung gesucht. Gef. Adressen unter F. L. 1 befördert die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., (Otto Ziegler), Naumburg a/S.

Ein j. verh. cautionsfäh. Mann, ged. Sold., s. St. als Cassenbote, Comptoirdiener, Markthelfer od. dergl. Auch wd. derselbe ein. Hausmannsp. übern. u. a. inl. umsich. u. arb. Werthe Adr. u. Hoffnung Fil. d. Bl., Katharinstr. 18, erb.

Ein j. unv. Hotelhausd. v. ausw., m. g. Empf., w. auch a. m. Pferden umzug. versteht, sucht Stelle als herrsch. Diener, Kutscher o. Markthelfer. Werthe Off. bittet man abzug. unter F. A. Alter Amtshof 1 part.

Ein im Rechnen u. Schreiben erf. ges., kräft. Mensch v. Lande, w. Ostern d. Schule verl., sucht Stell. b. einer Herrsch. als Bedienter od. Stallbursche. Gef. Adr. unt. H. H. 8 Exped. d. Bl. erb.

In 2- u. 4spän. Fahren u. Reiten gut empf. Kutscher, jetziger übernimmt auch gern Haus- u. Gartenarbeit, s. sofort oder später Stelle, durch Kirchnerstr. Opitz, Brühl 54.

Ein g. attest. j. Mensch, sicherer Fahrer, g. Pferden, sucht Stelle als Kutscher, Markthelfer, Hausknecht od. dergl. Beschäftig. Werthe Adr. unt. H. Z. Kirchdorfstr. 5, Möckern.

Ein Feuermann, der auch mit Maschine umzugehen weiß und g. Zeugnisse besitzt, sucht Stell. Adr. Bernische Str. 14, 1. Seitengeb.

Ostpreuß. Gouvernanten, Repräsentanten, Stützen d. Hausfr., Wirthinnen, Meierinnen, Cassir., Jungf., Dritte, Mühlenwerkführer ic. empfiehlt das Placir-Bureau der Fr. Post-Secretair Neyroth, Königsberg i/Pr., Sackh. r. Str. 77. Die Vermittlung ist für die Principale kostenfrei. Ebendaselbst wird 1 höhere Töchterschule in einer kleineren Stadt Westpreußens zum Kauf nachgewiesen.

Ein junges, gebildetes Mädchen (Beamtentochter) sucht in Leipzig oder dessen Nähe eine Stelle als Bonne oder Stütze der Hausfrau. Offerten werden unt. d. Chiffre M. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für zwei tüchtige jüngere gepr. Kindergärtnerinnen (musikalisch), die gern auch im Haushalt mit thätig sind, suche ich für sofort oder später Stellung. — Lina Sellheim, Halle a/S., Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt.

Eine Dame wünscht Stellung als Cassirerin oder Buchhalterin. Gef. Offerten C. 103 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junges, ordentliches, ehrliches Mädchen aus achtbarer Familie, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung ist mehr erwünscht als hoher Lohn. Werthe Offerten wolle man ergebenst unter E. R. postlagernd Mügeln b. Oschatz niederl.

Für ein j. befähigtes Mädchen, welches den Cursus der städt. Fortbildungsschule absolvirt u. sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, wird in einem kaufmännischen Geschäft passende Stellung gesucht. Gefällige Adressen unter C. L. ‖ 1. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubild., sucht sofort Stell. Zu erfr. Aeußere Hospitalstr. b. L. Dietrich.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten unter K. 100. an die Weißenfelser Kreisblatt-Exped. erbeten.

Unterzeichnete erlaubt sich geehrte Herrschaften Leipzigs u. Umgegend auf ihr Stellenvermittelungsbureau gefälligst aufmerksam zu machen. Hochachtungsvoll Frau Herrmann, Bayer. Str. 12, III. l.

Das Placirungs-Institut v. Fr. M. Anders, Windmühlstr. 44, I. empf. sich Stellegebenden, sow. Stellesuchenden.

Wirthschafterinnen mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt Frau Herrmann, Bayerische Straße 12, 3. Etage links.

Eine in allen Küchen erfahrene, reinliche und zuverlässige Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht für 15. Apr. od. 1. Mai cr. anderw. Stellung. Gef. Offerten unt. R. S. 8 in der Exped. d. Bl. niederzul. Vermittler verbeten.

1 gebild. Dame m. vorz. Zeugn. Langen Stellg. a. Hausdame b. e. äl. gebild. Herrn. Anspr. bescheid. Off. unter „C." Expedition d. Bl.

Ein ält. Mädchen s. Stelle als Wirthschafterin o. Kindermuhme Sellerhausen, Wurz. Str. 56, II.

1 Wirthschaft. s. St. Wiebach, Hallesche Str. 12, II.

Ein gebild. j. Mädchen, Holsteinerin, sucht Stellung zur Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau, sowie zur Miterziehung der Kinder. Selbiges wäre auch geneigt, die Pflege einer kränkl. Dame oder Kindes zu übernehmen. Off. sub A. X. 12 an die Exped. d. Bl. erb.

Privatköchin, 29 J., g. Zeugn., bef. etwas Hausarb., s. St. Hainstr. 17, III. r., Eing. Brühl.

Eine junge Dame, welche mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, ist jedoch auch nicht abgeneigt, eine kleinere Haushaltung selbstständig zu führen. Offerten bitte abzugeben bei C. Apel in Blankenburg in Thür.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, aus anständiger Familie im Erzgebirge, sucht bei einer gebildeten Familie unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten unter S. E. 867. an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tücht. Restaurationsköchin, mehrere Mädchen für Küche u. Haus suchen Stellung. Frau Glüser, Kochs Hof.

Ein j. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche u. Haus oder zu Kindern u. sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Lützowstraße 1, 3 Tr. links.

☞ Ein jung. kräft. Mädchen v. Lande sucht Stelle f. Küche u. Haus oder Kinder. Zu sprechen von 8—12 Uhr Markt 17, Tr. B. II.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht bis 15. April Stelle. Zu erfragen Waldstraße 14, 1. Etage.

1 anst. Mädch. m. gut. Attest. sucht 15. April od. 1. Mai Stell. f. K. u. H. Kl. Fleischerg. 7, II.

1 Mädch. v. ausw., m. sehr gut. Zeugn. sucht sof. St. f. K. u. H. d. Fr. Modes, Johannesg. 12.

Ein Mdch. s. St. f. K. u. H. Bayer. Str. 123, H. p.

1 j. Mdch. z. Koch. erl. s. Dienst Nicolaistr. 5, B, II.

Ein j. anst. Mädchen v. ausw. sucht sofort oder 15. April Stellung bei anst. Herrschaft als Stubenmädchen, oder für Kinder und Stubenarbeit. Werthe Adressen bittet man Berliner Straße 98, 2. Et. r., niederzulegen.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt Frau Wüst, Berliner Straße 3, H. 4 Tr.

Empf. 1 einf. Mädchen v. ausw., das sich f. Arb. scheut, mit g. Att. Neukirchhof 7, Bazar.

Dienstpers. empf. F. Helbing, Petersstrinw. 13.

☞ 1 brauchb. Mädchen f. St. Ritterstr. 42, II.

Eine tücht. Mamsell für Restaurant sucht Stelle. F. Ether, Petersstraße 20.

Tücht. Mädch. f. Rest. s. St. Hallesche Str. 12, 2. Et.

1 Kellnerin s. St. Adr. u. L. D. ‖ 2 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

☞ Ein j. anst. Mädchen aus Thüringen sucht, am liebsten bei einzelnen Leuten, Stellung. Bitte Adr. Neukirchhof 36, 1. Et. abzugeben.

Ein anst. kräft. Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle für Kinder bei einer Herrsch. Reudnitz, Gemeindestr. 4, III. l.

Eine Frau sucht Aufwartung. Näheres Elsterstraße 22, H. 4 Treppen rechts.

Ein ält. Mädchen f. Aufwart. f. d. g. Tag. W. Adr. Colonnadenstr. 23, im Schuhgesch.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen u. Reinemachen. A. Perg, Koblenzstr. 6, im Hofe 2 Tr.

Miethgesuche.

Ein kl. Garten bill. zu m. gesucht im Johannisthal Petersstraße 30, Tr. B, 1. Et. r.

Ein kleines **Baumwoll-Spinnereigeschäft** wird zu pachten, unter Umständen auch zu kaufen gesucht. Gef. Offerten erbeten unter F. F. 100 an Haasenstein & Vogler, Werdau i/S.

Fleischerei.

Eine gangbare Fleischerei in oder in der Nähe von Leipzig wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Adressen nimmt entgegen Emil Geupel, Connewitz.

Ein Meßlocal für drei Messen od. Ostermesse wird zu miethen gesucht. Off. unter G. H. 189 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Fabrikgrundstück, möglichst Parterreben, mit Dampfanlage, oder auch complete Seifensiederei mit Wohngebäude, in Connewitz, Reudnitz oder Gohlis, wird zu pachten gesucht. Offert. u. C. C. 50 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Ablagerungs-Platz für Maurer-Rüstung, ca. 400—600 □Mtr. groß, in der Nordvorstadt oder deren Nähe, wird zu miethen gesucht. Adr. unter „Lagerplatz" in die Filiale Katharinenstraße 18.

Gesucht

zum 1. October oder früher in der Dresdner Vorstadt ein Familienlogis, parterre oder 1. Etage mit allem Comfort d. Neuzeit u. Garten bis 1800 M. Adr. u. H. ‖ 34 b. d. Exped. d. Bl.

Logis gesucht! Ein Kaufm. sucht ein Familien-Logis von 5—6 Zimmern nebst reichl. Zub. im Pr. v. 8—900 Mk. Es wird weniger auf eleg. Ausstatt. als auf saubere u. prakt. Räume Werth gelegt. Off. sub XXX. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Süd-Viertel per 1. October ein Logis in gesunder Lage in 1. Etage, mit Gärtchen, bis 700 M gesucht. Adr. unter E. 900 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 1. October von Leuten ohne Kinder ein Logis in ruhigem Hause, Garten erwünscht. Preis circa 900 M. Nord- und Ost-Vorstadt bevorzugt. Offerten unter M. ‖ 25. Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October cr. eine Wohnung in anst. Hause, besteh. aus mindestens 3 geräum. Zimmern, Küche u. den nöth. Zubeh., am liebsten im Ost. oder westl. Viertel, nicht weit v. d. inn. Stadt, z. Preise bis 450 M p. a. gesucht. Offerten sub E. M. 5111 d. Rud. Mosse, Leipzig.

Gesucht von mehr. städt. Beamten 1. Juli Wohnungen bis 240 M, Ostvorstadt. Off. b. niederzul. beim Fleischer Flemming, Grimm. Steinw. 57.

Ein j. Ehepaar sucht z. 1. Mai od. 1. Juni eine Wohnung von Stube, Kam. u. Zubeh. Nähe Roßpl., Königspl., Zeitzerstr. Off. m. Preisang. ic. bald. abzug. Emilienstr. 5, b. Hausm.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör wird per 1. Juli zu miethen gesucht. Lage in der Südvorstadt. Offerten unter G. 120 Expedition dieses Blattes.

Ges. w. per 1. Oct. v. e. Beamtenf. (3 P.) 1 Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., u. ab. 2 Tr., in Ostv. Pr. 330-450 M Adr. postl. Lit. V. 1813.

Gesucht von kinderl. Leuten möbl. Stube. Adressen abzug. Windmühlenstr. 3, 2. Et. r.

Ein junger Beamter sucht per Johannis eine Familien-Wohnung, 200—300 M. Adr. erb. A. H. 108, Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Eine Wohnung, im Pr. von 240—300 M, von einem Beamten (kinderl.) zum 1. Juli d. J. ges. Adr. unter N. 42. an die Exped. d. Bl.

Ges. frdl. Logis f. alleinst. Wittwe sof. od. später, od. auch St. u. Kam. in geb. Fam. Adr. m. Preis niederzul. u. B. W. S. Katharinenstr. 18.

Ein Logis wird in Reudnitz per 1. Juli zu miethen gesucht im Preise von 50—70 Thaler. Adressen unter A. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Joh. gesucht ein kleines Logis mit Gärtchen, wenn mögl. Gartengeb. Adr. mit Preisangabe u. L. ‖ 82 Exped. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen leere Stube u. Kammer 1. oder 15. April. Adr. unter K. K. niederzul. i. d. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Garçonl. gesucht von 1 j. Kaufm. (ca. 15 M), nah. Fleischerpl. Off. sub C. 64. an R. Brauns, Kl. Fleischerg. 3.

Ein Lehrer sucht i. d. änß. Südvorst. möbl. Stube mit oder ohne Schlafzimm. Adr. m. Preisangabe sub L. K. 5. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nähe der Anatomie gesucht freundliches, sauber möblirtes Zimmer mit Kammer, circa 30 M. Adressen sub M. D. ‖ 84. an die Expedition dieses Blattes.

Leere Stube u. Kammer per sof. ges. Adr. abzug. Universitätsstraße 3, im Restaurant.

Ein Kaufmann sucht während der Messe u. zwar vom 16. April c. ab auf ca. 8 Tage ein gut möbl. Zimmer, höchstens 2 Etage in der Nähe des Brühls u. der Reichsstraße. Offerten sub C. M. B. Central-Annoncen-Bureau in Breslau, Hummerei 1.

Eine Wohnung gesucht für einen Stud. Offerten sub A. H. 1864 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort in der Nähe des Roßplatzes ein fein möblirtes Zimmer, möglichst behaglich, für einen einzelnen Herrn. Adressen unter A. Z. 207 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, niederzulegen.

Ein j. Mann sucht sofort eine möbl. Stube, vornh., mit Saal- u. Heizh., nahe d. Fichtestr. Preis monatl. incl. Kaffee 10 M. Adressen unt. F. W. 1000 in die Expedition d. Bl.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Bett wird für die Zeit vom 1. April bis mit 7. Mai in der Nähe des Dresdner Bahnhofs zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub L. 5125 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort od. spät. eine möblirte Stube. Adr. u. C. A. Ritterstraße 16, in der Restauration niederzul.

1 möbl. sep. St. f. 1 Dame f. sof. (Grimm. Vorst.). Adr. u. H. 109. Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Kartoffelfeld,

gepflügt à Ruthe 3 M, vergiebt Sonntag, den 2. April, früh 8 Uhr am Windmühlenweg zwischen Baracken und Irren-Klinik das Rittergut Thonberg.

Pianinos, neue u. gebr., verm. billigst J. Schoof, Rosenthalg. 4.

Pianinos Flügel vermiethet R. Bachrodt, Petersstr. 32, I.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 24.

Flügel Pian. u. Tafelpian. v. 5-12 M verm. Waage, Erdmannstr. 14.

Vermieth. bill. g. Pianinos Erdmannstr. 2, I. r.

Ein feines gr. Restaurant in Erfurt, in nächster Nähe beider Bahnhöfe, event. mit Fremdenverkehr, per sofort od. später zu verpachten. Erforderlich 4—5000 M. Off. sub R. & M. 9613 an Rud. Mosse, Erfurt, erb.

Zeitzer Straße 13b

sind die sehr günstig gelegenen, bisher zum Betriebe eines Delicatessengeschäfts benutzten Parterrelocalitäten nebst dazu gehöriger Wohnung v. 1. October 1882 ab anderweit zu vermiethen durch Rechtsanw. Jul. Tietz, Katharinenstr. 4.

Eine nahe an der Bahn gelegene schwunghaft betriebene

Gerberei,

verbunden mit Handel, nahe bei Leipzig, ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Werthe Adressen unter R. Z. 862 befördern Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig.

In bester Lage der inneren Stadt (vorz. Meßlage) habe ich für die Dauer vom 27. April bis mit 19. Mai billig ein klein. Gewölbe zu vermiethen. Adressen im „Invalidendank" hier, Nicolaistraße Nr. 1, I. sub R. L. 163.

Ein schönes Eckgewölbe für die Oster-Messe zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 4.

Meßvermiethung Bühnengewölbe Nr. 3, im Rathhause.

1 Laden mit Logis, innere Nordstr., 500 M, sofort zu verm. Näh. Nordstraße 49, 1 Tr.

Windmühlenstraße 48

ist ein geräumiger Laden für 900 M sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wintergartenstraße Nr. 3 im Hofgebäude sind einige Parterre-Räume als Geschäfts- od. Arbeitslocal für 450 M zu vermiethen durch Fr. Friederici, An der Pleiße Nr. 6.

1 Comptoir,

mit oder ohne Niederlagen, sofort oder später zu vermiethen. Poststraße 5, 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Als Comptoir, Expedition oder dergl. ist die kleine 1. Etage Ritterstraße Nr. 2 zu vermiethen durch Rob. Jahn, Ritterstr. 5.

Zu vermiethen 1 Zimmer, a. f. Expedition pass. Kaiser, Thomaskirchh. 20, 3 Tr.

Musterlager Grimmaische Str. Nr. 4 in 2. und 3. Etage (Straßenfront) zu vermiethen per Ostermesse.

Musterzimmer für die Messen zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Etage.

Die von Herrn Architekt Weichardt zum Atelier benutzten Räumlichkeiten (2 Zimmer) sind sofort anderweitig zu vermiethen. Näheres Ostkirchstraße 2 B, beim Hausmann.

Eine große, helle Werkstatt sofort zu vermiethen Löhniger Straße 45.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wegen Geschäftsaufgabe
ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung — zu jedem Geschäft passend —, in welchem seit 17 Jahren ein Leinen-, Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft erfolgreich betrieben worden ist, vom 1. Juli cr. ab anderweit zu verpachten. Waarenbestände können nach Uebereinkommen mit dem bisherigen Inhaber übernommen werden.
Carl Ruprecht, Nordhausen a. Harz, Jüdenstraße 3.

Katharinenstrasse No. 3
ist die Hälfte der 2. Etage (5 Zimmer ec.), welche sich zu einem Comptoir oder Bureau vorzüglich eignet für sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße Nr. 28.

Grosse neue Geschäftslocalität, II. Etage,
mit Einrichtung, beste Lage innerer Stadt, ist ganz oder getheilt (auch zu Wohnung) sofort oder später billigst zu vermiethen Nr. 17 Katharinenstraße Nr. 17 bei Herrn F. W. Krempler.

Kostenfrei
werden die in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale von uns durch Vorlegung der Listen nachgewiesen.
Büreau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins, Grimmaische Straße 23, I.

Bismarckstraße, Ecke der Marschnerstraße Nr. 1,
schönste Aussicht auf den Johannapark, sind 2 herrschaftliche Wohnungen in 2. und 3. Etage mit allem Comfort per sofort oder später zu vermiethen. 7 große Zimmer sind nach vorn gelegen, auch ist sämmtliches Grundstück mit einer Haupt- und Nebentreppe versehen. Näheres daselbst parterre.

Herrschaftl. Logis, in bester Lage, mit freier Aussicht, 7 Zimmer, 4 Kammern ec. enthaltend, per sofort zu vermiethen. Näheres Gellertstraße 2, beim Hausmann.

Reichsstraße Nr. 36
im Vorderhaus ist die 2. Etage als Geschäftslocal oder Wohnung zum 15. Mai oder später billig zu vermiethen durch Dr. Friederici, An der Pleiße Nr. 6.

Fabrik-Räumlichkeiten,
groß, hell, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen Wiesenstr. 11, 1. Et. b. R.

Stallung
für 2 Pferde, Remise, Boden und Kutscherwohnung ist zu verm. Lerchstraße 14, part.

Stallung für 4 Pferde, passend für Droschkenkutscher, per 1. April zu vergeben **Gerberstraße 51.**

Zu vermiethen Inselstr. Nr. 19
ist vom 1. Oct. a. c. ab eine hohe Parterre-Wohnung im Vordergebäude mit Vorgärtchen, von 7 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör. Näheres beim Besitzer im Gartengebäude 1. Etage rechts. Die Wohnung ist anzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Lessingstr. 1a
eingetretener Verhältnisse halber per sofort zu vermiethen eine ganz neu hergerichtete comfortable und elegante Wohnung im hohen Parterre, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, Preis 690 M. Jederzeit zu besichtigen. Zu melden beim Hausmann.

Elsterstraße 33
ist die durchaus neu hergerichtete herrschaftliche Parterre-Wohnung mit großem geschlossenen Garten preiswerth zu vermiethen. Etwaige Wünsche wegen der Einrichtung finden Berücksichtigung.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Ein Familienlogis
im Parterre Elsterstr. 4, herrschaftlich eingerichtet, mit 7 Stuben, Speisesaal, Badezimmer, großer Veranda nebst sonstigem Zubehör, Garten mit Gewächshaus, auf Wunsch auch Stallung für 2 Pferde, ist wegzugshalber per 1. October l. J. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links beim Besitzer.

Zu vermiethen am Fleischplatz eine Part.-Wohn., best. a. 5 Zim. u. Zubeh. per 1. October a. c. für 900 M, eine 3. Etage für 390 M per 1. Juli a. c. Näh. b. Bes. A. C. Friedrich, Fürstenstr. 8, I.

Humboldtstr. 14 b, nächste Nähe des Rosenthals, ist das elegant eingerichtete **hohe Parterre,** bestehend aus 5 heizbaren Zimmern mit Zubehör **per 1. Juli d. J.** preiswerth zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Familienverhältnisse halber ist
Leibnizstraße Nr. 20b
das aus 5 heizbaren Zimmern und Zubehör bestehende, mit allem Comfort versehene **Parterre** per 1. October für 1000 M zu vermiethen. Alles Nähere beim jetzigen Inhaber der Wohnung.

Plagwitz zu verm. ein schönes **Parterrelogis,** besteh. aus 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, Stall, Vor- u. Hintergarten, eignet sich auch zu jedem Geschäft; Preis 800 M. Das Grundstück kann auch käuflich übernommen werden. Adr. u. A. J. 11 Exp. d. Bl. niederzul.

Zu verm. frdl. Part.-Logis, 2 St., 3 K. u. Zub. Näh. Reudnitz, Kronprinzstr. 15, p.

Zu verm. sof. od. spät. ein neu herger. Parterre, 5 Zimm. u. Zub., Pr. 600 M Näh. Tauch. Str. 16, I.

Weststraße Nr. 76
ist die halbe erste Etage, neuvorgerichtet, bestehend aus 1 Salon, 2 zweifenstrigen und 2 einfenstrigen Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, für **1200 M,** sowie die halbe dritte Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör für **900 M sofort** resp. zum **1. Juli a. c.** zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Eckstein, Schulstraße 3, part.

Eine 1. Etage 1100 M, eine 2. Et. 1000 M am Schützenhaus, eine 2. Et. 2000 M, eine desgl. 1200 M Königsstraße, eine 2. desgl. 1200 M, eine 3. desgl. 1050 M, eine 2. desgl. 2100 M am Rosenthal, ein hohes Parterre mit Garten 2000 M, eine 1. Et. mit Balcon 1550 M Dresdner Straße sind vom 1. October an zu vermiethen durch
W. Krobitzsch, **Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

Die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage **Rohstraße 13,** bestehend aus **Salon, 7 Zimmern** nebst Zubehör, ist für 1. October a. c. zu vermiethen. Nähere **Auskunft** beim Hausmann daselbst.

Eine elegante 1. Etage
von 8 Stuben u. Zubehör, 3000 M, an der Promenade, nahe dem neuen Theater, ist vom 1. October an zu vermiethen durch das Localcomptoir von **W. Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Dorotheenstraße 4 erste Etage zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfahren.

Die herrschaftlich eingerichtete erste Etage **Rohstraße 13,** bestehend aus **Salon, 7 Zimmern** nebst Zubehör, ist für 1. October a. c. zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Hausmann daselbst.

Südplatz 2 ist in der 1. Etage links eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zimmern, mit 2 Kammern und Zubehör am 1. Juni oder 1. Juli zu vermiethen. Preis 630 M.

☞ **Sophienstraße 34B**
1. Etage rechts 440 M,
1. „ im Hof 320 M,
neu vorgerichtet,
sofort zu vermiethen.

Eine elegante 1. Etage,
8 Fenster Front mit Jalousien u. Doppelfenst., ist vom 1. April ab zu verm. u. zu beziehen. Näheres beim Hausmann, Blücherstr. 22 B.

Härtelstrasse Nr. 17
½ 1. Etage 800 Mark,
1 Parterre 1200 Mark
sofort oder später zu vermiethen.

Dufourstraße Nr. 19
ist die herrschaftl. **1. Etage** mit Garten, sowie die **halbe Parterre-Etage** sofort zu verm. Näh. b. Frau Grundmann, part. lks.

Stephanstraße Nr. 416
zu verm. herrschaftl. Wohnungen mit Garten, 1. Etage 2500 und 2. Etage 2300 M.

Ein fr. Logis in Reudnitz, 1 Tr., 1 St., 2 K., Küche, Keller, Pr. 65 Thlr., wegzugsh. sof. zu verm. Näh. bei Hrn. Bitterling, Thonberg 29.

Zu vermiethen ist die freundliche erste Etage Plagwitz, Zschochersche Straße 24. Näheres im Parterre.

1 Logis, 1. Et., auch als ruh. Arbeitsl. pass., zu verm. Wiesenstr. 20. Näheres im Souterr.

Logis, Auenstr. 23, I., 175 Thlr., zu verm. (wegzugsh.). Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen:
Arndtstraße 37: 2. Et. 1 Salon, 3 St. u. Zubehör, 600 M, sofort beziehbar.
Arndtstraße 39: Wohnungen 12 u. 15 M monatlich, sofort beziehbar.
Kochstraße 9: 4. Et. 10 und 14 M monatlich, sofort beziehbar.
Kunstmann, Kochstraße 9, I.

Reichsstrasse 32,
ist am 1. October die 2. Etage mit 5 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen
eine schöne 2. Etage, Lorzingstraße 15, Sonnenseite, unmittelbarer Nähe des Rosenthals, 6 Zimmer, Garderobe, Mädchenstube, Küche, Speisekammer und übriges Zubehör. Preis 450 Thlr. Zu erfragen 1. Etage, bei dem Besitzer.

Eine schöne 2. Etage, 6 Stuben und Zubeh., ist Verhältnisse halber an der Salomonstraße sehr billig zu vermiethen durch W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Königsstraße 21
sind an ruhige Leute zu vermiethen:
halbe 2. Etage vom 1. Juli an,
u. **halbe 3. Etage** vom 1. Oct. an.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermiethen per 1. October die 2. Et. Nr. 16 Roßplatz. Preis 2500 M. Zu besichtigen daselbst nach Tisch, **zwischen** 3 und 5 Uhr. Näheres **Gewandgäßchen** 5, 1. Et. r.

Vermiethung.
Windmühlenstr. 15, 2. Etage rechts für 1050 M vom 1. April ab.
Rechtsanwalt **Heinrich Müller I,** Katharinenstraße 8, II.

Ein Hoflogis, 2 Treppen hoch, ist an nur pünctliche Miether für sofort oder später für 70 Thlr. zu verm. **Kupfergäßchen** 9, part.

Marienplatz, Lange Str. 23, Tr. links, 2. Et. lks.

Ostern oder später
zu vermiethen Humboldtstr. 24 die 4. Et., enth. 4 schöne größere Zimmer, 1 Kammer u. Zubeh. Näheres im Parterre.

Härtelstraße Nr. 3
ist die halbe 3. Etage, Preis 450 M, den 1. October 1882 zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Verzugs weg. ist zum 1. Juli eine **freundl. Wohnung** mit schöner freier Aussicht **Dresdner Str.** 21, 3. Et. r. an ruh. Leute (ohne Aftermiether) preiswürd. zu verm. Dieselbe, z. Th. neu tapez., besteht aus 4 Zimmern, Küche, Mädchengel., Speisekamm. und geräum. Vorsaal ec., u. ist nur Nachm. von 3—4 Uhr zu besichtigen.

Eine **3. Etage,** besteh. aus 3 heizb. Z., 2 K., 1 Küche ec., ist für 420 M per 1. Oct. zu vermiethen am Zeitzer Thor, Schenkendorfstraße 21 B. Näheres daselbst parterre.

Grimmaischer Steinweg 60,
vis à vis der Post, in unmittelbarer **Nähe des neuen Theaters,** ist die **2. Et.** sofort oder später zu verm. Näheres das. 2. Et.

Für den 1. Juli ist die 3. Etage zu vermiethen Nürnberger Str. 31, 7 Stuben nebst Zubehör. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen eine **3. Etage** sofort ob. 1. Juli, 250 Thlr. Näheres Emilienstr. 13, 3. Etage, Nachmittags 2½—4 Uhr.

Zu vermiethen
ist die Hälfte der 4. Etage **Nicolaistr. 54** für 458 M.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

Zu vermiethen
sofort oder später eine **Wohnung** in der 4. Etage, für 150 Thlr., Ecke der Leplay- u. Jablonowskistraße Nr. 1, beim Hausmann.

Zu vermiethen freundl. Logis in 4. Etage für 450 M, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, **sof. oder später beziehb.** Blücherstr. 34.

In der Nähe des ☞ Hospital-Platzes ☜ sind 2 getheilte Etagen, aus je 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, vom 1. October a. c. ab weiter zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. Langbein, Katharinenstraße 28.

Nähe an der **Promenade** sind einige größere **Wohnungen** f. 1350 bis 1800 M, mit oder ohne **Garten,** sowie eine **kleinere Wohnung** zu vermiethen durch Dr. Friederici, An d. Pleiße 6, oder den Hausmann Bauer in Lehmanns Garten.

Zu vermiethen sofort oder später 1 **Logis** mit **Werkstelle,** worin seit 10 Jahren die Böttcherei betrieben worden ist, jedoch auch für andere Gewerbe passend, in der Nähe Leipzigs.
Zu erfragen Ranstädter Steinweg im Productengeschäft von Herrn **Reinhardt.**

Eine herrschaftliche Etage in der **Südstraße** nebst Kutscherwohnung, Stallung für 3 Pferde u. geräumiger Wagenremise ist zu vermiethen. Reflect. wollen sich sub. R. B. 10 in der Expedition dieses Blattes melden.

Logis
im Preise v. 600—750 M mit **Boden, Kellerräume** und Garten für **1. Juli** zu vermiethen Arndtstraße 48.

Brandvorwerkstr. 22
2 Logis à 240 M sof. oder später zu verm. Zu erfragen beim Restaurateur.

Mehrere sehr freundl. gelegene Logis (nicht Neubau) im Preise von 140—170 Thlr. sind zu vermiethen. Näheres Bayersche Straße 114, beim Hausmann.

Wegzugshalber zu vermiethen
eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, für nur 900 M. Näheres Humboldtstr. 27 p.

Sofort zu beziehen Stube, Kammer, Küche, Keller für 240 M. Näheres **Schreberstraße 18,** im Comptoir.

Lessingstr. 11 gr. Wohnung m. Garten u. halbe 3. Et. zu verm. Näh. bei **Carl Schreiber,** Lessingstr. 16, part.

Zu verm. sofort in meinen Häusern **Nord-, Humboldt-** u. **Albertstr.** einige **Logis** von 480—1000 M. Näh. Nordstr. 40, 1 Tr.

Reudnitz, Berggstraße 4, sind Logis zu 330 M sofort zu vermiethen.

Verhältnisse halber ist ein Logis f. 450 M sofort zu verm. Rosenthalgasse 3, 2. Et. r.

Sofort zu verm. 1 Log. 170 Thlr. z. Johannis, 2 Log. 160 Thlr., 95 Thlr. Näh. Bayer. Str. 13, pt.

Logis, 3 Zimmer u. Zub. sof. für vierteljährl. 90 M Berliner Str. 6, Hof l. p. zu verm.

Brandvorwerkstr. 19, Villengegend, 270 M, 350 M Wohnungen 1. Juli. Härtel, 1. r.

Südstr. 23 sofort Wohnungen 48, 75, 90 Thlr.

Billiges **Wohnlogis** zu v. Windmühlenstr. 50.

Logis zu vermiethen Magazingasse Nr. 13.

Gaschwitz an der Bahnstation
Sommerwohnung zu vermiethen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Gaschwitz an der Bahnstation
Wohnung in meiner Villa zu vermiethen für Sommer oder aufs Jahr. **Steinmeyer.**

Garçonlogis,
großes, gut möblirtes Zimmer, auch 2 fl. Zimmer, auf Wunsch guten Mittagstisch, auch Pension, sofort oder später
Querstraße 20, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sof. od. später zu verm. Marienstr. 18, II. r.

Eleg. Garçon-Logis,
2 Zimmer f. 1 od. 2 Herren, S.- u. Hdschl., dicht an der Promen. An der Pleiße 1, I. r.

Garçon-Logis.
Ein hübsches Zimmer, möbl., ganz nahe am **Schloß** geleg., zu verm. Dorotheenstraße 2.

Garçonlogis, Südviertel.
Stube mit **Küche,** S. Nebengelaß, im Part., ist sofort oder 15. April zu vermiethen. Näh. **Auerbach's Hof 73,** im Geschäft.

Fein möbl. **Garçonlogis** per sofort od. später zu vermiethen
Sebastian Bachstraße 17, 1. Etage rechts.

Garçonlogis mit sep. Eingang, in der Nähe des Schlosses, für Einj.-Freiw. pass., zu vermiethen Burgstraße 21, 2 Treppen.

Ein comfortabel möblirtes **Garçonlogis,** Stube nebst Schlafzimmer, ist zu vermiethen Lindenstraße 1, 3. Etage.

Elegantes Garçon-Logis,
Wohnzimmer mit Schlafcabinet
Zeitzer Straße 15b, 2. Etage rechts.

Gohlis, Leipziger Straße 13, part., nächste Nähe der Baracken, ein **Garçonlogis zu vermiethen.** H. Krebs.

Elegantes Garçonlogis,
dicht an der Promenade Sternwartstr. 1, II.

In der Nähe vom Schloß Pleißenburg ist ein fr. Garçonlogis, best. aus Wohn- u. Schlafzimmer, zu verm. Erdmannstr. 20, Hfg. 1. Et.

Garçonlogis. Ein freundliches zweifenstriges **Zimmer** ist vom 1. April ab zu vermiethen Lange Straße Nr. 1, 2. Etage.

Garçonlogis.
Ein gut möbl. großes Parterrezimmer bei anst. Familie sof. zu verm. Hospitalstraße 7, part. l.

Garçonlogis sofort oder später Hospitalstraße 10, 3. Et. rechts, Frau Schumacher.

Garçonl. für 1 od. 2 H., Einjährige, Moritzstraße 19, 1. Etage.

In anst. Familie feines **Garçonlogis,** Saal- und Hausschlüssel. Grimm. Steinweg 53, III.

Marienplatz 21, Gartengeb. 3. Et. r. bill. frei u. gel. Garçonwohn. m. S.- u. Hdschl.

Garçon-L. Ein möbl. Zimmer zu verm. **Königstraße 25, II. H. G.** quervor.

Eleg. **Garçonlogis** N. d. Schlosses für 1 oder 2 Herren Moritzstraße 19, 2 Tr.

☞ **Nähe dem Rosenthal** ☜
frdl. Garçonl. Ranst. Steinw. 8/9, III. r.

Garçonl. freundl., nahe d. tan. Stube **Lehmann's G.** 1. Haus III. r.

Eleg. Garçonl. mit Cabinet für 1-2 Herren, am Schloß Pleißenburg, Moritzstr. 6, II. r.

Garçonlogis, gut möbl., ruhig u. frdl. geleg., Elsterstraße 43, 3 Tr. rechts.

Gohlis. Frdl. Garçonlogis für 1 od. 2 Einjährige passend Lange Str. Nr. 61, I.

Königsstr. 21, III. l. gutes **Garçonlogis.**

Ein feines **Garçonlogis** mit Schl. an 1 od. 2 H., meßfrei, sof. Brühl 3 u. 4, 3 Tr., Tr. A.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Lindenstraße 3, I.

Garçonlogis für Einj.-Freiwillige, nahe dem Schloß Thomaskirchh. 12, II.

Zu vermiethen sofort od. später ein gut möbl. Garçonlog. Liebigstr. 6, III.

Zwei Garçonlogis für 1—2 H. à 12 M **Burgstraße 21, 4 Tr. links.**

Garçonlogis f. 1—2 H., billig, frdl., zu verm., St. m. Schlz., Eisenbahnstr. 5, Sgb. I.

Königsstr. 7, III. ist ein fein möbl. Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis, gut möblirt, Wohn- und Schlafzimmer, billig Dufourstr. 11, 4. Et. r.

Garçonl. Frdl. geleg. Wohn- u. Schlafz. für 1—2 Hrn. Sternstr. 28, II. l., Ecke d. Thalstr.

Ein freundl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Lindenstraße 9, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer, sofort zu vermiethen Jacobstraße 6, parterre.

Garçonlogis zu vermiethen Wintergartenstraße 7, 3. Et.

Frdl. Garçonlogis mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 H. z. verm. Kreuzstr. 11, hohes Part.

Sof. z. verm. ein frdl., eins. möbl. **Garçonlogis** an 1 od. 2 H. Härtelstraße 6, 3. Et. links.

Burgstr. 18, I. Garçonlogis. Wohn- u. Schlafz.

Feine Garçonwohnung an einen sol. Hrn. zu verm. Nürnberger Str. 27, 2. Et. rechts.

Ein gut möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen Georgenstraße 17, 1. Et. links.

Garçonlogis, 2 Zimmer, fein, sof. Albertstraße 50, II. rechts, Roßplatz.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, ist zum 1. Apr. zu verm. Mittelstraße 19, part. Hof l.

Nobles Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel sofort Emilienstraße 21, part. l.

Garçonl., Stb. m. Cab., a. Wunsch Instrum., Petersstr. 34, III., Näh. d. Pleißenb., sof. zu verm.

Garçonlogis zu vermiethen Centralstraße Nr. 12, III.

Garçonlogis, schönes Zimmer, sofort **zu vermiethen Waldstraße 11, 1. Et.**

Feines ruhiges Garçonlogis Alexanderstraße 4, 1. Et.

Garçon-Logis Zeitzer Straße 15b, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis mit Kammer, Kaffee und Bed., Monat 18 M Zeitzer Str. 30b, 2 Tr. l.

Garçonl., frdl. u. ruh. an 1 H. zu verm. **Emilienstr. 33b, I.**

Ostvorstadt freundl. angen. **Garçonlogis,** Morgenseite, Gartenausf. Blumeng. 3, III. lks.

Garçonl. in ruh. Fam. sof. od. später Turnerstraße 19, 1. Et. r.

Elegantes Garçonlogis mit Polstermöbeln billig zu verm. Nordstraße 52, 4. Et. rechts.

Garçonl. f. 1—2 H. Gr. Windmühlenstr. 8, H. 3 Tr. r.

F. **Garçonlogis** Sebast. Bachstr. 50, 1 Tr. r.

Frdl. **Garçonlogis** Gartenstr. 14, 1 Tr. Thonbg.

Frdl. **Garçonlogis** Sebast. Bachstr. 11, 1. Et. l.

Sep. Garçonl. m. Piano Sternstr. 19, Hfg. 3 Tr. l.

Frdl. Garçonl. nahe d. Pleißenb. Moritzstr. 16, II. r.

Garçonlogis Härtelstraße 6, 3. Etage r.

Fr. Garçonlogis Mt. 12 M Elisenstr. 23, 2. Et. r.

Garçonl. ruh. Windmühlenstr. 33, W.-G. p. Reichel.

Garçonlogis f. H. m. 1 u. 2 B. Katharinenstr. 6, III.

Garçonlogis billig Keilstr. 6, hohes Parterre.

Frdl. Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 7, H. 1.

Garçonlogis An der Pleiße 6, parterre rechts.

Fr. Garçonlogis sof. z. ver. Humboldtstr. 13, IV. l.

Garçonlogis f. Einj.-Freiw. Burgstr. 24, 2. Et.

Fl. anst. Garçonl., 10 M Blücherstr. 21, 3. Et. l.

Garçonlogis, fein, billig Eberhardtstr. 6, 2. Et. l.

Garçonlogis, f. möbl., **Lindenstr. 4,** 4. Et.

Garçonl., freie Ausf. Gutritzscher Str. 8, 1. Et. l.

Garçonlogis, fr. möbl. 1. H. Weststr. 27, 3. Et. l.

Fr. Garçonl., g. möbl. Hohe Str. 35b, 3 Tr.

Garçonl. f. 2 H. a. W. m. Pension Moritzstr. 6, II.

Garçonlogis z. v. **Eberhardtstr. 3, II. l.**

Garçonlogis Blücherstraße 28, II. rechts.

☞ Garçonlogis Gohlis, Lindenstr. 2, 2. Et.

Frdl. gel. **Garçonlogis** Sidonienstr. 51, I. lks.

Garçonlogis f. H. Sternwartenstr. 30, r. III.

Garçonlogis Frankfurter Str. 49, parterre.

Fr. möbl. Garçonlogis Uferstr. 2, III.

Garçonl., 12 u. 15 M m. Pens. Windmühlenstr. 31, III.

Garçonl. sof. zu verm. Sidonienstr. 7, 1. Et.

Billiges Garçonlogis Burgstraße 8, 3 Tr.

Garçonl. 1—2 H. n. d. Pleißenb. **Moritzstr. 18, I.**

F. Garçonl., 2 Zimmer **Moritzstr. 18, I. lks.**

Garçonlogis, elegant, Sternwartenstr. 34, II.

Garçonlogis b. Eberhardtstraße Nr. 2, 1 Tr. r.

Garçonl. f. Einj.-Freiw. Peterssteinw. 50, II. r.

Fr. **Garçonlogis** Mendelssohnstr. 6, II. lks.

F. **Garçonlogis** sof. Salomonstr. 6, part. r.

Garçonlogis sep. f. H. Burgstr. 11, 3. Et.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Zeitzer Str. 19b, p. l.

Garçonl. m. u. ohne Pens. Pfaffendorf. Str. 2, IV.

Garçonlogis, g. möbl. Emilienstr. 35c, 2. Et. l.

Garçonlogis z. verm. Erdmannstr. 10, 3 Tr.

Garçonl., gut möbl., 12 M, **Bayer. Str.** 126, I. l.

Windmühlenstraße 3, III. Garçonlogis.

Garçonlogis f. H. Burgstr. 5, 3 Tr. vornh. r.

Garçonl. m. C. N. d. Pleißenb., **Moritzstr. 12, II. r.**

Garçonwohnung Emilienstr. 1, 1. Et. r.

Garçonlogis f. 2 H. Colonnadenstr. 10, 2 Et. ob.

Garçonlogis f. Herren Turnerstr. 7, III. r.

F. **Garçonlogis** Bayersche Straße 14, II.

Garçonlogis Blumeng. 11, 2 Treppen lks.

1 Garçonl., f. möbl., 15 M Brühl 17, 4. Et. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., Lange Str. 44, 3. Et. l.

Garçonl., sep. Eing., Hohe Str. 10, Tr. B, part. l.

Garçonlogis Elsterstraße 31, 3. Et. links.

Garçonlogis f. H., 13 M, Lorzingstr. 5, III. l.

Fr. **Garçonl.** f. 1—2 H. Promenadenstr. 16, III. l.

F. Garçonl. m. o. oh. Piano Turnerstr. 3, 3. Et. r.

1 fr. **Garçonlogis** Lange Str. 46, 3. Et. links.

Garçonlogis zu verm. Nürnb. Str. 3/5, II. r.

Garçonl. mit od. oh. Schlafst. Turnerstr. 8, II. l.

Garçonl. 1—2 H. ruh. u. fr. Georgenstr. 28, III.

Garçonlogis, freundl. Sidonienstr. 8, III. l.

Garçonlogis Leplaystr. Nr. 4/5 I./2. II. rechts.

Garçonl. N. d. Pleißenb. **Zimmerstr. 3, I. r.**

Querstraße 12, 4. Etage Garçonlogis.

Garçonlogis Thalstraße 1, III. links.

Frdl. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 8, H. III. l.

Bill. frdl. Garçonlogis Nürnb. Str. 36, 4. Et. l.

F. Garçonlogis, 20 M, Blücherstr. 26, III. r.

Fr. Garçonl., möbl., sehr ruh. Schletterstr. 4, III. l.

Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet (Saal- u. Hausschl.) ist dem Hauptpostamt vis à vis zu vermiethen Poststraße Nr. 2, 2. Etage.

1 freundl. möbl. Zimmer mit hellem Schlafz. ist sof. od. sp. zu verm. in anst. ruhiger Familie Moritzstr. 6, III. r.

Universitätsstraße 1, 3. Et.
ein eleg. Zimmer mit Schlafz. sof. zu verm.

Ein freundl. Zimmer m. Schlafcabinet, Gartenaussicht u. Morgensonne, steht Querstr. 2, 3 Treppen, zu vermiethen. H. G. Fuchs.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf Wochen oder Monate zu verm. Nürnberger Str. 31, 3. Et.

Freundliches Wohn- mit Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen Salomonstr. 6, 3 Tr. l.

Eine **Stube** mit **Kammer** zu vermiethen Petersstraße 3. Zu erfragen im Milchgeschäft.

Gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Cabinet für 1 bis 2 Herren Roßstraße 8, 3. Etage.

Möbl. Stube mit Alk. für 15 M monatl. zu vermiethen Reudnitz, Seitenstr. 6, I.

Thomaskirchhof 3, III. ist eine frdl., sch. möbl. Stube mit Cabinet zu vermiethen.

Möbl. Stube mit Cabinet, Saal- und Hausschl., 1—2 Hrn. zu verm. Neumarkt 24, III.

Zu verm. eine Stube u. K., sofort zu beziehen Eberhardtstr. Nr. 11, IV. r.

H., sep. K. u. Schlfst. sof. Königsplatz 4, Sbh. 3 Tr. r.

Nach d. Promenade
ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Töpferstraße 4, 3 Tr. rechts.

Ein gut möblirtes **Zimmer,** pass. f. Beamte oder Kaufmann ist auf Wunsch mit Pian. zu vermiethen Leipzig, Kurze Straße 2, 3. Et. l.

Eine freundliche 2 fenstrige leere Stube in 1. Et. per 1. Mai zu vermiethen. Zu erfr. Uferstraße 9, Restaurant.

☞ **Für Einj.-Freiwillige.** ☜
Ein möblirtes Zimmer, dicht am Schloß, billigst zu vermiethen Burgstraße 8, 4. Et.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ein freundliches Zimmer m. 1 Fenster und 1 mit 2 Fenstern, Querstraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine frdl. möbl. Stube, v. einem Einj.-Freiw. bewohnt, Nähe d. Pleißenb., billig zu verm. an 1 oder 2 Herren Königsplatz 14, 4. Etage.

Zu vermiethen ein hübsch möbl. **Zimmer** mit Pianoforte, Nähe der Pleißenburg Rudolphstraße Nr. 6, parterre rechts.

Gut möblirte Stube
Aeußere Gustav Adolph-Straße 22, 3 Tr. r.

Eine leere Stube sofort zu vermiethen Hohe Straße 9, 1. Et. rechts.

Eine frdl. möbl. Stube für 1—2 Herren zu verm. Brandvorwerkstraße 19, 1. Etage.

1 fl. frdl. Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Lange Straße 39, 2. Et. r.

Fein möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten bei kinderl. Leuten Inselstraße 14, 4. Etage.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen **Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Etage.**

Zu verm. an Herren 1 fl. frdl. Stube (Gartenaussicht) Dresdner Str. 41, Seitengebäude I.

Zu vermiethen 1 frdl. möbl. **Stube** für Herren Sebastian Bach-Straße 54, 4. Et. l.

Gohlis, Leipziger Str. 4b, ist e. gr. möbl. St. f. 1 od. 2 Hrn. zu verm. 3. Etage lks.

Ein fr. möbl. Zimmer mit S.- u. Hdschl. zu vermiethen Kl. Fleischergasse 21, 2. Et. links.

Zwei gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. Albertstraße 15, II. rechts.

1 möbl. Stube ist zu verm. **Pfaffendorfer Straße 18d, Seitengebäude rechts 4 Tr.**

Zu verm. 1 frdl. möbl. **Stube an 1 od. 2 Herren** Verlängerte Körnerstr. 233, III.

Gutritzscher Str. 5, Hg. II. r., ist ein möbl. Schlafst. f. 11 M (incl. Kaffee) pr. Mon., zu verm.

Gut möblirte Stube ist zum 1. April zu vermiethen Antonstraße 19, 2. Etage links.

Zwei sep. Stub. an einz. Person, 1. Apr., Kohlenhdl., Niederl., Werkst. Lützowstr. 14, I. r.

Reudnitz, Rathhausstraße 26, 2. Et. ist ein hübsches möbl. Zimmer zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen eine leere Stube Berliner Straße Nr. 96, 4. Etage links.

Colonnadenstr. 18, II. l. 2 möbl. Zimm. sof.

Eine fein möblirte **Stube** zu vermiethen **Weststraße** Nr. 79, Hof links 1 Treppe.

Blücherstraße Nr. 22b, parterre, ein gut möblirtes **Zimmer** zu vermiethen.

Zu vermiethen eine fr. möbl. **Stube** sofort oder 15. April Nordstraße 56, 4. Et. links.

Für Herren e. fr. gel. Zimmer, nächst Nähe des Rosenth. ist zu verm. Auenstr. 22, I. r.

Colonnadenstraße 18, II. rechts 2 fein möblirte Zimmer sofort billig zu vermiethen.

Wintergartenstraße 18, 4. Et. r. eine **frdl. Stube** für 1 od. 2 Herren od. anst. Dame.

Ein fein möbl. Zimmer ist vom 1. April an **zu vermiethen** Emilienstraße 21b, 3. Et.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube u. 1 Stube als Schlafstelle Schloßgasse 3, 3. Etage.

Zu verm. 1 fr. Zimmer **Bayr.** Str. 114, **III.** r.

Frdl. Stube z. verm. f. 2 H. Hohe Str. 35c, Hof I. l. r.

Fr. m. Zimmer f. H. Schlf. Ranst. Stw. 71, III. ob.

Keilstr. 1, II. frdl. möbl. Stübchen f. Hrn.

Frdl. Garçonl. sof. zu verm. **Georgenstr. 21,** H. p.

Fein möbl. Zimmer zu verm. **Weststr. 60, III. r.**

1 fr. möbl. Stube f. Hrn. Brüderstr. 33, III. Voigt.

Stube möbl., z. verm. Peterssteinw. 13, H. l. 2 Tr. l.

1 m. St. f. a. 1 H. z. verm. Burgstr. 25, III. K. Berg.

1 fr. Zimmer, gut möbl. Nicolaistr. 19, 3 Tr.

Fr. möbl. Stube Blücherstr. 36, 4. Et. links.

1 fr. möbl. St. f. H. Alexanderstr. 22, Hof I. Et. r.

1 anst. **Mädchen** f. g. Wohn. Nicolaistr. 54, IV. l.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Elsterstr. 22, IV. r.

Gut möbl. Z. a. 1 leere Stb. Südstr. 23, 3. Et. r.

Sof. 1 fr. Stübch. an H. od. D. Arndtstr. 45, p. l.

Fr. sep. möbl. St. f. Hrn. Blücherstr. 25, 4. Et. lks.

Möbl. St., sep. Hohe Str. 12, Tr. B, part.

2 fl. möbl. Zimm. f. H. zu verm. Brüderstr. 34, I.

Fr. möbl. Zimmer Zeitzer Straße 30b, 2 Tr. lks.

Fr. möbl. Zimmer, sep. Eing. Albertstr. 27, G.-G. II.

Frdl. sep. möbl. Stube bill. Liebigstr. 3, H. 2 Tr. r.

Möbl. Zimmer billig Windmühlenstr. 28b, III. l.

2 fr. möbl. Zim. b. z. vm. Emilienstr. 2, 2 Tr. r.

Möbl. einfenstr. St. Humboldtstr. 29, II. r.

1 fl. möbl. Stube zu verm. Elisenstr. 16, 3 Tr.

Gut möbl. Zimm. m. Schlafst. Grimm. Stw. 54, 3. Et.

Eine leere Kammer Friedrichstraße 5, 3 Tr.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle bill. zu verm. Sebastian Bachstr. 49b, IV. r.

Große möbl. **Stube** sofort an 2 Herren als Schlafstelle Kleine Burggasse 4, 4. Et. r.

Möbl. St. a. Schlafst. Petersstr. 30, IV. r. vornh.

Möbl. Stbch. a. Schlfst. Sternstr. 19, Hfg. 3 Tr. l.

Fr. Stube als Schlafst. Hohe Str. 35c, Hof r. 1 Tr.

Stube a. Schlafst. f. Hrn. Schletterstr. 11, 4 Tr.

Frdl. möbl. Stb. als Schlafst. Uferstr. 12, IV.

Fr. St. a. Schlafst. f. 1 a. H. Plagw. Str. 18, 4. Et.

Solides Mädchen findet in anst. Familie freundl. Schlafstelle Windmühlenstr. 8, III. r.

☞ Frdl. Schlafst. pro W. 1 M 75 ₰ m. Kaffee Petersstr. 30, H. vn. IV.

Schlfst. f. j. L. Windmühlenstr. 33, W.-G. r. p. Reichelt.

Möbl. Schlafst. Petersstr. 20/21, Tr. A, 2. Et. r.

2 fr. Schlafst. f. H. Querstr. Nordstr. 9, im Laden.

Frdl. Schlafstellen Königsplatz 13, 4. Et. r.

Schlafstell. Petersstr. 15, Hof links 3 Tr. links.

Schlafst. in frdl. möbl. St. f. H. Moritzstr. 16, III. l.

Eine fr. Schlafst. f. M. Alexanderstr. 35, 1. Et. l.

Schlafst. in möbl. Stube Nordstr. 55, IV. l.

Fr. Schlfst. f. 1 anst. Mdch. Schletterstr. 2, H. 3 Tr. l.

2 fr. Schlafstellen Gr. Windmühlenstr. 3, 4. Et.

Schlafst. f. sol. Mädch. Nicolaistraße 38, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Sebastian Bachstr. 17, IV. r.

Fr. Schlafst. m. Hdschl. Thomasgäßch. 5, 4 Tr. r.

Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 42, H. II. l.

Fr. u. g. mbl. bill. Schlfst. ast. Westplatz 17, 4. Et.

In anst. Hause Schlafst. Alexanderstr. 21, H. II. l.

Zwei freundl. Schlafst. Antonstr. 4, 2 Tr.

Schlafst. f. anst. Mädch. Burgstr. 25, III. K. Berg.

2 Schlafst. f. fr. St. bill. Sternwartenstr. 32, 1 Tr. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 11, 3. Et.

2 Schlfst. i. sep. St. f. H. Schl. Colonnadenstr. 18, III. l.

Fr. Schlfst. m. Kaff. f. H., 1.75, Hohe Str. 20, H. l.

1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Blücherstr. 27b, IV. r.

2 frdl. Schlafst. Liebigstr. 5, Hinterh. 2 Tr. lks.

Eine Schlafstelle offen Blumengasse 13, pt. lks.

Fr. Schlafstelle f. H. Wiesenstraße 18b, 2 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 14, IV.

Schlafstbll. m. Sch. Sternwartenstr. 14b, IV. lks.

Frdl. Schlafstelle Fleischergasse 16a, 2. Et. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Turnerstr. 6, 4. Et. r.

Fr. Schlafst. z. vm. Seitenstr. 2, part., a. Westplatz.

2 fr. Schlafst. m. Saal- u. Hdschl. Nicolaistr. 38, III.

Schlfst. m. od. o. Mittagst. Alexanderstr. 17, H. II. r.

Off. 1 fr. Schlafstelle f. M. Petersstr. 6, 4 Tr. r.

Off. Schlafst. Reudnitz, Gemeindestr. 32, 3 Tr.

Offen Schlafstelle Windmühlenstr. 43, Hof I. II.

Offen 1 Schlafst. f. 1 Hrn. Hohe Straße 38, III. l.

Off. fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 7, Hof. Quer.

Offen frdl. Stube f. H. Weststr. 60, 4 Tr. vh.

Off. freundl. Schlafst. f. H. Lange Str. 48b, 4 Tr. l.

Offen 2 Schlafstellen Alexanderstr. 35, III. r.

Offen freundl. Schlafst. sof. Thalstr. 11, H. 4 Tr. r.

Off. fr. Schlafst. f. Hrn. Reudnitz, Kurze Str. 5, 2. Et.

Gesucht per 1. April 1 oder 2 Pensionaire bei guter Pflege und billigem Preis von einer Beamtenwittwe
Querstraße Nr. 20, 1. Etage.

Vorzügliche Pension Weststr. 75, III.

Sehr gute **Pension** Brüderstraße 26b, 1. Et.

Pens., möbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III.

Gute Pension Pfaffendorfer Str. 2, IV.

Vorzügl. Pension Peterssteinw. 51, I. III.

Gute Pension Thomaskirchhof 2, 1. Et.

Für eine **Kegelgesellschaft** ist der Sonnabend Abend frei geworden.
G. Sänger, Querstraße 10.

J. Marquardt, Tanzlehrer, Aufnahme z. Unterricht, auch einz. Tänze, Windmühlenstr. 7.

J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof Nr. 9.
Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 91. Sonnabend den 1. April 1882. 76. Jahrgang.

Concerthaus Bonorand.

Morgen Sonntag
großes Militair-Abend-Concert
von der Capelle des **106.** Regiments.
Direction: Königlicher Musikdirector Berndt.
Orchester 54 Mann.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Näheres morgen.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 5.
Grosses elegantes Verkehrslocal.
Morgen Sonntag das übliche
Frühschoppen-Concert
von der Capelle des 134. Regiments.
Anfang 11 Uhr. Programm 15 Pfge.
Prachtvolle Riesen-Austern à Dutzend nur 2 Mark.
Reine Biere und Küche in bekannter Güte.

Theater-Conditorei.

Heute Sonnabend und folgende Tage **grosses Concert** von der beliebten Sänger-Gesellschaft Pitzinger aus dem Pustertthale. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Bellevue, Kreuzstr. 23.

Heute Abend 8 Uhr
Grosses humoristisches Gesangs-Concert
ausgeführt von beliebten Leipziger Sängern. Zum Vortrag kommen: Couplets, Quartette ꝛc. Vorverkauf der Billette à 30 ₰ bei Herrn Heine, Cigarrengeschäft, Kreuzstr. 23. Cassenpreis 40 ₰. — Indem ich dem mich beehrenden Publicum einen genußreichen Abend verspreche, lade um recht zahlreichen Besuch ergebenst ein. Der Reinertrag fließt der Kleinkinderbewahranstalt zu. Hochachtungsvoll M. Müller.

Gesellschaftshalle, Lindenau.

Morgen Sonntag
Grosses Extra-Abend-Concert,
ausgeführt von der vollständigen Concert-Capelle des Herrn Musikdirector **Franz Büchner** aus Leipzig.
Anfang ½8 Uhr Abends. Entrée 50 Pf. L. Heyer.

Drei Lilien, Reudnitz.

Morgen Sonntag, den 2. April
finden **zwei grosse Extra-Concerte** statt
von der **verstärkten Capelle** des Schützenhauses.
W. Hahn.

• Wintergarten. •

Morgen Sonntag **Bockbier.**

Früh 10 Uhr erster Ausstich des **hochfeinen Bockbieres** aus der Brauerei von **Franz Erlich** in Erlangen und empfehle **Majoranwürstchen** und **Speckkuchen.**

Die Colonnade ist geöffnet.

Restaurant am Kaufh.

Heute Abend Stamm:
Fricassée von Kalb.
A. Schaaf.

Restaurant Thalia,

Elsterstrasse 31.
Heute **Pökelschweinsrücken** mit **Klößen** und **Meerrettig.** Biere und **Tölnitzer Gose** ausgezeichnet. O. Lauter.

C. Laenter, Nicolaistraße 1. Heute Sauerbraten mit Klössen.
Morgen Mockturtle-Suppe.
Biere in nur erster Qualität.

(R. B. 796.) Gosen-Tunnel — Marienlamm.
O. Rost's *Allerlei mit Zunge* heute, tägl. reichh. Speisekarte, früh v. 8 Uhr fr. Bouillon. ff. Tölnitzer Gose 25 ₰. Vereinslagerbier 13 ₰.

Rathskeller, Reudnitz.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. G. Andres.

Heute **Schlachtfest** **Goldne Krone,** Gr. Fleischergasse 19. C. Richter.

Restaurant **zum grossen Hirschkopf,** Burgstrasse 26.
Heute Abend **Schweinsknochen,** dazu empfehle hochf. Crostitzer Lagerbier, Bayerisch- und Zerbster Bier. Gleichzeitig empfehle meinen kräftigen Mittagstisch mit Bier oder Kaffee 60 und 50 ₰. NB. Morgen früh Speckkuchen.
(R. B. 795.) Franz Stephan.

Burgkeller. Heute: Schweinsknochen mit Klössen.
Vorzügl. **Mittagstisch** in ½ u. ¾ Port., sowie vorzügliches **Lagerbier** von Riebeck & Co. und echt **Bayerisch** von Lederer in Nürnberg empfiehlt M. Kanzler.

Zur Esche, Schulstr. 2. Stamm: Schweinsknochen.
Mittagstisch, Hausmannskost, 50 ₰ mit Bier, Tölnitzer Gose à Fl. 25 ₰, ½ 15 ₰.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig,** morgen früh **Speckkuchen. Tölnitzer Gose** ganz besonders zu empfehlen, **Vereinslagerbier** ff.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg. Heute Abend: **Schweinsknochen** mit Klössen.

Morgen Sonntag, den 2. April.
Nachmittags
Grosses Doppel- u. Monstre-Concert
von den beiden vereinigten Capellen
Capelle des 106. Regiments — Capelle des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17.
Direction: Königlicher Musikdirector Herr W. Berndt.
Stabstrompeter Herr A. Franz.
(Orchester 80 Mann.)
Anfang ½4 Uhr (Programm in der Sonntagsnummer.) Entrée 40 ₰.

Sonntag, den 2. April
Grosses Militair-Abend-Concert
von der Capelle des Königl. Sächsischen 1. Ulanen-Regiments Nr. 17.
Direction: Stabstrompeter Herr Alwin Franz.
Anfang ½8 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 ₰.
Hochachtungsvoll F. L. Brandt.

Eldorado.

Morgen Speckkuchen.
Grosses Restaurant,
parterre und 1. Etage.
Freiherrl. von Tucher'sches und **Vereinslagerbier. 6 Billards** (à Stunde **30** Pf.). **2 Kegelbahnen. Großer Concert- und Ball-Saal, reservirte Zimmer** für Privat-Gesellschaften. Hochachtungsvoll H. Stamminger.

Möhle's Restaurant,
Brühl No. 39,
gegenüber der Credit-Anstalt.

Verlängerte Poniatowskystr. **Restaurant Gesche,** Lehmann's Garten, Gottschedstraße Nr. 16,
empfiehlt seinen werthen Freunden und Bekannten seine neu eingerichteten Localitäten und wartet mit guten Speisen und Getränken bestens auf. — Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig.** — fl. Lager-, Bayerisch, Jenaer, Weißenbier und echt Tölnitzer Gose in ½ u. ¾ Originalflaschen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein G. O.

Goldene Kugel.

Heute
!! Schlachtfest !!
Dabei empfehle
letztes Bockbier
aus der Vereinsbierbrauerei Leipzig.
Rettige.
Hallesche Strasse 8. Parkstrasse 1b.
Gustav Klöppel.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steinweg 54.
Empfehle heute **Schweinsknöchel mit Klößen** u. dgl. Vorzügl. Bayerisch, Henninger, Erlanger, hochf. Lagerbier von Riebeck & Co. Morgen **Speckkuchen.** C. F. Kunze.

Grüner Baum Stamm: **Schweinsknochen.**

Heute Abend „Schweinsknochen" b. Eduard Nitzsche, Reichsstr. Nr. 48.
Echt Bayerisch aus Altenreuth-Erlangen u. feinstes Riebeck'sches Lagerbier ganz vorzügl.

Coburger Bierhalle, Katharinenstr. 10. Heute **Schweinsknochen.** Bier vorzüglich empf. Fr. Wilh. Schulze.

Zum Strohsack. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** E. Hebenstreit.

Schweinsknochen mit Klössen empf. heute Abend Karl Rohde, Klostergr. 4. Biere famos. Mittagstisch. Bouillon.

Carl Tröbig, Thomaskirchhof 15. Heute von früh an **Schweinsknochen.** Perle Crostitz fein.

Grosse Feuerkugel. Heute Speckkuchen. Echt Culmbacher Stadtbier, sowie ff. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele

Hippodrom 3 Mohren.
Täglich von 4 Uhr an **große Reitbelustigung für Herren und Damen.**
Gewählte Speisekarte, Biere ff.
G. Seifert.

Markranstädter Bierhalle,
18 Königsplatz 18.
Heute Frei-Concert.
Gemüthliche Unterhaltung.

Restaurant Bodel,
Gutritzscher Str. 99, nächst d. Merberbrücke.
Heute Abend musikalische Vorträge. Entree frei. **Schweinsknochen.** Morgen früh **Speckkuchen.** Morgen Abend **Concert.**
Damenbedienung.

Gothisches Bad.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden u. Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die **Restauration** mit Garten zum „Gothischen Bad" vom heutigen Tage an übernommen habe. Mit reeller Waare sowie bei soliden Preisen werde stets aufwarten. Hochachtungsvoll W. Naumann.

Zum alten Deutschen
Schletterstraße 4.
Franz. Billard. Gesellschaftszimmer mit Piano ist noch 3 Tage in der Woche frei.
NB. Heute **Schweinsknochen,** morgen **Speckkuchen.**

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. Mittagst. Port. 30 ₰.

Blöding's Restaurant,

Neumarkt 39,
empfiehlt seinen anerkannt guten, reichhaltigen
Mittagstisch
in ½ und ¾ Port. mit Suppe und Nachtisch im Abonnement 75 ₰.
Heute Abend Stamm: „Hammelkeule mit Thüringer Klössen".
G. Oehlschläger.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstrasse 22.
Täglich anerkannt guten **Mittagstisch,** reichhaltige Speisenkarte zu jeder Zeit. **Echt Bair. Exportbier (Schwarzenbacher)** à 18 ₰, sowie **Gohlitzer** bester Qualität.
NB. Heute Abend **saurem Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**

(R. B. 298.) **Sophien-Bad** -Restaurant.
Empfiehlt täglich:
Mittagstisch. Suppe ½ Port. 75 ₰.
Heute Abend:
Schweinsknochen.

Concert-Tunnel.

Hotel de Pologne.
Auftreten der brillanten Coupletsängerin
Frl. Dangl-Tütke,
des Sängers Herrn **Meixner,** des urkomischen Mimikers Herrn **Strohbach,** sowie der Damen Frl. **Hoffmann,** Frl. **von Rhgeno** und Frl. **Wald-Berger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Restaurant Forkel
Ecke der Nordstrasse und Promenade.
Angenehmer Aufenthalt.
Bayerisch von Kurz, Nürnberg.
Vorzüglich gepflegtes Vereinslagerbier.
Anerkannt gute Küche.
Heute: Alberlei.
Morgen: **Ragout fin** und Speckkuchen.

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Ausschank u. Flaschenbier-Geschäft.
Empf. von heute ab Wernesgrüner u. Berliner Märzen-Weißbier, vorz. in ½ u. ½ Fl. auch außer dem Haus.
Heute Schweinsknöch. u. Klöße
wozu ergebenst einladet R. Seidel.

Milch-Insel
empfiehlt von heute an **Salvatorbier.**
Neu! **Bedienung** Neu!
Marienstraße 9, Reudnitzer Straße 2.

Restaurant Stephan
in der Credit-Anstalt
empfiehlt vorzügliches **Lagerbier** von Riebeck & Co. und **Zirndorfer Bayerisch.**
Heute **Sauerbraten** mit **Thüringer Klößen.**

Heute
Schlachtfest
Gasthaus zum
Frohburger Hof
von früh 8 Uhr an **Wellfleisch,** von 10 Uhr **frische Wurst,** ff. hochf. **Gose,** Nickan.
C. Schmiedt.

Königsplatz 13.

Sommerlatte's Speisehaus.
Heute Schweinsknochen.

Matthias Restaurant,
Sophienstrasse 35 b.
Heute selbstgepflegte **Schweinsknochen,** sowie täglich kräftigen **Mittagstisch.** Biere und **Gose** vorzüglich.

Teichmann's Restaurant
Dresdner Straße 37.
Heute **Schweinsknochen.** Hiesiges ff. **Salvatorbier** sowie ausl. gute **Biere** u. **Gose.**

Zum Kronprinz,
Querstrasse 2.
Heute Abend
sauern Rinderbraten
mit Thüringer Klößen.
H. Mehnert.

Tützschener Brauerei.
Heute Abend **Schweinsknöchel etc.**
und von 10 Uhr an
Speckkuchen.
Biere hochfein
empfiehlt E. Rothe.

Restaurant Reichsgrafen von A. A. Stange.
Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. Meerrettig. Biere hochfein, sowie **Allgemeines Regelschieben.** Auch ist meine Kegelbahn für Gesellschaft 2 Tage frei.

5. Theatergasse 5.
Täglich kräftigen Mittagstisch.
Heute Schweinsknochen. A. Giese.

Sophien-Bad-Restaurant
empf. seinen seit **1873** bestehenden **Mittagstisch,** täglich Suppe mit ½ Portionen, dabei schierlei Kostwahl, 75 ₰, im Abonnem. 70 ₰.
Große Fleischergasse 24 u. 25, Tr. C, tägl. **Mittagstisch m. Suppe,** Port. 80 ₰.

Guter Mittagstisch Gartenstr. 4, II

Verloren wurde ein kleiner Band von den „Stunden der Andacht"; es wird gebeten, solch. gegen gute Belohnung in **Gohlis,** Lange Straße 41, im Materialgewölbe abzugeben.

Verl. 3 Photographieen. G. B. abz. Weststr. 87, I.

Verl. ein gold. **Trauring,** gez. H. L. 4/5. 77. Abzug. geg. gute Belohn. Schützenstr. 11, im Lad.

Verl. ein Trauring, gez. J. W. Gegen gute Belohn. abzug. Lurgrusteins Garten 5c, 1. Et.

Verloren 1 goldenes Medaillon in Sierstorm. enthält 4 Bilder, von der 2. Bürgerschule bis Brühl. Gegen gute **Belohnung** abzugeben Brühl 68, Seifengeschäft.

Verl. gold. Medaillon mit Bild, noch neu, Friedhof. Abz. geg. g. Belohn. Hainstr. 25. Tr. A, II.

Verloren ein **silbernes Augenglas** ohne Schnur, Fleischhof oder durch dotan. Garten nach dem Johannapark. Gef. abzug. gegen Belohnung Alexanderstr. 8, 3. Et. links.

Verloren 1 schwarze Straußfeder. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstr. 25, part.

Verloren wurde beim letzten **Euterpe-Concert** in der Garderobe 1 breiter schwarzer Spitzenshawl. Geg. Bel. abz. Neumarkt 7, II.

Verloren wurde Mittwoch Abend, Ecke der Windmühlen- und Nürnberger Straße ein **Ueberschuh.** Gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstr. 27, 2. Etage l.

Verloren in der Grimmaischen Straße **1 Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer Straße 11, 2 Tr. r.

Schwarzbrauner Hund, Ulmer Dogge, entlaufen. Gegen Bel. abzuh. od. Anzeige zu machen an **Schmidt,** Buchhändler, Halle.

In dem zum Vermögen des Cigarrenhändlers Herrn **Hermann Plesse,** Nürnberger Straße Nr. 33, eröffneten **Concurse** werden dessen Schuldner zur sofortigen Zahlung aufgefordert vom **Concursverwalter** Rechtsanwalt **Edmund Metsch,** Petersstraße 3, 3. Etage.

Die in diesem Blatte erschienene Anzeige berichtigen wir dahin:
Herr Prüfer
wird für uns Verkäufe abschließen und Gelder einzuziehen, hierzu ausschließlich Formulare verwenden, die unsere Firma tragen.
Diese Quittungen werden von uns anerkannt.
Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik.
Carl Schmidt & Hengstenberg.
In Vollmacht A. Rose.

Die verehrte Direction der vereinigten Stadttheater wird hierdurch höflichst ersucht, einige Sperrausdrücke des großen Monologs Figaro's (Toller Tag, V. Act) in Cours zu setzen.
Einige Gutmüthigen des Langweiligen.

Wichtig für Kaufleute, Händler u. Privaten!
Lucch's neuestes Welt-Adressenbuch
ist bei uns einzusehen. Leipzig, Geilertstr. 3 (Maurer- u. Producten-Lombard-Bank).

Den Frau Wittwen,

welche aus der **Allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse** Pensionen beziehen, zur gefälligen Kenntnißnahme, daß die am 1. April fällige Rate in der Wohnung des Unterzeichneten, **Frankfurter Straße 50**, an den drei Tagen

Sonnabend, den 1., Sonntag, den 2., und Montag, den 3. April, von 8—12 und 2—6 Uhr

zu erheben ist. Zur Legitimation werden die geehrten Frauen gebeten, ein Attest darüber vorzuzeigen, daß dieselben am 31. März d. J. noch am Leben waren. Das Attest kann von jeder in einem öffentlichen Amte stehenden Person ausgestellt werden.

Der Verwaltungsrath.
Prof. Dr. Heym, d. Z. Vorsitzender.

Für die Abgebrannten in Adorf

gingen in Leipzig ferner nachträglich ein:

Bei **Ed. Kummer's Buchhandlung:** E. M. 3 ℳ, Restauration Sonnemann 7 ℳ 50 ₰, Conrad 10 ℳ, Prof. Wenck 6 ℳ, Phil. Batz 10 ℳ, Schachtelpiclub Funkenburg 3 ℳ. **Summa 39 ℳ 50 ₰.**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes,** E. Polz: O. A. Bauer 3 ℳ theilw. Ergebniß einer Sammlung in Liebertwolkwitz 20 ℳ. **Summa 23 ℳ**

so daß durch die Leipziger Sammelstellen die Summe von 2367 ℳ 32 ₰ an uns gelangt ist.

Adorf i/V., den 31. März 1882.

Das Hilfscomité baſ.
i. A.: E. A. Brause.

Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Da am 3. April die Ausstellung eröffnet werden soll, so bitten wir, **die uns freundlichst zugedachten Gewinngegenstände** spätestens bis zum 1. April an eine der nachstehenden Adressen, wo auch Loose à 75 ₰ zu haben sind, abgeben zu lassen:

bei den Herren **Mantel & Riedel** u. **Fr. Aug. Weise,** am Markte, **F. L. Löppe,** Grimm. Str., **Wilh. Hertzog,** Petersstr. 36, **Franz Ohme,** Universitätsstr. 20, **Louis Pernitzsch,** Goethestr., Frau Dr. **Berger,** Windmühlenstr. 27, Frau Pastor Evers, Lohrstr. 3, Frau **Gust. Gödecke,** Westst. 75, Frau Dr. **Kollmann,** Lessingstr. 2, Firma **Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstr. 26, Gebr. **Augustin,** Zeiger Straße 15.

Der Frauen-Verein z. Bewahranstalt f. sittl. gef. Schulkinder.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neuangekommen:

Portraitbüste des verstorbenen Herrn Bankier **Wilh. Seyfferth,** von Professor zur Strassen in Leipzig.
Medaillonportrait des verstorbenen Herrn **C. Voigt,** von Demselben.
Medaillonportrait, von C. Seffner in Leipzig.
Ruhe am Wasser, von Ernst Heyn in Leipzig.
Waldweg, von Louis Preller.
Waldpartie, von Demselben.
Motiv aus der Oberpfalz, von A. Doll.
Venedig, von Karl Heilmayer.

Der Aquarellcyklus norwegischer Landschaften von Professor Carl Werner kann nur bis incl. Sonntag, den 2. April, ausgestellt bleiben.

Ehrenfeld. Internationale **Köln.**

Geräthe- und Maschinen-Ausstellung

vom 1. Mai bis 31. October 1882.

Die Ausstellung wird umfassen alle vorkommenden

Geräthe, Werkzeuge, Instrumente, Kraft- und Arbeitsmaschinen.

Gruppe 1 für Küche und Hauswesen,
„ 2 „ Gartenbau, Forstwesen und Landwirthschaft,
„ 3 „ Handwerk, Klein-Industrie und Gewerbe,
„ 4 „ das Bauwesen,
„ 5 „ „ Fahr- und Transportwesen,
„ 6 „ „ Feuerlösch- und Rettungswesen,
„ 7 „ Fischerei, Jagd und Sport,
„ 8 „ Schule und Unterrichtswesen,
„ 9 „ die Mechanik, Kunst und Musik.

Programme und Anmeldebogen stehen franco zu Diensten.

Ehrenfeld-Köln, im März 1882. **Die Direction.**

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs **Ludwig II.**

Bayerische Landes-Industrie-, Gewerbe- u. Kunstausstellung in Nürnberg 1882.

Größte der bis jetzt in Deutschland abgehaltenen Ausstellungen, in einem herrlichen großen Park gelegen. Neue, eigenartige Anordnung. Gute Restaurationen. Vortreffliche Concerte. Prächtige Beleuchtung. Unmittelbare Nähe der Stadt.

Eröffnung 15. Mai. Schluß 15. October.

Grosse Verloosung.

Eröffnet im Tivoli

die

13. große Geflügel-Ausstellung

von früh 9 Uhr an bis Abends 6 Uhr.

Der Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Zur Warnung!

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß ein junger Mann gedruckte **„Miethbedingungen oder Hausordnung"** in hiesiger Stadt colportirt und hierbei angiebt, er sei von uns abgeschickt. Letzteres ist **erlogen.**

Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins.
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Zur Warnung.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß seitens **unseres Vereins keine gedruckten „Miethbedingungen"** in Circulation gesetzt werden und warnen unsere Mitglieder vor deren Ankauf.

Bureau des Vereins selbstständiger Miether,
Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Die Erledigung der Gesuche um Aufnahme in die

Allgemeine Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse

hat das Mitglied des Verwaltungsrathes Herr Director Dr. **Zimmermann,** Dorotheenstraße 6—8, zu übernehmen die Güte gehabt und werden daher die betreffenden Herren hierdurch veranlaßt, sich an den oben Genannten wenden zu wollen.

Der Verwaltungsrath.

Verein selbstständiger Miether zu Leipzig.

Gemäß §. 18 und §. 24 der Satzungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Vereinsversammlung vom 30. März 1882

Herr **H. Lentemann,** Maler, zum Vorstandsmitgliede,

und die Herren **Kramer, Rolle, Krätschmar** und **Scheler** zu Erlaßmännern gewählt worden sind.

Leipzig, den 31. März 1882.

Verein selbstständiger Miether.

Mit heute, den 1. April, wird unser Bureau, **Salzgäßchen 7, 1.,** eröffnet und liegen daselbst die Wohnungslisten, für Mitglieder kostenfrei, zur Einsichtnahme aus.

Der Vorstand.

Unterstützungs-Verein für Handlungs-Gehülfen in Leipzig,

gestiftet i. J. 1833 zur Unterstützung der Mitglieder in **Krankheitsfällen,** bei **Stellenlosigkeit** oder wenn sie durch **irgendwelche andere Ursachen unverschuldet in bedrängte Lage** kommen, erweitert im Jahre 1878 durch Bildung eines **Wittwen-Unterstützungs-Fonds.**

Eintrittsgeld 3 ℳ, Jahresbeitrag 3 ℳ, Jahresbeitrag zum Wittwen-Fonds 6 ℳ.

Schriftliche Anmeldungen zum Beitritt werden an die Adresse unseres Vorsitzenden **Herrn Julius Pisbach** i. H. der Herren Gebrüder Schuster & Co. erbeten.

Das Directorium
des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehülfen in Leipzig.

Leipziger Theaterschule.

Dienstag, den **4. April.** Abends 7 Uhr

„Körner-Abend".

„Hedwig" (Bearbeitung von Alfred Werner). **„Der Nachtwächter"**
in dem von der verehrl. Direction des Stadttheaters gütigst überlassenen

Alten Stadttheater.

Die verehrl. Gönner und inactiven Mitglieder des Instituts wollen gef. davon Notiz nehmen.

Billets-Versendung erfolgt morgen!

Auch werden **Vormerkungen auf Kaufbillets** resp. gute Plätze im Bureau, Elsterstrasse 32, schon jetzt entgegengenommen, wie solche Montag von 1—3 und Dienstag von 10—1 Uhr an der **Tagescasse des Alten Theaters** und Dienstag an der Abendcasse zu haben sind. **Die Direction.**

Charfreitags-Aufführung.

Heute, Sonnabend, den 1. April, Abends 7 Uhr

vierte Chor-Probe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller dabei Betheiligten bittet ergebenst **die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.**

Gewerkschaft prakt. Maurer- und Zimmermeister

für Leipzig und Umgegend.

Generalversammlung: Mittwoch, den 19. April, Nachmittags 3½ Uhr im Eldorado zu Leipzig.

Tagesordnung:

1) Lossprechen der Lehrlinge.
2) Aufdingen der Lehrlinge.
3) Abstimmung über neu aufzunehmende Mitglieder.
4) Vierteljahres-Rechnungsabschluß.
5) Referat über Innungsangelegenheiten.

H. Gerstenberger, Vorsitzender. **E. Petermann,** Schriftführer.

Generalversammlung der Breyern'schen Kranken- und Sterbecasse

Sonntag, den 2. April 1882, Vormittag um ½11 Uhr im Locale des Herrn Elsner hier, Rosenthalgasse.

Tagesordnung: a. Rechnungsabschlußbericht. b. Wahlen. c. Ersuchen des Vorstandes um Berechtigung, sich für die Commune als juristische Person auswei sen zu können.

Im Auftrage von Vorstand und Ausschuß:
Ernst Jenz, d. Z. Cassirer.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend, den 1. April, von Abends 8 Uhr an **Monatsversammlung** im **Eldorado.** — Steuerberichtigung. Aufnahme neuer Mitglieder 2c. **Der Vorstand.**

Pietät,

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend,
übernimmt alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.

Hauptbureau: **A. M. Ritter,** Neukirchhof 10; Annahmestelle: **Robert Müller,** Querstraße 36.

Anfrage!

Ließe sich nicht „Der tolle Tag" von Beaumarchais vielleicht in Musik setzen?

Mozart, Componiste a. D.

Es gratulirt dem **Posamentenhändler u. Wattenfabrikanten** Herrn Emil Wagner zum **15jähr. Geschäftsbestehen**

Ein alter Knabe vom **1. April 1867.**

Unserer Schwester Wilhelmine Stein, Humboldtstraße 11, senden zu ihrem 25jährigen Dienstjubiläum (den 1. April 1882) die herzlichsten Glückwünsche

ihre Geschwister.

Ihrem lieben **Doctor** gratuliren zum heutigen **Wiegenfest**

die Gistpilze.

Nicht früh. mögl. Möchte. l. Unbesehen rein, ich h. es u. befolgt., weile hierd. nochm. alle niedr. u. boshaft erdachten Verleumdg. entsch. zurück. Warum getrauen S. s. n. v. m. Angesicht? Unterredung w. gewährt. Mein Leben ist rein. Mögen S. Ruhe find. u. ihr. Gewissen.

Mottenburger!

Für den Herrn, welcher so freundlich war, der Dame seinen Platz zu überlassen, liegt Brief unter dem Anfangsbuchstaben seines Vornamen hauptpostlagernd.

R. St. No. 112.

Ist denn wegen der nothwendigen Verletzung des Incognito jede Aussicht entschwunden? Discretion auf Ehrenwort selbstverständlich.

Gärt. J.! Wr. a. hrzg. Ecke u. ech. a. kl. Plz. u. kb. vrglst. rmt. — Wß. alt, m. gstr. Bch. e. Brdrtg. m. J. T. auch **Jh.** hier ansprr. Jh es Jh. Eß., u. mg. S. l. Bdl., l. ddt. u. e. bgl. Wr.! Dcf. i. bfm.? —

Lk. Knd.! Wer's Musikfest. ed. ctl. Selbstbet.? Sehr nach nicht klar, mag keineswegs verletzg. Rechtfert. u. Verz. gern.

Wo klebt die haltlose Mauer?

Ich spreche hierdurch meine liebe brave Frau von jed. Schuld u. jedem Verdacht frei.

H. K. 204 Elbeerfe. Brf. liegt a. gem. Orte!

A.R.W. 10. Nichts erhalten.

Versäumgenheit!

Heute Abend 8 Uhr Museum!

Bittschr. 2c. bill. Brandvorwerkstr. 74 part.

E. M. 210. Darf ich um gütl. Antw. bitt.?

Ein erfahrener älterer

Sportmann

empfiehlt sich den geehrten Pferdebesitzern zum Reiten und Fahren ihrer Pferde. Näheres Moritzstraße Nr. 2, parterre, täglich zwischen 12 bis 2 Uhr.

Die berühmte **Sandmandelkleie,** welche dem Teint das Lustre der Kinderhaut verleiht, ist in Dosen à 1 ℳ nur bei **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Str. 26, zu haben.

Brautleute

werden auf das **Möbellager Thomasgäßchen Nr. 1, 2. Etage** von **H. Seiffert** aufmerksam gemacht.

Solideste Arbeit, billigste Preise, mehrjährige Garantie.

Auction.

Bei der **heute** stattfindenden Auction auf hiesigem **Waageplatz** kommen **2 Schock** feierne **Getreideschanzeln,** sowie **1 Partie Faß- u. andere Bürsten** für **Brauereien** mit zur Versteigerung. **J. F. Pohle.**

Exercirschule für Knaben.

Sommercursus.

Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir heute Nachmittag von 3 Uhr an i. Fechtsaale der städt. Turnhalle (Turnerstr.) Gewehre nebst Zubehör vorräthig.

Wilhelm Zörnitz,
Oberturnlehrer
Sternwartenstraße 13, II.

Da! Spottbillig! Verk. v. n. **Hosen,** Lange Str. 23, l. l. (Marienplatz).

Gemüthl. Weinstuben Windmühlenstr. 26.

(Eingesandt.)

Oster-Eier

sieht man am **billigsten** und **schönsten** mit **W. Braun's**

Eierfarben.

Diese **prachtvollen Farben** (Rosa, Carminroth, Scharlachroth, Gelb, Orange, Himmelblau, Grün, Chocoladenbraun, Violett) sind **vollständig giftfrei** und werden in Büchsen à **10 ₰** nebst Gebrauchsanweisung abgegeben. Zu haben bei

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 53,
J. C. Rödemann, Schützenstraße,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
J. G. Glitzner, Weststraße,
August Kühn, Dorotheenplatz,
Otto Kühn, Plagwitzer Straße,
B. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Joh. Lössner Nachf., Weststraße,
C. Schoebel, Windmühlenstraße,
Bruno Wohlfarth, Frankfurter Straße.

(Eingesandt.)

Für Damen.

Nur wenig getragene, auch neue Garderobe jeder Art verkauft stets am billigst. Frau Herter, Kurprinzstr. 8, III.

Eingesandt.

Frühjahrs-Wonne.

Jeder Gutsbesitzer und jeder Stutzer betrachte es als seine vornehmste Aufgabe, sich einen eleganten Frühjahrsanzug anzuschaffen, hier kommt es nun darauf an, sich an eine solide, bewährte Firma zu wenden, und wo findet man solche? Nur bei **Emil Badewitz.** Dort ist eine große Auswahl von äußerst eleganter, solid gearbeiteter **Herren-Garderobe** zu den billigsten Preisen, als: **Frühjahrsanzüge, Sommerüberzieher, Hosen, Westen, Confirmandenanzüge.** Alles vom besten, haltbarsten Stoff und sauber gearbeitet. Deshalb wende man sich beim Einkauf nur an

Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hülfsbedürftigen zufließen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eingesandt.

Wer gut und billig kaufen will, Sommer-Paletots, sowie alle übrigen Herren- u. Knabengarderoben, Schuhwaaren all. Art, Regulateure, Uhren, Betten, Wäsche, Seiden, Herren 2c., alles verl. Pfänder u. Gelegenheitskäufe, der eile wegen Aufgabe ins Vorschußgeschäft **Reichsstraße 38, I. H. C.**

Wo bekommt man **Möbel** jeder Sorte zum Fabrikpreis? **Meisezahl's** Möbelfabr., Kaufl. Steinw. 60. Gr. Lager.

Schweizer Gesellschaft.

Sonntag, 1. April 1882,

Café Moltke.

Alle Landsleute sind freundlichst willkommen.

Harmonie-Gesellschaft Nr. 129.

Riedelscher Verein.
Heute 7 Uhr Nicolaischule.

Heute Abend 8 Uhr **Geschäftl. Sitzung.** D. V.

„Lehrbuben".

Heute Abd. präcis 8 Uhr „Deutsche Trinkstube".

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Heinrich Schmidt** beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Köthen, den 30. März 1882.

Frau verw. **W. Harz.**

Anna Harz
Heinrich Schmidt
e. l. a. B.
Leipzig.

Conrad Harz
Olga Harz geb. **Schmidt**
Vermählte.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Antonie** mit dem Kaufmann Herrn **Friedrich Honchet** hier beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Commerzienrath **Bergmann** und Frau.

Antonie Bergmann
Friedrich Honchet
e. l. a. B.

Reudnitz, den 1. April 1882. Leipzig.

Die Verlobung ihrer Tochter **Jenny** mit Herrn Dr. **Hugo Bücking,** Professor an der Universität in Kiel, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, im März 1882.

C. F. Bühring und Frau.

Jenny Bühring
Dr. **Hugo Bücking** } Verlobte.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 30. März 1882.

Otto Liesche und Frau
geb. **Schütte-Felsche.**

Heute früh ¾11 Uhr beschenkte uns Gott mit einem gesunden **Mädchen.**

Leipzig, den 31. März 1882.

Bernhard Franke und Frau
geb. **Lühnert.**

Heute Nacht entschlief nach schweren Leiden mein theures Weib

Pauline Lange geb. Menzel,

welches wir allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

Lindenau und Leipzig, den 31. März 1882.

J. Alb. Lange und Tochter.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2½ Uhr vom hiesigen Krankenhause statt.

Am 31. März früh verschied nach längerem Leiden im 64. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Tante und Schwester, Frau

Bertha verw. Beckstein.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittag 3 Uhr, vom Krankenhause aus statt.

Heute Nacht 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine innigstgeliebte Mutter, unsere Groß- und Schwiegermutter, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Friederike verw. **Kanitz**
geb. **Kleinert**

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet zugleich im Namen der Hinterbliebenen

Leipzig, 30. März 1882.

Herm. Kanitz.

Die Beerdigung findet Sonntag Vorm. ½9 Uhr v. Trauerhause Brühl 89 aus statt.

Donnerstag Vormittag ½11 Uhr entschlief sanft und ruhig, im Glauben an ihren Erlöser, im St. Johannisstift

Frau **Caroline** verw. **Kobs**
geb. **Langhof.**

Dies allen ihren Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. April, Vormittag 11 Uhr vom St. Johannisstift aus statt. **Die Hinterlassenen.**

Donnerstag früh 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden

Fräulein **Agnes Antonie Schmidt,**

was nur hierdurch allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt

Leipzig, den 31. März 1882.

die trauernde Schwester.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 1. April, Nachmittags ¼4 Uhr von der Capelle des städt. Krankenhauses aus statt.

Gestern starb nach schweren Leiden unsere innigst geliebte **Gertrud** im zarten Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 31. März 1882.

Otto Hessel, Bertha Hessel geb. **Tatze.**

Dank.

Für die vielseitig mir entgegengebrachte Theilnahme der Liebe und Freundschaft beim Tode und Begräbniß meiner lieben unvergeßlichen Frau, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. König sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 31. März 1882.

Hermann Hoffmann, Sattlermeister.

Für die wohlthuenden Beweise der Theilnahme, die uns bei dem Tode unserer theuren Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emma verw. Brendel

geb. **Triepel**

entgegengebracht worden sind, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, im März 1882.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme der Liebe und Freundschaft sowohl während des langen Krankenlagers als auch beim Tode und Begräbniß unserer innigstgeliebten Mutter sagen Allen ihren aufrichtigsten Dank

Reudnitz, 31. März 1882.

die Geschwister Wentzel.

Für die bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verlust so reichlich bewiesene wohlthuende Theilnahme sagen Allen innigsten Dank **Oscar Dietzel** und Frau.

Verlobt: Herr **Max Schenkel,** Kaufmann in Dresden, mit Frl. **Fanny Bierl** in Kamenz in Sachsen.

Vermählt: Herr **Bernhard Wagner,** Architekt in Chemnitz, mit Frl. **Johanne** Wandel in Frankenberg. Herr **Clemens Neumann,** Bauschreiber d. K. S. Staatseisenbahnen in Pirna i. V., mit Frl. **Marie Reuschel** in Kitzscher. Herr **Hilmar Winkler** in Zittau mit Frl. **Margarethe Löbner** daselbst. Herr **Ernst Buhn,** Referendar in Pulsnitz, mit Frl. **Adele Dittmann** in Bautzen. Herr **Reinhold Hutle,** Lehrer in Dürrhennersdorf, mit Frl. **Minna Jakob** daselbst.

Geboren: Herrn **Alexander Frhr. v. Wagner** in Chemnitz eine **Tochter.** Herrn **Adolph Gobsch** in Chemnitz eine **Tochter.** Herrn Frhr. von Fink in Dresden eine **Tochter.** Herrn Rittergutsbesitzer **Baumbach** in Waldenburg ein **Sohn.**

Gestorben: Herr **Karl Hermann Schmiedel,** Archidiaconus zu St. Jacobi in Chemnitz. Herrn **Eichrig's** in Chemnitz **Tochter Hedwig.** Herr **Julius August Pöpsch,** Fleischermeister in Oberdorf. Frau Gräfin **Agnes Finckenstein-Schönberg** geb. Gräfin **Kanitz** in Dresden. Frl. **Martha Lauenstein** in Lüneburg. Herrn **Bernhard Münch's** in Dresden **Tochter Johanna.** Herr **Heinrich Wilhelm Christian Schrader** in Plauen. Herr **Franz Hieronymus Papschel** in Altenburg. Herr **Richard Kröber** in Altenburg. Frau verw. **Rannacher** geb. **Trogel** in Plauen. Frau **Wilhelmine** verw. **Glück** geb. **Möckel** in Plauen. Herrn **Louis Backofen's** in Borna Sohn **Albert.** Frau **Reline** verw. **Kühn** in Borna. Herr **Wilh. Adolf Fehmann,** Gutsbesitzer in Hengis. Herrn **Musikdirector Habermann's** in Schönewitz Sohn **Ernst.** Frau **Emilie Schubert** geb. **Möckel** in Niederplanitz. Herr **Wilhelm Wiehel,** Fürstl. Reuß. Oberförster a. D. in Gera-Untermhaus.

Heute Morgen verschied plötzlich und unerwartet unser geliebter Gatte und Vater

Herr Johann Geier.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 31. März 1882. **Pauline Geier** geb. **Werner** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Montag, den 3. April, früh 10 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Friedhofs, Thonberg, aus statt.

Heute Morgen verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Onkel und Pflegevater

Herr Johann Geier.

Schmerzlich betrübt zeigt dies an **Oscar Meister,**
in Firma **Eduard Beandorf Nachfolger.**

Die Beerdigung des Maurer Karl Friedrich Kuntze in Gohlis findet Sonnabend Nachmittag 2 Uhr statt.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20°. Sonnab. Damen-Bad. Sonntag, Donnerst. ½9—½1 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—½5 Uhr.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 26°. Sonnab. Damen-Bad. Sonntag, Donnerst. ½9—½1 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—½5 Uhr.

Johanna-Bad 33. Blücherstraße 33. Wannen- u. Douchebäder jeder Art. Vorzügl. feinere Einrichtung, krystallklares Wasser.

Bad Mildenstein, Schützenstr. 5. **Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden 15

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts. Täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag

Universität.

K.Wh. Leipzig, 31. März. Das Magisterjubiläum des Pfarrers Hermann August Kretzsig in Beucha (Ephorie Meißen) ward heute am Wohnorte des Jubilars, wie verlautet, solenn gefeiert. Auch die vorgesetzte Kirchenbehörde in Meißen betheiligte sich daran. Das Elogium des Jubeldiploms aber enthielt folgende Anerkennung, daß der Jubilar

non solum diligentia, fide integritate, quibus virtutibus in munerum sacrorum administratione per longam annorum seriem excelluit, sed etiam insigni pietate, qua scholae Afranae in qua patris doctissimi ductu educatus et ad veram humanitatem institutus est memoriam coluit, laudatissimo patre filium dignum se praestitit.

Musik.

Zweiundzwanzigstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 31. März. Wenn der hellstrahlende Tag uns in die Concertsäle hineinleuchtet, so ist es wohl Zeit, die Saisen auszuläuten! Mit einiger Genugthuung berichten wir daher über das letzte Gewandhaus-Concert, daß es eröffnet wurde mit einer geistlichen Musik von Max Bruch, bestehend aus drei Sätzen, Kyrie, Sanctus und Agnus Dei, componirt für Soli, achtstimmigen Chor und Orchester, welche, wie Alles, was dieser Autor auf dem Gebiete der Vocalmusik hervorgebracht hat, mit unleugbarem Geschick entworfen und unter Berücksichtigung einer ausgezeichneten Klangwirkung ausgeführt worden ist. Am bedeutendsten ist die letztere wohl im Sanctus, während das Agnus Dei, eigentlich auch schon das Benedictus, hinter demjenigen, was man auf gleichem Gebiete anderweit erfahren, einigermaßen zurück bleibt. Von religiöser Weihe habe ich, offen gestanden, nicht viel empfunden, doch bin ich bezüglich dessen gern bereit, die Hälfte der Schuld auf mich zu nehmen, der ich um Concertsäle für geistliche Musik nicht die Theilnahme übrig habe, die sie am Ende allenthalben verdient. Daß ich andernfalls aber auch dafür eingetreten bin, die Kirche nicht durch Musik weltlichen Inhaltes zu profaniren, möge zu meiner Entschuldigung dienen.

Zwischen dem Allerheiligsten der Bruch'schen Messe (resp. des Fragmentes einer solchen, welches im Gewandhause zum ersten Male aufgeführt wurde) und dem Heiligthume der 9. Symphonie, die auch in diesem Jahre den gewaltigen Schlußstein der großen Concerte bildete, war ein Vorhang gezogen worden, — Beethoven's sogenannte Chorphantasie (op. 80), die sich aber in der Hauptsache mit dem Claviere beschäftigt, dem das Orchester später secundirt, während die Singstimmen erst gegen den Schluß den durch die Instrumente zum Ausdrucke gebrachten Gedankeninhalt in nicht mißzuverstehender Weise in Worte übersetzen. Eine freundliche Huldigung hin an die Tonkunst, wenn nicht an die Künste überhaupt, machte das Werk gestern einen um so angenehmeren Eindruck, als es uns in fast vollendeter Form vermittelt wurde, was sich bezüglich Bruch's nicht ohne Weiteres behaupten läßt. Das virtuose Element des Claviers war vertreten durch Herrn Capellmeister Reinecke, der, allen technischen Schwierigkeiten zum Trotz, seine Aufgabe in der bekannten klaren, musikalisch feinfühligen Weise löste. Treffliche Orchesterkünstler, wie Borge, Hinke 2c., nahmen Theil am Tonspiele, welches durch die Mitwirkung von Solo- und Chorstimmen den schönsten Abschluß fand. Reicher Beifall lohnte den ausgezeichneten Künstlern, von denen Herr Capellmeister Reinecke als Pianist (die Direction lag in den bewährten Händen des Herrn Dr. Langer) den Löwenantheil mit vollem Rechte für sich in Anspruch nehmen durfte.

Und nun der Schluß, Beethoven's „Neunte Symphonie", dieses wunderbar erhabene Tongemälde, welches uns zeigt, wie der Mensch ringen und kämpfen muß, um über die Lust der Welt hinweg zu jener wahren Freude zu gelangen, die das dem Schlußsatze zu Grunde gelegte Lied „An die Freude" in der Strophe: „Seid umschlungen Millionen! Dieser Kuß der ganzen Welt, Brüder — über'm Sternenzelt, muß ein lieber Vater wohnen" so schön idealisirt. Man braucht kein Freund zu sein von jener, kürzlich einmal treffend als „Allegorienschnüffelei" bezeichneten Manie, hinter jedem Gedanken eines Autors etwas Besonderes zu suchen und kann doch wünschen, über den eigenthümlichen Ideengang eines Werkes, wie der neunten Symphonie, Aufschluß zu erhalten. Das Beste, was über diesen Gegenstand geschrieben worden ist, bleibt das Programm, durch welches Richard Wagner eine von ihm im Jahre 1846 geleitete Aufführung befürwortet hat. Er war damaal königl. sächsischer Hofcapellmeister und, wie er schreibt, von der „Bodenlosigkeit seiner künstlerischen und bürgerlichen Existenz" so überzeugt, daß er sich auf die 9. Symphonie, als den seiner Stimmung adäquaten Ausdruck, mit einer wahren Wuth warf, und gemal, wie er nun einmal ist, das Werk zu einer Wirkung emporhob, die in Dresden bisher noch nicht dagewesen war. Auf Grund der von Wagner gegebenen Directive*) hat man nachmalig, so viel an der letzten Symphonie Beethoven's herumerklärt und gedeutelt, daß wohl anzunehmen ist, daß heute Jeder weiß, was er von der Sache zu halten hat. Wer die Offenbarungen des Meisters trotzdem noch nicht vorhanden, dem möchte man allerdings den Rath geben, sich wohlweislich aus dem Bunde der Freude-Suchenden und -Findenden zu stehlen, vorausgesetzt, daß er es nicht vorzieht, sich trotzigen Schrittes aus dem Saale zu entfernen, sobald die „Schreckensfanfare" des letzten Satzes droht.

Die gestrige Aufführung des Werkes anlangend, so war dieselbe im Großen und Ganzen eine der Würde der Sache entsprechende. Der Chor, dächte ich, wäre andrerseits stark und stimmlich gut genug gewesen, um den im Gewandhause maßgebenden Forderungen zu genügen. Daß das Soloquartett um die bekannte scharfe Ecke nicht ganz glücklich herumkam, läßt sich, wenn man will, durch die Schwierigkeit der betreffenden Stelle entschuldigen. Frau Kleinmichel-Monhaupt erreichte das gewünschte Ziel nicht ganz, hat sich im Uebrigen als stimmlich ausreichend und tactfest erwiesen. Frau Metzler-Löwy war ganz die erwartete musikalische Sängerin, als welche sie sich im Gewandhause, speciell auch in der 9. Symphonie nun schon so oft bewährte. Herr Lederer hatte sich per Zettel als bedeutend indisponirt melden lassen. Um den Sänger nicht eitel zu machen, muß man also wohl mit dem Lobe zurück halten und sich auf die allgemeine Anerkennung beschränken, daß er die Aufführung nach Kräften gestützt hat. Herrn Schelper zunächst ein Bravo dafür, daß er seine „Freunde" nicht mit dem früher gehörten harten Gaumentone, sondern unter Anwendung des gedeckten Tonansatzes angefangen, ein Beweis mehr, daß es der Künstler recht wohl vermöchte, das störende Etwas, welches seine Verehrer von der unbedingten Anerkennung seiner Leistungen bislang getrennt, zu beseitigen. Herr Schelper wird außer mir gewiß auch noch manchem anderen seiner Freunde eine aufrichtige Freude bereitet haben durch die Selbstbeherrschung, die er sich zum Vortheile der Sache auferlegt. Dem Orchester endlich läßt sich ein Vorwurf mit Fug und Recht wohl nicht machen, ich wüßte wenigstens nicht in welcher Beziehung. Erkennen wir daher an, daß dasselbe auch am Schlusse noch Mann für Mann seine Schuldigkeit ehrlich gethan und verabschieden wir uns von den trefflichen Künstlern sowohl als auch von dem hochverdienten Leiter derselben, Herrn Capellmeister Reinecke, außer welchem noch die beiden Herren Concertmeister Röntgen und Schradieck als besonders stützende Säulen des Orchesters namhaft zu machen sind, mit dem Wunsche, daß uns die kommende Saison froh und munter wieder zusammen führen möge.

*) Der betreffende Artikel befindet sich im 2. Bande der Wagner'schen Schriften.

Der übliche Rückblick wird uns in den nächsten Tagen noch einmal auf die nun glücklich hinter uns liegende Saison der Gewandhaus-Concerte zu sprechen bringen.

Moritz Vogel.

n Leipzig, 31. März. (Musik-Institut von Gustav Schmidt.) Wie in Leipzig die Musik gepflegt wird, das geht namentlich auch aus der Betrachtung unserer Musikinstitute hervor, welche ein reges Leben entfalten und sowohl autopiscrade und einflußreiche Thätigkeit der Lehrenden wie Fleiß und Strebsamkeit der Lernenden beweisen. Das wurde uns wieder so recht klar, als wir gestern und vorgestern den Osterprüfungen des Musikinstituts von Herrn Gustav Schmidt beiwohnten, welche im Trietzschler'schen Saale unter äußerst zahlreicher Theilnahme des Publicums abgehalten wurden. Die Anfänger, welche Stücke von Kreutz, Handrock, Hünten, Bolck, Reißiger, Dussek 2c. vortrugen, hielten zum Theil ganz correct, und die, denen die Aengstlichkeit ein Schnippchen schlug, überwanden dieselbe schließlich doch so, daß sie ihre Aufgabe glücklich zu Ende führten. Sicherheit und Abrundung des Vortrages machten bei vielen Schülern einen sehr günstigen Eindruck. Der Glanzpunct der Prüfung waren die Vorträge derjenigen Schüler, welche bereits eine höhere Stufe errungen haben. Zu den Stücken, welche sie spielten, gehörten u. A. Sonate Cdur 1. Satz von Schubert, Sonate Ddur von Mozart, Rondo von Kalkbrenner, Concert Dmoll von Mozart, Rhapsodie hongroise von Liszt, Impromptu von Schubert 2c. War bei der Ausführung dieser theilweise schwierigen Stücke die klare und sichere Ausprägung der musikalischen Gedanken, das Fließende und Fertige im Vortrage (die Schülerin, welche die Rhapsodie spielte, brauchte keine Noten dazu) zu loben und anzuerkennen, so erwarben sich die Zöglinge, welche vier- und achthändige Stücke vortrugen (Ouvertüre zur Felsenmühle von Reißiger, Sonate Ddur für 2 Pianos von Mozart, Kreuzritermarsch von Liszt), ebenfalls ein Recht auf unsere Anerkennung; denn mit verschwindenden Ausnahmen hielten sie fest zusammen, setzten präzis ein und zeigten im Vortrag das nöthige Leben. Bei einzelnen dieser fortgeschrittenen Schüler traten der technische Schliff und das verständnißvolle Eingehen auf die Intentionen des Componisten so deutlich hervor, daß ihre Leistungen weit über das gewöhnliche schülerhafte hinausgingen und Zeugniß von tüchtigem Studium ablegten. Aber die Prüfung bot auch Gesangsgaben zweier Schülerinnen. Am ersten Abend sang die eine derselben: „Arie aus Acis und Galathea", von Händel, „Lehn' deine Wang' an meine Wang'", von Jensen, und „Botenlied" von Wörß. Sie ging mit ihrer schmelzvollen Stimme heraus und sang ungeschminkt, innig und empfindungsvoll namentlich das Lied von Jensen. Die Sängerin des zweiten Abends trug ein Lied aus der Oper „Heinrich der Löwe" von Kretzschmer, „Abendreihn" von Reinecke und „Herzensfrühling" von Wickede vor. Sie verfügte über eine kräftige, durchdringende und mit Wohlklang begabte Stimme, intonirte auch rein und sicher; sie kann einen hervorragenden Erfolg erringen, wenn sie darauf achtet, daß die hohen Töne nicht zu schneidig und grell provocirt werden. Ihr Vortrag verrieth übrigens Seele, was wir auch der ersten Sängerin nachrühmen möchten. Nehmen wir nun Alles in Allem, so müssen wir sagen, daß die Schüler und Schülerinnen durchweg ihrem Institute Ehre machten, ja daß die Anstalt auf einige derselben stolz sein kann.

8. Der Dirigent des Eibinger Kirchenchores Cantor Odenwald in Eibing, früher in Gera, dessen Gesangsinstitut Bedeutendes leistet und das einzige in Preußen ist, welches sich staatlicher Zuschüsse erfreut, hatte sich vor einiger Zeit an den Cultusminister von Gossler gewandt und um freie Eisenbahnfahrt für verdienstvolle Musiklehrer in der Provinz behufs Besuch von Aufführungen großer Musikwerke seitens der königl. Hochschule in Berlin petitionirt. Diese Petition hat zu einem günstigen Resultat geführt, indem der preuß. Cultusminister sich deren erklärt, im Hinblick auf den unzweifelhaften Nutzen des Besuches solcher Aufführungen für die Pflege um Musikinteressen in den Provinzen die Gesuche der Petenten um freie Fahrt thunlichst zu berücksichtigen.

Briefkasten.

Herrn —p.— Da die betreffende Matinee und gar nicht angezeigt worden ist, so unterbleibt selbstverständlich die Veröffentlichung eines Referats.

Herrn A. H. Lesen Sie doch die Gedichte von Klober; vielleicht finden Sie Das, was Sie suchen.

Herrn F. — Ueber griechische und mittelalterliche Musik werden wir demnächst einige Forschungen veröffentlichen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Amtsvorsteher D., welchem der Nießbrauch der Jagd auf der Feldmark Neudorf zusteht und welcher die Jagd für eigene Rechnung ausübt, bemerkte auf seinem Jagd-Terrain einen Fremden, welcher mit einem Gewehre in nicht gerader Linie sich bewegte und dort die Jagd unberechtigt ausübte. D. verfolgte den Fremden, welcher nun die Flucht ergriff. In Begleitung eines hinzugekommenen Einwohners T. setzte D. die Verfolgung fort und erkannte in dem Flüchtigen den Bauer Michael K., welcher, als sich ihm D. und T. bis auf zwanzig Schritte genähert hatten, er aber sich schon auf dem Grundstücke seines Vaters befand, stehen blieb, das Gewehr bis zur Höhe der Brust erhob und dem D. herausfordernd entgegenrief, jetzt möge er nur kommen, er werde schießen. Als D. trotz der Drohung weiter auf ihn zuging, entfernte sich Michael K. etwa dreißig Schritte, blieb dann wieder stehen und wiederholte seine Herausforderung. Mittlerweile hatte D. ihn erreicht und versuchte ihn bei dem Rockkragen zu ergreifen, wobei Michael K. stolperte und in die Knice fiel. D. versuchte dem K. das Gewehr abzunehmen, wobei er demselben bemerklich machte, daß er in seiner Eigenschaft als Amtsvorsteher die Herausgabe des Gewehres verlangte. Michael K. leistete Widerstand, ergriff den D. bei einem Beine und suchte ihn zu Boden zu werfen, bemühte sich auch den Lauf des Gewehrs auf ihn zu richten. Während sie mit einander rangen, eilten zwei Brüder des Michael K. hinzu und schlugen mit ihren Mistgabeln auf den Amtsvorsteher D. und seinen Begleiter los, wobei sie Kopf, Hals und Arme trafen. Michael K., dadurch freigemacht, ergriff nun den D. am Halstuche und suchte ihn zu würgen, wurde aber von D. zurückgeworfen. Als Letzterer nunmehr von der Pfändung des Gewehrs Abstand nahm und sich entfernte, ergingen sich die drei Brüder K. in einer Reihe von Schimpfworten über D.

Das Landgericht hat, indem es annahm, daß D., weil bei dem Vorfalle persönlich interessirt, nicht als Amtsvorsteher fungirte, daß er aber als Jagdberechtigter befugt war, gegen das unberechtigte Jagen des Michael K. einzuschreiten, denselben aus §. 117 St.-G.-B. wegen gewaltsamen Widerstandes gegen einen Jagdberechtigten verurtheilt.

Die Revision des Angeklagten, welche geltend macht, der Jagdberechtigte D. habe sich, als ihm Widerstand geleistet worden, nicht in rechtmäßiger Ausübung seines Rechts befunden, weil der Widerstand außerhalb des Jagdreviers, welchem ihm das Jagdrecht zustehe, geleistet sei, ist vom II. Strafsenat des R.-G. am 31. Januar dss. Js. verworfen, da die Störung des Jagdrechts auf dem Jagdgebiete des Berechtigten innerhalb der Feldflur von Neudorf erfolgte, in welcher der Berechtigte auch seinen Wohnsitz hatte. Der Widerstand ist auf dem Grundstücke des Vaters des Angeklagten zu Neudorf, also auf der Feldflur geleistet, auf welcher die Störung stattgefunden hatte. Die Grenzen des Jagdbezirks hätten nur dann für die Frage, ob D. zur Pfändung berechtigt gewesen, in Betracht gezogen werden können, wenn der Jagdbezirk des D. außerhalb der Feldflur von Neudorf gelegen wäre oder über die Grenzen derselben hinaus sich erstreckte und außerhalb der Feldflur von Neudorf die Pfändung versucht wäre, was aber von der Revision nicht behauptet ist.

Nachtrag.

* Leipzig, 31. März. Aus Turin wird uns vom 29. März geschrieben: „Wie ich Ihnen bereits telegraphisch mittheilte, traf gestern (Dienstag) Mittag Se. Maj. König Albert von Sachsen, aus Mentone kommend, zu einem Besuche seiner Schwester, der Duchessa von Genua, und seines Oheims, des Principe Tommaso, in Turin ein. Se. Majestät wurde am Bahnhofe vom Duca di Genova ehrfurchtsvoll begrüßt und nach dem Palast des Letzteren geleitet. Das prächtige Frühlingswetter begünstigt den Besuch und hat das frische kräftige Aussehen Sr. Majestät bei den hiesigen Deutschen allgemeine Freude erregt. Ueber die Dauer des Aufenthaltes des hohen Gastes ist bisher Nichts bekannt."

* Leipzig, 31. März. Se. Hoheit der Herzog von Altenburg traf in Begleitung des persönlichen Adjutanten Herrn Hauptmann von Oertzen mit dem Courierzuge der Berlin-Anhalter Bahn heute Nachmittag, von Berlin kommend, hier ein und reiste unter Benutzung der Verbindungsbahn mit dem 6 Uhr 20 Min. auf dem Baierischen Bahnhofe abgehenden Zuge nach Altenburg weiter.

* Leipzig, 31. März. Das evangelisch-lutherische Landes-Consistorium für das Königreich Sachsen hat neuerdings in Bezug auf das neue sächsische Landesgesangbuch eine Bekanntmachung erlassen, welche den in verschiedenen öffentlichen Blättern enthaltenen Mittheilungen über ein demnächst bevorstehendes Erscheinen desselben entgegentreten will. Das Landesconsistorium erklärt es zwar als seine Absicht, die Vorarbeiten in der Art zu beschleunigen, daß das neue Gesangbuch, wenn irgend möglich, mit Beginn des neuen Kirchenjahres veröffentlicht und gleichzeitig die dessen Einführung betreffende Verordnung erlassen werden kann. Doch wird die Einführung selbst und deren Zeitpunct, außer von dem rascheren oder langsameren Fortschreiten der Arbeiten, zunächst von der Beschlußnahme der einzelnen Kirchenvorstände abhängig sein. Ein sicheres Urtheil darüber, ob die Annahme in sämmtlichen Gemeinden der Landeskirche und ob die Einführung des Buches überall zu gleicher Zeit wird erfolgen können, glaubt die Oberkirchenbehörde zur Zeit auszusprechen noch nicht in der Lage zu sein, wie ebensowenig über den Umfang der Benutzung oder Nichtbenutzung der alten Gesangbücher neben dem neuen und über den Zeitpunct der Außergebrauchsetzung der ersteren.

* Leipzig, 31. März. Die Auflösung des Conferenzverbandes der evangelisch-lutherischen Geistlichen Sachsens durch die oberste Kirchenbehörde verursacht dem „Pilger aus Sachsen" noch immer viel Schmerz und er kommt in seiner neuesten Nummer auf diese Angelegenheit zurück, um zu behaupten, es sei nicht begründet, daß das an das Cultusministerium seitens des Verbandes gerichtete Gesuch, es möge die Militärseelsorge in Sachsen nach dem preußischen Vorbilde eingerichtet werden, Anlaß zu der Auflösung gegeben habe. Was aber eigentlich der Grund zu dieser Maßregel gewesen, darüber schweigt sich das Blatt aus, dessen Abneigung gegen die unirte Kirche in Preußen bei dieser Gelegenheit sich wieder recht deutlich zeigt, indem es betont, daß, wenn auch das preußische Heer unter einer viel umfassenderen kirchlichen Pflege als das sächsische stehe, die lutherischen Geistlichen Sachsens die kirchlichen Verhältnisse des unirten Preußen keineswegs als mustergiltiges Vorbild ansähen, und alsdann noch folgenden Ausfall gegen die protestantische Schwesterkirche in Preußen unternimmt:

Der „Pilger" stehe im Kampfe gegen die Irrlehre des Protestantenvereins. Das giebt ihm ein gutes Gewissen, auch da seine Stimme zu erheben, wo man in kirchlichen Kreisen Gefahren für unsere sächsische Landeskirche von Seiten der preußischen Union befürchten. Es handelt sich hierbei gar nicht um den Standpunct einzelner Personen, sondern um Reinerhaltung des Bekenntnißstandes unserer Kirche. Die sächsische und preußische Landeskirche gehören nun einmal nicht zu ein und derselben Confession. Wir haben noch die lutherische Kirche. Drüben ist Union, die wir als eine Feindin der lutherischen Kirche ansehen, vor der Gott der Herr unser sächsisches Volk aus Gnaden bewahren wolle.

— Das „Dr. Journ." schreibt: Da zu unserer Kenntniß gekommen ist, daß in Sachsen, insbesondere in der Gegend von Lommatzsch, seitens mehrerer Familien eine Auswanderung nach Argentinien beabsichtigt sein soll, finden wir uns zu der Mittheilung veranlaßt, daß nach den von glaubwürdiger Seite uns zugegangenen Nachrichten die Lage der Verhältnisse in Argentinien eine Auswanderung nach dort keineswegs in dem Maße unbedenklich erscheinen läßt, wie dies vielfach zu verbreiten gesucht wird.

— Leipzig, 31. März. Ein neuer Trauerfall, der den früheren Reichs-Oberhandelsgerichtspräsidenten wirklichen Geh. Rath Dr. jur. et phil. Pape, Vorsitzenden der Civilgesetzbuchcommission in Berlin, betroffen hat, wird hier mit großer Theilnahme vernommen. Das einzige und übriggebliebene Kind, eine Tochter, seit wenigen Jahren an den früheren militärischen Begleiter des hier studirenden Erbgroßherzogs von Baden, Hauptmann Sommer in Coburg verheirathet, starb am Dienstag Abend an den Folgen ihrer zweiten Entbindung. In Leipzig verlor Dr. Pape bereits vor mehreren Jahren einen blühenden Knaben an der Diphtheritis.

* Leipzig, 30. März. Der bisherige Oberlehrer an der hiesigen Oeffentlichen Handelslehranstalt, Dr. Robert Dahlmann, ist zum Secretair der Handels- und Gewerbekammer für Oberbaiern in München ernannt worden und wird sich, in Folge des freundlichen Entgegenkommens des Schulvorstandes und der Leiter der löblichen Kramerinnung, schon in den nächsten Tagen in sein neues Amt begeben.

* Leipzig, 31. März. Im Kunstvereinslocal ist gegenwärtig eine große Anzahl landschaftlicher Zeichnungen und Farbenskizzen von Ernst Willers ausgestellt.

* Leipzig, 1. April. Opernsänger Angelo Neumann begiebt sich heute nach London, um zu den dort im nächsten Monat stattfindenden Nibelungen-Aufführungen in Her Majestys Theatre die administrativen und technischen Vorbereitungen zu treffen.

— Zum Benefiz des Frl. Martha Köttschau geht am Sonnabend im Carolatheater die Suppé'sche Bubenoper Boccaccio in Scene, die sich durch ihre frische Lebendigkeit und bewegte Handlung viele Freunde erworben hat. Die Benefiziantin ist an der Carolabühne immer mehr in den Vordergrund getreten; sie ist neuerdings öfter für Frl. Lauber eingetreten, wie z. B. jetzt als Else in „Der lustige Krieg". Die feine Anmuth, mit der sie ihre Gestalten zeichnet und der Fleiß, mit dem sie ihre Stimmmittel zu kräftigen sucht, haben beim Publicum wachsende Anerkennung gefunden; wir sind überzeugt, daß sich diese auch an ihrem Benefizabend bewähren wird.

* Leipzig, 31. März. Die Direction der Leipziger Theaterschule veranstaltet am Dienstag, den 4. April, wieder eine der so gern besuchten Vorstellungen und zwar in dem von der Direction des hiesigen Stadttheaters in freundlichster Weise abermals überlassenem Alten Theater. Das Programm dieses Abends wird gewiß für Viele von Interesse sein, da es lediglich der Körner'schen Muse gewidmet ist. Es sind jetzt gerade 70 Jahre verflossen, seitdem Körner in Wien seine Carriere als dramatischer Dichter begann, welche ihn später zu der Stellung als Hoftheater-Dichter führte, und die Direction der Theaterschule glaubt diesen Zeitabschnitt nicht vorübergehen lassen zu sollen, ohne des Wirkens des Leidensgedichters der deutschen Jugend und des gefeierten Schlachtensängers pietätvoll zu gedenken. Es werden zur Aufführung gelangen das dreiactige Drama „Hedwig", das hinsichtlich der Bühnentechnik von Herrn Director Alfred Werner, den heutigen Anforderungen entsprechend, einer gründlichen Bearbeitung unterworfen worden ist, und das einactige Lustspiel „Der Nachtwächter".

* Leipzig, 31. März. Mit dem heutigen Tage scheidet einer der ältesten Beamten der königlich sächsischen Staatseisenbahnen, Herr Betriebsingenieur Zimmermann hier, nach 40jähriger Dienstzeit aus seinem Amte. Er gehörte zu jenen Männern, welche sich zuerst bereit fanden, die große Erfindung des neunzehnten Jahrhunderts bei uns praktisch zur Ausführung zu bringen und ist dem Werke, an dem er zuerst seine Thätigkeit entfaltete — der sächsisch-bairischen Eisenbahn — sein Leben lang treu geblieben! Um dem scheidenden Collegen ihre Verehrung und Liebe auszusprechen, hatten sich gestern eine größere Anzahl von Ingenieuren, Mitgliedern der königlichen General-Direction und höheren Beamten der Staatseisenbahnen in Rechtsteins Keller zu einem Festessen versammelt, bei welchem Herr Finanzrath Kell im Namen der königlichen General-Direction die Verdienste des ausscheidenden Collegen hervorhob und ihm den Dank und die Anerkennung seiner vorgesetzten Behörde aussprach. — Heute Vormittag 10 Uhr verabschiedete sich Herr Zimmermann von seinen Beamten; worauf durch den vorgesetzten Bezirks-Ingenieur, Freiherrn von Ör, die Einweisung des Nachfolgers in der Leitung des Abtheilungs-Ingenieur-Bureaus I hier, des Herrn Betriebs-Ingenieur Prasse (bisher in Adorf) erfolgte.

* Leipzig, 1. April. Heute feiert die in den weitesten Kreisen bekannte xylographische Anstalt der Firma F. A. Brockhaus hier das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Es war im Jahre 1857, als ein strebsamer Mann, Herr Otto Thomas, die Leitung der Anstalt, der er nach kurzer Zeit einen bedeutenden Aufschwung zu geben verstand, übernahm. Es sind zahlreiche im Verlage der gedachten Firma erschienene illustrirte Werke daraus hervorgegangen, und außerdem hat die Anstalt für Rechnung von deutschen und zahlreichen ausländischen Verlagshandlungen viele Aufträge ausgeführt. Gegenwärtig sind für sie eine beträchtliche Anzahl kunstgewandter Arbeitskräfte, theils im Hause, theils außerhalb des Geschäfts thätig. Verschiedene namhafte Xylographen haben unter der Leitung des Herrn Thomas ihre Ausbildung empfangen, welche sie in den Stand setzte, sich zur Selbstständigkeit emporzuschwingen. Wir wünschen, daß dem Jubilar, dem in der Geschichte der Holzschneidekunst ein Ehrenplatz gebührt, noch eine fernere ersprießliche Thätigkeit auf lange Zeit hinaus beschieden sein möge.

* Leipzig, 31. März. Als Beweis, daß das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer noch nicht aus der Welt geschwunden ist, können wir constatiren, daß am heutigen Tage 25 Jahre verflossen sind, seitdem Herr Wilhelm Hauffe ununterbrochen sich im Dienste der Kaufmannsfirma Constantin Pappa hier befindet und sich stets des Wohlwollens seiner Principalität erfreute. Möge dem Jubilar noch eine weitere gedeihliche Wirksamkeit auf lange Zeit hinaus beschieden sein.

* Leipzig, 1. April. Am Donnerstag Abend fand im Kaisersaale der Centralhalle eine Monatsversammlung des „Vereins selbstständiger Miether" statt. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Berichterstattung über die Thätigkeit des Vorstandes seit der constituirenden Versammlung. Aus derselben ist hervorzuheben, daß die Ausführungsbestimmungen zu den Statuten eine lange Reihe von Verständigungen nöthig machten, daß nun aber die „Geschäftsordnung", wie sie zur Verlesung kam, einen klaren Einblick gestattet in die Art und Weise, in welcher die Thätigkeit des Vereins resp. seines Vorstandes in nächster Zeit sich gestalten wird. Auf Antrag des Herrn Leutemann beschließt die Versammlung, die Geschäftsordnung, sobald als dies thunlich sein wird, durch Drucklegung den Mitgliedern zugänglich zu machen. Das Bureau des Vereins, in welchem den Mitgliedern unentgeltlich Wohnungen nachgewiesen werden, wird, wie aus Annonce unter den Vermiethungen zu ersehen ist, mit dem heutigen Tage (1. April) eröffnet und die Liste enthält bereits eine ansehnliche Zahl vermiethbare Räume. Bei der Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes wurde Herr Leutemann fast einstimmig hierzu ernannt und erklärt sich derselbe trotz mehrfacher Bedenken auch bereit zur Annahme. Zu Ersatzmännern wurden die Herren Kramer, Kretzschmer, Rolle und Scheler mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Zum Schluß der Versammlung macht Herr Koch noch die Mittheilung, daß in den Häusern der Stadt ein Flugblatt ohne Nennung von Drucker oder Verleger colportirt werde, welches „unbrauchbares Zeug" über Miethbedingungen enthalte und es wird beschlossen, im „Tageblatte" eine Erklärung zu veröffentlichen, daß der Verein selbstständiger Miether mit diesem Flugblatte Nichts zu thun habe.

* Leipzig, 31. März. Eine beachtenswerthe Publication ist soeben aus dem hiesigen Verlage von F. E. W. Vogel hervorgegangen. Dieselbe ist betitelt: „Die erste Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen" und bildet einen aus fünf Vorträgen von Dr. Friedrich Esmarch, Professor der Chirurgie in Kiel und Generalarzt I. Classe, bestehenden Leitfaden für Samariter-Schulen, dessen Werth auch für den Privatgebrauch wohl kaum noch besonders betont zu werden braucht. Ist doch bei plötzlichen Unglücksfällen gerade die erste Hilfe vor Ankunft des Arztes oft von der größten Bedeutung und über diese giebt das Büchlein eine allgemein verständliche Unterweisung. Der letzteren waren sehen die Satzungen des Samariter-Vereins, für dessen Ausbreitung über ganz Deutschland der verdienstvolle Autor zu wirken sucht.

— Im Verlage von Ed. Gaebler's geogr. Institut in Leipzig-Neustadt sind soeben drei in Stich und Druck sehr sauber ausgeführte colorirte Karten erschienen. Die größere ist eine im Maßstab von 1 : 700,000 construirte Schulkarte vom Königreich Sachsen, die anderen beiden von gleicher (Größe (1 : 125,000) sind übersichtliche Pläne von Leipzig und Umgegend und von Dresden und Umgegend. Jede dieser Karten kostet nur 10 ₰.

☽ Leipzig, 31. März. Das von der Festung Königstein abgelöste Artillerie-Commando des königl. sächs. 12. Fuß-Artillerie-Regiments traf heute Vormittag 9 Uhr 35 Min. mittelst der Dresdner Bahn in Stärke von 52 Mann unter Führung eines Officiers hier ein und ging um 9 Uhr 50 Min. auf der Thüringer Bahn nach der Garnison Metz. — In seiner Wohnung in der Antonstraße fand man heute Morgen einen 55 Jahre alten, verheiratheten Schlossergesellen erhängt vor. Der Unglückliche hatte sich, wie es heißt, aus Lebensüberdruß selbst entleibt. Auf gleiche Weise nahm sich heute Vormittag ein hiesiger Bürger, welcher seit Jahren an Schwermuth litt, in seinem Geschäftslocal das Leben.

* Leipzig, 31. März. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) Boleslaw Czekalski aus Wielchow wegen Betrugs 2c. zu 5 Monaten, 2) Friedrich Wilhelm Beutner aus Thalheim wegen Diebstahls zu 8 Monaten Gefängniß; dahingegen wurde Johanne Friederike Albrecht aus Grimma von der Anklage des Rückfallsdiebstahls freigesprochen.

□ Reudnitz, 31. März. Den heuer die Realschule verlassenden Schülern konnte Allen der Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militairdienst ausgefertigt werden. Wie wir hören, gehen die Anmeldungen neuer Schüler für diese Ostern recht zahlreich ein, so daß man sich wohl immer mit dem Gedanken, noch eine Classe zu errichten und eine Parallelclasse herzustellen, vertraut machen möchte. Die Frequenz der Schule fordert bereits die Theilung einer Classe, so daß ein neuer und zwar der 6. Oberlehrer angestellt werden muß. — Für unser sich räumlich so sehr ausdehnendes Reudnitz ist ein Bebauungsplan entworfen und dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgelegt worden. Der Plan ist mit größtem Fleiß ausgearbeitet worden und hat man hierbei alles Das berücksichtigt, was für die Eintheilung des Baulandes der Parzellanten und schon ansässigen Ortsbewohner nur immer günstig sein kann. Derselbe behandelt nicht nur die Anlegung vollständig neuer Straßen, schließt nicht nur neues Bauland der Baulust auf, sondern berücksichtigt auch die Verbreiterung bestehender Straßen und bringt uns auch den für Reudnitz so nöthigen Marktplatz, welcher auf das Areal des Johannesstiftes an der Chausseestraße angelegt werden soll. Sodann mag noch erwähnt werden, daß die Ueberwölbung der Rietzschke von der Dresden-Wurzener Chaussee ab bis an die Grenze von Neuschönefeld an Harkert's Garten in Aussicht genommen ist und daß an der Grenze zwischen Volkmarsdorf und Reudnitz längs der in Schienen verwandelten Rietzschke eine Straße angelegt werden wird.

* Reudnitz, 31. März. Nächsten Sonntag, den 2. April, wird nach einer kurzen Pause die Schützenhauscapelle wieder

eine Reihe von Concerten in den „Drei Lilien" zur Aufführung bringen. Das in gewohnter Weise sehr mannigfaltige und gewählte Programm dürfte wieder eine angenehme musikalische Unterhaltung darbieten.

— Aus Lindenau meldet das dortige „Wochenbl.": Eine Bande von vier jugendlichen Einbrechern von 15 bis 19 Jahren, wovon zwei Lindenaundorfer und zwei von hier und welche, bis auf einen, welcher Schriftsetzerlehrling ist, als Handarbeiter beschäftigt waren, wurden gestern verhaftet. Es sind die Urheber der kürzlich aus Gundorf und Schönau berichteten Einbrüche, sowie von zwei weiteren in Lindenaundorf, wo sie beim Gutsbesitzer Stove das ganze Fett von einem geschlachteten Schweine, beim Gutsbesitzer Schumann einen Bienenstock mit Bienen und Honig gestohlen hatten; auch ein mittelst Kellereinbruchs erfolgter Weindiebstahl in Leipzig ist auf dieselben jungen Herren zurückzuführen.

♀ Naunhof, 31. März. Wie s. Zt. in diesem Blatte mitgetheilt wurden, wurde ein allgemein geachteter Gutsbesitzer in Köhra wegen Mordversuchs verhaftet, und zwar auf eine Anzeige der Schwiegermutter des Genannten hin. Nachdem nun aber bereits vor einigen Tagen die Ehefrau des beklagenswerthen Mannes das Geständniß abgelegt hatte, daß die Anzeige ihrer Mutter auf Unwahrheit beruhe, hat gestern die Letztere sich in Trages durch Erhängen entleibt.

X Treben, 30. März. An einem der letzten Tage ist ein gewisser Lugenheim aus Mügleng bei Wurzen beim Amtsgericht Riesa wegen zahlreicher Betrügereien in Haft genommen worden. Lugenheim's strafbare Thätigkeit bestand vor Allem darin, Wagen zu erschwindeln und aus deren Verkauf derselben Geld zu schlagen.

* Rötha, 30. März. Heute hat im Saale des Gasthofs zur Stadt Leipzig hier unter Leitung des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Friesen die diesjährige öffentliche Prüfung der Zöglinge der Gärtnerlehranstalt stattgefunden und zwar in Gegenwart des Herrn Generalsecretairs von Langsdorff aus Dresden, des Herrn Kreis-Secretair Franke aus Leipzig, des Herrn Bezirksschulinspector Dachselt aus Borna, des Herrn Obstbauschul-Director Gaucher aus Stuttgart, und einer großen Zahl von Freunden der Anstalt, namentlich auch der Eltern, beziehentlich Vormünder der Zöglinge. Die I. Classe wurde von Vormittags 10—11½ Uhr in der Blumenzucht durch den Herrn Gartenintspector Hartmann, in der Insectenlehre durch Herrn Obergärtner Wendt, in der Gehölzzucht durch Herrn Obergärtner Falz, die II. Classe von 11½—1 Uhr in der Geometrie durch Herrn Organist Meißner, in der Botanik durch Herrn Gartenintspector Hartmann, im Gemüsebau durch Herrn Obergärtner Wendt, die III. Classe von Nachmittag 3—4½ Uhr im Rechnen durch Herrn Lehrer Brandner, in der Naturlehre durch Herrn Gartenintspector Hartmann und im Obstbau durch Herrn Obergärtner Wendt examinirt. — Die Prüfung ging gut von Statten und machte dieselbe einen sehr befriedigenden Eindruck. Der Vorsitzende, Herr Kammerherr Freiherr von Friesen, sprach den Lehrern der Anstalt für den Eifer und die unermüdliche Thätigkeit in der Erreichung des der Anstalt gestellten Zieles, ferner den Erschienenen für ihre freundliche Theilnahme und für das Interesse, welches sie an dem Gedeihen der Anstalt bezeigt, seinen Dank aus. Schließlich fand die Entlassung derjenigen Zöglinge, welche den Cursus bestanden, statt. — Diese Zöglinge (13 an der Zahl) wurden vom Vorsitzenden mittelst Ansprache und den besten Wünschen für deren Zukunft feierlichst entlassen. Die Handlung wurde mit gemeinschaftlichem Gesang des Liedes: „Ach bleib mit Deiner Gnade ꝛc." beschlossen.

X X. Mügeln, 31. März. In einer der letzten Sitzungen des hiesigen Schöffengerichts wurden der Gastwirth Kurth und ein 17 Jahre alter Bursche, Namens Hänsel, Beide aus Oetzsch, wegen Thierquälerei zu 3 Wochen und bezw. 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Beide wurden als schuldig befunden, den Hund eines hiesigen Schneiders in rohester Weise mißhandelt zu haben und zwar dadurch, daß sie die Ruthe des armen Thieres in ein Stück aufgespaltenes Holz geklemmt, Letzteres aber dann mit Bindfaden fest zusammengeschnürt hatten.

* Riesa, 30. März. Es wird für Ihre Leser von Interesse sein, zu erfahren, daß heute Morgen ½10 Uhr Se. königl. Hoheit Prinz Georg sowie Generalmajor v. Holleben und Major v. Treitzschke das Terrain für die Manöver bei Riesa besichtigt haben. Um ¾3 Uhr hierher zurückgekehrt, haben die hohen Gäste alsbald dinirt und sind um 5 Uhr nach Dresden zurückgefahren.

—r. Riesa. Am 26. März erregte eine ziemlich lebhafte Scene die Aufmerksamkeit der Passanten der Eisenbahnbrücke. Ein Arbeiter von hier, welcher die Holzvorräthe des Eisenwerks Lauchhammer als sein Privatmagazin zu betrachten pflegte, aus welchem er seinen Feuerungsbedarf zu decken gewohnt war, hatte sich wieder auf diese durch das Gesetz verbotene Weise verproviantirt, wurde aber ertappt und als er sich auf die Flucht begab, von einem Wächter energisch verfolgt. Er mußte bald wahrnehmen, daß er dem Griff der Gerechtigkeit nicht entgehen konnte und begab sich in die Fluthen der Elbe, natürlich in der Erwartung, dort vor seinem Verfolger sicher zu sein, aber er irrte sich, auch ins Wasser folgte ihm der Rächer, und obwohl der Flüchtling schon bis an den Hals in den kühlen Fluthen stand, ein Pfötchen Elbwasser verschluckt hatte und bewußtlos geworden war, gelang es seinem Feind und Retter, ihn mit kräftigem Ruck auf das sichere Gestade zu lootsen, wo er nach mehrfachen Bemühungen dem Leben wiedergegeben und dem Arme des Gesetzes zugeführt wurde. — Ein aus Pirna kommender, mit Stroh und Heu haushoch beladener Kahn mittlerer Größe fuhr vor wenigen Tagen die Elbe stromabwärts. Die Ladung desselben betrug 2208 Centner. Dieses erhebliche Gewicht war nur dadurch ermöglicht worden, daß blos die Hälfte der Ladung in gewöhnlichen Roggenschütten bestand, während die andere Hälfte vorher mittelst Maschine in mit Draht gebundene Ballen gepreßt worden war. Diese Ballen gehen von Hamburg nach England und die ungepreßten Schütten ins Holsteinische, um dem dort herrschenden Nothstande in Rauhfutter möglichst abzuhelfen.

⊙ Chemnitz, 31. März. Der neuernannte amerikanische Consul Mr. J. Flinn ist hierselbst eingetroffen. — Am gestrigen Tage starb nach kurzen Leiden der sich großer Beliebtheit erfreuende Archidiakonus zu St. Jacobi, Karl Hermann Schmieder. Sein leutseliges Wesen und seine christliche Milde haben ihm viele Freunde erworben und wird sein schnelles Hinscheiden allseitig tief bedauert. — Den fortgesetzten Recherchen ist es nun insoweit gelungen, ein ziemlich genaues Signalement derjenigen Person zu ermitteln, welche, wie bereits mitgetheilt, am Abend des 22. d. M. den Leichnam eines neugeborenen Kindes, in eine Kiste verpackt, zur Beförderung auf dem hiesigen Bahnhofspostamt aufgegeben. Die betreffende Person war ein Frauenzimmer im Alter von 16—20 Jahren, mit blassem Gesicht, etwas verweinten Augen, glatt zurückgestrichenen dunkelblonden Haaren, kleiner untersetzter Statur; bekleidet war dieselbe mit einer braunen Lamajacke mit dunklen breiten Streifen und grauem Lüsterkleide, eine Kopfbedeckung fehlte. Hoffentlich gelingt es recht bald Weiteres zu ermitteln. — Am gestrigen Abende fand das 2. und letzte Concert von der großherzoglich sächsischen Hofpianistin Fräulein Martha Remmert mit der Geidel'schen Capelle, unter letztmaliger Leitung des Herrn Capellmeisters Hans Sitt, statt. Trotz der ziemlich hohen Preise zu 3, 2 und 1 ℳ war der Concertsaal fast überfüllt und ernteten beide Künstler auch hierbei reiche Anerkennung durch vielmaligen Hervorruf. Herrn Capellmeister Sitt wurde als Erinnerungszeichen ein Lorbeerkranz überreicht. Fräulein Remmert bediente sich auch diesmal wieder eines Blüthner'schen Flügels, der sich durch seinen klangvollen Ton und prächtige Bastöne auszeichnete. — Der Chemnitzer Sängerbund, eine Vereinigung von 12 hiesigen Gesangvereinen, wird am Palmsonntag ein öffentliches Concert abhalten. — Der Verwaltung des Hospitals St. Georg sind als Ertrag eines Familienabends für den Erweiterungsfonds des Georgenhospitals 300 ℳ übergeben worden.

— In der Sitzung des Schwurgerichtshofes zu Zwickau vom Dienstag gelangte die Anklage gegen den Schneider Wilhelm Pfeiffer aus Johanngeorgenstadt, welcher beschuldigt war, am 6. November 1881 vorsätzlich und mit Ueberlegung den königlichen Unterförster v. Minckwitz auf Auersberger Forstrevier durch einen Schuß in der Absicht der Tödtung verwundet zu haben, zur Verhandlung. Der gedachte Forstbeamte hatte bei der erwähnten Gelegenheit acht zum Theil schwere Verletzungen, darunter einen Schuß in die Lungen, erhalten und sich bis zu dem etwa eine Stunde entfernten Dorfe Wildenthal geschleppt, war unter guter Pflege wieder hergestellt worden und recognoscirte in der Verhandlung Pfeiffer, welcher leugnete, mit voller Bestimmtheit und eidlich als Thäter. Letzterer wurde daher der That als überführt erachtet und wegen versuchten Todtschlags, gleichzeitig wegen Wildtieberei, zu Zuchthausstrafe in der Dauer von 10 Jahren 1 Monat verurtheilt.

* Meißen, 30. März. Da früher Individuen von äußerst zweifelhaftem Rufe nicht selten den Park von Siebeneichen als nächtlichen Unterschlupf benutzten und es hin und wieder sogar vorkam, daß derartige Wegelagerer die Besucher des reizenden Parks belästigten, hat der jetzige Schloßherr, Kammerherr Graf von Miltitz, strenge Wachsamkeit angeordnet. Es dürfen somit die Gänge des Parks im Sommer von Abends 8 bis früh 6 Uhr und im Winter von Abends 7 bis früh 8 Uhr von Leuten zweifelhaften Charakters nicht mehr betreten werden.

— Ueber den mißlungenen Selbstmord eines jungen Mannes auf dem Bahnhof Schandau, mit welchem eine Künstlerin des Circus Herzog in Verbindung gebracht wird, meldet der „Dresdner Anz." noch Folgendes: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, ist die junge Dame dem genannten Herrn, welcher aus Hamburg gebürtig und als Officier in preußischen Diensten steht, gar nicht bekannt; seit 6 Tagen weilte er in einem Neustädter Hotel und besuchte hierbei die Vorstellungen im Circus Herzog, bis er das Hotel verließ unter Hinterlassung eines Briefes, in welchem der Entschluß, sich das Leben nehmen zu wollen, ausgedrückt war. Ein Gleiches ließ er die Künstlerin, welcher sich zu nähern er niemals den mindesten Versuch gemacht hatte, wissen und fuhr hierauf nach Schandau, wo das Drama vorläufig mit der Verstümmelung zweier Finger ein Ende nahm. Die Eltern des beklagenswerthen jungen Mannes sind herbeigerufen worden. Auffällig ist es, daß er die Bekanntschaft der Künstlerin nicht gesucht und als Militair, den Ernst des Entschlusses vorausgesetzt, mit einer Schußwaffe nicht besser umzugehen verstanden hat; es hat daher die Annahme, daß unglückliche Liebe seinerseits nur vorgeschoben sei, viel an Wahrscheinlichkeit gewonnen und dürften andere Gründe zu einem so beklagenswerthen Schritt Veranlassung geboten haben.

† Dresden, 31. März. Wie uns zuverlässig mitgetheilt wird, hat gestern der conservative Vertreter des Wahlkreises Meißen im deutschen Reichstage, Herr Professor Gustav Richter in Tharandt, sein Reichstagsmandat niedergelegt. An seiner Stelle wird, wie verlautet, von conservativer Seite Herr Regierungsrath Dr. Roscher in Dresden als Candidat aufgestellt werden. (Diese Mandatsniederlegung dürfte wohl damit zusammenhängen, daß Prof. Richter, welcher die Stellung eines Lehrers der Landwirthschaft und Nationalökonomie an der Forstakademie zu Tharandt bekleidet, zugleich bei der Bergakademie zu Freiberg als ordentlicher Lehrer der Volkswirthschaftslehre angestellt worden ist, also eine mit Gehaltserhöhung verbundene Beförderung im Amte erfahren hat. Anmerk. d. Redact.)

— Die Dresdner Stadtverordneten sprachen sich auf Grund eines längeren Berichts für die Nothwendigkeit der Errichtung einer Kranken- sowie Pensionscasse für die Beamten der Pferdebahn-Gesellschaft aus, und wurde es dem Rathe nunmehr anheimgegeben, die angeregte Frage weiter zu erörtern und die zur Erledigung derselben nöthigen Schritte zu veranlassen. Ein weiterer Beschluß des Collegiums betraf die Errichtung eines Operationsgebäudes im hiesigen Stadtkrankenhause, welche Institution laut dem abgegebenen Gutachten der Verwaltung als dringend nothwendig bezeichnet wurde.

— Unter dem Pferdebestande der Dresdner Dünger-Export-Gesellschaft ist die Influenza aufgetreten und die Gesellschaft deshalb zu Aufrechterhaltung des gerade zur Jetztzeit besonders starken Geschäftsbetriebes genöthigt gewesen, eine Anzahl Miethpferde zur Aushilfe einzustellen.

† Dresden, 31. März. In vergangener Nacht sprang vom Terrassenufer aus ein hier wohnhafter Mechanikus in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Nahe dem Ertrinken schrie er nach Hilfe. Mehrere in der Nähe weilende Soldaten eilten zur Stelle und es gelang den vereinten Bemühungen, den Lebensmüden den Fluthen wieder zu entreißen.

* Bautzen, 28. März. Die hier erscheinende wendische Zeitung „Serbske Nowiny" (Wendisches Wochenblatt) wendet sich in ihrer neuesten Nummer in zwei, vier Spalten füllenden und an erster Stelle stehenden Artikeln polemisirend gegen den Verfasser eines Artikels in der „Schlesischen Zeitung": „Die wendische Agitation in der Lausitz"; sie schreibt: „In dieser Zuschrift wimmelt es von Unwahrheiten und Lügen; es werden den Wenden, den getreuesten Unterthanen ihres Königs, solche Gesinnungen zugeschrieben, daß beim Lesen einem jeden Wenden das Blut des gerechten Zornes ins Gesicht treten muß. Der Verfasser der genannten Zuschrift kann sich nicht damit entschuldigen, als wenn er die Sache nicht besser kenne. Aus jeder Zeile der Zuschrift ist zu ersehen, daß diese durch Bosheit entstanden ist. Der Verfasser, dessen Namen wir heute noch verschweigen, der aber wegen seiner schändlichen That sich vor dem Gerichte zu verantworten haben wird und Zeit genug der Verachtung aller ehrenhaften Leute, der Wenden sowohl, als auch der rechtschaffenen Deutschen, übergeben werden wird, wohnt mitten unter den Wenden und hätte sich leicht überzeugen können, wie es mit der oder jener Angelegenheit steht." Das wendische Wochenblatt sagt zum Schlusse über den Gewährsmann der „Schles. Ztg.": „Auch das Bautzner Gymnasium ist ihm ein Dorn im Auge. Vielleicht hat er an dem Examen, das er dort machte, keine gute Erinnerung. So speit er alle Bosheit aus, welche in seiner giftigen Brust lange kochte. Und damit wollte der Verleumder beweisen, daß er vielleicht der Einzige sei, welcher unter den Wenden seinem Vaterlande treu ist. Wenn unser Land nur solche schlechte Söhne hätte, würde es bei uns traurig aussehen. Damit ist aber die Sache nicht beendet. Wir versprechen dem Herrn — dr —, daß ihm seine Schlangenhaut eng sein wird und daß alle Wenden und Alle Die, welche seinen Artikel gelesen haben, sein Angesicht sehen werden, um zu erkennen, wer der Bösewicht ist, der solche Lügen und Verleumdungen in die Welt ausposaunt." Nach diesen Auslassungen wird die Affaire also noch ein Nachspiel haben vor den Schranken des Gerichts. Man darf auf den interessanten Proceß einigermaßen gespannt sein!

* Zittau, 28. März. Nachdem die Frage der Schulsparcassen vielfach ventilirt worden, dürfte es nicht uninteressant sein, einen officiellen Bericht der Königl. Bezirksschulinspection über den Stand der Schulsparcassen im Zittauer Bezirke in weiteren Kreisen bekannt werden zu lassen. Im gedachten Bezirke sind bis zum Schlusse des Jahres 1881 nach 2 verschiedenen Systemen 10 Schulsparcassen ins Leben gerufen worden, an denen von insgesammt 1319 Schulkindern 794 sich mit Einlagen von zusammen 4008 ℳ 81 ₰ betheiligten. Die Erfahrungen, welche man machte, sind sehr günstige.

† Aus der Lausitz, 30. März. Gegen die „Schlesische Zeitung", die „Berliner Tribüne" und deren Mittheilungen über panslavistische Umtriebe unter den Wenden wird demnächst Pfarrer Jurmisch in Göda eine Broschüre unter dem Titel: „Die wendische Agitation in der Lausitz" erscheinen lassen, welche die „totale tendenziöse Unwahrheit und Verdächtigung mit dem Lichte der Wahrheit beleuchten soll". Nun, man kennt die Schärfe des Wortes und der Feder des Herrn Pfarrers, der allerdings der beste Kenner der wendischen Verhältnisse und eine Stütze des Wendenthums selbst ist. Er wird die zahlreichen Blößen der Correspondenten jener Blätter mit leichter Mühe aufdecken, allein die Deutschen sollten sich doch hüten, auf sein Wort hin die Sache leicht zu nehmen, wäre es auch nur, um einer an sich ohnmächtigen slavischen Agitation von vornherein die Spitze abzubrechen.

— Unter den in Leipzig herausgegebenen illustrirten Wochenschriften schenkt nächst der „Illustrirten Zeitung" wohl der bei A. Bergmann unter der Redaction von Hermann Tischler erscheinende „Hausfreund" den Leipziger Verhältnissen und Vorgängen die aufmerksamste Beachtung. Wir halten das für einen Vorzug des Blattes. Hatten wir kürzlich Gelegenheit, auf das effectvolle Bild unserer Feuerwehr im „Hausfreund" hinzuweisen, so finden wir in der eben erschienenen Nummer 27 des Blattes das Bild des neuen Theaterdirectors Max Stägemann. Die betr. Nummer des „Hausfreund" ist einzeln zum Preise von 15 ₰ in jeder Buchhandlung zu haben.

(Eingesandt.)

Die Nr. 85 des „Leipziger Tageblatts" enthält unter „Eingesandt" einen Artikel, der sich in der Hauptsache gegen den Gebrauch grünlackirter Kinderwagen richtet. Der Einsender preist zunächst die Vorsichtsmaßregeln der Polizeibehörden gelegentlich der vor einigen Jahren aus weißem Ledertuch hergestellten Kinderwagenverdecke, indem er von dem Grundsatz ausgeht, daß bleihaltige Farben überhaupt nicht zum Anstrich von Kinderwagen verwendet werden dürfen. Dem Verfasser scheint es nun ganz unbekannt zu sein, daß damals ganz ohne Noth Lärm geschlagen, viele Eltern unnütz geängstigt, und mancher Fabrikant und Händler unnöthigerweise in seinem Erwerbe geschädigt wurde. Verschiedene Autoritäten, darunter der verrufene Chemiker Professor Dr. Sonnenschein in Berlin, erklärten auf Befragen der Staatsanwaltschaft: „daß jede Farbe in Verbindung mit Firniß und Lack derartig gebunden wird, daß dieselbe nicht entweichen, und daher auch nicht schädlich wirken kann", weshalb die damals von der Polizei beschlagnahmten Waaren und Materialien wieder freigegeben wurden.

Erweist sich nun durch die angezogenen Urtheile die Ansicht des Einsenders als irrig, so fällt von selbst der Vorwurf gegen bestimmte Farben, zumal unseres Wissens zum Lackiren sowohl der weißen Wagen wie der grünen seitens der Fabrikanten nicht Blei-, sondern Zinkfarben verwendet werden.

Ebenso unbegründet ist die Sorge, daß die Kinder durch die Gardinen an der Gesundheit geschädigt werden könnten, da zum Färben der Gardinenstoffe keine giftigen Substanzen, sondern unschädliches Gelbholz und Indigo verwandt werden.

Gebr. Reichstein.
Kinderwagen-Fabrikanten in Brandenburg.

Briefkasten.

„Ehre dem Ehre gebührt". Wir haben nur berichtet, was der Vortragende ausführte. An diesen wollen Sie gefälligst Ihre Mittheilung richten.

K. S. Zur Aufnahme nicht geeignet.

S. T. Schon in den Osterfeiertagen!

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. März. (Abgeordnetenhaus.) Dritte Lesung der Kirchenvorlage. Bei der Generaldebatte erklärte der Cultusminister, die Regierung halte an der ursprünglichen Vorlage fest. Die gestrigen Beschlüsse bewegten sich zwar in der Richtung der Vorlage, ergäben aber doch Schwierigkeiten, welche ernstliche Erwägungen erheischten; daß das Centrum aus seiner Zurückhaltung herausgetreten sei, werde zur Herbeiführung des Friedens wesentlich beitragen. „Wir kämpfen nicht um des Kampfes willen, wir wollen einen, von dem bisherigen abweichenden, besseren Zustand erreichen, möge er heißen wie er wolle, und in diesem Gedanken wollen wir in die dritte Berathung treten." — Das Haus nahm die Kirchenvorlage in dritter Lesung unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung an und genehmigte das ganze Gesetz mit 220 gegen 130 Stimmen.

Paris, 30. März. Graf Wolkenstein ist gestern nach Wien zurückgereist; der Zweck seines Hierherkommens war lediglich, sich über die Ansichten der französischen Regierung betreffs der Donaufrage zu unterrichten. Graf Wolkenstein hatte eine einzige Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Freycinet, aber mehrere Besprechungen mit Barrère und überbringt die officiellen Vorschläge Frankreichs. Die weiteren Verhandlungen sollen auf diplomatischem Wege geführt werden.

London, 31. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde das von Marlott zu Gladstone's Closure-Bill eingebrachte Amendement mit 318 gegen 279 Stimmen abgelehnt.

London, 30. März. Oberhaus. Lord Granville antwortete auf eine bezügliche Anfrage Lord Stratheden's und Lord Salisbury's, er erwarte erst weitere Nachrichten über das Einlaufen eines russischen Schiffes mit einem Militär-Transport in den Bosporus und über die zur Passage eines weiten russischen Schiffes mit Verbannten unter militärischer Bedeckung nachgesuchte Erlaubniß, ehe er darüber beschließen könne ob Rußland deshalb Vorstellungen zu machen seien. — Im Unterhause wurde von Bright die Debatte über die Reform der Geschäftsordnung fortgesetzt.

London, 30. März. Unterhaus. Die Debatte über die Reform der Geschäftsordnung wurde schließlich wieder vertagt.

Dublin, 30. März. In Castle-Island (Grafschaft Kerry) wurde gestern der Friedensrichter, Grundbesitzer Herbert, meuchlings erschossen.

Madrid, 30. März. Nach eingegangenen Meldungen wurden in Barcelona mehrere Fabriken geschlossen, um damit eine Art von Protest gegen den französisch-spanischen Handelsvertrag und gegen den Industriezoll einzulegen, die Arbeiter durchzogen in mehreren Haufen die Straßen unter aufrührerischen Rufen, schließlich wurden 35 Verhaftungen vorgenommen. Die dem Ministerium nahestehenden Journale beschuldigen die Conservativen und Clericalen, daß die Agitation in den Provinzen Valencia, Arragonien und Catalonien von ihnen zu politischen Zwecken ausgebeutet werde. Das Ministerium scheint entschlossen, gegen die geheime Gewalt, welche den Widerstand gegen die Gesetze organisirt, energisch einzuschreiten. Die Majorität der Kammer ist dem französisch-spanischen Handelsvertrag zugeneigt.

Madrid, 30. März. Wie das Journal „Il Correo" meldet, hat sich die Bewegung in Barcelona gesteigert und die Schließung von Werkstätten verallgemeinert. Eine Gruppe von Arbeitern wollte die Bahnzüge am Ablaufen verhindern. Auf die Polizei, welche einschritt, wurden Gewehrschüsse abgefeuert, die Züge konnten aber abgehen. — Es heißt, der Belagerungszustand werde morgen über ganz Catalonien verhängt werden. Die catalonischen Deputirten baten Sagasta, die Annahme des französisch-spanischen Handelsvertrags angesichts der Opposition, welcher derselbe in Katalonien begegne, nicht zur Cabinetsfrage zu machen. Sagasta ging keine diesbezügliche Verpflichtung ein und wird die Angelegenheit mit seinen Collegen besprechen. Der Finanzminister Camacho erklärte in der Kammer, er übernehme allein die Verantwortlichkeit für seine Finanzentwürfe und würde seine Entlassung im Falle der Ablehnung derselben nehmen.

Palermo, 30. März. Die Stadt ist belebt, doch herrscht vollkommene Ordnung. Die Nachricht, die hier lebenden Franzosen seien abgereist aus Furcht belästigt zu werden, ist unbegründet. Garibaldi hat seinen Einfluß geltend gemacht und Ruhe empfohlen. Die Festlichkeiten beginnen morgen und sollen rein municipalen Charakters sein. Morgen wird Crispi eine Rede halten.

Petersburg, 30. März. Der Gouverneur von Archangel, General Baranoff, ist gestern vom Kaiser in einer Audienz in Gatschina empfangen worden. Dem Vernehmen nach fanden seine Vorschläge bezüglich der Hebung von Handel und Wandel im Norden des Reichs geneigte Aufnahme. Graf Baranoff begiebt sich in diesen Tagen nach Archangel zurück. — Der „Goloß" erwähnt das Gerücht, daß zur Theilnahme an der bevorstehenden Krönungsfeier aus jeder Bauerngemeinde ein Vertreter entsendet werden solle.

Petersburg, 30. März. Der seit der Ermordung des Zaren Alexander II. als Haupturheber des Attentats verfolgte Nihilist Kobosoff wurde endlich Ausgangs voriger Woche in Moskau ergriffen und nach hier in die Peter-Paul-Festung überführt.

Petersburg, 31. März. Der „Regierungs-Anzeiger" meldet: Auf eine Vorlage des Justizministers vom 29. März an den Kaiser um Begnadigung der zwanzig im Trigenji-Processe Verurtheilten erfolgte ein kaiserlicher Befehl, welcher die Todesstrafen in Zwangsarbeit in den Bergwerken auf nicht bestimmte Dauer umändert. Ausgenommen ist Suchanoff, dessen Todesstrafe, da er als Officier sich eines schwereren Verbrechens schuldig gemacht hat, in Kraft bleibt, jedoch anstatt durch den Strang, durch Erschießen vollstreckt wird. Die Execution erfolgt heute in Kronstadt.

Petersburg, 31. März. Nach einer Meldung der „Zeitung von Baku" sollen drei ausländische Reisende, darunter ein englischer Regierungsagent und ein deutscher Professor, Namens Obst, welche angeblich zu gelehrten Zwecken die Tekinzen-Oase bereisen wollten, nach Krasnowodsk zurückexpedirt und von dort per Dampfer nach Baku gebracht worden sein.

Bukarest, 30. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde von der Commission das Gutachten über die Organisation des Richterstandes vorgelegt. Von der Majorität der Commission wird das Institut gewählter Richter empfohlen, die Minorität der Commission hat sich für die Unabsetzbarkeit der Richter ausgesprochen. — Als Nachfolger des österreichischen Gesandten Grafen Hoyos, welcher nach Ostern sein Abberufungsschreiben überreichen wird, um sich auf seinen neuen Posten nach Wien zu begeben, wird der österreichische Gesandte in Athen, Fürst Wrede, genannt. — Den Nachrichten auswärtiger Blätter über die Donaufrage gegenüber bemerkt der „Romanul", daß Rumänien seine Rechte aufrecht erhalten werde.

Bukarest, 30. März. Die Deputirtenkammer genehmigte im Fortgange der Sitzung den von Rosetti eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Verbesserung der Lage der Bauern.

Odessa, 30. März. Heute Abend 5¼ Uhr wurde auf dem Strand-Boulevard der Procurator des Kiew'schen Kriegsgerichts General Streletzkoff auf einer Bank sitzend, durch einen Revolverschuß in den Nacken ermordet. Die Kugel durchdrang den Kopf und kam vorn heraus. Der General starb nach 2 Minuten. Zwei Mörder flüchteten den Strand-Boulevard hinunter, wo die Droschken standen. Eine Droschke wurde arretirt, wobei die Mörder mit Schüssen und Dolchstichen 3 sie anhaltende Leute verwundeten. Die Attentäter sind junge Leute und verweigern die Nennung ihrer Namen. Die Untersuchung ist eingeleitet. Tausende umstehen und betrachten die Mordstätte. Streletzkoff war nach Odessa abcommandirt behufs Beaufsichtigung der Untersuchung der wichtigsten politischen Processe.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 31. März. Das Abgeordnetenhaus genehmigte den Gesetzentwurf über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten unverändert nach den Beschlüssen in zweiter Lesung und nahm in zweiter Lesung die Packhofsvorlage in der Regierungsfassung an. Nächste Sitzung am 18. April.

München, 31. März. Die Kammer lehnte das Regierungspostulat für das Würzburger Universitätsjubiläum nebst den bezüglichen Anträgen von Herz ab. Das Haus nahm dagegen mit 80 gegen 67 Stimmen den Vorschlag des Cultusministers an, nach welchem ein Stipendium von 20,000 Mark begründet wird, dessen Vertheilung unter den Facultäten jährlich wechselt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer-Grade Cels.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
30. März Ab. 10 Uhr	744.3	+ 7.8	90	S	2 bewölkt
31. März Mrg. 8 -	743.9	+ 8.0	75	S	4 wolkig
- Nm. 2 -	744.1	+ 13.4	50	SW	2 bewölkt

Minimum der Temperatur = + 4°.0. Maximum = + 14°.8.

Wetterbericht

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 31. März, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. Ort u. d. Meeres-niveau reduc. mm	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden 1°C. = 0°R.
Nordeuropa	Mullaghmore	749	ESE mässig	wolkig	+ 4
	Aberdeen	750	N mässig	bedeckt	+ 4
	Christiansund	755	ESE schwach	halb bedeckt	+ 3
	Kopenhagen	754	SSW leicht	Dunst	+ 6
	Stockholm	756	NE leicht	bedeckt	0
	Haparanda	758	N leicht	wolkig	— 8
	Petersburg	750	SSW still	Nebel	0
	Moskau	756	S still	bedeckt	+ 2
Westeuropa	Cork, Queenstown	750	ESE still	bedeckt	+ 6
	Brest	754	WNW leicht	halb bedeckt	+ 8
	Helder	749	E still	Regen	+ 7
	Sylt	752	SSE leicht	halb bedeckt	+ 6
	Hamburg	753	SE leicht	bedeckt *)	+ 7
	Swinemünde	755	SSE still	bedeckt *)	+ 7
	Neufahrwasser	757	still	wolkig *)	+ 8
	Memel	755	SW leicht	heiter *)	+ 5
Mitteleuropa	Paris	753	SSW leicht	Regen	+ 6
	Münster	752	SE schwach	bedeckt	+ 7
	Karlsruhe	755	SW leicht	bedeckt	+ 9
	Wiesbaden	758	SW still	bedeckt *)	+ 8
	München	757	W schwach	Dunst	+ 3
	Leipzig	755	S mässig	halb bedeckt	+ 8
	Plauen	—	—	—	—
	Zittau	—	still	bedeckt	+ 5
	Annaberg	—	SW leicht	bedeckt	+ 2
	Dresden	—	—	—	—
	Berlin	754	NE leicht	halb bedeckt	+ 6
	Wien	756	still	wolkenlos	+ 5
	Breslau	757	SE leicht	heiter	+ 8
Südeuropa	Ile d'Aix	756	WNW frisch	halb bedeckt	+ 10
	Nizza	—	—	—	—
	Triest	754	still	wolkenlos	+ 15

*) Regnerisch. *) Nachmittags Regen. *) Nachts Regen. *) Nachmittags Regen. *) Nachmittags schwacher Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches gestern über der Nordsee lag, ist über den dänischen Inseln kaum noch erkennbar. Ein umfangreiches Gebiet niederen, unregelmässig vertheilten Luftdrucks lagert über der Westhälfte Mitteleuropas, wo bei schwachen Winden aus variabler Richtung trübes, stellenweise regnerisches und fast überall warmes Wetter herrscht.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend den 1. April

Veränderliche Bewölkung, milde, ohne wesentliche Niederschläge oder trocken.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 91. Sonnabend den 1. April 1882. 76. Jahrgang.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 31. März. Im Kaufmännischen Verein hielt gestern Abend Herr Dr. Hermann Wolf einen Vortrag über das Thema: „Charakter und Charakter-Entwickelung." Es schloß damit die Reihe der regelmäßigen Vorträge während des nunmehr zu Ende gegangenen Winterhalbjahres.

Seitdem Schopenhauer das Leiden der Welt, so begann Redner seine geistvollen Ausführungen, mit so beredten Worten geschildert, hat der Schopenhauer'sche Pessimismus unstreitig von Jahr zu Jahr an Terrain gewonnen und es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß die gegenwärtige Lage der Dinge in dieser Beziehung einer solchen Anschauung Vorschub leistet. Die gewaltigen commerziellen Krisen der letzten Jahrzehnte, der schlechte Geschäftsgang sind geeignet, einen praktischen Pessimismus zu erzeugen; überall, wohin wir blicken, auf den Gebieten des Realwissens, der Philosophie, der Religion, der Nationalitäten, der Vermögensverhältnisse, zeigen sich starke Gegensätze und die Gemüther werden davon aufgeregt. Redner erklärte, er wolle nicht über die Ursachen dieser Gegensätze sprechen, sondern er habe sich die Aufgabe gestellt, die Mittel und Wege zu erörtern, durch welche diesen Zeitwidrigkeiten begegnet werden kann. Solche Mittel und Wege seien die Veredelung und Vertiefung des häuslichen Familiensinns, vor Allem aber Charakterbildung und Charaktervertiefung.

Die Erörterung des Gesammtwesens des Charakters und seiner Entwickelung führt zu den zwei Fragen: Welches ist die ursprüngliche Bedeutung des Wortes „Charakter" und: Welches sind die Kennzeichen eines festen, bestimmten Individual-Charakters? Die Beantwortung der ersten Frage wird hauptsächlich es mit dem Gattungscharakter zu thun haben, während bei der zweiten Frage es sich um den eigentlichen Individualcharakter handelt. Das Wort „Charakter" stammt aus dem Griechischen und bedeutet das dem einzelnen Menschen aufgedrückte kosmische Gepräge. Aber nicht allein die Menschen haben Charakter, sondern auch die anderen Wesen des Mineral-, Pflanzen- und Thierreiches besitzen den Gattungs-Charakter. Staunen und Bewunderung muß uns erfüllen, in eine solche Welt hinein versetzt zu sein, welche uns vor die schweren Fragen stellt: woher und wohin? Wenn wir die Antwort auf diese Fragen in der sinnlichen Außenwelt nicht finden, dann sind wir darauf angewiesen, in unserm Innern, in der Geisteswelt die Erklärung für das ewige Entstehen und Vergehen in der Welt zu suchen. Die Welt als Einzelnes ist der denkbar größte Organismus und in ihr wirkt die Weltenseele, zwar ohne eigenes Bewußtsein, aber doch schaffend nach bestimmten Gesetzen. Dieser Entwickelungsproceß führt dazu, daß die Organe in verschiedenen Abstufungen hervortreten und allmälig deren Selbstbewußtsein hervorgebracht wird.

Die erste Ader, nach der die Weltenseele arbeitet, ist die elektrische Rotation, welche von der Astronomie längst erkannt worden ist. Die einzelnen daraus entstandenen kosmischen Körper sind beseelte Einzelwesen und in erster Reihe hat sich das Mineralreich aufgebaut, von dem eine neue Stufe der Entwickelung zum Pflanzenreich geführt hat. Mit dieser Entwickelungsstufe hat das pflanzliche Leben begonnen und aus dem Pflanzenreich ist das Thierreich entstanden, welches einen ungeheuren Fortschritt in der kosmischen Entwickelung darstellt. Es begann damit der Zustand des Bewegens, Vergleichens, Abmessens, der Zustand des Trachtens der Organismen und aus diesem entwickelte sich wieder das Vorstellungs- und Gefühlsleben, dergestalt, daß zuerst die einfacheren sinnlichen Gefühle entstanden, um alsdann zu den edleren, vollkommeneren Empfindungen überzugehen. Das höchste Product der kosmischen Entwickelung ist nun der Mensch.

Aus dem Zustande des Erkennens entwickelte sich zunächst der Verstand des Menschen und dieser wieder führte zu dem Zustande des planvollen, überlegten Handelns. Endlich entwickelte sich hieraus auch noch das Gemüths- und das Charakterleben, welches seinen Ausdruck in der Wahlfreiheit, in dem moralischen und sittlichen Bewußtsein des Menschen findet. Der Charakter ist somit der Ausfluß des kosmischen Lebensprincips und daraus folgt, daß jedem Menschen Charakter zukommen muß.

Der Mensch zeigt nun aber die Erhabenheit über die anderen kosmischen Wesen dadurch, daß er Individualcharakter besitzt, indem ihm Verstand, Vernunft, Gemüth eigen sind. Jeder Mensch hat eine Doppelseite seines Lebens, indem er Handlungen begeht, die nur zu seinem eigenen Nutzen und Vortheil dienen, und sodann von den ihm verliehenen Kräften in einer Weise Gebrauch macht, die für die Allgemeinheit gut und nützlich ist. Die erstere Richtung, welche wir als die eudämonistische zu bezeichnen haben, ist an sich sehr natürlich und begreiflich; sie beruht auf der sogenannten Glückseligkeitslehre, wobei allerdings nicht vergessen werden darf, daß das Glück des Menschen ein außerordentlich schwankender Begriff ist. Die zweite Richtung, die humanistische, läßt die wahrhaft sittlichen Charaktere entstehen, welche zwar auch von dem Streben nach individuellem Einzelglück geleitet werden, die aber darauf beharren, daß dieses Streben auf streng sittlicher Basis beruhen muß. Solche Charaktere sind der Höhepunct der Entwickelung der Menschheit, indem ihr Streben auf das Gesammtwohl der Menschheit gerichtet ist, und sie werden überall, gleichviel ob sie in den kleinen Verhältnissen des Alltagslebens oder auf höheren Stufen der socialen Gliederung, da, wo die Geschicke der Völker geleitet werden, Segen um sich herum verbreiten. Solche Charaktere werden auch das geeignete Mittel sein, damit den Zeitwidrigkeiten wirksam entgegen getreten werden kann.

Das Muster eines eudämonistischen, ja dämonischen Charakters ist Napoleon gewesen und den Gegensatz davon, den Inbegriff eines wahrhaft humanen Charakters, bietet die Person unseres erhabenen Kaisers dar. An seiner Person, an seiner Pflichttreue und Hingabe an das allgemeine Wohl vermögen wir uns immer wieder in den aufreibenden Kämpfen der Gegenwart aufzurichten. Der Redner schloß seine beredten Darlegungen mit dem Ausdruck des Wunsches, daß dieser große typische Charakter uns noch lange erhalten bleiben möge, und mit einem Hoch auf die Person des Kaisers Wilhelm, in das die Versammlung lebhaft einstimmte.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

I. In allen Fällen, wo es sich um die Entwendung von Genußmitteln in unbedeutender Menge und zum alsbaldigen Verbrauch handelt, tritt die Bestrafung nur auf Antrag des Bestohlenen ein und alsdann erfolgt auch nach §. 370,5 des R.-Str.-Ges. eine Verurtheilung nur zu Geld- oder entsprechender Haftstrafe. Daß von der Anwendung dieser milderen Gesetzesbestimmungen gegenüber dem Gärtnergehülfen Eduard Richard Gustav Sterl hier, 19 Jahre alt und noch unbestraft, nicht die Rede sein konnte, ergiebt sich daraus, daß derselbe vom November vorigen bis Februar dieses Jahres die Gelegenheit abwartete, um Kübel mit Butter, Säcke mit Nüssen, Brode, Chocolade, Erbsen, ferner zwei geschlachtete Gänse, Milch, in der Mehrzahl aber Fäßchen mit Bier zu entwenden, und zwar in dem Augenblicke, wenn die betreffenden Verkäufer selbst oder deren Leute die Verkaufsstände oder die vor den Häusern haltenden Wagen unbeaufsichtigt ließen. Die gestohlenen Gegenstände schaffte Sterl zum größten Theile zu seiner Mutter, der verw. Johanne Auguste Sterl, und von dieser und deren anderen Kindern wurden dann die Genußmittel verzehrt.

Es wurde die Anklage auch auf die Wittwe Sterl und dann beide Töchter wegen Hehlerei erstreckt, indessen in der Hauptverhandlung nur bezüglich Sterl's und dessen Mutter der Schuldbeweis als erbracht angesehen und Ersterer, unter einiger Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit, zu 7 Monaten, die Letztere zu 2 Monaten 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, bezüglich der andern beiden Kinder auf Klagfreisprechung erkannt.

II. Ein Schwesternpaar, die wiederholt bestrafte Lumpensammlerin Emilie Anna Thiele und die noch unbestrafte Handarbeiterin Emma Lina Thiele aus Lindenau, waren der gemeinsamen Ausführung eines zum Nachtheile der Wittwe M. begangenen Diebstahls beschuldigt und dessen auch geständig. Während die erstgenannte Thiele zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, erhielt deren Schwester 1 Monat gleicher Strafart zuerkannt.

III. Einen ziemlich frechen Schwindel trieb der 50 Jahre alte Ziegelarbeiter Franz Eduard Sendewitz aus Naunwitz(?), welcher wiederholt und zuletzt mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft worden, mit zwei Wechseln, auf einige Hundert Mark lautend und den Namen des Gutsbesitzers M. in Eisdorf(?) als Acceptanten und den seinigen als Giranten tragend. Sendewitz bot beide Papiere verschiedenen Geschäftsleuten in Pegau rc. als Deckung für abgeschlossene Käufe an, in den meisten Fällen jedoch erfolglos, da die betreffenden Leute den Angaben des ihnen unbekannten Mannes nicht Glauben schenkten; nur seinem jetzigen Schwager entlockte er auf die Wechsel und unter der falschen Versicherung, er habe auf einem Grundstücke 1500 ℳ Hypothek stehen, eine Summe von 78 ℳ ab. Sendewitz muthete nun dem Gerichtshofe zu, zu glauben, daß er, der Angeklagte, die Wechsel nur deshalb angefertigt habe, um sich Kenntniß davon zu verschaffen, wie eigentlich ein Wechsel aussehen müsse. Als ihm darauf vom Herrn Vorsitzenden vorgehalten wurde, daß er ja bereits in Naumburg wegen Wechselfälschung verurtheilt worden sei, erklärte Sendewitz in naiver Weise: „Ja, das war in Preußen, ich wollte sehen, ob's in Sachsen anders wäre!" Es wurde dem Angeklagten, nachdem er behauptet, er habe einen Holzhandel anfangen wollen, weiter vorgehalten, daß er nicht einmal so viel Baarschaft besessen habe, um für zwei Lowries Holz, die er wirklich erschwindelt hatte, die Fracht zu bezahlen. Da alle die Ausflucht-Versuche Sendewitz' keine Beachtung finden konnten, so wurde derselbe zu 3 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Der Gerichtshof setzte sich aus den Herren Landgerichtsräthen Bartsch (Präsidium), Weber, Abam, Borth und Assessor Groß zusammen; die Anklage führte Herr Staatsanwalt Meißner, die Vertheidigung im Falle I Herr Referendar Groß.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stremmer, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

‡ Die Hausse arbeitet schnell. Es stehen bedeutende Interessen dahinter, die thätig eingreifen, und die Speculanten selbst thun, sobald sie nur einen leisen Wink zu erkennen glauben, das Beste dabei, den Emissionsfirmen das Feld zu bereiten. Jedermann wußte, daß die Creditanstalt auch die neue Ungarische Papierrente übernehmen würde, trotzdem wird (wie überhaupt der Verschleiß aller Emissionen bis zur beendigten Convertirung) dieses Factum als ein mächtiger Motor gebraucht, um Hausse zu machen. Während Ungarn mit seinem gewohnten Banken seine Geldbedürfnisse gedeckt hat, erläßt der österreichische Finanzminister eine Offertverhandlung wegen der von ihm zu begebenden Papierrente. Es gilt ja als ein Axiom der Börse: Schuldbemessungen steigern die Course.

Am Donnerstag galt es in Paris den Prämienverkäufern auf Fünfprocentige den Garaus zu machen, indem man den Cours derselben auf 117.40 trieb und dadurch Käufe behufs Deckungen erzwang. Schluß auf Realisirungen matter. — In der „Augsb. Allg. Ztg." findet sich folgende Mittheilung aus Paris: Ueber die Börsenlage geben einige Daten den besten Aufschluß. Voriges Jahr, Anfang April, wurden 16,000 Actien der Société des Grands Moulins de Corbeil zu 750 Fr. durch ein Syndicat auf den Markt gebracht, zu dem Crédit Lyonnais, Crédit Mobilier, Crédit Général Français, Crédit Algérien, Berthier u. s. w. gehörten. Es wurden 600,000 Fr. für Reclame ausgegeben, aber bis heute nur 1600 Actien von dem Publicum gekauft. Trotz der Anstrengungen des mächtigen Syndicats stehen die Actien heute 442.50, was einen Verlust von 1,798,000 Fr. repräsentirt. Die zweite Hälfte der Actien ist somit nur noch unverkäuflicher. Von den 100 Theilhabern, welche die 80,000 Actien übernahmen, durch welche das Capital der Banque Parisienne auf 70 Millionen erhöht wurde, hat jeder schon bei der Ausgabe der ersten Hälfte 39,700 Fr. verloren, und dabei weitere 45,000 Fr. in den sehr fraglichen Actien dieser Bank immobilisirt. Von den 140,000 zuerst dem Publicum dargebotenen Actien hat dieses, trotz einer Ausgabe von 700,000 Fr. für Reclame, nur 300 genommen. Das aus der Société Nouvelle, der Banque Nationale und dem Haus Lomonta bestehende Syndicat brachte die Actien der Grande Compagnie (Versicherungsgesellschaft) mit 175 Fr. Agio an die Börse. Trotz 800,000 Fr. Reclame aber wurden von den 25,000 ersten Actien nur 2882 genommen. Jetzt übernimmt das Syndicat die übrigen 75,000 Actien zu 131 Fr. bei 125 Fr. Einzahlung, trotzdem daß dieselben an der Börse 730 Fr. verzeichnet stehen. Freilich hütet man sich, dieselben dort frei zu handeln, sonst würden sie sofort auf 140 oder 120 fallen. Aehnlich steht es bei den meisten der Hunderte von Syndicaten, welche hier im Gründergeschäft arbeiten.

Aus Wien vom Donnerstag wird lebhafter Verkehr auf Deckungen und Meinungskäufe gemeldet. Credit 326.40, Abends 325.60. Außer Credit waren Galizier hauptsächliches Object der Hausse. Man weiß ja, wie es in diesem Papier zugeht und wie Bleichröder deshalb in Paris manipuliren wollte. Künstlich kann man aus allen Papieren Spielobjecte machen, und wenn sie ihrer Natur nach auch noch so wenig dazu sich zu eignen scheinen. Auf 10 alte Actien soll angeblich 1 neue à 200 gegeben werden.

In Berlin adoptirte die Börse von vornherein eine sehr feste Tendenz und das Geschäft nahm in einzelnen Papieren den Charakter der Animirtheit an. Der Ultimo bot kein Hinderniß mehr, da er vollständig erledigt und, wie allgemein angenommen wird, glatt verläuft. Der Verkehr entwickelte sich am lebhaftesten in Creditactien und Galiziern, in zweiter Reihe in Commandit-Antheilen, ungarischer Goldrente, Franzosen und Lombarden. Das gesteigerte Niveau gab aber bald Veranlassung zu Realisationen und theilweise zu Blanco-Abgaben.

Inländische Börsen hielten sich anfangs im Hintergrunde. Das Geschäft erhielt sich belebt bei fortgesetzter fester Haltung. Ungarische Goldrente gefragt. Auch inländische Bahnen ziehen sich später.

Credit 571.50 (564), Franzosen 539 (535.50), Lombarden 244.50 (238.50), Darmstädter 157.50 (156.37), Deutsche Bank 154.62 (152.12), Disconto 200.25 (198.75), Mainzer 98.37 (99.12), Oberschlesische 247 (245.62), 1880er Russen 69.62 (69.37), Russische Noten 206 (do.), Dortmunder 93 (92.50), Laura 112 (111.75), Oesterr. Nordwest 366 (362.50), Elbthal 387 (388), Freiburger 96.50 (96.10), Rechte-Oder-Ufer 172.75 (171.25), Galizier 131 (130.25), Ungar. Goldrente 75 (74.50), Italiener 89.40 (89.60).

Im Frankfurter Börsenbericht heißt es: „Große Kauflust des Publicums schien ungeachtet der bisherigen Hausse nicht hervorgetreten, im Gegentheil berichten die Commissionsgeschäfte, daß sie überwiegend Verkaufsordres hätten."

Ueber die Verhandlungen der Commission zur Berathung des Actienwesens, erfährt die „Börsen-Ztg.", daß der Fortgang nur ein sehr langsamer ist, indem sich die weitesten Meinungsverschiedenheiten ergeben, wie das bei der Zusammensetzung der Commission nicht anders zu erwarten war. Zum Abschluß sind bisher nur gelangt die Formirung der verschiedenen Gründungsarten einer Actiengesellschaft, die Haftung der Gründer, welche technisch diese Bezeichnung erhalten sollen, der Nominalbetrag der Actien, sowie der nothwendige Inhalt des Zeichenscheines. Daß eine Sicherung dagegen gewährt werden soll, daß die Apports nicht von vornherein die gegründete Actiengesellschaft mit einer Unterbilanz in Activität treten lassen, ist selbstverständlich. Nach der uns zugehenden Mittheilung ist man jedoch über die Mittel sehr verschiedener Ansicht und namentlich auch darüber, wer für den übermäßigen Illationspreis haftbar sein solle. Die ursprüngliche Erwartung, daß die Conferenz in etwa 8—10 Tagen beendet sein würde, scheint sich nicht bewahrheiten zu sollen.

Die Umgestaltung des Welthandels.

In dem sehr gehaltvollen Vortrage, welchen der Reichstagsabgeordnete für Gotha am 11. März in der Berliner Volkswirthschaftlichen Gesellschaft über „Wandlungen im Welthandel" hielt und den nun die „Volkswirthschaftlichen Zeitfragen" als Heft 3 des vierten Jahrgangs veröffentlichen, können die Vertreter des Handels eben so viel lernen, wie die, welche ihm allzuviel Gunst erweisen möchten. Herr Dr. Barth weist aus seiner, in der Bremer Handelskammer geschöpften umfangreichen und genauen Kenntniß nach, wovon das Schwächen Einzelner — Herr Mosle ist ihr Typus geworden — nach Zollzuschlägen für die Bezüge über fremde Häfen und nach Subventionen für directe oceanische Dampferlinien seinen eigentlichen Sitz hat. Directer Bezug ist ja mit der Ausbildung der Verkehrsmittel, d. h. mit den überall hergestellten dichten Eisenbahnnetzen, der Verdrängung der Segel- durch die Dampfschifffahrt und den selbst unter dem Ocean durchgeführten Telegraphenkabeln die Tendenz alles großen Geschäftsbetriebes geworden; er bedeckt die Consumvereine, die Rohstoff- und Werkzeuggenossenschaften und sucht hergebrachte alte Zwischenstufen zu umgehen, die Zahl der selbstständigen menschlichen Hebel für einen bestimmten Transport zu vermindern.

Allein „die Ausstoßung der Mittelglieder im kaufmännischen Verkehrsleben erscheint nur wünschenswerth, wo sie sich naturgemäß vollzieht, d. h. nur dann, wenn sie eine Folge der Verkehrsentwicklung und deshalb wirthschaftlicher ist. Einen directen Verkehr schon herbeizuführen, während der indirecte Verkehr noch relativ billiger vor sich geht, ist eine wirthschaftliche Thorheit; und ein derartiges thörichtes Beginnen durch Staatssubventionen zu ermuthigen, kann nicht die Aufgabe einer verständigen Wirthschaftspolitik sein. Wie es in der Regel wirthschaftlicher ist, einen Scheffel Kartoffeln in einer Markthalle um einen etwas höheren Kaufpreis vom Zwischenhändler zu kaufen, als anzuspannen, um sich die Erdäpfel mit eigenem Geschirr vom entlegenen Felde zu holen, so liegt die Sache analog auch im Welthandel. Ob die Zeit gekommen ist, daß man einen directen Verkehr ins Leben rufe, wissen ferner Privatunternehmer in der Regel besser als staatliche Beamte, die nie den eigenen Beutel bei dem Unternehmen riskiren und nicht häufig kaufmännischen Sachverstand besitzen. Die Aufgabe der Staatsbeamten im wirthschaftlichen Leben ist überhaupt mehr in der Mäßigung als in der Anstachelung des Unternehmungsgeistes zu suchen."

Es wird hierauf dargelegt, daß die Waarenbewegung im Welthandel gegenwärtig immer mehr auf Initiative des Importeurs erfolgt, der die Consumenten zu vertreten hat. Schon deshalb kann das Ausland nicht unsere Zölle bezahlen — „dieses Dogma, welchem wir Freihändler nur als Axiom Bedeutung beilegen." Ferner treten deshalb im internationalen Waarenverkehr die Consignationen, d. h. die Hinaussendungen auf gut Glück, ferner die Exportlager, und auf die Dauer wahrscheinlich selbst die großen Commissionshäuser zurück. „Möglicherweise werden sie demnächst abgelöst durch ständige Exportausstellungen", wozu sich in Stuttgart ja bereits eine besondere Gesellschaft constituirt hat.

Zur Hebung des Exports von Rechts wegen bringt Dr. Barth noch aus dem Macaulay eine hübsche kleine Geschichte bei. Als im Jahre 1691 das Privileg der ostindischen Compagnie erneuert werden sollte, schlugen die damaligen „Wirthschaftsreformer" vor, es an die Bedingung einer jährlichen Ausfuhr britischer Fabrikate von mindestens 200,000 Pfund Sterling Werth zu knüpfen. Der Präsident der ostindischen Compagnie antwortete, sie wollten mit Freuden für zwei Millionen Pfund ausführen, wenn der ostindische Markt so viel verbrauchen könne; wäre er aber schon voll, so würde es die reine Thorheit sein, gutes Zeug halb um den Erdball zu schicken, damit es von den weißen Ameisen gefressen werde."

Zu den charakteristischen Erscheinungen des heutigen Handels rechnet der scharfsinnige Reichstagsabgeordnete für Gotha auch die Auskunftsbureaus über geschäftliche Capital- und Creditverhältnisse, die in den Vereinigten Staaten schon den außerordentlichsten Aufschwung genommen haben, während sie diesseits noch in den Kinderschuhen stecken; weiter Lieferungs- und Zeitgeschäfte. Den den Lieferungsgeschäften zu Grunde liegenden Gedanken nennt er mit Recht den „denkbar solidesten", denn derselbe geht dahin, das Risico Denen zu überlassen, die sich mit den Preisschwankungen auf dem Weltmarkt berufsmäßig beschäftigen. „Mit einem kleinen Preisaufschlage erkaufen wir uns die Gewähr einer berechenbaren Zukunft." Der Kaufherr der Vergangenheit hatte es fast ausschließlich mit dem Transport zu thun; dann kam die Aufspeicherung von Vorräthen hinzu; nun endlich die richtige Vertheilung der verfügbaren Waarenmengen, nicht allein im Raume sondern auch der Zeit nach. Vom Standpunct dieser Alles würdigenden Geschichtsanschauung nimmt Dr. Barth selbst die Fix-Geschäfte in Schutz, für die es einen juristischen Namen noch nicht einmal giebt, die aber statt der einfachen die rechtzeitige Lieferung zum Gegenstande haben und über die bestimmte Frist hinaus von selbst erlöschen.

Er habe, sagt er schließlich, seine Aufgabe mehr gestreift als erschöpft. Vielleicht aber reicht es doch hin, die Bedeutung der Sache etwas hinauszuheben über jene falsche Auffassungsweise, die die heute herrschende Handels- und Wirthschaftspolitik erfülle. In der That sind solche geistigen Leistungen wohl dazu angethan, in unbefangeneren Kreisen andere Vorstellungen vom Welthandel zu wecken, als der in der Regel nur mit Krämern und Wucherern verkehrende östliche Rittergutsbesitzer vielfach noch hegen mag. (W. Z.)

Australische Eisenbahnbauten.

J. Nachdem von Seiten der Reichsregierung wie durch Private sehr bedeutende Anstrengungen gemacht worden sind, und den australischen Markt in ausgedehnterem Maße, als dies bisher geschah, zu gewinnen, ist es erfreulich zu hören, daß diese Anstrengungen auch ein Erfolg begleitet hat und daß, wie die Ausweise von Neusüdwales und Victoria bezeugen, der Absatz deutscher Producte ein quantitativ bedeutenderer und vielseitigerer geworden ist. Freilich sind die Erwartungen sehr Vieler gründlich getäuscht worden. Trotz großer Kosten und Bemühungen haben sie gar nichts erreicht, vielleicht nicht einmal einen von den vielen Preisen, welche in so ausgiebiger Weise zur Vertheilung gelangten. In Melbourne wurden von 1080 deutschen Ausstellern 649, also 60 Procent, prämiirt und zwar erhielten dieselben 1037 Preise, darunter 309 erste und unter diesen waren wiederum 76 goldene Medaillen. Goldene Medaillen und auch erste Preise sind gewiß recht schöne Sachen, dem Fabrikanten wird aber mehr an Aufträgen liegen als an solchen todten Ehren. Indessen Rom ist nicht an einem Tage gebaut worden und welcher Geschäftsmann wollte sich darüber wundern, daß der australische Importeur bei den alten Bezugsquellen zu bleiben vorzieht, so lange ihm nicht weit vortheilhaftere Wege als die alten gezeigt werden? Eins haben wir indeß mit Bestimmtheit erreicht, die directe Verschiffung mit Umgehung Englands. Dafür liefern uns die zunehmende Thätigkeit der Sloman'schen Linie und die wachsende Größe ihrer Dampfer — sie expedirt im nächsten Monat einen solchen von 3000 Tonnen — den schlagenden Beweis. Und in den letzten Wochen haben wir von bedeutenden Abschlüssen gehört, welche die Krupp'schen Eisenwerke für die Lieferung von Material für Eisenbahnbauten in Victoria abgeschlossen haben. Gerade diese letzten Unternehmungen fordern unsere Aufmerksamkeit gegenwärtig in ganz besonderem Grade.

Der australische Continent besitzt bekanntlich sehr wenig an schiffbaren Wasserstraßen. Man ist hier also mehr als anderswo genöthigt, dem Verkehr künstliche Wege zu bahnen und Niemand wird heute andere als eiserne wählen wollen. Auch sind die Australier [illegible] unthätig gewesen, vielmehr verfügt nirgends eine gleiche Anzahl von Menschen über ein Bahnnetz von annähernder Länge. Nach Neumann-Spallart's trefflichen Uebersichten entfielen auf 10,000 Einwohner in den am reichsten mit Schienenwegen ausgestatteten Ländern Europas: Schweiz, England, Deutschland 9.26, 8.21 und 7.40 Kilometer, in den Vereinigten Staaten über 30 Kilometer, aber in der australischen Colonie Queensland nahe an 43, in Südaustralien 42 und in Neuseeland über 40 Kilometer. Am Ende des Jahres 1880 waren in allen 7 australischen Colonien 7448 Kilometer in Betrieb. Aber das bedeutet für das große Gebiet sehr wenig, so wenig, daß in dem erstgenannten Queensland, dessen 226,000 Bewohner sich durch den Ausbau von Schienenwegen in so hervorragendem Maße auszeichnen, auf 10,000 Quadratkilom. nur 5.4 Kilom. Eisenbahnen entfallen, während bei uns auf dieselbe Fläche 619 und in England 919, in Belgien gar 1383 Kilom. kommen. Da bleibt also in Australien noch viel zu thun, ehe es sich den alten Culturstaaten einigermaßen nähern kann. Aber es ist dort in jüngster Zeit recht wacker gearbeitet worden, so daß sich das Eisenbahnnetz innerhalb der letzten drei Jahre nahezu verdoppelt hat. Dabei sind gegenwärtig gegen 4000 Kilometer, die Fortsetzungen schon begonnener, sämmtlich in den Händen der Regierung befindlicher Bahnen, in Ausführung begriffen, durch welche das Innere erschlossen, die bestehenden Agriculturdistricte der Küste näher gerückt und neue Ansiedelungen ins Leben gerufen werden sollen.

Allein es sind weniger diese Ausführungen aller Pläne, für die wir uns interessiren als einige andere von überraschender Großartigkeit, welche aus dem Stadium der Voruntersuchungen und Verhandlungen neuerdings herauszutreten versprechen und eine Verwirklichung in nächster Zeit erhoffen lassen. Wir erinnern schon vor einigen Jahren, wie der unternehmende Besitzer der in Brisbane erscheinenden Zeitung „Queenslander" eine Expedition quer durch die Colonie hindurch nordwestwärts zu der großen Ueberlandtelegraphenlinie sandte, um diese Strecke im Hinblick auf eine zu erbauende Eisenbahn untersuchen zu lassen. Die Trace dieser Bahn sollte nach Durchschneidung des queensländischen Gebietes auf südaustralischen Boden übertreten und bei Port Darwin endigen. Eine danach in London gebildete Gesellschaft erbot sich, das Unternehmen durchzuführen und zwar unter ähnlichen Bedingungen, wie sie der Congreß zu Washington amerikanischen Unternehmern gewährt. Das Land an beiden Seiten der Bahn sollte in Parcellen von bestimmter, gleicher Größe so getheilt werden, daß abwechselnd eine Parcelle der Gesellschaft zufiele, während die nächste der Regierung verbliebe. Infolge der Abneigung von Südaustralien, auf einen solchen Plan einzugehen, beschränkte man sich auf Queensland, das sich williger zeigte, unbenutztes Land für eine Eisenbahn einzutauschen.

Die Regierung von Queensland entsandte im Anfang des vorigen Jahres eine Expedition unter dem Feldmesser Hann, um die Gegend von Mitchell Downs, einem Oertchen, welches in kurzer Zeit den Endpunct der von Brisbane aus westwärts laufenden Linie bilden wird, in nordwestlicher Richtung zum Golf von Carpentaria zu untersuchen. Als Endpunct sollte Point Parker gewählt werden, ein der großen Mornington-Insel gegenüber liegender Punct. Dort bildet das vorspringende Land mit einigen Armen, anliegenden Inseln einen guten und sicheren Hafen, während die über eine [illegible] verstreuten Pandanusbäume auf die Anwesenheit von Trinkwasser in geringer Tiefe schließen lassen. Dadurch sowie durch die sonstige Beschaffenheit des Bodens wird die Anlage eines Ortes von bedeutendem Umfange ermöglicht. Die Bahn würde außer vorzüglichen Weidegründen auch die Cloncurry-Kupfer- und Goldgruben berühren, und diesen reichen Werken, welchen sich der Abbau von Zinn [illegible] dürfte, eine energische Wiederaufnahme ihrer jetzt aus Mangel an Zufuhren darniederliegenden Operationen gestatten. Die nach Hunderttausenden hier weidenden Herden können in Gestalt von frischem Fleisch vermittelst des Kaltluftsystems ihren Weg nach England nehmen, die schon jetzt sehr bedeutende Wollproduction müßte einen ganz außerordentlichen Anstoß empfangen und der als außerordentlich fruchtbar geschilderte Boden dürfte sehr bald sich mit tropischen Culturen bedecken. Dabei setzt das leichtgewellte Terrain dem Bau einer Bahn die geringsten Schwierigkeiten entgegen, und für die nöthigen Brückenbauten und andere Werke findet sich gutes Material an der Bahnlinie selber oder doch in leicht erreichbarer Nähe.

Ganz ähnlich lautet der Bericht, welchen der im Auftrage eines Londoner Syndicats nach Brisbane abgesandte Generalmajor Feilding giebt, der nach Hause die Linien bereiste und eingehend untersuchte. Dadurch wurde die Regierung von Queensland bestimmt, einestheils ihre Forderungen höher zu stellen, andererseits ihre Concessionen zu beschränken, umsomehr, als sich in England noch mehrere Consortien fanden, welche geneigt waren, dem Unternehmen näher zu treten und deshalb Unterhandlungen mit dem Vertreter der Colonie in London anknüpften. Ein Abschluß ist dennoch noch nicht erfolgt, es steht ein solcher aber in naher Aussicht.

Im Anschluß an diese nördliche Bahn beabsichtigen Capitalisten aus Victoria, Bahnen südlich nach Neusüdwales hinein zum Darling und in südwestlicher Richtung zur südaustralischen Grenze zu bauen, so daß der Pfiff der Locomotive in Gegenden ertönen würde, welche man so oft als schreckliche Einöden geschildert hat und die das Grab so manches Reisenden geworden sind. Glücklicherweise sind diese Strecke weit besser als ihr Ruf, daß sie es sind, wird jedem Ungläubigen die Thatsache beweisen, daß gerade Colonisten, welche in jenen Gegenden werthvolles Eigenthum in Schaf- und Rinderherden besitzen, ihr Geld auf die angegebene Weise anlegen wollen. Man kann ihnen zutrauen, daß sie wissen, warum sie es thun. Auch sie machen den Bau der betreffenden Linien von Landbewilligungen abhängig. Mit diesen großen Privatbahnen des Innern werden die von der Meeresküste: von Townsville, Rockhampton, Brisbane, Sydney aus westwärts gehenden Linien in der Folge Fühlung gewinnen und sich endlich auch an das südaustralische Netz anschließen, das sich in wahrhaft erstaunlicher Weise entwickelt.

Südaustralien besitzt außer einer Anzahl kürzerer Bahnstrecken namentlich eine große, welche von Adelaide nördlich bis in die Gegend südlich von dem großen Salzsee Eyre reicht. Der angestrebte Endpunct, Farina Town, ist erst seit wenigen Jahren entstanden und zwar an einem Platze, an welchem der auf Regierungskosten gegrabene Brunnen selbst anderes als bittersalziges, kaum für das Vieh genießbares Wasser enthielt. Von hier aus soll die Eisenbahn allmälig nordwärts weiter geführt werden und eventuell den Indischen Ocean erreichen. Darauf werden wir wohl sehr lange zu warten haben, wenn Südaustralien dabei beharrt, die Bahn aus eigenen Mitteln und nicht im Wege der Landbewilligungen durch englische Gesellschaften ausführen zu lassen. Ein dahingehendes Anerbieten wurde erst vor kurzer Zeit gestellt, aber eben so kurz abgelehnt als ein gleiches, vor etwa zehn Jahren gemachtes. Man will keine Macht schaffen, welche die Geschicke der Colonie zu ihrem eigenen Vortheil, aber nicht zum Gedeihen des Ganzen bestimmen könnte. Aber gebaut wird nach allen Richtungen. Eine ähnliche Thätigkeit entwickelt man in anderen Colonien, obschon die Zeiten augenblicklich gerade nicht so überaus günstig sind. So wurde in Neu-Südwales und Neuseeland im verflossenen Jahr für 7,480,280 ℳ Eisenbahnmaterial eingeführt. Rechnen wir den Verbrauch von Südaustralien, Victoria und Queensland hinzu, so werden wir den Gesammtverbrauch Australiens sicherlich mit 14 Millionen Mark noch unterschätzen. Wie hoch wird sich derselbe aber stellen, wenn jene oben besprochenen Arbeiten in Angriff genommen werden? Wir werden dann aber nicht allein von einem gesteigerten Bedarf der Eisenbranche hören, ein unmittelbar durch die Eisenbahnbauten, mittelbar durch die geförderte Ansiedelung vermehrter Consum anderer Lebensbedürfnisse wird die Folge sein. Wir möchten unseren Handelsstand bitten, auf diese Eventualität ein Auge zu richten und die Entwicklung australischer Zustände sorgfältig zu beobachten. Die Wichtigkeit des Handelsgebietes ist so über allen Zweifel gerückt, daß es einer solchen Mahnung aber vielleicht gar nicht mehr bedarf.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

Schützet die Obstbäume vor Insectenschaden, sie werden sich durch reichen Ertrag dankbar dafür erweisen!

Wie oft sehen wir gegen diese Grundregel der Obstbaumzucht seitens der Obstzüchter fehlen, es dem Zufall überlassend, ob sie Früchte von ihren Bäumen ernten oder nicht. Sie schimpfen dann weidlich über die Nichtrentabilität des Obstbaues, wenn die Raupen den Baum entblättert hatten, während es doch dem Züchter so leicht gewesen wäre, seine Bäume durch Anlegung eines Klebgürtels im Herbst vor diesem Schaden zu bewahren. Wir wollen versuchen, unseren Obstzüchtern hierbei mit Rath zur Hand zu gehen.

Die Blutlaus (aphis lanigera) ist in Deutschland noch nicht sehr lange bekannt und ist wahrscheinlich aus Amerika durch Bezug von Bäumen nach Frankreich und von dort auf gleiche Weise zu uns gekommen. Wir finden sie jetzt schon häufig, sowohl auf den Bäumen an den Landstraßen, wie auch in den Gärten und wir haben alle Ursache, ihr Erscheinen nicht leicht zu nehmen, sind doch durch diesen Schädling in Frankreich sowohl als auch in Süddeutschland ganze Apfelplantagen zu Grunde gerichtet worden. Denn wo das Thier einmal auftritt, ist bei seiner großen Fruchtbarkeit eine schnelle Verbreitung unvermeidlich. Man rechnet nämlich, daß ein Mutterthier im Laufe des Jahres 8 Generationen das Leben giebt und wenn man bedenkt, daß jedes Weibchen je 30—40 Eier legt, so kann man sich einen Begriff von der ungeheuren Vermehrung der Blutlaus machen. Seinen Namen hat das Thier davon, weil es beim Zerdrücken einen blutrothen Fleck zurückläßt; es lebt nur an der Rinde junger Apfelbäume, die feineren weichholzigen Sorten den wilden Stämmen vorziehend, aber auch bisweilen an Birnen und Quitten. Seine Anwesenheit verräth es

SLUB Wir führen Wissen.

leicht, indem ganze Colonien alter Thiere mit ihren Nachkömmlingen in langen Reihen oder gruppenweise an der Schattenseite der Rinde sitzend mit ihren weißen flockigen Ausschwitzungen ganze Ueberzüge über die Rinde bilden, die mit Schneeflocken Aehnlichkeit haben. Indem es seinen Schnabel bis zum Splint einbohrt, saugt es diesen, wie die junge Rinde aus und veranlaßt kranke, grindige Stellen, sucht auch an älteren Stämmen solche Stellen auf, welche durch den Frost schadhaft geworden, oder durch das Messer des Obstzüchters von der härteren Borke entblößt sind, und verhindert an allen diesen das Vernarben der Wunden.

Sind nun tausend und abertausend Thiere an dem Zerstörungswerk betheiligt, ohne daß der Baumzüchter etwas zur Unterdrückung derselben unternimmt, so darf man sich freilich nicht wundern, wenn nicht allein seine eigenen Bäume nicht tragen und zu Grunde gerichtet, sondern auch die Apfelbäume der ganzen Gegend davon inficirt werden. Als Zerstörungsmittel dieses Thieres haben sich nun nach Dr. Neßler folgende Stoffe mit Erfolg bewährt: Grüne Seife 50 Gr., Korn- oder Kartoffelbranntwein 100 Gr., Alkohol 200 Gr., Regenwasser 650 Gr., zusammen 1000 Gr. Mit diesen müssen die befallenen Stellen des Baumes mittelst einer Bürste oder eines Pinsels der Art überzogen werden, daß davon möglichst jedes einzelne Thier getroffen wird. Die grüne Seife wird zunächst in warmem Wasser aufgelöst; man mischt darauf den Branntwein und dann den Alkohol mit derselben.

Diese Mischung läßt sich noch in folgender Weise vereinfachen: Grüne Seife 50 Gr., Wachholdersaft 500 Gr., Wasser 450 Gr. zusammen 1000 Gr.

Ferner ½ Kilogr. Petroleum mit 12½ Kilo Wasser gemischt, oder 4 Theile Carbolsäure mit 100 Theilen Wasserglas vermischt.

Bei junger und glatter Rinde ist eines der genannten Ausstreichmittel ohne Weiteres zu verwenden; wo es sich um alte Schäden und Wulstbildungen, also sehr unebene Oberfläche handelt, sind alle Unebenheiten abzuschneiden, sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen, so daß eine in allen ihren Theilen durch den Anstrich erreichbare Fläche entsteht. Sobald sich nach dem Anstrich neue Ansammlungen zeigen, da es äußerst schwierig ist, alle Thiere sogleich zu tödten, so ist der Anstrich wiederholt vorzunehmen. Alle kleineren und erreichbaren, mit der Wolllaus behafteten Zweige in den Baumschulen, an Spalieren, Zwergbäumen rc. sind wegzuschneiden und zu verbrennen. Auch Edelreiser, welche aus inficirten Gegenden kommen, sind besonders sorgfältig zu untersuchen und ev. mit oben genannten Stoffen zuvor zu behandeln. Dies allein genügt aber noch nicht, da alte Mutterthiere gegen den Winter zu sich auf die Wurzeln der Bäume begeben und hier ihre Eier ablegen, wir müssen sie deshalb auch hier aufsuchen und zerstören. Im Spätherbste oder während des Winters, wenn der Boden frostfrei ist, nimmt man zu dem Zweck etwa 1.25 Meter im Durchmesser um den Baum bis auf die Wurzeln die Erde weg, gießt auf die Wurzeln je nach der Größe des Baumes 1 bis 2 Gießkannen Kalkwasser oder Aschenlauge, schüttet bis etwa 3 Centimeter hoch gebrannten und zerfallenen oder eben erst abgelöschten Kalk auf und bringt die weggenommene Erde wieder darüber. Dieses Verfahren wirkt sicherer, als wenn man die alte, verlauste Krone zu erneuern sucht. Sollte ein auf diese Weise behandelter, alter Baum nicht geheilt werden können, so ist es am rathsamsten, ihn zu entfernen und zu verbrennen.

Holzkitt.

Risse und Spalten im Holze werden am besten mit einer Masse, die aus einem Theil zerfallenem Kalk, zwei Theilen Roggenmehl und so viel Leinölfirniß, daß dadurch eine knetbare Mischung entsteht, zusammengesetzt ist, verkittet.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 31. März. Wir haben bereits den Beschluß mitgetheilt, den die Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer in Betreff des Tabakmonopols gefaßt hat. Dieser Beschluß unterscheidet sich von dem Votum der übrigen Handels- und Gewerbekammern des Landes dadurch, daß er sich zwar auch gegen die Einführung des Tabakmonopols wendet, dann aber doch den Tabak ganz besonders als ein solches Steuerobject bezeichnet, von welchem große Einnahmen zu erwarten und zu erstreben seien, und aus diesem Grunde die Erhöhung der Tabaksteuer als unausbleiblich erklärt. Wir ersehen aus einer Mittheilung des „Frankenberger Tagebl.“, daß dieser letztere Zusatzantrag in der Handels- und Gewerbekammer Gegenstand energischer Bekämpfung gewesen ist und nur mit sehr geringer Majorität, mit 13 gegen 11 Stimmen, angenommen worden ist. Wir halten es im Interesse der Sache für nothwendig, daß diese letztere Thatsache noch besonders constatirt wird.

*— Leipziger Wollkämmerei. Die am Freitag abgehaltene Generalversammlung der Leipziger Wollkämmerei nahm einen sehr raschen Verlauf. Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß wurden genehmigt und die Vertheilung des Gewinnes in der vom Aufsichtsrathe vorgeschlagenen Weise beschlossen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Commerzienrath J. List & Alfred Thieme, wurden wiedergewählt. Die nunmehr auf 12 Procent normirte Dividende gelangt vom 1. Mai d. J. ab zur Auszahlung.

*— Herr Finanzrath Nowotny, Mitglied der königl. Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen, und seit einer langen Reihe von Jahren oberster Leiter der Maschinenbranche, begeht am 1. April den 40. Jahrestag seines Eintritts in den sächsischen Eisenbahndienst.

*— Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Obligationen rc., sowie die ausgeloosten Titres eingelöst werden, ist von 85 auf 85.25 hinaufgesetzt worden, so daß also bis auf Weiteres für 100 Gulden 170.50 ℳ bezahlt werden. Die Erhöhung kommt zur Coupon-Detachirung sehr gelegen.

Chemnitz, 31. März. (Ch. T.) Als ein erfreuliches Zeichen für die Leistungsfähigkeit unserer Maschinenindustrie ist zu bemerken, daß die Werkzeugmaschinenfabrik „Vulkan“ hier soeben eine Maschine ausgeführt hat, wie sie in so großen Dimensionen zur Seltenheit gehört. Es ist dies eine Plandrehbank von 1400 Millim. Spitzenhöhe, mit einer Planscheibe von 3000 Millim. Durchmesser; die massive Stahlspindel hat am vorderen Ende 600 Millim. Durchmesser. Das Gesammtgewicht beträgt ca. 700 Ctr. Diese Drehbank ist von genannter Fabrik in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 8 Wochen ausgeführt worden.

Reichenbach, 30. März. Aus dem Bezirke der Kladnoer Kohlendistricte kommend, wo jüngst bekanntlich die großen Bergarbeiter-Streiks stattgefunden, passirten gestern einige junge Männer mit Frau und Kindern auf der Reise über den Ocean den hiesigen Bahnhof. Die Leute gehörten dem Bergarbeiterstande an und beklagten sich bitter über die unerträglichen Erwerbsverhältnisse ihres Heimathslandes, die es ihnen versagen, den täglichen Verdienst für ihre harte Arbeit höher als auf 50—70 Kr. (85 bis 120 ₰) kommen zu lassen. — Wie das hiesige „Wochenblatt“ vernimmt, rüsten sich auch im benachbarten Lengenfeld gegenwärtig mehrere Familien zur Reise nach Amerika, die sie demnächst anzutreten gedenken.

†† **Dresden**, 31. März. „Kette“, Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden. In seiner gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths der „Kette“ wurde beschlossen, der am 19. April d. J. stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung, neben den bemessenen Abschreibungen und Rückstellungen im Betrage von 516,066 ℳ, die Vertheilung einer Dividende von 8⅓ Proc. oder 25 ℳ für die Actien Nr. 1 bis 9000 vorzuschlagen. Die neuen Actien participiren zuerst am Reinerträgnisse des laufenden Geschäftsjahres.

*— Braunkohlen-Abbau-Verein „zum Fortschritt“ in Meuselwitz. Die am 30. März in Meuselwitz abgehaltene ordentliche General-Versammlung des Braunkohlen-Abbau-Vereins „zum Fortschritt“ war von 8 Actionairen besucht, welche 636 Stimmen vertraten. Der Rechnungsabschluß pro 1881 fand, ohne daß sich eine Debatte entwickelte, die Genehmigung der Versammlung, ebenso ertheilte dieselbe ihre Zustimmung zu der vom Verwaltungsrathe vorgeschlagenen Vertheilung des Reingewinnes. Schließlich wurde das nach dem Turnus ausgeschiedene Mitglied des Aufsichtsrathes Herr Rentier Stapel in Jena mit 636 Stimmen wiedergewählt. Die für die Prioritäts-Stamm-Actien auf 5 Proc. — 15 ℳ festgesetzte Dividende gelangt bei der hiesigen Agentur der Privatbank in Gotha und bei Herrn C. G. Händel in Crimmitschau zur Auszahlung.

† **Dessau**, 31. März. (Special-Telegramm.) In der heute stattgehabten Sitzung des Verwaltungsrathes der Anhalt-Dessauischen Landesbank wurde die Dividende auf 7 Proc. festgesetzt.

† **Berlin**, 30. März. Zur Geschäftslage in Deutschland. Die „Deutsche Bank“ hat in ihrer gestrigen Generalversammlung beschlossen, ihr Gesellschaftscapital um 15 Millionen Mark zu erhöhen. Zur Motivirung bringt der Geschäftsbericht einige allgemein gehaltene Mittheilungen, die auch von öffentlichem Interesse sind. Es heißt da: „Die Ergebnisse des Jahres 1881 waren für das Bankgeschäft nicht ungünstig. Der Unternehmungsgeist hat sich von den Wunden, welche die Jahre 1873—1878 ihm geschlagen, erholt und die Entwickelung unserer Industrie hat auf mehreren Gebieten Fortschritte gemacht. Allerdings bedurfte Deutschland eines starken Imports von Nahrungsmitteln. Dieser Mehrimport bildete aber auch zugleich die Veranlassung für einen stärkeren Export von Fabrikaten und letztere dienten als ausreichende Rimessen für die Forderungen, welche das Ausland an uns erwarb. Die vielfachen Convertirungen und die Verstaatlichung der Eisenbahnen unterstützten ein weiteres Sinken des Zinsfußes für gute Effecten im Auslande. Trotz des dadurch veranlaßten theilweisen Einströmens von fremden höher verzinslichen Papieren, blieben die Wechselcourse während der größeren Zeit des Jahres normale, und man darf nach den Erfahrungen der letzten drei Jahre wohl annehmen, daß Deutschland auch für die Zukunft im Stande sein wird, seine Währung erfolgreich zu vertheidigen.“

*— Reichscassenscheine zu Funfzig Mark. Die Reichsschuldenverwaltung veröffentlicht folgende Beschreibungen der neuen Funfzigmarkscheine: Die neuen Reichscassenscheine zu Funfzig Mark sind 10 Centim. hoch und 15 Centim. breit, in braunem Kupferdruck auf Hanfpapier hergestellt, welches mit senkrechten Rippen versehen ist und an dem einen Rande einen mit dunkelblauen Pflanzenfasern durchsetzten bläulichen Streifen enthält. Der Streifen ist besonders auf der Rückseite deutlich erkennbar. Die Schauseite zeigt in einem breiten, mit Blattgewinde verzierten Rahmen auf dunklem, aus Reichsadlern gebildetem Teppichmuster 1) rechts eine geflügelte weibliche Gestalt, auf einem Säulen-Capitäl sitzend, das Haupt mit einem Eichenkranz geschmückt, in der linken Hand den Merkurstab, in der rechten eine Sanduhr haltend, zu Füßen umgeben von Sinnbildern des Ackerbaues und Gewerbfleißes; 2) in der Mitte einen an einem querliegenden Stabe befestigten Behang mit der Inschrift: „Gesetz vom 30. April 1874. Funfzig Mark. Berlin den 10. Januar 1882. Reichsschuldenverwaltung. Sydow Hering Mercker Michelly“ und im Hintergrunde die Zahl „50“; 3) links einen mit dem deutschen Reichswappen geschmückten Schild. Der Rahmen enthält in seinem oberen Theile eine Tafel mit der Inschrift: „Reichscassenschein“ und in dem unteren Theile die Strafandrohung: „Wer Reichscassenscheine nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte Reichscassenscheine wissentlich in Verkehr bringt, wird nach §§. 146 bis 149 des Strafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 bestraft“. Die Rückseite zeigt: 1) auf der größeren rechten Hälfte in einem Viereck ein stilisirtes Blattmuster mit der Zahl „50“ und einem flatternden Bande, welches die rothgedruckte Werthbezeichnung „Funfzig Mark“ enthält; 2) auf der kleineren linken Hälfte, ebenfalls in Rothdruck, oben Litera und Nummer des Scheines, unten den auf den Seiten mit der Zahl „50“ und mit guillochirten Feldern umrahmten Ausfertigungsstempel der Reichsschuldenverwaltung, welcher aus dem Reichsadler und der Umschrift „Reichsschuldenverwaltung“ besteht.

*— Textil-Börse in Berlin. Die zweite Börsenversammlung war stark besucht, es waren ca. 150 bis 160 hervorragende Firmen der verschiedenen einzelnen Branchen, sowie auch die größten Spinnereien vertreten, so die Neuendorfer Actien-Gesellschaft, ferner die Brandenburger und Rummelsburger Spinnereien, aus Lychen und Gladbach waren verschiedene Vertreter von Webereien und Druckereien anwesend, desgleichen Vertreter der Firma Nathan Wolff & Sohn und der Eilenburger Kattun-Druckerei Actien-Gesellschaft. a) Tuche und wollene Stoffe. Eine hiesige Tuchfirma kaufte 45 Stück Aachener Diagonal-Paletotstoffe. Ein auswärtiger, hier anwesender Tuchgrossist nahm ebenfalls 25 Stück. In echten Sommern aus Düffeln wurde ein festes Geschäft von 4000—5000 ℳ abgeschlossen pr. Lieferung April-Mai, 150 Stück blau mel. Militairtuch wurden gekauft, viel Nachfrage war nach grau mel. vorschriftsmäßigen Militairtuch. Nach Mustern suchte ein Commissionair englische kurz geschorene farbige Plüsche und fand Offerten von zwei Vertretern ihm bisher unbekannter Fabriken in diesem Artikel, welche ebenfalls zu einem bedeutenden Geschäft führen werden. b) Garne. Die Firma R. & St. hat 3 Ballen 40 Doubel-Garn a 112 fest gekauft, während der betr. vereidete Makler kleine Posten in wollenen und baumwollenen Garnen placirte.

⊙ **Kassel**, 30. März. In der heutigen Sitzung der Handelskammer — der ersten, welche öffentlich abgehalten wurde, zu der aber außer einigen Berichterstattern Niemand erschienen war — theilte der Vorsitzende zunächst mit, daß die Deputation, welche bei dem Herrn Oberpräsidenten bezüglich der Frage der Hierherverlegung einer Eisenbahndirection nach der Verstaatlichung der Bergisch-Märkischen, Thüringischen und Berlin-Anhaltischen Bahn vorstellig geworden war, zwar sehr freundlich empfangen worden sei, daß aber dieser hohe Beamte erklärt habe, daß sich der ausgedrückte Wunsch wohl schwerlich werde realisiren lassen. — Bei Besprechung des neuen Localgütertarifs für den Directionsbezirk Hannover wurden die daraus für den hiesigen Handel erwachsenden schweren Schädigungen betont, und man beschloß, eine diesbezügliche Vorstellung an den Herrn Minister Maybach zu richten. An eine Erfolglosigkeit der von hier nach Berlin gesandten Petitionen ist man fort und fort gewöhnt, müsse aber trotzdem Alles versuchen. Es soll indessen diese Angelegenheit vorerst nochmals im Ausschusse besprochen werden. — Was die eventuelle Theilnahme an der neu gebildeten Weserdampfschleppschifffahrt zu Holzminden seitens der Stadt Kassel betrifft, so wurde dieselbe nach jeder Richtung für wünschenswerth erklärt.

⊙ **Kassel**, 30. März. Mit der „Verstaatlichung der Berlin-Anhaltischen Bahn“ und der Auflösung deren Direction ist die Neuwahl einer geschäftsführenden Direction des „Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ erforderlich. Wie wir hören, wird zu diesem Behufe Mitte Mai d. J. eine außerordentliche Generalversammlung der Vereinsverwaltungen einberufen werden, und zwar voraussichtlich nach Berlin.

*— Directe Auswanderung. Mit dem Dampfer „Albingia“ wurden von Hamburg nach New-York 500 Zwischendecks-Passagiere befördert. Das Dampfschiff „Cimbria“, welches am Mittwoch gleichfalls von Hamburg nach New-York expedirt wurde, hatte außer voller Ladung und Post 20 Cajüts- und 840 Zwischendecks-Passagiere an Bord. Das deutsche Dampfschiff „Polaria“ wurde am Donnerstag vollbesetzt mit 780 Passagieren von Hamburg nach New-York expedirt.

Beuthen, 30. März. Die Gläubiger der Firma Otto Friedländer bewilligten in der heute abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung einstimmig ein Moratorium, nachdem acht Millionen Activa gegenüber ca. 4½ Millionen bedeckter und unbedeckter Passiva nachgewiesen waren, welchen ca. 1,800,000 ℳ verwandte Forderungen zutreten. Es wurde hierauf ein Curatorium von sieben Personen gewählt, unter denen sich Generaldirector Richter, der kaiserliche Bankdirector Callenberg und Generaldirector Scherbening befinden.

W-n. **Teplitz**, 31. März. (Special-Telegramm.) Der Rechnungsabschluß der Aussig-Teplitzer Eisenbahn ist ein höchst günstiger. Der Reingewinn beziffert sich auf 1,429,190 fl., übersteigt also den vorjährigen Reingewinn um 180,584 fl. Trotz des enormen Verkehrsaufschwunges sind die Regiekosten um 19,120 fl. niedriger. Bericht folgt.

W-n. **Prag**, 30. März. Die Folgen der Schutzpolitik machen sich bei uns bereits fühlbar: Die Besitzer der „Königgrätzer Maschinenfabrik“ sehen sich in Folge der hohen Eisenzölle veranlaßt, den Betrieb ihres Etablissements zu reduciren und dafür eine neue Maschinenfabrik in Warschau zu errichten.

* **Wien**, 30. März. Die ungarische Papierrenten-Emission. Graf Szapary hat mit der „Creditanstalt“ das zur Bedeckung des 1882er Deficits erforderliche Anlehen nunmehr definitiv abgeschlossen. Das präliminirte Deficit beträgt 23.301 Mill. Gulden und wird durch die Ausgabe von etwas über 27 Millionen Gulden Nominale fünfprocentiger ungarischer Papierrente gedeckt. Nach diesen Verhältnißzahlen berechnet sich der Uebernahmecours, welchen die Creditanstalt dem ungarischen Finanzminister bewilligt hat, auf ungefähr 85½, und hält sich derselbe genau ein Procent unter dem Geldcours der ungarischen Papierrente an der Wiener Börse während der letzten beiden Tage. Das officielle Communiqué über diesen Abschluß bezeichnet denselben als für den ungarischen Staatsschatz günstig, und in der That hätte ein höheres Angebot, als dasjenige der Creditanstalt, kaum erwartet werden dürfen, selbst wenn Graf Szapary den Weg der Offertverhandlung beschritten hätte, der sich aber bekanntlich durch die Relationen zwischen der ungarischen Regierung und der Creditanstaltsgruppe, insbesondere aber durch die in Schwebe befindliche Goldrenten-Conversion von selbst verbietet. Was die Creditanstalt betrifft, so hat sie ihrerseits bei aller Coulanz keinen unvortheilhaften Abschluß gemacht: die Marge von einem Procent gegen den Tagescours ist an sich genügend, um das Geschäft mit einem angemessenen Nutzen zur Abwicklung zu bringen, und bei der günstigen Disposition, welche gegenwärtig an der Börse für Renten im Allgemeinen herrscht, läßt sich eine weitere Steigerung des Courses und eine rasche Placirung des übernommenen Quantums erwarten, zumal in den nächsten Tagen die April-Eingänge wirksam werden. Beim momentanen Course der ungarischen Papierrente ist dem Capital eine Verzinsung von circa 5¾ Procent geboten, und das ist völlig ausreichend, um die nöthige Anziehungskraft zu üben. Bekanntlich wird die ungarische Regierung bis zum Juni d. J. noch zwölf Millionen Gulden Papierrente als zweite Baurate für die „Budapest-Semliner Bahn“ zu emittiren haben, welche die Länderbank vertragsmäßig zu übernehmen berechtigt ist. Weitere zehn Millionen Gulden Nominale dürften zur Bedeckung des von den Delegationen zu bewilligenden außerordentlichen Heereserfordernisses zu emittiren sein, so daß im Ganzen im Laufe dieses Jahres bei 50 Millionen Gulden Nominale ungarischer Papierrente auf den Markt gelangen können, vorausgesetzt, daß der jetzt durch die Creditanstalt bewilligte Uebernahmecours im Durchschnitt auch bei den beiden anderen Emissionen festgehalten werden kann. Der günstige Cours, welcher dem ungarischen Finanzminister bewilligt wurde, erweckt die Hoffnung auf ein relativ ebenso günstiges Resultat bei der bevorstehenden Vergebung der österreichischen Bedeckungsanleihe, meint die „Presse“.

*— Eisenbahn-Conferenz. Die nach Wien einberufene Conferenz der Eisenbahnverbände Oesterreichs, Deutschlands, Hollands und Belgiens, welche sich mit der Abänderung der bisherigen Transittarife zu beschäftigen hatte, ist am Donnerstag geschlossen worden. Man kam überein, die Transittarife herabzusetzen, so daß die Linien Ungarn-Wien-Rotterdam-Antwerpen eine angemessene procentuale Begünstigung erhalten werden und der wilde Concurrenzkampf dagegen verhindert wird. Die österreichischen Bahnen verpflichten sich, die Herabsetzung den deutschen Tarifen gegenüber keinerlei Sonderverbindung mit concurrirenden Verkehrswegen einzugehen, insbesondere keine Ermäßigungen durch Refactien zu geben, ohne den deutschen Bahnen gleiche Vortheile zu gewähren. Die Zustimmung der einzelnen Bahnverwaltungen und der staatlichen Aufsichtsbehörden wird nicht bezweifelt. Diese Beschlüsse werden für gleichbedeutend erachtet mit der Aufgebung der bisherigen preußischen staatlichen Tarif-Politik.

*— Der April-Coupon in Oesterreich. Am 1. April werden Coupons im Betrage von 31 Millionen Gulden und Capitalsrückzahlungen im Betrage von 1.7 Millionen Gulden, im Ganzen daher 32.7 Millionen Gulden, fällig. — Im Laufe der nächsten Tage werden überdies die Actien-Coupons mehrerer Banken im Gesammtbetrage von mehr als 10 Millionen Gulden fällig, so daß sich der April-Coupon auf 41 Millionen Gulden erhöht.

* **Luxemburg**, 30. März. Die Kammer berieth heute über die Ursachen des Sturzes der Nationalbank. Die Majorität der Commission findet dieselben in der Nichteinzahlung von Capital, so, daß die Bank mit den von der Regierung, der Sparcasse, den Gemeinden, Fabriken und Kirchen bei ihr deponirten Geldern operirte, sowie in verschiedenen statutenwidrigen Operationen, ferner in der Intervention der Regierung, um Philippart den Erwerb von 16,000 Bankactien vermittelst der eigenen Fonds der Bank zu erleichtern, in der unzulänglichen Capitalsreduction gerade in dem Augenblick, wo die Hülfsquellen der Bank bereits unbeweglich gemacht waren und endlich in der schlechten Führung der Verwaltung und in dem Mangel einer Ueberwachung durch die Regierung. Die Minorität der Commission schreibt die Katastrophe lediglich der schlechten Leitung zu. Die Regierung verlangte für ihre Antwort eine Frist auf unbestimmte Zeit. Die Kammer vertagte die weitere Berathung.

* **Paris**, 30. März. Vom Senat wurde heute die Generaldiscussion über den französisch-italienischen Handelsvertrag fortgesetzt; Buffet und Pouyer-Quertier sprachen sich lebhaft gegen das System der Handelsverträge aus. Der Handelsminister Tirard vertheidigte dasselbe. Die Berathung wurde hierauf auf nächsten Sonnabend vertagt. — In Deputirtenkreisen hält man für nicht unwahrscheinlich, daß die Ferien der Kammer erst nach dem 1. April eintreten, damit dieselbe noch über alle Handelsverträge Beschluß fassen könne; sämmtliche Berichte über die Handelsverträge gelangten heute in der Kammer zur Vertheilung. — Die Vertreter von 50 Handelskammern haben sich in einer heute abgehaltenen Versammlung für die Aufrechterhaltung der specifischen Zölle ausgesprochen, gegen jede Reduction im Generaltarif, welche 24 Proc. übersteigt, protestirt und den Wunsch ausgesprochen, daß das System des Generaltarifs an die Stelle des Systems der Verträge trete. Damit, daß die Klausel der „meist begünstigten Nation“ dasselbe bleibe, erklärten sich die Vertreter der Handelskammern einverstanden, sie sprachen aber das Verlangen aus, daß die Verträge wenigstens eine Dauer von 5 Jahren nicht überschreiten dürften.

*— Zweierlei Staatscredite. Es ist interessant, zu beobachten, wie der politische Credit der Staaten zu gleicher Zeit dem einen gestattet, die Besserung der Börsenconjunctur auszunützen, während der andere vom Geldmarkte förmlich excommunicirt erscheint. Nach neuesten Meldungen sollen nämlich von der zweiten Hälfte der italienischen Rentenanleihe 14 Millionen Pfund Sterling in London zur Subscription aufgelegt werden. Rußland dagegen, welches dringend Geld braucht, sieht seine Borgfähigkeit durch seine Staatsmänner und politisirenden Generale auf den „Gefrierpunkt“ herabdrückt. „Daß wir, so schreibt der Petersburger „Herold“ augenblicklich einer größeren Summe Geldes bedürfen und daß die russische Regierung schließlich zu einer Anleihe wird schreiten müssen, unterliegt wohl kaum einem Zweifel. Andererseits aber hält unser Finanzminister offenbar mit Recht, den gegenwärtigen Zeitpunct zur Emission neuer Werthpapiere für so ungünstig, wie nur möglich.“ Das wird in Petersburg selbst geschrieben, und wie richtig es ist, hat der bewegte Coursgang russischer Werthe in der letzten Zeit zur Genüge dargethan.

* **Konstantinopel**, 31. März. Die Pforte hat dem Administrationsrath der Bondholders mitgetheilt, daß die erhöhte Tabaksteuer in diesem Jahre noch für Rechnung der Regierung eingezogen werden würde, weil die Verordnung für die Einziehung vor der Cession durchgeführt worden sei. Der Administrationsrath hat das Recht der Pforte hierzu unter Hinweis auf den Art. 5, §. 8 der Convention bestritten. Es ist wahrscheinlich, daß ein befriedigendes Compromiß zu Stande kommt.

* **Athen**, 30. März. Der Finanzminister legte heute der Kammer das Budget für 1882 vor; die Einnahmen betragen 67 Millionen Drachmen, die Ausgaben 78 Millionen, das Deficit von 11 Millionen soll durch noch disponible Obligationen der 120-Millionenanleihe gedeckt werden. Die Regierung verhandelt mit der griechischen Bank über eine Anleihe von 20 Millionen zur Herstellung von Wegen und wird mit derselben auch über eine weitere Anleihe von 40 Millionen zu Marinezwecken unterhandeln.

*— Wie aus einem amtlichen Consularbericht über den auswärtigen Handel der Argentinischen Republik im Jahre 1880 hervorgeht, ist die directe Einfuhr aus Deutschland von einem Werth von 2,218,616 Pesos im Jahre 1879 auf 2,288,852 Pesos im Jahre 1880 gestiegen, hat sich also um 63,298 Pesos vermehrt. Zugenommen hat die Handelsbewegung in Spiritus, Draht, Reis, raffinirten Zucker, Lichte, Schuhzeug, Bier, Raketen, Droguen, Zündhölzer, Eisen und Stahl, Halbporcellan, Maschinen, Kurzwaaren, weißes Papier, Stockfisch und Hering, Farbwaaren, Tabak, Cement, Glas und Wein. Dagegen sind zurückgegangen Pferdegeschirre und Sättel, Liqueure, Branntwein, Baumwollen- und wollene Gewebe. Die Ausfuhr aus Argentinien nach Deutschland ist von 1,556,932 Pesos auf 2,420,850 Pesos gestiegen, hat also eine Steigerung um 922,927 Pesos erfahren. Der deutsche Schifffahrtsverkehr gestaltete sich wie folgt: Einlauf 73 Segelschiffe gegen 80 im Vorjahre, do. 37 Dampfer gegen 34 im Vorjahre; Auslauf 56 mit Ladung gegen 49 im Vorjahre, do. 42 mit Ladung gegen 31 im Vorjahre.

*— Zucker. Aus Havana wird gemeldet: Die Zuckerfelder der Tenora-Plantage bei San Felipe zwischen Havana und Matanzas sind durch Feuer zerstört worden und benachbarte Güter, auf welchen Viehzucht betrieben wird, wurden erheblich beschädigt.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

J. 1223. „Walzen-Plätteisen“. — Joseph Fuß in Dresden. Cl. 34.

Sch. 1735. „Neuerung an Vorrichtungen zum Reguliren der Saitenspannung an Pianofortes“. — Carl Schumann in Leipzig. Cl. 51.

Sch. 1809. „Neuerungen an Mundharmonikas“. — Joh. Wilh. Schunk in Brunndöbra bei Klingenthal. Cl. 51.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 29. März eingetragen:

Herr Emil Oscar Theodor Christian Asché als Procurist der Firma „Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, Filiale Leipzig, Heinr. Freese“, Zweigniederlassung. — Firma Wilhelm Fuchs in Leipzig (Sophienstraße 19b), Zweigniederlassung des in Untermaßfeld bestehenden Hauptgeschäftes, und als deren Inhaber Herr Wilhelm Fuchs in Untermaßfeld. — Firma „Albrecht & Co., Filiale Leipzig“ in Leipzig (Bahnhofstraße Nr. 10), Zweigniederlassung des in Dresden unter der Firma Albrecht & Co. bestehenden, am 1. Januar 1882 errichteten Hauptgeschäftes, und als deren Inhaber die Herren Kaufmann Wilhelm Oscar Alwin Albrecht in Dresden, Tapezierer Friedrich Wilhelm Lindner daselbst, Kaufmann Oscar Wilhelm Emil Albrecht in Leipzig und Möbelhändler August Karl Wilhelm Albrecht in Dresden und daß die drei Letztgenannten von der Vertretung der Firma ausgeschlossen sind.

Landwirthschaftliches.

* **Zwickau**, 31. März. Es dürfte für manchen Landwirth bei der soeben begonnenen Frühjahrs-Saison folgende Mittheilung von Interesse sein. Der hiesige Kunst- und Handelsgärtner Richter, welcher sich durch Schaffung einiger neuen Sorten Kartoffeln bereits vielfache Verdienste um die Land- und Volkswirthschaft erworben hat, besitzt sich zur Zeit mit der Züchtung von ca. 1500 Sorten Kartoffeln. Herr Richter erzeugt dieselben auf sehr intelligente Weise dadurch, daß er die Befruchtung nicht der Natur (dem Winde) überläßt, sondern dieselbe, während der Zeit der Blüthe, durch Uebertragung des Blüthenstaubes der einen Sorte auf das Pistill einer anderen Sorte mittelst einer feinen hölzernen Pincette bewerkstelligt. Gelingt ihm die Befruchtung, was nicht immer der Fall ist, so bildet sich dann ein grüner Knopf, welcher hollunderbeerenähnliche Körner enthält. Diese werden im nächsten Jahre gepflanzt und werden mit der erzielten Sorte hiernach weitere Anbauversuche gemacht. Hat nun Herr Richter bei seiner Züchtung gar oft vergebliche Mühe aufgewendet, so hat er doch auch andererseits viele günstige Resultate erzielt. In erster Linie ist von allen neuen Kartoffel-Sorten der nach ihm benannte (von anderer Seite auch fälschlich als Kaiserkartoffel bezeichnete) „Richter's Imperator“ hervorzuheben. Diese Kartoffel zeichnet sich durch außerordentliche Größe, hohen Stärkegehalt, hohen Ertrag und insbesondere auch dadurch aus, daß sie widerstandsfähig gegen Fäulniß ist, und verdient dieselbe die weiteste Verbreitung. Bemerkenswerth dürfte sein, daß Herr Gutsbesitzer Barth in Stenn bei der im Herbste 1879 hier stattgefundenen großen Obst- und Gartenbau-Ausstellung Exemplare dieser Kartoffel im Gewicht von 2½ Pfund ausgestellt hatte. War auch anfangs der Preis ein sehr hoher, so ging derselbe durch die große Ergiebigkeit doch wesentlich herab, und wie Vergleichen von Herrn Richter zu beziehen sind, so läßt auch Herr Barth in Stenn solche und zwar im Einzelnen à Centner mit 7, im Ganzen mit 6 ℳ ab. „Richter's Imperator“ wurde bereits vielfach nach auswärts zur Anpflanzung bezogen (u. A. vom Club der Landwirthe in Chemnitz 20 Centner) und ein bezüglicher, sehr günstiger Bericht in dieser Hinsicht findet sich auch in Nr. 2 der heurigen sächsischen landwirthschaftlichen Zeitung.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Conditor und Lebküchner Johann Weiß in Haidhausen. — Schnittwaarenhändler Emil Löwe in Siebenlehn. — Kaufmann Gustav Berkhausen in Straßburg. — Schuhfabrikant Hermann Jacob Hücken in Sonnbeck. — Schneidermeister Franz Binger in Altenburg. — Fabrikant für Local-Utensilien und Billards Heinrich Dessin in Berlin. — Kaufmann Emil Schultze, in Firma Emil Schultze in Breslau. — Putzwaarenhändlerin verwittwete Frau Florentine Hoffmann, geb. Bolck, in Firma F. A. Hoffmann in Danzig. — Handelsmann Isak Mendel Jordan in Dinkelsbühl. — Kaufmann Robert Lanbow in Elberfeld. — Offene Handelsgesellschaft, in Firma Gebrüder Drost in Hamburg. — Kaufmann Christoph Heinrich Boye in Hamburg, in Firma Heinr. Boye. — Simon Sulzbacher, Kaufmann in Mainz. — Specereiwaarenhändler Rudolf Jürgens in Ruhrort. — Mühlenpächter Christian Heinrich Kottmeyer in Kriestenstein bei Linne.

Verloosungen.

Lotteriezienhungen im Monat April. Am 1. Amsterdamer Industrie-Palast 10-Gulden-Loose vom Jahre 1867, Prämienziehung am 1. Mai. — Badische 100-Thaler-Loose a 4 Proc. vom Jahre 1867, Prämienziehung am 1. Juni. — Oesterreichische 250-Gulden-Loose a 4 Proc. vom Jahre 1854, höchster Preis 100,000, niedrigster 300 fl., zahlbar am 30. Juni 1882 (55. Ziehung). — Raab-Grazer Eisenbahn-100-Thaler-Loose a 4 Proc. vom Jahre 1871, höchster Preis 45,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. Juli 1882 (22. Ziehung). — Stadt Rotterdam 100-Gulden-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1868, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Juli 1882 (27. Ziehung). — Rudolf-Stiftung 10-Gulden-Loose vom Jahre 1864, höchster Preis 20,000, niedrigster 12 fl., zahlbar am 1. Juli 1882 (36. Ziehung). — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose vom Jahre 1870, höchster Preis 4000, niedrigster 8 fl., zahlbar am 1. Juli 1882 (36. Ziehung). — Schaumburg-Lippe'sche 25-Thaler-Loose vom Jahre 1846, Prämienziehung am 1. Juli. — Türkische 400-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1869, höchster Preis 600,000, niedrigster 400 Fr. (73. Ziehung). — Stadt Wien 100-Gulden-Loose vom Jahre 1874, höchster Preis 200,000, niedrigster 130 fl., zahlbar am 1. Juli 1882 (32. Ziehung). — Am 10. Stadt Bari 100-Franken-Loose vom Jahre 1869, 25 Stück, jedes Loos a 150 Fr., zahlbar am 10. October 1882 (52. Ziehung). — Stadt Bari 100-Franken-Loose vom Jahre 1869, höchster Preis 25,000, niedrigster 50 Fr., zahlbar am 10. October 1882 (52. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1872, höchster Preis 15,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. April 1883 (36. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1871, Prämienziehung am 20. April. — Am 15. Stadt Amsterdam 100-Gulden-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1874, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Juli 1882 (23. Ziehung). — Kanton Freiburg 15-Franken-Loose vom Jahre 1860, Prämienziehung am 15. Mai. — Stadt Genf 100-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1868, höchster Preis 5000, niedrigster 110 Fr., zahlbar am 2. Januar 1883 (54. Ziehung). — Oesterreichische Credit-100-Gulden-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1880, höchster Preis 50,000, niedrigster 1000 fl., zahlbar am 1. December 1882 (8. Ziehung). — Stadt Paris 400-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1869, höchster Preis 200,000, niedrigster 1000 Fr., zahlbar am 30. April 1882 (52. Ziehung). — Ungarische 100-Gulden-Loose vom Jahre 1870, höchster Preis 100,000, niedrigster 140 fl., zahlbar am 15. October 1882 (43. Ziehung). — Am 20. Stadt Paris 400-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1871, höchster Preis 100,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 5. Mai 1882 (42. Ziehung). — Am 25. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose a 3 Proc. vom Jahre 1879, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 15. Juni 1882 (18. Ziehung). — Am 30. Braunschweiger 20-Thaler-Loose vom Jahre 1868, höchster Preis 50,000, niedrigster 23 Thlr., zahlbar am 30. Juli 1882 (50. Ziehung).

Liste der in der 62. Ziehung am 21. März 1882 ausgeloosten 4proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1847. 500 Thlr. — 1500 ℳ Capital. Nr. 81 98 142 150 203 227 234 320 371 420 505 527 566 598 614 650 660 722 751 790 845 849 872 888 1020 300 404 432 546 571 721 730 800 809 879 2024 154 182 334 355 374 383 421 470 449 515 557 586 730 780 822 901 986 3153 182 212 217 288 297 329 341 348 373 637 638 639 740 921 956 980 983 985 4110 122 139 170 197 271 296 308 327 332 392 402 479 496 572 861 883 946 953 968 978 5010 30 88 115 184 324 329 338 344 375 398 627 649 827 840 940 955 969 6087 95 216 287 441 448 497 511 557 714 727 812 838 900 7008 41 157 229 333 394 401 648 669 715 762 775 838 872 882 883 8028 184 196 286 343 406 443 474 645 649 750 762 866 884 914 919 932 984 9140 142 257 308 490 508 650 790 806 867 10018 31 75 231 282 298 301 330 411 441 442 457 509 517 525 561 580 598 841 885 888 922 11076 77 94 101 197 234 322 351 616 653 702 874 936 12004 112 252 295 475 480 482 602 655 707 742 816 830 870 197 13000 50 180 265 361 470 506 525 531 536 561 562 628 767 808 806 935 964 969 970 987 14001 18 75 117 230 261 335 381 408 490 524 530 554 582 755 767 908 932 15073 101 177 432 518 650 651 671 760 820 830 876 920 974 16075 121 150 176 267 313 320 377 359 527 560 650 671 736 744 808 892 904 912 17125 169 184 537 558 572 588 613 691 757 898 901 928 18017 38 98 133 252 255 293 374 380 435 437 638 842 884 913 939 954 984 19131 196 290 330 343 351 436 461 602 642 829 908. Vorstehend ausgeloosete Scheine werden vom 1. October 1882 ab eingelöst.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Oesterreichische Südbahn. Wocheneinnahme vom 19. bis zum 25. März 636,219 fl., Mindereinnahme 849 fl.

Leipziger Börse am 31. März.

Ende gut, Alles gut! kann die Börse von dem März sagen, auf den sie so große Hoffnungen gesetzt hatte, die aber durch die Brandreden des Generals Skobeleff vereitelt wurden. Jetzt nun, da man annimmt, daß die Garantie ungetrübt freundlicher politischer Verhältnisse vorhanden ist, giebt man sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß die maßgebenden Finanzkräfte Alles aufbieten werden, den Markt in guter Stimmung zu erhalten, woran sie doch ein wesentliches Interesse haben, um, wie wir bereits gestern ausführten, ihre Finanzpläne rc. realisiren zu können. Es lagen heute von sämmtlichen Plätzen befriedigende Meldungen vor; namentlich ist in Berlin, das sich bisher allen Haussebewegungen Wiens gegenüber sehr ablehnend verhielt, eine optimistische Auffassung in den Vordergrund getreten, die ihr Bestreben darauf richtet, der Haussebewegung nach Möglichkeit Vorschub zu leisten. Die hiesige Börse setzte auf Basis der gestrigen Schlußnotirungen in recht fester Haltung ein. Während in den ersten Stadien des Verkehrs das Geschäft sich in ruhiger Weise entwickelte, trat späterhin eine immer lebhafter und nachdrücklicher auftretende Kauflust zu Tage, welche die Physiognomie der Börse als eine durchaus freundliche erscheinen ließ, zumal die Course verschiedener Werthe und namentlich des leitenden Papiers unseres Marktes — die Actie der

Leipziger Börsen-Course am 31. März 1882.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169.05 G.
	l. S. p. 2 M.	167.50 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.80 G.
	l. S. p. 2 M.	80 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.46 G.
	l. S. p. 3 M.	20.29 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.83 G.
	l. S. p. 2 M.	80.20 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169.75 G.
	l. S. p. 2 M.	168.50 G.

Sorten.

K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück		16.70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16.19 G.
do. do.	per 500 Gramm	
Kaiserliche Ducaten	per Stück	9.585 G. gel. 9.580.
Gold pr. Zollpfund fein		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden	per 100 fl. ö. W.	—
do. ¼ Gulden	do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen	do.	169.85 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen	do.	169.60 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. ö. W.		170.15 G.
Russische do.	pr. 100 Rb.	204.75 G.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	5000—200 M.	101.80 bz u. P.
4	do.	do. do.	100 M.	101.80 bz u. P.
4	do.	do. do.	500—200 M.	101.80 bz u. P.
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	100—25 T.	99.75 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200 M.	101.25 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	2000—50 M.	104.60 bz u. G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	5000—500 M.	80.10 bz
3	Apr. Oct.	do. do.	500—300 M.	80.10 bz
[illegible]				

Eisenb.-Stamm-A.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100 T.	153.50 G.
		4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. F.	240 G.
			do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		123 G.
		4	do.	Bergisch-Märkische	100 T.	121 P.
		4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200 T.	149.65 G.
		4	1. Apr.	Berlin-Dresden	100 T.	12.60 P.
		4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	100 T.	36 P.
		4	do.	Berlin-Stettin	200, 100 T.	117.50 P.
[illegible]						

Eisenb.-St.-Pr.-A.

Altenburg-Zeitz	200 T.	149 P.
Berlin-Dresden	200 T.	39.50 G.
Berlin-Görlitz	200 T.	93.75 G.
Chemn.-Aue-Adorf	200 T.	21.50 G.
Cottb.-Grossenhain	200 T.	124.75 G.
[illegible]		

Bank- u. Cred.-Act.

Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	157.50 bz u. G.
[illegible]		

Industrie-Actien, Prior. u. Stamm-Pr.

Altenburg. Brauerei	300 M.	115 bz u. G.
Chemn. Akt.-Sp.	100 T.	228 G.
Coswig Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	47.75 P.
[illegible]		

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.		pr. Stück	
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente	1000, 200, 200 fl.	75.90 G.
	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	64.75 bz G.
	Apr. Oct.	do. do.		64.60 G.
	Fbr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	63.60 G.
	Mai Nov.	do. do.		63.60 G.
[illegible]				

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.

Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100 T.	104.25 P.
[illegible]			

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.		pr. Stück	
	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer		103 bz
	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200 T.	84.75 P.
[illegible]					

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.		
Friedensgrube Mosselwitz	300	14 P.
Mariengrube b. Mosselwitz		110 P.
[illegible]		
b. Steinkohlen-Actien.		
Concordia i. Niederlössnitz	300	150 G.
[illegible]		

Bank-Disconto.

Leipzig, Wechsel	4 %
do. Lombards	5
Reichsbank	4
do. Lombards	5
Amsterdam	4
Brüssel	4
London	3
Paris	3½
Petersburg	6
Wien	4

Umrechnungs-Course.

1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt — schließlich einen wesentlich höheren Standpunct einnahmen als bei Eröffnung des Verkehrs. Die Börse schloß in überaus animirter Stimmung.

In den deutschen Staatspapieren war das Geschäft wiederum nur von mäßigem Umfang. Es wurden Consols sowie Reichsanleihe und Sächsische Papiere mehrfach gehandelt. Pfandbriefe der Gothaer Grundcreditbank einigermaßen beliebt. Actien der verstaatlichten Bahnen in Frage.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte machte sich namentlich rege Kauflust für Prag-Turnauer (+ 2.25 Proc.) und Böhmische Westbahn (+ 2.50 Proc.) bemerkbar; es schien als ob die Kauforders nicht sämmtlich hätten effectuirt werden können. Ferner wurden Galizier zu 0.50 besserem Course in sehr ansehnlichen Beträgen wieder aus dem Markte genommen. Gotthard animirt und steigend, ferner Graz-Köflach infolge Wiener Kauforders zu erhöhter Notiz lebhaft gesucht. Aussig-Teplitz (+ 0.50) angenehm; Altenburg-Zeitz fest, Buschtiehrader A und B in gutem Umsatz. Mainzer erließen etwas, dagegen houssirten Oberschlesische und Rechte-Oder-Ufer-Bahn um je 2 Proc. Dortmund-Enschede blieben zu 56.25 verlangt.

Von den Stammprioritäten hoben sich Berlin-Görlitz um 0.25 und Rechte Oder Ufer um 0.50.

Die Bankactien spielten heute in ihrer Mehrzahl eine hervorragende Rolle, die Course stellten sich mehrfach höher. Sehr animirt waren Leipziger Credit, welche mit einer Avance von 1.50 aus dem lebhaften Verkehre, welcher sich in denselben etablirte, hervorgingen; ferner waren Deutsche Bank, die um 2 Procent stiegen, sehr beliebt. Darmstädter Bank avancirten um 1.25, wie auch Berliner Disconto, Berliner Handelsgesellschaft, Dresdner Bank, Geraer und Gothaer Bank, sowie Leipziger Disconto, Oberlausitzer und Weimarische Bank höher bewerthet wurden.

Industrieactien fest; Deutsche Werkzeug zogen die Beachtung in erwähnenswerther Weise auf sich und stellte sich der Cours um 0.75 höher; wie wir hören, ist das Etablissement stark und lohnend beschäftigt. Altenburger Bieractien anziehend, Kammgarn behielten selbst zu der um 2 Proc. gesteigerten Notiz, Hartmann profitirten 1 Proc., Glauzig 0.50, Niederschlema 1, Vereinsbieractien 2 und Henninger 0.50 Proc.; zu 114.50 blieben Schönherr begehrt.

Von den Kohlenactien wurden Sächsisch-Thüringische zu altem Course gehandelt.

Ziemlich rege und umfangreich gestaltete sich der Verkehr auf dem Prioritätenmarkte. In Betracht kamen vorwiegend: Buschtiehrader, Gömörer, Graz-Köflach, Kaschau, Kronprinz, Nordwest, Pilsen-Priesen, Prag-Turnau, Saalbahn, Magdeburg-Leipzig, Anhalter und Magdeburg-Halberstädter.

Ausländische Staatsfonds lebhaft und namentlich sämmtliche Rentengattungen stark gefragt; die Course zogen fast durchweg an.

Von Wechseln gingen Londoner und Pariser Devisen ziemlich viel um; kurzes Holland fehlend.

Sorten fest aber still.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Dresden**, 30. März. Staatspapiere. 4% Landw. verlosb. 99.80 bez. G., do. kündbare 100.40 Br., do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 103 G.

* **Berlin**, 30. März. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.10 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 149.25 bz., Türk. 400-Frcs.-Loose 41.75 bz. G.

* **Frankfurt a. M.**, 30. März. Anlehensloose. Badische Loose 212.20 bz., Kurhessische 40-Thaler-Loose 305.40 bz., Ansbacher 25-fl.-Loose 130 bz. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 49 bz., Ansbacher 7-fl.-Loose 30.20 bz. G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.40 bz. G., Bukarester 28.20 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 39.30 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.70 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 19 bz., Pappenheimer 7-fl.-Loose 18.70 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 56.90 bz.

Frankfurt a. M., 30. März. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 284, Franzosen 268⅞, Lombarden 122½, Galizier 261¼. Fest.

D. **Frankfurt a. M.**, 30. März. Die Haussetendenz hat seit gestern bedeutende Fortschritte gemacht. Die Ursache dieser Erscheinung ist zunächst in dem Mangel ungünstiger politischer Nachrichten zu suchen. Heute wurde als Steigerungsmotiv unter Andern auch ein Artikel der „Prov. Corresp." über die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und russischen Kaiser angeführt. Die steigende Bewegung beschränkte sich übrigens nicht allein auf den Speculationsmarkt, es nahmen daran auch fast alle Nebengebiete Theil. Die Börse schien sich endlich aus ihrer bisherigen Lethargie aufraffen und zu größerer Thätigkeit übergehen zu wollen. Zu der zweiten Börsenhälfte war der Verkehr wieder etwas ruhiger und die Course bröckelten zum Theile um Kleinigkeiten ab. Die Liquidation ging glatt von Statten. Geld für Prolongationen stellte sich bis ca. 5½ Proc. etwas theurer als an den Vortagen. Creditactien, gestern Abend 284⅞, heute 284⅞—⅝—⅞, und 284⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 268⅞, heute 268⅞—⅝, und 269⅞. Lombarden, gestern Abend 120⅞, heute 121⅞, und 121⅞. Nach neueren Berichten soll doch eine Dividende gezahlt werden. Galizier, gestern Abend 260⅞, heute 260⅞—1⅞, und 260⅞. Oesterr. Bahnen steigend. Böhmische und Nordwest bevorzugt. Elbthal fest. Deutsche Bahnen still. Oesterreichisch-Ungarische Renten etwas besser. Russen anziehend. Oesterreichische Prioritäten fest. Amerikanische Prioritäten beliebt und besser. Banken besser. Disconto-Commandit gefragt. Wiener Bankverein gesucht und erheblich höher. Deutsche Fonds fest. Wechsel höher. Privatdisconto 3⅝ Procent.

Breslau, 30. März. Nachmittags. Ziemlich fest. Freiburger 96.00, Oberschlesische 246.00, Rechte-Oder-Uferbahn 172.00, Oesterr. Goldrente 79.00, 4proc. ungar. Goldrente 74.75, 1880er Russen 69.40, II. Orientanleihe 56.65, Breslauer Discontobank 90.50, Bresl. Wechslerbank 99.90, Schles. Bankv. 106.50, Creditactien 569.00, 5proc. Rumänier 101.25, Laurahütte 112.00, Oesterr. Banknoten 170.15, Russ. Banknoten 204.90.

Hamburg, 30. März. Nachmittags. Fest. Preuß. 4proc. Consols 101, Silberrente 64⅞, österreichische Goldrente 79⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74⅞, 1860er Loose 121⅞, Creditactien 284⅞, Franzosen 673, Lombarden 304, italien. Rente 89⅞, 1877er Russen 86, 1880er Russen 68⅞, II. Orientanleihe 54⅞, III. Orientanleihe 54⅞, Laurahütte 111⅞, Norddeutsche 168⅞, Berlin-Hamburg do. 312, Altona-Kiel do. 201, Disconto 3⅞ Proc.

Hamburg, 30. März. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 284⅞, Lombarden 303⅞, 1860er Loose 121⅞, 1880er Russen 68⅞, Laurahütte 111⅞. Still, ziemlich fest.

Wien, 30. März. Abends 5 Uhr 45 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 325.00, österreichische Creditactien 325.60, Franzosen 315.00, Lombarden 142.50, Galizier 307.00, Nordwestbahn 208.50, Elbthal 217.50, österreichische Papierrente 75.55, do. Goldrente 93.40, 6proc. ungar. Goldrente 118.70, do. 5proc. Papierrente 87.20, 4proc. ungar. Goldrente 88.05, Marknoten 58.65, Napoleons 9.51½, Bankverein 118.00. Wenig abgeschwächt.

Wien, 30. März. (Schluß-Course.) Durchweg sehr fest. Speculationspapiere, Bahnen und Renten durch Deckungs- und Meinungskäufe erheblich gestiegen. Elbthal 218.00, ungar. Papierrente 87.25, 4proc. ungar. Goldrente 88.05, Buschtiehrader B 161.50.

London, 30. März. Nachmittags. Sehr fest. Consols 101⅞, Preuß. 4proc. Consols 100, Italiener 5proc. Rente 89⅞, Lombarden 12⅞, 5proc. Russen von 1871 85⅞, 5proc. Russen von 1872 85⅞, 5proc. Russen von 1873 84⅞, 5proc. Türken von 1865 12⅞, 3⅞proc. fundirte Amerikaner 105, 4proc. ungar. Goldrente 74⅞, Spanier 27⅞, 6proc. mod. Egypter 69. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.67, Wien 12.15, Paris 25.52, Petersburg 23⅞. — Platzdiscont 2⅞ Procent.

London, 30. März. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99⅞, Consols 101⅞, Türken 12⅞, 1873er Russen 85, 4proc. ungar. Goldrente 100⅞, 4proc. ungar. Goldrente 74⅞, Silber 52⅞. — In die Bank flossen heute 12,000 Pfd.

Paris, 30. März. Nachm. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amort. Rente 81.30, 3proc. Rente 83.30, 5proc. Anleihe von 1872 117.40, Italien. 5procent. Rente 89.80, 4procent. ungar. Goldrente 74⅞, Franzosen 683.75, Lombard. Eisenbahn-Actien 310.00, do. Prioritäten 270.50, Türken von 1865 12.62½, Türkenloose 51.60, Credit mobilier 615.00, Spanier exter. 27⅞, Banque ottomane 762.00, Credit foncier 1642.00, Egypter 349.00, Suez-Actien 2572.00, Banque de Paris 1175.00, Banque d'escompte 640.00, Wechsel auf London 25.28.

Paris, 30. März. Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 117.32½, Türken 12.60, Türkenloose 51.25, Spanier exter. 27⅞, Egypter 349.00. Fest.

Florenz, 30. März. Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 91.96, Gold 20.69.

Petersburg, 30. März. Wechsel auf London 23⅞, II. Orientanleihe 90, III. Orientanleihe 90⅞.

New-York, 30. März. Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95⅞, Wechsel auf London 4.85⅞, Cable Transfers 4.89⅞, Wechsel auf Paris 5.16⅞, 3⅞proc. fund. Anleihe 102⅞, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn 37⅞, Central-Pacific 114⅞, New-York Centralbahn 133, Chicago-Eisenbahn 132⅞. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 2, für andere Sicherheiten 3 Proc.

Mailand, 27. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 55 Ballen Gregen, 65 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,200 Kilogr. Umsätze hauptsächlich auf classische Gregen beschränkt. — Goldcours am Abend 20.63 Lire.

Mailand, 28. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 39 Ballen Gregen, 95 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,610 Kilogramm. — Geschäfte still. — Goldcours am Abend 20.63 Lire.

Lyon, 27. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 55 Ballen Organsinen, 40 Ballen Tramen, 49 Ballen Gregen, und hat 65 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,809 Kilogramm. Mehr Geschäfte bei schwächeren Preisen.

Lyon, 28. März. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 40 Ballen Organsinen, 42 Ballen Tramen, 88 Ballen Gregen, und hat 90 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 17,806 Kilogramm. Preise unverändert.

London, 31. März. (W. T.-B.) In der gestrigen Wollauction waren Preise unverändert.

Bradford, 30. März. Wolle und Garne gedrückt; Stoffe zu niedrigen Preisen fertiger.

Bankausweise. London, 30. März.

Totalreserve	14,667,000	Abn.	446,000	Pfd.
Notenumlauf	25,160,000	Zun.	568,000	„
Baarvorrath	24,083,000	Zun.	122,000	„
Portefeuille	21,617,000	Zun.	1,568,000	„
Guthaben der Privaten	24,043,000	Zun.	316,000	„
do. des Staats	10,074,000	Zun.	800,000	„
Notenreserve	13,494,000	Abn.	390,000	„
Regierungssicherheiten	13,397,000	Zun.	101,000	„

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42⅞ Procent, gegen 45⅞ Procent in voriger Woche. Clearinghouse-Umsatz 100 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 7 Millionen.

Paris, 30. März. Zunahme.

Baarvorrath in Gold	3,680,000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	4,566,000 „
Notenumlauf	21,984,000 „
Guthaben des Staatsschatzes	24,818,000 „
Abnahme.	
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	3,681,000 „
Gesammt-Vorschüsse	4,922,000 „
Laufende Rechnungen der Privaten	45,451,000 „

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 75.41. Zinsund Discont-Erträge 667,000 Frcs.

Antwerpen, 29. März. Kaffee geschäftslos. — Umsatz von Häuten 1222 Stück, von Wolle 95 Ballen. Terpentinöl, amerikanisches 29⅞—30 fl.

Antwerpen, 30. März. Kaffee ruhig. Verkäufe 1000 Ballen Santos. — Umsatz von Wolle 267 Ballen. — Borken ruhig, Aloster 72, Poperinghe 82 Fr.

Havre, 29. März. Baumwolle ruhig, Preise behauptet; Verkäufe 500 Ballen, sehr ord. Louisiana per April 80.25 Frcs. — Kaffee matt; Umsätze 4150 Ballen, wovon 100 Ballen Port-au-Prince Tre 73 Frcs., 2000 Ballen Santos ungewaschen per Juli 54.50 Frcs., 2000 Ballen per April 50—52.75 Frcs. und 50 Ballen Malabar 76 Frcs.

Havre, 30. März. Baumwolle ruhig; Verkäufe 600 Ballen. Kaffee matt. Umsätze 3800 Ballen, wovon 300 Ballen Port-au-Prince 53 Fr., 1500 Ballen Loguayra ungewaschen 62—68 Fr., 2000 Ballen Santos ungewaschen per April 52.50 Fr. und per September 55.50 Fr.

Alexandrien, 30. März. (Fr. Ztg.) Baumwollmarkt. Der Markt war äußerst fest bei sehr geringem Angebot. Good fair braun 86 Fr. — 7½, Fully good fair braun 89 Fr. — 7½, Fully good fair to good braun 92 Fr. — 8, Good braun 92 Fr. — 8, Good to fine braun 95 Fr. — 8⅞, Good fair weiß 86 Fr. — 7½, Fully good fair weiß 89 Fr. — 7⅞, Good weiß 92 Fr. — 8.

Manchester, 29. März. Baumwollwaaren. Nur mäßiges Geschäft. Gelegentliche Frage für heimischen Consum und kleinere Märkte, aber die Nachfrage für östliche Stapelmärkte ist ohne Besserung. Homtrade-Garne sind ruhig, besonders in mittleren Nummern von Twist, welche in überreichlichem Angebot sind und zu Preisen, welche seit Freitag einen kleinen Rückgang erfahren hatten.

Magdeburg, 30. März. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Preise ab Station der Posten aus erster Hand.) Rohzucker. Tendenz sehr fest. — Kornzucker von 96 Proc. 32.40—33.10 ℳ, bsl. von 95 Proc. 31.40—32.10 ℳ — Rendement von 88 Proc.

SLUB
Wir führen Wissen.

30.70—31.00 ℳ — Melis 40.25—40.50 ℳ — Gem. Raffinade 39.00—39.50 ℳ — Gem. Melis I. 37.75—38.50 ℳ — Tendenz: Raff. Zucker fest.

Paris, 30. März. Rohzucker 88° loco behauptet, 58.25 bis 58.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 65.75, per April 66.00, per Mai-August 67.25.

London, 30. März. Havannazucker Nr. 12 24¼. Stetig.

London, 29. März. (Schlußcourse.) Australzinn 109⅝ Lstrl. — Kupfer, Chili 64¼ Lstrl. — Blei, spanisches 14¼ Lstrl., do. britisches 15 Lstrl. — Zink, specielle Marken 18 Lstrl., do. gewöhnliches 17½ Lstrl. — Cassia lignea ½s. Nelken ½—¼d billiger. — Pfeffer, schwarzer Penang 4¼d, do. do. Singapore 4½ a 5d, do. weißer 7¼d. — Thee flau. — Talg loco 50¾s. — Reis weichend; eine Ladung Ngatsein (neue Ernte) wurde zu 6¾s für Holland begeben. — Terpentin 50¾s. — Rüböl loco 28¼s. — Leinöl loco 25s, do. per Mai-August 25¾s, do. in Hull loco 24½s, do. in Hull per September-December 24¾s.

London, 30. März. Zucker stetig. — Kaffee, westindischer fest, Rio matt, farbiger weichend. — Reis gedrückt, eine Ladung Bassein (alte Ernte) wurde zu 6sh 9d, eine Ladung Rangoon (neue Ernte) zu 7sh 6d begeben. — Jute gedrückt. — Australzinn 109 Lstrl. — Kupfer, Chili 64 Lstrl. — Blei, spanisches 14¼ Lstrl., do. britisches 15 Lstrl. — Zink, specielle Marken 18 Lstrl., do. gewöhnliche 17½ Lstrl. — Leinöl, disp. 24¾sh.

† **Rio de Janeiro**, 29. März. Kaffee. (Telegramm.)

Wochenzufuhr in Rio	77,000	Sack
Vorrath in Rio	120,000	"
Abladungen nach Vereinigten Staaten	11,000	"
do. " Canal und Elbe	2,000	"
do. " dem übrigen Europa	5,000	"
Verkäufe seit letzter Depesche	32,000	"
Preis von good first	4,300	Rs.
Cours 21⅛d.		
Wochenzufuhr in Santos	40,000	Sack
Vorrath in Santos	120,000	"
Abladung nach Canal und Elbe	11,000	"
do. " dem übrigen Europa	11,000	"
Verkäufe in Santos	10,000	"
Preis eines guten Durchschnittslot	3,900	Rs.

Tendenz in Rio matt, in Santos ruhig aber fest.

* **Hull**, 30. März. Leinöl, disp. 24¼, per Sept./December 24¾. — Raffinirtes Cottonöl disp. 24, per Mai-August 24¼.

Patras, 15. März. (Feld & Co.) Korinthen. Der Markt in Griechenland war in Folge niedriger Preise in allen Consumtionsländern bis auf 15½s f. o. b. für Provinzialfrucht zurückgegangen, hat sich jedoch in Folge starker Käufe für Amerika wieder gebessert und ist heute unter 17½s f. o. b. nicht zu kaufen, und auch zu diesem Preise weigern sich die meisten Eigner abzugeben, indem sie auf eine Besserung in England hoffen und eventuellen Frostschaden, der die neue Ernte gefährden könnte, in ihre Betrachtungen ziehen. In erster und zweiter Hand befinden sich noch 19,500,000 Pfd. im Lande. Die Verschiffungen mit Ausnahme derjenigen, über welche noch die Ausgaben fehlen, vertheilen sich bis jetzt wie folgt: 126,865,000 Pfd. nach London und Liverpool incl. Transhipments nach anderen Ländern, 7,450,000 Pfd. nach englischen Outports, 16,508,000 Pfd. nach Belgien und Holland, 6,273,000 Pfd. nach Deutschland, 4,470,000 Pfd. nach Triest, 10,231,000 Pfd. nach Amerika (Vereinigte Staaten), 2,156,000 Pfd. nach Canada, 57,820,000 Pfd. nach Frankreich, 1,183,000 Pfd. nach Australien und 1,879,000 Pfd. Diverse, Total 234,841,000 Pfd. Die Total-Ernte wird auf ca. 290 Mill. Pfd. geschätzt. Bei der Zähigkeit der Eigner dürfte ein ziemlich bedeutender Theil der noch undisponirten Vorräthe bis zur neuen Campagne gehalten werden. Die Witterung war bis jetzt außergewöhnlich trocken und der Entwickelung der Reben wenig zuträglich. Verschiffungen von Griechenland bis zum 4. März 189,412,846 gr., von Cephalonia bis zum 1. März 20,092,561 Pfd. engl., von Zante bis zum 17. Februar 25,500,868 Pfd. engl.

Magdeburg, 30. März. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 45.20—45.80 ℳ

Bremen, 30. März. Fässertabak.

	Bay	Ohio	Scrubs	Maryl.	Virg.	Kent.	Stengel
Vorräthe am 16. März	167	517	20	363	481	1725	5145
Zufuhr per Dampfer „Straßburg" v. Baltimore	—	—	81	319	—	—	83
Per Dampfer „Main" von New-York	—	—	—	—	—	10	52
Per „Senator Iken" von New-Orleans	—	—	—	—	—	36	—
von Frankreich (via Hamburg)	—	—	—	—	28	144	—
	167	517	101	682	509	1915	5280
Ablieferungen	—	—	81	205	5	29	—
Vorräthe am 30. März	167	517	20	477	504	1886	5280

Amsterdam, 30. März. Bei der heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction von 21,723 Blöcken Bankazinn wurden 66—67, durchschnittlich 66⅝, Cent., für 1948 Blöcke Billitonzinn 66⅞—67 Cent. bezahlt.

* **Rotterdam**, 31. März, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Banka-Zinn 66¾ fl., Billiton-Zinn 66 fl.

Berlin, 30. März. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und gerichtlichem Taxator. (Preise verstehen sich pro 100 Kilogr. bei größeren Posten frei hier.) Bei mäßigen Umsätzen bleibt der Markt ruhig und die Preise unsicher und nicht besser. Roheisen: Der Glasgower Markt hat für Verschiffungseisen die Notirungen fast nicht geändert, etwas besser sind Warrants, der Store zeigt eine Abnahme von 604 Tons, fest in Middlesbrougheisen. Hier ist der zeitige Bedarf in Roheisen schon mehrfach gedeckt und sind Umsätze vom Lager eng begrenzt; es gelten gute und beste Marken schottisches 7.50 bis 8.40 ℳ, englisches 6.35 bis 6.65 ℳ und deutsches Gießerei-Eisen 8.20 bis 8.50 ℳ Eisenbahnschienen zum Verwalzen ruhig 7.30 bis 7.60 ℳ — Walzeisen 15.75 bis 16.00 ℳ — Kupfer still, englisches und amerikanisches 140.00 bis 143.00 ℳ, Mansfelder 142.00 bis 143.00 ℳ — Zinn unsicher, Banka 230 bis 231 ℳ, prima englisches Lammzinn 234.00 bis 235.00 ℳ — Zink unverändert, 35.00 bis 36.50 ℳ — Blei offerirt, 29.50 bis 30.00 ℳ Alles pro 100 Kilogr. bei Partie frei hier. — Kohlen schwach, Schmiedekohlen bis 63.00 ℳ pro 40 Hektoliter, Schmelz-Coaks 2.60 bis 2.80 ℳ pro 100 Kilogr.

Glasgow, 30. März. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 48sh 3d.

Glasgow, 31. März. Warrants 48.3sh.

London, 30. März. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: Hornvieh 400 Stück, Schafe 3000 Stück, Kälber 100 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 4s —d a 6s —d, Schafe 5s —d a 7s —d, Kälber 5s 6d a 7s —d, Schweine 4s 6d a 5s 2d.

Magdeburg, 31. März. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach behauptet, Termine wenig verändert. Loco ohne Faß 48.5 bis 46.3 ℳ, per April und April-Mai 48—48.3 ℳ, per Mai-Juni 48.5 ℳ, per Juni-Juli 49.5—8 ℳ, per Juli-August 50.3—4 ℳ, per August-September 50.9 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus matt. Loco 45.5 ℳ

Breslau, 30. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per März 43.80, per April-Mai 45.10, per Mai-Juni 45.40. — Weizen per März 216.00. — Roggen per März 155.00, per April-Mai 155.50, per Mai-Juni 156.50. — Rüböl per März 55.00, per April-Mai 55.00, per Mai-Juni 56.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 30. März. Weizen hiesiger loco 23.75, fremder loco 23.50, per März 23.15, per Mai 22.10, per Juli 21.65. — Roggen loco 19.50, per März 16.10, per Mai 15.45, per Juli 15.40. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 30.50, per Mai 29.05, per October 29.00.

Stettin, 30. März. Weizen fest, loco 210.00—221.00, per April-Mai 224.50, per Mai-Juni 220.50. — Roggen ruhig, loco 157.00—159.00, per April-Mai 156.50, per Mai-Juni 154.00. — Rübsen per September-October 258.00. — Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per April-Mai 56.20, per September-October 55.50. — Spiritus niedriger, loco 43.10, per April-Mai 45.30, per Juni-Juli 46.70. — Petroleum per März 7.40.

Posen, 30. März. Spiritus loco ohne Faß 43.50, per März 43.80, per April-Mai 44.70, per Juni 45.70, per Juli 46.40. Behauptet.

Hamburg, 30. März. Weizen loco und auf Termine ruhig. — Roggen loco flau, auf Termine ruhig. — Weizen per April-Mai 213.00 Br., 212.00 Gd., per Mai-Juni 213.00 Br., 212.00 Gd. — Roggen per April-Mai 153.00 Br., 152.00 Gd., per Mai-Juni 151.00 Br., 150.00 Gd. — Hafer still. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 56.50, per Mai 56.50. — Spiritus fest, per März 38¼ Br., per April-Mai 38 Br., per Mai-Juni 38 Br., per Juli-August 39 Br. — Kaffee ruhig, geringer Umsatz. — Petroleum ruhig. Standard white loco 7.40 Br., 7.30 Gd., per März 7.30 Gd., per August-December 7.95 Gd. — Wetter: Warm.

Bremen, 30. März. Tabak. Umsatz 24 Faß Virginia, 41 Faß Stengel. — Baumwolle schwach. — Schmalz, Wilcox, Loco 56 ℳ, April 54½ ℳ Forderung, Juni-Juli 56½ ℳ bezahlt. Ruhig. — Speck unverändert. — Reis abwartend. — Wolle. Umsatz: 55 Ballen Cap, 18 Ballen australische.

Bremen, 30. März. Petroleum schwach. Standard white loco 7.10 bez., per April 7.10 bez., per Mai 7.25 Br., per Juni 7.40 Br., per August-December 7.90 Br.

Wien, 30. März. Weizen per Frühjahr 12.20 Gd., 12.22 Br. — Hafer per Frühjahr 7.95 Gd., 8.00 Br. — Mais per Mai-Juni 7.40 Gd., 7.42 Br.

Pest, 30. März. Weizen loco sehr flau, auf Termine flau, per Frühjahr 11.73 Gd., 11.76 Br., per Herbst 10.50 Gd., 10.52 Br. — Hafer per Frühjahr 7.75 Gd., 7.77 Br. — Mais per Mai-Juni 7.05 Gd., 7.08 Br. — Kohlraps per August-September 13—13¼.

Amsterdam, 30. März. Weizen per März 313. — Roggen per Mai 176.

Antwerpen, 30. März. Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer still. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 30. März. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17⅝ bez., 17⅝ Br., per April 17½ bez. und Br., per Mai 17⅝ Br., per September-December 19½ Br. Weichend.

London, 30. März. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

Paris, 30. März. Weizen ruhig, per März 29.80, per April 29.75, per Mai-Juni 29.40, per Mai-August 28.90. — Mehl 9 Marques still, per März 61.50, per April 61.60, per Mai-Juni 62.00, per Mai-August 61.75. — Rüböl matt, per März 69.75, per April 69.50, per Mai-August 71.25, per September-December 73.25. — Spiritus behauptet, per März 60.00, per April 60.50, per Mai-August 61.75, per September-December 57.75.

New-York, 30. März. Baumwolle in New-York 12⅛, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 7¼ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum 6⅝, do. Pipe line Certificats — D. 81 C. — Mehl 5 D. 00 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 41½ C., do. per März 1 D. 40 C., do. per April 1 D. 40 C., do. per Mai 1 D. 39⅞ C. — Mais (old mixed) 78 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7¼. — Kaffee (Rio-) 9⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 11⅝, do. Fairbanks 11¾, do. Rohe & Brothers 11½. — Speck (short clear) 10 C. — Getreidefracht 1⅞.

* **Berlin**, 30. März. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: NW. Barometer 27". Thermometer früh + 7. Wetter: trübe. Der Verkehr am heutigen Getreidemarkt war mäßig belebt. — Für Weizen loco blieben die ungefähr gestrigen Preise maßgebend; im Terminhandel steigerten anfänglich Deckungen den Preis der laufenden Sicht, doch ging diese Besserung später wieder verloren, wie auch die entfernteren Sichten eher billiger als gestern angetragen waren. — Roggen zur Stelle fand schwierigen Absatz und auch für Termine zeigten sich Käufer zurückhaltender, so daß das vorhandene reichliche Angebot einen recht empfindlichen Preisdruck herbeiführte. — Hafer, loco sowohl als auch auf Lieferung, mußte neuerdings merklich billiger abgegeben werden. — Roggenmehl blieb vernachlässigt trotz etwas ermäßigter Forderungen. — Rüböl hat für den nahen April-Mai-Termin abermals im Preise gewonnen. — Mit Spiritus war es fest, jedoch nicht besser als gestern.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 223—224½—223 ℳ bez., per Mai-Juni 219½ bis 218½ ℳ bez., per Juni-Juli 219—219½—218½ ℳ bez., per Juli-August 212—211 ℳ bezahlt, per September-October 208½—207 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 150—167 ℳ nach Qualität gef., inländischer 161—165 ℳ ab Bahn bez., russischer, galizischer und polnischer 151—160 ℳ ab Bahn bezahlt, per März 158 ℳ nom., per April-Mai 158½—155.75 ℳ bez., per Mai-Juni 156½—154½ ℳ bez., per Juni-Juli 155—153½ ℳ bez., per Juli-August 153½—152 ℳ bezahlt, per September-October 153½—152 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 158 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 120—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 125—172 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 140—150 ℳ, russischer 127 bis 141 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 127—147 ℳ, schlesischer 143—155 ℳ, böhmischer 143—155 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 156—161 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 132½—131⅞ ℳ bezahlt, per Mai-Juni 134 bis 133½ ℳ bez., per Juni-Juli 136½—135½ ℳ bez., per Juli-August 137 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 140—153 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 138 ℳ bez., per Mai-Juni 136 ℳ nom., per Juni-Juli 136 ℳ nom., per September-October 135 ℳ nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—200 ℳ, Futterwaare 142 bis 158 ℳ, beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 00 31.00—29.50 ℳ, do. 0 28.50—27.50 ℳ, do. 0 und I 27.50—26.50 ℳ, Roggenmehl 0 24.25—23.25 ℳ, do. 0 und I 22.75—21.75 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und I per März 22—21.80 ℳ bez., per März-April 21.90—21.75 ℳ bez., per April-Mai 21.90—21.65 ℳ bez., per Mai-Juni 21.70—21.50 ℳ bez., per Juni-Juli 21.55—21.40 ℳ bez., per Juli-August 21.40—21.25 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 22 ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 254—267 ℳ, Winter-Rübsen 250—263 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 56 ℳ, ohne Faß 55.1 ℳ, per April-Mai 55.9—55.6—55.8 ℳ bez., per Mai-Juni 55.4 bis 55.6 ℳ bez., per Juni-Juli 55.2 ℳ bez., per September-October 55.2 ℳ bez.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24.5 ℳ bez., per März 24 ℳ bez., per März-April 23.5 ℳ bez., per April-Mai 23.2 ℳ bez., per September-October 24.2 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 44.8 ℳ bez., Mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 46.8—46.7—47 ℳ bez., per Mai-Juni 47—46.9—47.1 ℳ bez., per Juni-Juli 47.9 bis 47.8—48 ℳ bez., per Juli-August 48.8—48.7—48.9 ℳ bez., per August-September 49.3—49.4 ℳ bez., per September-October 49.1 ℳ bez.

* **Frankfurt a. M.**, 30. März. (Original-Productenbericht, mitgetheilt von Joseph Strauß, Agent.) Die abgelaufene Woche hat weder größere Umsätze noch besondere Veränderungen aufzuweisen; in keinem Artikel konnte sich eine außergewöhnliche Lebendigkeit entwickeln, da die Speculation ruhte und der Consum einstweilen nur noch sehr bescheidene Ansprüche macht. Die stramme Haltung, welche sich in der Vorwoche für verschiedene Hauptartikel Bahn gebrochen hatte, hat sich nicht auf die vergangene Woche übertragen, im Gegentheil hat Hafer, Gerste und Mehl eine Abschwächung erfahren. Weizen war in der Nachwoche besser gestimmt und auch der Umsatz befriedigend; es scheint eine günstigere Periode anbrechen zu wollen, die bei mehr Unterstützung seitens der Ton angebenden Märkte ohne Zweifel hier weiter gedeihen wird. Wirklich feine Qualitäten sind knapp und wird der geringste Ansatz von außen hier Echo finden. Weizen ab unserer Umgegend schwaches Angebot 25½ ℳ, soll sogar mit 25½ ℳ gehandelt sein, frei hier ohne Handel, fremde Sorten finden hier kein coulantes Unterkommen; Norddeutscher 24½—¾ ℳ, Ia. 25 ℳ, Kurhessischer 25—¼ ℳ; die ganz ordinairen Qualitäten, wie Bombay, California und Theodosia wagen nicht einmal zu tariren. Roggen recht still als flau, wir lassen den Cours für französischen 19⅝—20 ℳ und russischen abwärts bis 17½ ℳ, dennoch ist das Angebot von Ia. Waare von keiner Bedeutung und geht nur von einzelnen kleineren Händlern aus, während das Ausland nichts mehr von Verkäufen wissen will oder doch nur zu höheren Preisen. Die Berliner Börse war stets flau und fürchtet man per Anfang April große Kündigungen. So lange die Berliner Mühlen nicht wieder mit voller Kraft arbeiten, ist an höhere Preise daselbst nicht zu denken. Gerste selbst in feiner Brauwaare ohne Handel und was etwa hier und da noch ins Geheime gehandelt wird, kann nicht als Notiz gelten. Der Cours, 19—20 ℳ, bleibt. Mahlgerste 15—¼ ℳ Hafer. Tendenz ruhig; in ordinairen Sorten fanden keine Umsätze statt, während Preise von Ia. Qualitäten behauptet blieben; Inhaber von letzteren wollen nicht von ihren Forderungen abgehen und unsere Händler sind nicht im Stande, dieselben anzulegen; der Absatz ist schleppend und der Bedarf für Saatzwecke scheint gedeckt zu sein. Die Notiz, 17—¼ ℳ, bleibt hochfein darüber, mittel 16—½ ℳ, russische noch immer vernachlässigt, 16—¼ ℳ Hülsenfrüchte kaum genannt, für exquisite Waare werden im Detail Phantasie-Preise bezahlt. Wicken nur kleine Pöstchen verlangt, der Cours 20—21 ℳ bleibt. Mais ruhig, aber behauptet, bunter 15¾ ℳ gefordert, ab Magdeburg wurde gern Donau-Mais zu 14.40 ℳ verkaufen. Mehlhandel eng begrenzt bei zunehmender Beschränkung des Mühlenbetriebs. Thatsächlich ist Berlin jetzt zu Einkäufen für Roggenmehl der geeignetste Markt und wird sich hoffentlich bald größerer Abzug für seine überfüllten Lager einstellen. Hier konnte man demnach Milchbrod und Brodmehl im Verband zu 67—68 ℳ kaufen, norddeutsches 00 Verbesserungsbrodmehl 37½—38 ℳ, 2. Sorte Brodmehl 27—28 ℳ, die ordinairen Sorten bleiben unverkäuflich 20½ bis 21 ℳ Roggenmehl dringend offerirt. Null allein 26 ℳ ab Berlin, frei hier 28½ ℳ, 0 I 23 ℳ ab Berlin, frei hier 25½ ℳ, 2 und 3 nur zu Futterzwecken verlangt. Roggenkleie und Weizenkleie anhaltend fest. Raps umsatzlos. Rüböl nur Detail. Fracht Leipzig-Frankfurt a/M. beträgt 1 ℳ 84 ₰ per 100 Kilo.

✕ **Döbeln**, 30. März. An der heutigen Productenbörse wurden folgende Preise gezahlt: Weizen (pro 85 Kilogr.) weiß, hiesiger 19.25—19.50 ℳ, braun, deutscher 19—19.25 ℳ, englischer 17.50—18.75 ℳ, ausgewachsener 17—18 ℳ, Roggen hiesiger (pro 80 Kilogr.) 13.50—13.70 ℳ, Gerste (pro 70 Kilogr.) 10.50—11.25 ℳ, Hafer (pro 50 Kilogramm) 7.50—7.70 ℳ, Erbsen (pro 90 Kilogramm) 17—18 ℳ, Wicken (pro 90 Kilogr.) 15—15.50 ℳ, Futtermehl (50 Kilogr.) 7.70—7.80 ℳ, Roggenkleie (50 Kilogramm) 6.50—6.60 ℳ, Weizenkleie (50 Kilogr.) 5.90—6 ℳ — Marktpreise: Heu (50 Kilogr.) 3.00—3.50 ℳ, Stroh (50 Kilogr.) 2—2.10 ℳ, Kartoffeln (per Hektol.) 4 bis 5.50 ℳ, Butter (pro Kilo) 2.40—2.68 ℳ, Eier (pro Schock) 2.40—2.70 ℳ, Ferkel (pro 1 Stück) 9—13 ℳ

Leipziger Productenbörse vom 31. März.
Witterung: Schön.
Spiritus loco 45 ℳ Geld, niedriger.
Rechtsanwalt Cerutti, G.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.
Am 29. März 1084 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 31. März.
Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 5000 ℳ		80.25	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.35
do. à 3000 "		80.25	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.25
do. à 1000 "		80.25	Albertsb.-Prioritäten	4½	100.40
do. à 500 "		80.50	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.
do. à 300 "		—.	do. do. do.	4½	101.
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	108.
von 1855 à 100 Thlr.	3	91.50	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	93.90
von 1847 à 500 "	4	101.10	Actien à 25 Thlr.	4	100.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.35	K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	95.50
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.25	Landesculturrentenscheine	4	101.10
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.35			
von 1869 à 100 "	4	101.25			
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.35			

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 156.
Chemnitzer Bankverein 92
Dresdner Bank 131.50
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 137.25
Oberlausitzer Bank —.
Sächsische Bank 122.50
Sächsische Bankgesellschaft 104.50
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 85.
do. do. II. " —.
do. do. III. " 84.
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 83.25
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. " —.
do. do. III. " —.
Kaschau-Oderberg 81.30
Kronprinz Rudolf I. Em. 84.20
do. 1869 II. " 84.20
do. III. " 84.20
Lemberger I. Em. —
do. II. " 84.50
do. III. " 80.50
do. IV. " 80.
Mähr.-Schles. Centralbahn 47.60
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen 67.10
Prag-Dux I. Em. 78.30
do. II. " 78.30

Industrie-Actien.
Bayerisches Brauhaus 14.
do. Stamm-Prior. 34.
Braunsdorf. Act.-Br. 132.
Erste Culmbacher Exportbr. 182.
Felsenkeller-Brauerei 305.
Feldschlößchen-Brauerei 40.50
Gambrinus-Brauerei 46.25
Geraer Bierbrauerei 93.
Hofbrauhaus 20.
do. St.-Pr.-Act. 55.
Meißner Felsenkellerbrauerei 31.50
Plauen'scher Lagerkeller 91.50
Reisewitzer Brauerei 124.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei 298.
Societäts-Brauerei 101.
Continental-Pferdebahn 92.
Actien-Schleppschifffahrt 126.50
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 245.50
Chemnitzer Papierfabrik 127.50
Dresdner do. 122.50
Niederschlem. Holzst. 171.
Penigter Pat.-Papierfabrik 85.50
Sebnitzer Papierfabrik 128.
Thode'sche Papierfabr. 165.
Ver. Bautzner Papierfabr. 158.
Weißenborner Papierfabr. 107.
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 48.
do. do. Vulkan 19.
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 46.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 23.50
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 75.25
Großenh. Webst. u. M.-F. 87.25
Lauchhammer 36.75
" convertirte 36.75
Laußitzer M.-F. (Schalk) 24.
Masch.-Bau-Anst. Golzern 156.50
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 43.25
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Roßmann 78.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg 25.
abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. 68.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 136.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 119.90
do. Stickmasch. (Kappel) 90.75
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 115.
Werkz.-Masch. Union (Diehl) 29.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstm. (Mörbitz) 45.75
Chemnitzer Actienspinnerei —.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 94.50
Dresdn. Lederfabr. (Bierling) 97.
do. Preßh.- u. Cornip.-Fabrik (Bramsch) 171.50
Hotel Bellevue 86.50
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) —.
Leipz. W.-A.-G. (A. Uhlmann) —.
Mech. Kragenfabr. Mittweida 15.
Meißner Ofen- u. Cham.-Fabrik (E. Teichert) 138.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr. A. —.
do. Kammg.-Sp. (Solbrig) 74.
do. Lederindustrie (Bed) 23.
do. Nähfaden-Fabrik (Heidenreich) 68.75
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) 126.50
Schles. Cement. (Groschowitz) —.
Verein. Radeberg. Glashütten 38.50
do. Dresdner Strohh.-F. (Fliegel & Löwenstein) 80.
Weißthaler Actien-Spinnerei —.

Bergbau-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-V. —.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

* **Zwickau**, 31. März. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".) Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 100 B.; do. do. Prioritätsactien 330 B.; Concordia in Niederwürschnitz 180 B.; do. Interimsscheine 340 B.; Deutschland 29 G.; dito Prioritäts-Actien 70 B.; do. do. Ser. II. 74 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein — —; do. Bezugssch. 1110 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 100 B.; do. Prioritäts-Actien Serie I. — —; do. Prior.-Actien Serie II. — —; Gottes Segen Lugau, Stamm 350 G.; do. Prior.-Actien 630 B.; Hohndorf bei Oelsnitz 130 G.; Kaisergrube 120 G.; do. Prioritäts-Actien 240 B.; do. do. Serie II. 370 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein — —; do. do. Prioritäts-Actien — —; Lugau-Niederwürschnitz 365 G.; Oberhohnd.-Forst 500 G.; Oberhohnd.-Schader 499.95 bz.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien 23 G.; do. do. von 1871 100 B.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. — —; Oelsnitzer Vereinsglück 30 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft — —; Zwickauer Brückenberg Serie I. 70 B.; do. do. Serie II. 40 G.; do. do. Serie III. 40 G.; Zwickauer Brückenberg Serie IV. Inter.-Scheine 120 G.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 260 G.; Zwickau-Brückenberg-Genußscheine à 150 □ Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 2100 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück — —. Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 11 G.; Grube Agnes Meuselwitz 28 B.; do. Prioritäts-Actien 80 G.; Grube Ernst, Meuselwitz 7½ B.; do. Prioritäts-Actien 30 G.; Mariengrube bei Meuselwitz 63 G.; Zeitzer Braunkohlenverein 80 G.; „Union" zu Meuselwitz 30 B.; „Zum Fortschritt". Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 65 B.; do. Prioritäts-Actien — —. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1180 G.; Oberhohndorf-Reinsdorf do. 2240 B.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 36½ G.; Zwickauer Gasanstalt — —; Zwick. Bank 4% A. vom 1. Jan. 1882 an — —; Zwickauer Maschinenfabrik 240 B.; Schönauer Papierfabrik 512 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Concordia in Niederwürschnitz 5% 100½ G.; Deutschland in Oelsnitz 5% 98 B.; Erzgebirgischer Verein 4½% 102¼ G.; do. Prämien-Anleihe von 1846 4½% 116½ G.; Gersdorfer 5% — —; Gottes Segen zu Lugau 5% 100 G.; do. 6% 102½ G.; Kaisergrube Gersdorf 5% 97 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 5% 99½ G.; do. vom Jahre 1875 5% — —; Gewerkschaft Hibernia zu Lugau 6% 95 B.; Lugau-Niederwürschnitzer Verein I. u. II. Em. 5% 99½ G.; do. III. Em. 5% 99 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellsch. 5% 97 G.; do. 6% 103½ G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 5% 103½ G.; do. Brückenberg-Anleihe v. J. 1865 5% 99½ G.; do. vom Jahre 1873 5% 99½ G.; do. Oberhohndorfer Verein 5% 100½ G.; do. Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 4½% 102 G.; do. Stadt-Oblig. 4½% 101½ G.; do. do. 4% 100½ G. — Abschlagsdividende pro 1881: Zwick.-Oberhohnd. Steink.-V. 40 ℳ a. Div.-Sch. Nr. 32, Zwickauer Bürgergewerkschaft 60 ℳ a. Div.-Sch. Nr. 59, Zwickauer Gasanstalt 40 ℳ a. Div.-Sch. Nr. 13 u. 35 b.

Berlin, 31. März. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 575.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 539.50. Lombarden 246.—. Bergisch-Märkische —.—. Oberschlesische 248.10. Galizier 131.50. 6% Rumänische Rente 101.75. Wiener Bankverein —.—. Disconto-Commandit 201.40. Deutsche Bank 156.25. Oesterr. Goldrente 79.25. Silberrente 65.—. Papierrente 64.50. 4% ungar. Goldrente 75.10. Russische Anleihe von 1880 69.90. Russische Banknoten 205.50. II. Orient-Anleihe 57.10. Dortmunder Union St.-Prioritäten 93.25. Königs- und Laurahütte 112.25. Tendenz: Animirt.

Berlin, 31. März, 12 Uhr 35 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 575.—. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 539.50. Lombarden 246.—. Rechte Oder-Ufer 174.—. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 98.60. Breslau-Schweidnitz 96.50. Galizier 131.60. Oberschlesische 248.25. Nordwest 358.—. Elbethalbahn 388.—. Buschtiehrader B 69.—. Dux-Bodenbach St.-Pr. 139.—. Disconto 201.—. Darmstädter 158.25. Deutsche Bank 156.—. Dortm. Union 93.—. Laurahütte 112.25. 5proc. Russen von 1877 88.50. Oesterr. 1860er Loose 121.25. do. Silberrente 64.80. 6% Rumän. Rente 101.75. Tendenz: Animirt.

Berlin, 31. März, 1 Uhr 40 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 574.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 541.—. Lombarden 243.—. Bergische —.—. Oberschlesische 248.75. Galizier 131.40. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 139.60. Oesterr. Nordwest 358.—. Elbethal 388.—. Disconto 201.25. Deutsche Bank 155.25. Darmstädter 158.25. Laurahütte 112.—. Dortmunder Union St.-Prior. 93.10. Oesterr. Papierrente 64.30. Oesterr. Silberrente 64.90. Goldrente 79.25. Ungarische Goldrente 101.30. 6% Rumänische Rente 101.75. Tendenz: Fest.

Berlin, 31. März. (Schlußcourse.)
Deutsche Reichsanleihe 101.20. 4% preuß. Consol. 101.20. Oesterr. Loose von 1860 121.—. Oesterr. Papierrente 64.30. Oesterr. Silberrente 64.90. Oesterr. Goldrente 79.50. Russ. 5% Anleihe von 1877 88.60. Bergisch-Märk. E.-St.-A. —.—. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 150.25. Galizische Karl-Ludwigsbahn 130.75. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 96.90. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 98.25. Oberschlesische E.-St.-A. 248.—. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 174.80. Thüringer E.-St.-A. —.—. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 157.—. Berliner Handelsgesellschaft 107.50. Chemnitzer Bankverein 92.—. Darmstädter Bank 157.75. Deutsche Bank 154.80. Reichsbank 148.25. Disconto-Comm.-Antheile 200.50. Geraer Bank 97.50. Sächs. Bank 122.50. Dortm. Union St.-Pr. 93.—. Laurahütte 112.—. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 119.50. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 115.—. Oesterr. Credit-Act. 574.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 542.—. do. Südbahn (Lombarden) 242.50. Oesterr. Banknoten 170.25. Russische Noten 204.90. 3proc. Sächs. Rente 80.15. Ungar. 4proc. Goldrente 75.10. Rumänische Rente 101.90. Russ. 4% Anleihe von 1880 69.80. II. Orient-Anleihe 57.—. III. Orient-Anleihe 56.90. Berlin-Dresdner St.-Pr. 38.75. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. —.—. Buschtiehrader B 68.25. Mecklenb. Fr.-Frz.-Bahn 164.—. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 66.75. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 78.40. Dresdner Bank 130.75. Weimarische Bank 97.—. Hibernia und Shamrock 81.50. Napoleonsd'or 16.22. Ungar. 5proc. Papierrente 74.—. Turnau-Prager E.-St.-A. 133.25. Weimar-Gera E.-St.-A. 4½% 48.25. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 245.—. Böhmische Westbahn E.-St.-A. 132.10. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 139.—. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 19.20. Oberlausitzer St.-Pr. 56.30. Saalbahn St.-Pr. 71.25. Weimar-Gera St.-Pr. 5% 36.25. Werrabahn E.-St.-A. 86.25. Coburger Credit 85.25. Geraer Credit 91.—. Gothaer Bank 119.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 114.—. Meininger Credit 90.—. Oberlausitzer Bank 96.90. Bonifacius 54.50. Gelsenkirchen 125.60. Glauziger Zuckerfabrik 87.—. Oelheim 8.25. Elbethal 384.—. Körbisdorf 183.90. Lauchhammer —.—. Dortmund-Gronau —.—. Wien k. S. 170.15. Wien 2 M. 169.50. Petersburg k. S. 204.90. Petersburg 3 M. 202.15. Warschau k. S. 204.90. Zimmermann 47.75. Mährisch-Schlesische Centralbahn 47.75.

Tendenz: Sehr fest. Der flüssige Geldstand, sowie die günstige Liquidation und gute politische Auffassung animirten.

Nachbörse: Creditactien 574.—, Franzosen 541.—. Galizier 130.75. Bergische —.—. Oberschlesische 248.75. Mainzer 98.50. Rechte-Oder-Ufer 174.90. Darmstädter 158.25. Deutsche Bank 155.25. Disc.-Comm. 201.—. Laurahütte 111.90. Dortm. St.-Pr. 93.—. Goldrente 79.50. Russische Noten 206.25. Lombarden 242.—. Elbethal 386.50. Marienburg-Mlawka 88.25.

Frankfurt a. M., 31. März. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.45. Wiener Wechsel 170.10. 3% Sächs. Rente 80½. Oesterr. Goldrente 79½. Oesterr. Papierrente 64¼. Oesterr. Silberrente 65⅛. Ungar. Goldrente 101.—. II. Orient-Anleihe 57⅛. Böhm. Westbahn 263⅞. Galizier 262⅜. Hessische Ludwigsbahn 98⅞. Lombarden 120⅞. Staatsbahn 270⅞. Darmstädter Bank 157⅞. Meininger 90.—. Oesterr. Credit 287⅞. Thüringer 214.—. Elisabeth 177⅞. Bergisch-Märkische 125⅞. Nordwest 179⅝. Buschtiehrader B 130⅞. Berliner Disconto 201⅞. Tendenz: Fest.

Wien, 31. März. (Schlußcourse.)
Papierrente 75.80. Silberrente 76.50. Goldrente 93.75. Ungarische Goldrente 88.25. 1860er Loose 129.75. Lombarden 143.25. Credit-Actien 328.60. Staatsbahn 317.25. Galizier 307.75. Anglo-Austr.-Bank 128.50. Wechsel auf London 119.90. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.50. Ducaten 5.60. Deutsche Reichsbanknoten 58.60. Oesterr. Nordwest 209.—. Elbethalbahn 218.50. Elisabethbahn 208.75. Buschtiehrader B 161.50. Tendenz: Günstig.

London, 31. März. Consols 101 1/16. Russen von 1873 84⅞.

Paris, 31. März. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 117.37. Staatsbahn 670.—. Lombarden 308.75.

Berliner Productenbörse, 31. März. Weizen loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 223.50, per Mai-Juni 216.50 ℳ, per Juni-Juli 216.— ℳ — Roggen loco 159.— ℳ, per März 157.— ℳ, per Frühjahr 154.25 ℳ, per Mai-Juni 153.— ℳ Kündigung: 3. Tendenz: Flau. — Spiritus loco 44.70 ℳ, per März 46.60 ℳ, per Frühjahr 46.80 ℳ, per Juni-Juli 47.90 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Befestigt. — Rüböl loco 56.80 ℳ, per Frühjahr 55.50 ℳ, per Mai-Juni 55.30 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Frühjahr 131.— ℳ, per Mai-Juni 132.40 ℳ

Liverpool, 30. März. Baumwolle. Officielle Notirungen. Upland good ordinary 6 7/16, do. low middling 6 7/16, do. middling 6⅞. Mobile middling 6⅞. Orleans good ordinary 6¾, do. low middling 6⅞, do. middling 6 15/16, do. middling fair 7¼. Pernam fair 6 15/16. Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 7, Maranham fair 7 1/16. Egyptian brown middling 6¾, do. brown fair 7 1/16, do. brown good fair 7½, do. white middl. —, do. white fair 7¼, do. white good fair 7½, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middling —, do. good middl. 5⅛, do. middl. fair 4¾, do. fair 4⅞, do. good fair 4 13/16, do. good 5¼. Oomra fair 4⅞, do. good fair 4¾, do. good 5 1/16. Scinde fair 3⅞. Bengal fair 3⅞, do. good fair 4 1/16, Madras Tinnevelly fair 5 1/16, do. do. good fair 5 5/16, do. do. Western fair 4⅞, do. good fair 4¾.

Liverpool, 31. März. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 27,000 Ballen, hiervon 20,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 31. März. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Stimmung: Unverändert. April-Mai-Lieferung 6 23/32, Mai-Juni-Lieferung 6 25/32, Juni-Juli-Lieferung 6 27/32, Juli-August-Lieferung 6 29/32, August-September-Lieferung 6 31/32, September-October-Lieferung 6 31/32.

Schifffahrtsberichte.

Hamburg, 30. März. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Vorigtzen", am 27. Februar von hier abgegangen, ist gestern wohlbehalten in Vera Cruz eingetroffen.

Triest, 30. März. Der Lloyddampfer „Saturno" ist heute Mittag aus Konstantinopel hier angekommen.

Plymouth, 29. März. Der fällige Westindien-Dampfer „Medway" traf heute Nachmittag 5 Uhr 40 Min. hier ein.

Queenstown, 30. März. Der State-Line-Dampfer „State of Nevada" traf von New-York ein.

Eingetroffen: in New-York der englische National-Dampfer „Greece" von London; in Marseille (27/3) Dampfer „Barcelona" von Java; in Queenstown der englische National-Dampfer „Italy" von New-York; in New-York der Cunard-Dampfer „Bothnia" von Liverpool; in St. Thomas (29/3) der Hamburg-westindische Post-Dampfer „Teutonia" von Hamburg.

Passirt: Suez (28/3) der Hamburg-australische Dampfer „Catania" auf der Rückreise von Australien nach Hamburg.

Abgegangen: von St. Thomas (28/3) die Hamburg-westindischen Post-Dampfer „Thuringia" und (29/3) „Bavaria", von Montevideo (28/3) der deutsche Kosmos-Ges.-Dampfer „Luxor" von der Westküste Südamerikas, alle nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.